



AWS Security Incident Response Benutzerleitfaden



Version December 1, 2024

Copyright © 2025 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

AWS Security Incident Response Benutzerleitfaden:

Copyright © 2025 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irreführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Handelsmarken, die nicht Eigentum von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise zu Amazon gehören oder nicht, mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

Was ist AWS Security Incident Response?	1
Unterstützte Konfigurationen	1
Übersicht der Funktionen	3
Überwachung und Untersuchung	3
Rationalisierung von Vorfallreaktion	3
Self-Service-Sicherheitslösungen	3
Dashboard für mehr Informationen	3
Sicherheitsstatus	3
Expedited (Beschleunigt)	4
Bereitschaft und Bereitschaft	4
Konzepte und Terminologie	5
Erste Schritte	8
Wählen Sie ein Mitgliedskonto aus	8
Einrichten von Mitgliedschaftsdetails	10
Konten verknüpfen mit AWS Organizations	11
Richten Sie proaktive Reaktions- und Alert-Triaging-Workflows ein	11
Aufgaben des Benutzers	13
Dashboard	13
Verwaltung meines Incident-Response-Teams	13
Kontozuweisung zu AWS Organizations	14
Überwachung und Untersuchung	3
Vorbereitung	15
Erkennen und Analysieren	16
ConTAINS	18
Ausrotten	21
Wiederherstellung	22
Vorfallbericht nach dem Vorfall	22
Fälle	23
Erstellen Sie einen AWS unterstützten Fall	24
Erstellen eines selbstverwalteten Falls	25
Auf einen AWS generierten Fall antworten	27
Fälle verwalten	27
Ändern des Fallstatus	28
Den Resolver ändern	29
Aktionselemente	29

Bearbeiten eines Falls	29
Kommunikation	30
Berechtigungen	30
Anlagen	31
Tags	31
Fallaktivitäten	32
Schließen eines Falls	32
Arbeiten mit AWS CloudFormation Stacksets	33
Abbrechen der Mitgliedschaft	39
Ressourcen taggen AWS Security Incident Response	41
Verwenden AWS CloudShell	42
Erhalt von IAM-Berechtigungen für AWS CloudShell	42
Interaktion mit Security Incident Response mithilfe von AWS CloudShell	43
CloudTrail protokolliert	44
Informationen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle finden Sie unter CloudTrail	44
Die Einträge der Security Incident Response-Protokolldatei verstehen	46
Verwalten von Konten mit AWS Organizations	49
Überlegungen und Empfehlungen	49
Vertrauenswürdiger Zugriff	50
Für die Benennung eines delegierten Security Incident Response-Administratorkontos sind Berechtigungen erforderlich	52
Benennen eines delegierten Administrators AWS Security Incident Response	54
Mitglieder hinzufügen zu AWS Security Incident Response	56
Mitglieder entfernen von AWS Security Incident Response	56
.....	57
Verwaltung von Ereignissen mit EventBridge	57
Senden von Ereignissen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle	58
Detailreferenz zu Ereignissen	59
Fallereignisse	61
Ereignisse in Fallkommentaren	64
Veranstaltungen zur Mitgliedschaft	67
AWS Security Incident Response Ereignisse verwenden	69
Tutorial: Senden von Amazon Simple Notification Service-Benachrichtigungen für Membership Updated Ereignisse	71
Voraussetzungen	71
Tutorial: Ein Amazon SNS SNS-Thema erstellen und abonnieren	71
Tutorial: Eine Ereignisregel registrieren	72

Tutorial: Testen Sie Ihre Regel	74
Alternative Regel: Fallaktualisierungen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle	74
Fehlerbehebung	75
Problembereiche	75
Fehler	75
Support	77
Sicherheit	78
Datenschutz in AWS Security Incident Response	78
Datenverschlüsselung	79
Datenschutz für den Datenverkehr zwischen Netzwerken	80
Datenverkehr zwischen Service und On-Premises-Clients und -Anwendungen	80
Datenverkehr zwischen AWS -Ressourcen in derselben Region	80
Identitäts- und Zugriffsverwaltung	81
Authentifizierung mit Identitäten	82
Wie AWS Security Incident Response funktioniert mit IAM	85
Problembehandlung bei AWS Security Incident Response Identität und Zugriff	94
Verwenden von Servicerollen	96
Verwenden von serviceverknüpften Rollen	96
AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse	97
AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage	98
Unterstützte Regionen für SLRs	99
AWS Verwaltete Richtlinien	100
verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseServiceRolePolicy	101
verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseAdmin	102
verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseReadOnlyAccess	103
verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseCaseFullAccess	103
verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseTriageServiceRolePolicy	104
Aktualisierungen SLRs und verwaltete Richtlinien	105
Vorfallreaktion	107
Compliance-Validierung	108
Protokollierung und Überwachung in AWS Security Incident Response	109
Ausfallsicherheit	110
Sicherheit der Infrastruktur	110
Konfigurations- und Schwachstellenanalyse	111
Serviceübergreifende Confused-Deputy-Prävention	111
Service Quotas	113
AWS Security Incident Response	113

AWS Security Incident Response Technischer Leitfaden	115
Überblick	115
Sind Sie Well-Architected?	115
Einführung	116
Bevor Sie beginnen	117
AWS -Vorfallreaktion — Überblick	117
Vorbereitung	124
Personen	125
Prozess	129
Technologie	137
Zusammenfassung der Vorbereitungselemente	145
Operationen	150
Erkennung	151
Analyse	155
Eindämmung	161
Beseitigung	167
Wiederherstellung	169
Schlussfolgerung	171
Aktivität nach Vorfällen	172
Entwickeln eines Frameworks, um aus Vorfällen zu lernen	172
Legen Sie Erfolgskennzahlen fest	174
Verwenden Sie Kompromissindikatoren	178
Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung	179
Schlussfolgerung	180
Mitwirkende	180
Anhang A: Definitionen von Cloud-Funktionen	180
Protokollieren und Ereignisse	181
Sichtbarkeit und Alarmierung	183
Automatisierung	185
Sicherer Speicher	186
Künftige und maßgeschneiderte Sicherheitsfunktionen	187
Anhang B: Ressourcen zur Reaktion auf AWS Zwischenfälle	187
Playbook-Ressourcen	187
Forensics-Ressourcen	188
Hinweise	188
Dokumentverlauf	189
.....	cxcvii

Was ist AWS Security Incident Response?

AWS Security Incident Response hilft Ihnen, sich schnell auf Sicherheitsvorfälle vorzubereiten, darauf zu reagieren und Anleitungen zu erhalten, um sich nach Sicherheitsvorfällen zu erholen. Dazu gehören Vorfälle wie Kontoübernahmen, Datenschutzverletzungen und Ransomware-Angriffe.

AWS Security Incident Response analysiert die Ergebnisse, eskaliert Sicherheitsereignisse und managt Fälle, die Ihre sofortige Aufmerksamkeit erfordern. Darüber hinaus haben Sie Zugriff auf das AWS Customer Incident Response Team (CIRT), das die betroffenen Ressourcen untersucht.

Note

Es gibt keine Garantie dafür, dass die betroffenen Ressourcen wiederhergestellt werden können. Wir empfehlen, Backups für Ressourcen einzurichten und zu verwalten, die sich auf Ihre Geschäftsanforderungen auswirken könnten.

AWS Security Incident Response arbeitet mit anderen [AWS Detection and Response Services](#) zusammen und begleitet Sie durch den gesamten Incident-Lebenszyklus — von der Erkennung bis zur Wiederherstellung.

Inhalt

- [Unterstützte Konfigurationen](#)
- [Übersicht der Funktionen](#)

Unterstützte Konfigurationen

AWS Security Incident Response unterstützt die folgenden Sprach- und Regionskonfigurationen:

- Sprache: AWS Security Incident Response bietet speziellen englischen Support. Der Support in japanischer Sprache ist auf die Geschäftszeiten der Japan Standardzeit beschränkt und unterliegt bestimmten Einschränkungen:

Note

Support in japanischer Sprache wird während der Geschäftszeiten (09:00 bis 17:00 Uhr, Montag bis Freitag, außer an Feiertagen) nach bestem Wissen und Gewissen bereitgestellt

- **AWS Unterstützte Regionen:**

AWS Security Incident Response ist in einer Teilmenge von AWS-Regionen verfügbar. In diesen unterstützten Regionen können Sie eine Mitgliedschaft erstellen, Kundenvorgänge erstellen und anzeigen und auf das Dashboard zugreifen.

- USA Ost (Ohio)
- USA West (Oregon)
- USA Ost (Virginia)
- EU (Frankfurt)
- EU (Irland)
- EU (London)
- EU (Paris)
- EU (Stockholm)
- Asien-Pazifik (Mumbai)
- Asia Pacific (Seoul)
- Asien-Pazifik (Singapur)
- Asien-Pazifik (Sydney)
- Asien-Pazifik (Tokio)
- Canada (Central)
- Südamerika (São Paulo)

Wenn Sie die Überwachungs- und Ermittlungsfunktion aktivieren, werden GuardDuty Amazon-Ergebnisse aus allen aktiven Werbespots AWS Security Incident Response überwacht AWS-Regionen. Aus Sicherheitsgründen AWS empfiehlt es sich, die Aktivierung GuardDuty in allen unterstützten AWS Regionen zu aktivieren. Diese Konfiguration ermöglicht GuardDuty die Generierung von Erkenntnissen über nicht autorisierte oder ungewöhnliche Aktivitäten, auch in AWS-Regionen Fällen, in denen Sie nicht aktiv Ressourcen einsetzen. Auf diese Weise verbessern Sie Ihre allgemeine Sicherheitslage und sorgen für eine umfassende Bedrohungserkennung in Ihrer gesamten AWS Umgebung.

Note

Amazon GuardDuty meldet Ergebnisse für konfigurierte Regionen. Wenn Sie den Service in einer bestimmten Region nicht aktivieren möchten, sind keine Benachrichtigungen verfügbar.

Übersicht der Funktionen

Überwachung und Untersuchung

AWS Security Incident Response überprüft schnell Sicherheitswarnungen von Amazon GuardDuty und Integrationen von Drittanbietern und reduziert so die Anzahl der Analysen AWS Security Hub, die Ihr Team analysieren muss. Es konfiguriert Unterdrückungsregeln auf der Grundlage Ihrer Umgebung, um Warnmeldungen mit niedriger Priorität zu reduzieren, die Sie sortieren und untersuchen müssen.

Rationalisierung von Vorfalreaktion

Skalieren und implementieren Sie die Reaktion auf Vorfälle innerhalb von Minuten mit relevanten Stakeholdern, Diensten und Tools von Drittanbietern.

Self-Service-Sicherheitslösungen

AWS Security Incident Response bietet APIs die Möglichkeit, Ihre eigenen maßgeschneiderten Sicherheitslösungen zu integrieren und Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre eigenen maßgeschneiderten Sicherheitslösungen zu entwickeln.

Dashboard für mehr Informationen

Überwachen und messen Sie die Bereitschaft zur Reaktion auf Vorfälle.

Sicherheitsstatus

Greifen Sie auf AWS bewährte Verfahren und geprüfte Tools zur Sicherheitsbeurteilung und schnellen Untersuchung von Vorfällen zu.

Expedited (Beschleunigt)

Connect das AWS Customer Incident Response Team (CIRT), um Sicherheitsvorfälle zu untersuchen, einzudämmen und Anleitungen zu erhalten, wie Sie sich nach Sicherheitsvorfällen erholen können.

Bereitschaft und Bereitschaft

Implementieren Sie optimierte Benachrichtigungen, indem Sie Ihr Incident Response-Team einrichten, das mithilfe vordefinierter Berechtigungsrichtlinien Benachrichtigungen an bestimmte Personen oder Gruppen ausgibt.

Konzepte und Terminologie

Die folgenden Begriffe und Konzepte sind wichtig, um den AWS Security Incident Response Service und seine Funktionsweise zu verstehen.

Umfang: AWS Security Incident Response Entspricht dem Leitfaden 800-61 des National Institute of Standards and Technology (NIST) zur Behandlung von Computersicherheitsvorfällen und bietet einen konsistenten Ansatz für das Management von Sicherheitsereignissen, der sich auf die bewährten Verfahren der Branche bezieht.

Analyse: Die detaillierte Untersuchung und Untersuchung eines Sicherheitsvorfalls, um seinen Umfang, seine Auswirkungen und seine Ursache zu verstehen.

AWS Security Incident Response Serviceportal: Ein Self-Service-Portal, über das Sie Fälle von Sicherheitsvorfällen einleiten und verwalten können. Die kontinuierliche Kommunikation und Berichterstattung wird durch das Ticketsystem, automatisierte Benachrichtigungen und die direkte Zusammenarbeit mit dem Serviceteam erleichtert.

Kommunikation: Der kontinuierliche Dialog und der Informationsaustausch zwischen dem AWS Security Incident Response Team und dem Kunden während des Incident-Response-Prozesses.

Eindämmung, Beseitigung und Wiederherstellung: Verhinderung zusätzlicher unberechtigter Aktivitäten (Eindämmung) in Verbindung mit der Entfernung nicht autorisierter Ressourcen und der ursprünglichen Sicherheitslücke (Beseitigung) sowie der Wiederherstellung von Ressourcen, um wieder normal arbeiten zu können.

Kontinuierliche Verbesserung: AWS Security Incident Response berücksichtigt Feedback und Erfahrungen aus früheren Projekten, um die Erkennungskapazitäten, Ermittlungsprozesse und Abhilfemaßnahmen zu verbessern. AWS Security Incident Response hält sich auch up-to-date über die neuesten Sicherheitsbedrohungen und bewährte Verfahren zur Bewältigung neuer Sicherheitsprobleme auf dem Laufenden.

Cybersicherheitsereignis: Eine Aktion, bei der ein Informationssystem oder ein Netzwerk genutzt wird, um negative Auswirkungen auf das System, das Netzwerk oder die darin enthaltenen Informationen zu haben.

Cybersicherheitsvorfall: Ein Verstoß oder die unmittelbare Gefahr eines Verstoßes gegen Computersicherheitsrichtlinien, Richtlinien zur zulässigen Nutzung oder Standardsicherheitspraktiken.

Incident Response Team: Eine Gruppe von Personen, die bei aktiven Sicherheitsereignissen Unterstützung leisten. Für AWS unterstützte Fälle ist dies das AWS Customer Incident Response Team (CIRT).

Workflow zur Reaktion auf Vorfälle: Die festgelegte Abfolge von Schritten und Aktivitäten im Zusammenhang mit der end-to-end Verwaltung eines Sicherheitsereignisses gemäß dem Standard NIST 800-61.

Investigative Tools: AWS Security Incident Response Tools und dienstbezogene Rollen, mit denen Sie den Betriebsstatus Ihres Kontos und Ihrer Ressourcen überprüfen können.

Gelernte Erkenntnisse: Überprüfung und Dokumentation der Reaktion auf Sicherheitsvorfälle, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und als Grundlage für die future Planung der Reaktion auf Vorfälle zu dienen.

Überwachung und Untersuchung: AWS Security Incident Response überprüft schnell Sicherheitswarnungen von Amazon und stellt die wichtigsten Warnmeldungen GuardDuty, die Ihr Team analysieren muss, in den Vordergrund. Es konfiguriert Unterdrückungsregeln, die auf den Besonderheiten Ihrer Umgebung basieren, um unnötige Warnmeldungen zu vermeiden.

Vorbereitung: Aktivitäten, die unternommen werden, um ein Unternehmen darauf vorzubereiten, effektiv auf Sicherheitsvorfälle zu reagieren und diese zu bewältigen, wie z. B. die Entwicklung von Plänen zur Reaktion auf Zwischenfälle und Testverfahren.

Berichterstattung und Kommunikation: Die Prozesse, mit denen Sie während des gesamten Prozesses zur Reaktion auf Vorfälle auf dem Laufenden gehalten werden, einschließlich automatisierter Benachrichtigungen, Call Bridges und der Bereitstellung von Ermittlungsartefakten. AWS Security Incident Response bietet ein einziges, zentrales Dashboard, über das AWS Management Console Sie all Ihre AWS Security Incident Response Bemühungen verwalten können.

Von Mitarbeitern generierte Informationen: Indikatoren für Kompromisse, Taktiken, Techniken und Verfahren sowie damit verbundene Muster, die im Rahmen von AWS CIRT-Untersuchungen beobachtet wurden.

Fachwissen über Sicherheitsereignisse: Das Fachwissen und die Fähigkeiten, die erforderlich sind, um effektiv auf Sicherheitsereignisse zu reagieren und diese zu bewältigen, insbesondere im Zusammenhang mit der AWS Cloud.

Modell der geteilten Verantwortung: Die Aufteilung der Sicherheitsverantwortung zwischen AWS dem Kunden, wobei der Kunde für die Sicherheit der Cloud verantwortlich AWS ist und der Kunde für die Sicherheit in der Cloud verantwortlich ist.

Bedrohungsinformationen: Interne und externe Datenfeeds mit Informationen zu unbefugten Aktivitäten, um neue Sicherheitsbedrohungen zu identifizieren und darauf zu reagieren.

Ticketsystem: Eine spezielle Fallmanagement-Plattform, mit der Sie Fälle von Sicherheitsereignissen erfassen und verwalten, Anlagen hinzufügen und den Reaktionszyklus auf Vorfälle verfolgen können.

Triage: Die erste Bewertung und Priorisierung eines Sicherheitsereignisses, um die angemessene Reaktion und die nächsten Schritte festzulegen.

Arbeitsablauf: Die festgelegte Abfolge von Schritten und Aktivitäten im Zusammenhang mit der end-to-end Verwaltung eines Sicherheitsereignisses.

Erste Schritte

Inhalt

- [Wählen Sie ein Mitgliedskonto](#)
- [Mitgliedschaftsdetails einrichten](#)
- [Ordnen Sie Konten zu AWS Organizations](#)
- [Richten Sie proaktive Reaktions- und Alert-Triaging-Workflows ein](#)

Wählen Sie ein Mitgliedskonto

Ein Mitgliedskonto ist das AWS Konto, das verwendet wird, um Kontodetails zu konfigurieren, Details für Ihr Incident-Response-Team hinzuzufügen und zu entfernen und in dem alle aktiven und historischen Sicherheitsereignisse erstellt und verwaltet werden können. Es wird empfohlen, dass Sie Ihr AWS Security Incident Response Mitgliedskonto demselben Konto zuordnen, das Sie für Dienste wie Amazon GuardDuty und aktiviert haben AWS Security Hub.

Sie haben zwei Möglichkeiten, Ihr AWS Security Incident Response-Mitgliedskonto auszuwählen, indem Sie AWS Organizations. Sie können eine Mitgliedschaft entweder im Verwaltungskonto von Organizations oder in einem delegierten Administratorkonto von Organizations erstellen.

Verwenden Sie das delegierte Administratorkonto: Die administrativen Aufgaben und die Fallverwaltung von AWS Security Incident Response befinden sich im delegierten Administratorkonto. Wir empfehlen, denselben delegierten Administrator zu verwenden, den Sie für andere AWS Sicherheits- und Compliance-Dienste eingerichtet haben. Geben Sie die 12-stellige ID des delegierten Administratorkontos ein und melden Sie sich dann bei diesem Konto an, um fortzufahren.

Important

Wenn Sie im Rahmen der Installation ein delegiertes Administratorkonto verwenden, AWS Security Incident Response kann die erforderliche verknüpfte Rolle mit dem Triage-Service nicht automatisch in Ihrem Verwaltungskonto erstellt werden. AWS Organizations
Sie können das IAM verwenden, um diese Rolle in Ihrem Verwaltungskonto zu erstellen AWS Organizations

So erstellen Sie eine serviceverknüpfte Rolle (Konsole)

1. Loggen Sie sich in Ihr AWS Organizations Verwaltungskonto ein.

2. Greifen Sie auf das AWS CloudShell Fenster zu oder greifen Sie mit Ihrer bevorzugten Methode über CLI auf das Konto zu.
3. Verwendung des -CLI-Befehls `aws iam create-service-linked-role --aws-service-name triage.security-ir.amazonaws.com`
4. (Optional) Um zu überprüfen, ob der Befehl funktioniert hat, können Sie den Befehl ausführen `aws iam get-role --role-name AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage`
5. Prüfen Sie die Rolle und klicken Sie dann auf Create Role (Rolle erstellen).

Verwenden Sie das aktuell angemeldete Konto: Wenn Sie dieses Konto auswählen, wird das aktuelle Konto als zentrales Mitgliedskonto für Ihre AWS Security Incident Response Mitgliedschaft bestimmt. Einzelpersonen in Ihrer Organisation müssen über dieses Konto auf den Service zugreifen, um aktive und gelöste Fälle zu erstellen, darauf zuzugreifen und diese zu verwalten.

Stellen Sie sicher, dass Sie über ausreichende Verwaltungsberechtigungen verfügen. AWS Security Incident Response

Spezifische Schritte zum [Hinzufügen von Berechtigungen finden Sie unter Hinzufügen und Entfernen von IAM-Identitätsberechtigungen](#).

Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Security Incident Response Verwaltete Richtlinien](#).

Gehen Sie wie folgt vor, um IAM-Berechtigungen zu überprüfen:

- Überprüfen Sie die IAM-Richtlinie: Überprüfen Sie die IAM-Richtlinie, die Ihrem Benutzer, Ihrer Gruppe oder Rolle zugeordnet ist, um sicherzustellen, dass sie die erforderlichen Berechtigungen gewährt. Sie können dies tun, indem Sie zu der navigieren <https://console.aws.amazon.com/iam/>, die Users Option auswählen, den jeweiligen Benutzer auswählen und dann auf der Übersichtsseite zu der Permissions Registerkarte wechseln, auf der Sie eine Liste aller angehängten Richtlinien sehen können. Sie können jede Richtlinienseite erweitern, um deren Details anzuzeigen.
- Testen Sie die Berechtigungen: Versuchen Sie, die Aktion auszuführen, die Sie zur Überprüfung der Berechtigungen benötigen. Wenn Sie beispielsweise auf einen Fall zugreifen müssen, versuchen Sie `esListCases`. Wenn Sie nicht über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, erhalten Sie eine Fehlermeldung.
- Verwenden Sie das SDK AWS CLI oder ein SDK: Sie können das AWS Command Line Interface oder ein AWS SDK in Ihrer bevorzugten Programmiersprache verwenden, um die Berechtigungen

zu testen. Mit dem können Sie beispielsweise den `aws sts get-caller-identity` Befehl ausführen AWS Command Line Interface, um Ihre aktuellen Benutzerberechtigungen zu überprüfen.

- Überprüfen Sie die AWS CloudTrail Protokolle: [Überprüfen Sie die CloudTrail Protokolle](#), um festzustellen, ob die Aktionen, die Sie ausführen möchten, protokolliert werden. Auf diese Weise können Sie Zugriffsprobleme leichter identifizieren.
- Verwenden Sie den IAM-Richtliniensimulator: [Der IAM-Richtliniensimulator](#) ist ein Tool, mit dem Sie IAM-Richtlinien testen und feststellen können, welche Auswirkungen sie auf Ihre Berechtigungen haben.

Note

Die spezifischen Schritte können je nach AWS Service und den Aktionen, die Sie ausführen möchten, variieren.

Mitgliedschaftsdetails einrichten

- Wählen Sie einen AWS-Region Ort aus, an dem Ihre Mitgliedschaft und Ihre Fälle gespeichert werden sollen.

Warning

Sie können den -Standard AWS-Region nach der ersten Registrierung der Mitgliedschaft nicht ändern.

- Sie können optional einen Namen für diese Mitgliedschaft auswählen.
- Im Rahmen des Workflows zum Erstellen einer Mitgliedschaft müssen ein primärer und ein sekundärer Kontakt angegeben werden. Diese Kontakte werden automatisch in Ihr Incident-Response-Team aufgenommen. Für eine einzelne Mitgliedschaft müssen mindestens zwei Kontakte vorhanden sein, wodurch auch sichergestellt wird, dass mindestens zwei Kontakte zum Incident-Response-Team gehören.
- Definieren Sie optionale Tags für Ihre Mitgliedschaft. Mithilfe von Tags können Sie die AWS Kosten verfolgen und nach Ressourcen suchen.

Ordnen Sie Konten zu AWS Organizations

Ihre Mitgliedschaft berechtigt zum Versicherungsschutz für alle verlinkten Geräte AWS-Konten . AWS Organizations Zugeordnete Konten werden automatisch aktualisiert, wenn Konten zu Ihrer Organisation hinzugefügt oder daraus entfernt werden.

Richten Sie proaktive Reaktions- und Alert-Triaging-Workflows ein

Der Workflow für proaktive Reaktionen und Alert-Triaging ist eine optionale Funktion, die Sie in Ihrem Unternehmen für die Überwachung aktivierter Sicherheitsdienste aktivieren können. Wählen Sie den Umschalter neben der Funktion aus, um sie zu aktivieren.

Wenn Sie Probleme beim Onboarding haben, [erstellen Sie bitte einen AWS -Support Fall](#), um zusätzliche Unterstützung zu erhalten. Stellen Sie sicher, dass Sie Details wie die AWS-Konto ID und alle Fehler angeben, die Ihnen während des Einrichtungsvorgangs möglicherweise aufgefallen sind.

Proaktive Reaktion und Alert-Triaging: AWS Security Incident Response Überwacht und untersucht Warnmeldungen, die durch Amazon- GuardDuty und Security Hub Hub-Integrationen generiert wurden. Um diese Funktion nutzen zu können, [GuardDuty muss Amazon aktiviert sein](#). AWS Security Incident Response sortiert Warnmeldungen mit niedriger Priorität mithilfe von Serviceautomatisierung aus, sodass sich Ihr Team auf die kritischsten Probleme konzentrieren kann. Weitere Informationen zur AWS Security Incident Response Funktionsweise mit Amazon GuardDuty und AWS Security Hub finden Sie im Abschnitt [Erkennen und Analysieren](#) des Benutzerhandbuchs.

Mit dieser Funktion können AWS Security Incident Response Sie die Ergebnisse aller AWS-Regionen in Ihrer Organisation unterstützten Konten und aktiven Konten überwachen und untersuchen. Um diese Funktionalität zu vereinfachen, erstellt AWS Security Incident Response automatisch eine serviceverknüpfte Rolle in Ihrem AWS Organizations. Für das Verwaltungskonto müssen Sie die serviceverknüpfte Rolle jedoch manuell erstellen, um die Überwachung zu aktivieren.

Der Service kann die serviceverknüpfte Rolle im Verwaltungskonto nicht erstellen. Sie müssen diese Rolle manuell im Verwaltungskonto erstellen, indem Sie [mit AWS CloudFormation Stack-Sets arbeiten](#).

Eindämmung: AWS Security Incident Response Kann im Falle eines Sicherheitsvorfalls Eindämmungsmaßnahmen durchführen, um die Auswirkungen schnell zu mildern, z. B. die Isolierung kompromittierter Hosts oder die Rotation von Anmeldeinformationen. Security Incident Response aktiviert standardmäßig keine Eindämmungsfunktionen. Um diese Containment-Aktionen auszuführen, müssen Sie dem Service zunächst die erforderlichen Berechtigungen gewähren. Dies

kann durch die Bereitstellung von erreicht werden [AWS CloudFormation StackSet](#), wodurch die erforderlichen Rollen erstellt werden.

Aufgaben des Benutzers

Inhalt

- [Dashboard](#)
- [Ich verwalte mein Incident Response Team](#)
- [Kontozuweisung zu AWS Organizations](#)
- [Überwachung und Untersuchung](#)
- [Fälle](#)
- [Fälle verwalten](#)
- [Arbeiten mit AWS CloudFormation Stacksets](#)
- [Abbrechen der Mitgliedschaft](#)

Dashboard

Auf der AWS Security Incident Response Konsole bietet Ihnen das Dashboard einen Überblick über Ihr Incident-Response-Team, Ihren proaktiven Reaktionsstatus und eine fortlaufende Anzahl von Fällen über vier Wochen.

Wählen Sie `view incident response team` diese Option, um auf die Details Ihrer Teammitglieder für die Reaktion auf Vorfälle zuzugreifen.

Wählen Sie `proactive response` diese Option, um festzustellen, ob die Alert-Triaging-Funktion aktiviert ist. Wenn Sie den `alert triaging Workflow` nicht aktiviert haben, können Sie seinen Status überwachen und `Proactive Response` ihn aktivieren.

Im Bereich „Meine Fälle“ des Dashboards wird die Anzahl der geöffneten und geschlossenen AWS unterstützten Fälle sowie die Anzahl der selbst verwalteten Fälle angezeigt, die Ihnen innerhalb eines bestimmten Zeitraums zugewiesen wurden. Außerdem wird die durchschnittliche Zeit, die zur Lösung der abgeschlossenen Fälle benötigt wurde, in Stunden angezeigt.

Ich verwalte mein Incident Response Team

Ihr Incident-Response-Team besteht aus Stakeholdern für den Incident-Response-Prozess. Im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft können Sie bis zu zehn Stakeholder konfigurieren.

Zu den internen Stakeholdern gehören beispielsweise Mitglieder Ihres Incident-Response-Teams, Sicherheitsanalysten, Anwendungseigentümer und Ihr Sicherheitsteam.

Zu den externen Stakeholdern gehören beispielsweise Personen von unabhängigen Softwareanbietern (ISV) und Managed Service Providern (MSP), die Sie in einen Incident-Response-Prozess einbeziehen möchten.

Note

Durch die Einrichtung Ihres Incident-Response-Teams erhalten Teammitglieder nicht automatisch Zugriff auf Serviceressourcen wie Mitgliedschaften und Fälle. Sie können AWS verwaltete Richtlinien verwenden [AWS Security Incident Response](#), um Lese- und Schreibzugriff auf Ressourcen zu gewähren. [Klicken Sie hier, um mehr zu erfahren.](#)

Ihre auf einer Mitgliedschaftsstufe angegebenen Teammitglieder für die Reaktion auf Vorfälle werden automatisch zu jedem Fall hinzugefügt. Sie können jederzeit, nachdem ein Fall erstellt wurde, einzelne Teammitglieder hinzufügen oder entfernen.

Das Incident-Response-Team erhält eine E-Mail-Benachrichtigung zu den folgenden Ereignissen:

- Fall (erstellen, löschen, aktualisieren)
- Kommentar (erstellen, löschen, aktualisieren)
- Anlage (erstellen, löschen, aktualisieren)
- Mitgliedschaft (erstellen, aktualisieren, kündigen, fortsetzen)

Kontozuweisung zu AWS Organizations

Wenn Sie sie aktivieren [AWS Security Incident Response](#), wird die Mitgliedschaft erstellt und an Ihre angepasste AWS Organizations. Alle Konten in Ihren Organizations sind auf Ihre AWS Security Incident Response Mitgliedschaft abgestimmt.

Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Security Incident Response Konten verwalten mit AWS Organizations](#).

Überwachung und Untersuchung

AWS Security Incident Response überprüft und sortiert Sicherheitswarnungen von Amazon GuardDuty und konfiguriert dann Unterdrückungsregeln auf der Grundlage Ihrer Umgebung AWS Security Hub, um unnötige Warnungen zu vermeiden. Das AWS CIRT-Team untersucht die Ergebnisse, die nicht geprüft wurden, und leitet Ihr Team schnell an und leitet Ihr Team an, um potenzielle Probleme schnell einzudämmen. Falls gewünscht, können Sie die AWS Security Incident Response Genehmigung zur Durchführung von Eindämmungsmaßnahmen in Ihrem Namen erteilen.

AWS Security Incident Response entspricht dem NIST 800-61r2 [Computer Security Event Handling Guide for Security Event Response](#). Die Ausrichtung an diesem Industriestandard AWS Security Incident Response bietet einen konsistenten Ansatz für das Management von Sicherheitsereignissen und die Einhaltung bewährter Verfahren bei der Absicherung und Reaktion auf Sicherheitsereignisse in Ihrer Umgebung. AWS

Wenn der AWS Security Incident Response Service eine Sicherheitswarnung erkennt oder Sie Unterstützung im Sicherheitsbereich anfordern, untersucht das AWS CIRT die Angelegenheit. Das Team sammelt Protokollereignisse und Servicedaten wie GuardDuty Warnmeldungen, sortiert und analysiert diese Daten, führt Maßnahmen zur Behebung und Eindämmung durch und erstellt Berichte nach dem Vorfall.

Inhalt

- [Vorbereitung](#)
- [Erkennen und Analysieren](#)
- [ConTAINS](#)
- [Ausrotten](#)
- [Wiederherstellung](#)
- [Vorfallbericht nach dem Vorfall](#)

Vorbereitung

Das AWS Security Incident Response Team untersucht und arbeitet während des gesamten Lebenszyklus der Reaktion auf Sicherheitsereignisse mit Ihnen zusammen. Es wird empfohlen, dieses Team zusammenzustellen und die erforderlichen Berechtigungen zuzuweisen, bevor ein Sicherheitsereignis eintritt.

Erkennen und Analysieren

AWS Security Incident Response überwacht, bewertet und untersucht die Sicherheitsergebnisse von Amazon GuardDuty und Integrationen durch AWS Security Hub. Zu den zusätzlichen Maßnahmen, die den Umfang und die Effektivität der Überwachungs- und AWS Security Incident Response Ermittlungskapazitäten erheblich verbessern können, gehören:

Aktivierung unterstützter Erkennungsquellen

Note

AWS Security Incident Response Die Servicekosten beinhalten keine Nutzungs- und sonstigen Kosten und Gebühren im Zusammenhang mit unterstützten Erkennungsquellen oder der Nutzung anderer AWS Dienste. Einzelheiten zu den Kosten finden Sie auf den Seiten der einzelnen Funktionen oder Dienste.

Amazon GuardDuty

GuardDuty ist ein Dienst zur Bedrohungserkennung, der kontinuierlich Datenquellen und Protokolle in Ihrer AWS Umgebung überwacht, analysiert und verarbeitet. Für die Verwendung GuardDuty AWS Security Incident Response ist keine Aktivierung erforderlich. Um die proaktive Antwort- und Alert-Triaging-Funktion verwenden zu können, GuardDuty muss Amazon jedoch aktiviert sein.

Informationen zur Aktivierung GuardDuty in Ihrer gesamten Organisation finden Sie im `Setting` up GuardDuty Abschnitt des [GuardDuty Amazon-Benutzerhandbuchs](#).

Es wird dringend dringend empfohlen, dass Sie alle unterstützten -Optionen aktivieren GuardDuty AWS-Regionen. Dadurch können GuardDuty Sie sogar in Regionen, die Sie nicht aktiv verwenden, Erkenntnisse über nicht autorisierte oder ungewöhnliche Aktivitäten generieren. Weitere Informationen finden Sie unter [GuardDuty Amazon-Regionen und -Endpunkte](#)

GuardDuty Die Aktivierung ermöglicht AWS Security Incident Response den Zugriff auf wichtige Daten zur Bedrohungserkennung und verbessert so die Fähigkeit, potenzielle Sicherheitsprobleme in Ihrer AWS Umgebung zu erkennen und darauf zu reagieren.

AWS Security Hub

Security Hub kann Sicherheitsergebnisse von verschiedenen AWS Diensten und unterstützten Sicherheitslösungen von Drittanbietern aufnehmen. Diese Integrationen können dabei helfen,

Ergebnisse anderer Erkennungstools zu AWS Security Incident Response überwachen und zu untersuchen.

Informationen zur Aktivierung der Integration von Security Hub mit Organizations finden Sie im [AWS Security Hub Benutzerhandbuch](#).

Es gibt mehrere Möglichkeiten, Integrationen auf Security Hub zu aktivieren. Für Produktintegrationen von Drittanbietern müssen Sie die Integration möglicherweise bei der AWS Marketplace erwerben und anschließend konfigurieren. Die Integrationsinformationen enthalten Links zum Ausführen dieser Aufgaben. Erfahren Sie mehr darüber, [wie Sie AWS Security Hub Integrationen aktivieren](#) können.

AWS Security Incident Response kann die Ergebnisse der folgenden Tools überwachen und untersuchen, wenn diese integriert AWS Security Hub sind:

- [CrowdStrike — CrowdStrike Falke](#)
- [Schnürrarbeiten — Schnürrarbeiten](#)
- [Trend Micro — Cloud Eins](#)

Durch die Aktivierung dieser Integrationen können Sie den Umfang und die Effektivität der Überwachungs- und AWS Security Incident Response Ermittlungsfunktionen erheblich verbessern.

Analyse der Ergebnisse.

AWS Security Incident Response Das Automatisierungs- und AWS CIRT-Serviceteam analysiert alle Ergebnisse der unterstützten Tools. Wir werden beginnen, mehr über Ihre Umgebung zu erfahren, indem wir mithilfe von AWS Support Cases mit Ihnen kommunizieren. Zum Beispiel, wenn wir herausfinden müssen, ob es sich bei einem Befund um ein erwartetes Verhalten handelt oder ob es sich um einen Vorfall handeln sollte. Wenn wir mehr über Ihre Umgebung erfahren, werden wir den Service individuell anpassen und die Anzahl der Kommunikationsvorgänge reduzieren.

Ein Ereignis melden.

Sie können ein Sicherheitsereignis über das AWS Security Incident Response Serviceportal auslösen. Es ist wichtig, während eines Sicherheitsereignisses nicht zu warten. AWS Security Incident Response verwendet automatisierte und manuelle Techniken, um Sicherheitsereignisse zu untersuchen, Protokolle zu analysieren und nach anomalen Mustern zu suchen. Ihre Partnerschaft und Ihr Verständnis Ihrer Umgebung beschleunigen diese Analyse.

Kommunizieren.

AWS Security Incident Response hält Sie während der Untersuchung auf dem Laufenden, indem wir Ihre Sicherheitskontakte über den Fall informieren. Möglicherweise unterstützen mehrere Teammitglieder Ihre Veranstaltung, die alle das Veranstaltungsticket für vom Kunden bereitgestellte Inhalte und Updates nutzen. AWS

Die Kommunikation kann automatische Benachrichtigungen umfassen, wenn eine Sicherheitswarnung generiert wird, Kommunikation während der Ereignisanalyse, Einrichtung von Call Bridges, die fortlaufende Analyse von Artefakten wie Protokolldateien und die Übermittlung von Ermittlungsergebnissen an Sie während des Sicherheitsereignisses.

Der Service erstellt AWS Security Incident Response Fälle, um mit Ihren Teams zu kommunizieren. Wir werden Fälle gegen Ihr Mitgliedskonto einleiten. Dieser Ansatz zentralisiert die Kommunikation von all Ihren Konten aus an einem einzigen Ort. Das Präfix „[Proactive case]“ hilft bei der Identifizierung von Fällen, die von initiiert wurden. AWS Security Incident Response

Indem Sie sich aktiv mit diesen Mitteilungen auseinandersetzen und zeitnahe Antworten geben, können Sie dem AWS Security Incident Response Service helfen:

- Verstehen Sie Ihre Umgebung und das erwartete Verhalten besser.
- Reduzieren Sie im Laufe der Zeit Fehlalarme.
- Verbessern Sie die Genauigkeit und Relevanz von Warnmeldungen.
- Sorgen Sie für eine schnelle Reaktion auf echte Sicherheitsvorfälle.
- Denken Sie daran, dass sich die Effektivität des AWS Security Incident Response Services mit Ihrer Zusammenarbeit verbessert, was zu einer sichereren und effizienter überwachten AWS Umgebung führt.

ConTAINS

AWS Security Incident Response arbeitet mit Ihnen zusammen, um Ereignisse einzudämmen. Sie können eine Servicerolle so konfigurieren AWS Security Incident Response , dass als Reaktion auf Warnmeldungen automatisierte und manuelle Aktionen in Ihrem Konto ausgeführt werden. Sie können die Eindämmung auch selbst oder in Zusammenarbeit mit Ihren Geschäftspartnern mithilfe von SSM-Dokumenten durchführen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Eindämmung ist die Entscheidungsfindung, z. B. ob ein System heruntergefahren, eine Ressource vom Netzwerk isoliert, der Zugriff deaktiviert oder Sitzungen beendet werden sollen. Diese Entscheidungen werden einfacher, wenn es vorher festgelegte Strategien und Verfahren gibt, um das Ereignis einzudämmen. AWS Security Incident Response legt

die Eindämmungsstrategie fest, informiert Sie über mögliche Auswirkungen und unterstützt Sie bei der Implementierung der Lösung erst, nachdem Sie die damit verbundenen Risiken abgewogen und ihnen zugestimmt haben.

AWS Security Incident Response führt in Ihrem Namen unterstützte Eindämmungsmaßnahmen durch, um die Reaktion zu beschleunigen und die Zeit zu verkürzen, die ein Bedrohungsakteur benötigt, um in Ihrer Umgebung potenziell Schaden anzurichten. Diese Funktion ermöglicht eine schnellere Abwehr identifizierter Bedrohungen, minimiert potenzielle Auswirkungen und verbessert Ihre allgemeine Sicherheitslage. Je nach den zu analysierenden Ressourcen gibt es unterschiedliche Eindämmungsoptionen. Folgende Eindämmungsmaßnahmen werden unterstützt:

- **EC2 Containment:** Die `AWSSupport-ContainEC2Instance` Containment-Automatisierung führt eine umkehrbare Netzwerkeindämmung einer EC2 Instance durch, wobei die Instance intakt und aktiv bleibt, sie jedoch von jeder neuen Netzwerkaktivität isoliert wird und verhindert, dass sie mit Ressourcen innerhalb und außerhalb Ihrer VPC kommuniziert.

 **Important**

Es ist wichtig zu beachten, dass bestehende nachverfolgte Verbindungen nicht aufgrund von wechselnden Sicherheitsgruppen geschlossen werden — nur future Datenverkehr wird durch die neue Sicherheitsgruppe und dieses SSM-Dokument effektiv blockiert. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Source Containment](#) des technischen Leitfadens zum Service.

- **IAM-Eindämmung:** Die `AWSSupport-ContainIAMPrincipal` Containment-Automatisierung führt eine umkehrbare Netzwerkeindämmung eines IAM-Benutzers oder einer IAM-Rolle durch, sodass der Benutzer oder die Rolle in IAM verbleibt, aber von der Kommunikation mit Ressourcen in Ihrem Konto isoliert wird.
- **S3-Eindämmung:** Die `AWSSupport-ContainS3Resource` Containment-Automatisierung führt eine umkehrbare Eindämmung eines S3-Buckets durch, wobei die Objekte im Bucket belassen und der Amazon S3-Bucket oder das Amazon S3-Objekt durch Änderung seiner Zugriffsrichtlinien isoliert werden.

 **Important**

AWS Security Incident Response aktiviert standardmäßig keine Containment-Funktionen. Um diese Containment-Aktionen auszuführen, müssen Sie dem Service zunächst mithilfe von Rollen die erforderlichen Berechtigungen erteilen. Sie können diese Rollen einzeln für jedes

Konto oder für Ihre gesamte Organisation erstellen, indem Sie [mit AWS CloudFormation Stacksets arbeiten](#), die die erforderlichen Rollen erstellen.

AWS Security Incident Response empfiehlt Ihnen, für jede Art von Großereignis Strategien zur Eindämmung zu erwägen, die Ihrer Risikobereitschaft entsprechen. Dokumentieren Sie klare Kriterien, die Ihnen bei der Entscheidungsfindung während einer Veranstaltung helfen. Zu den berücksichtigenden Kriterien gehören:

- Mögliche Schäden an Ressourcen
 - Beweissicherung und regulatorische Anforderungen
 - Nichtverfügbarkeit von Diensten (z. B. Netzwerkkonnektivität, für externe Parteien bereitgestellte Dienste)
 - Zeit und Ressourcen, die für die Umsetzung der Strategie benötigt wurden
 - Wirksamkeit der Strategie (z. B. teilweise oder vollständige Eindämmung)
 - Dauerhaftigkeit der Lösung (z. B. reversibel oder irreversibel)
 - Dauer der Lösung (z. B. Notfalllösung, vorübergehende Behelfslösung, permanente Lösung)
- Wenden Sie Sicherheitskontrollen an, die das Risiko verringern und Zeit für die Definition und Umsetzung einer effektiveren Eindämmungsstrategie bieten.

AWS Security Incident Response empfiehlt einen schrittweisen Ansatz zur Erzielung einer effizienten und effektiven Eindämmung, der je nach Ressourcentyp kurz- und langfristige Strategien umfasst.

- Eindämmungsstrategie
 - Können AWS Security Incident Response Sie den Umfang des Sicherheitsereignisses ermitteln?
 - Falls ja, identifizieren Sie alle Ressourcen (Benutzer, Systeme, Ressourcen).
 - Falls nein, untersuchen Sie dies parallel zur Ausführung des nächsten Schritts für identifizierte Ressourcen.
 - Kann die Ressource isoliert werden?
 - Falls ja, fahren Sie mit der Isolierung der betroffenen Ressourcen fort.
 - Falls nein, arbeiten Sie mit den Systembesitzern und Managern zusammen, um weitere Maßnahmen zur Eindämmung des Problems zu ergreifen.
 - Sind alle betroffenen Ressourcen von den nicht betroffenen Ressourcen isoliert?
 - Falls ja, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

- Falls nein, sollten Sie die betroffenen Ressourcen weiter isolieren, um eine kurzfristige Eindämmung zu erreichen und eine weitere Eskalation des Ereignisses zu verhindern.
- Systemsicherung
 - Wurden Sicherungskopien der betroffenen Systeme zur weiteren Analyse erstellt?
 - Werden die forensischen Kopien verschlüsselt und an einem sicheren Ort gespeichert?
 - Falls ja, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Falls nein, verschlüsseln Sie die forensischen Bilder und speichern Sie sie an einem sicheren Ort, um eine versehentliche Verwendung, Beschädigung und Manipulation zu verhindern.

Ausrotten

Während der Eliminationsphase ist es wichtig, alle betroffenen Konten, Ressourcen und Instanzen zu identifizieren und zu beheben — beispielsweise durch das Löschen von Malware, das Entfernen kompromittierter Benutzerkonten und die Beseitigung aller entdeckten Sicherheitslücken —, um eine einheitliche Problembehebung in der gesamten Umgebung durchzuführen.

Es hat sich bewährt, bei der Beseitigung und Wiederherstellung einen schrittweisen Ansatz zu verwenden und die Maßnahmen zur Behebung nach Prioritäten zu ordnen. Der Zweck der frühen Phasen besteht darin, die allgemeine Sicherheit schnell (Tage bis Wochen) zu erhöhen und wichtige Änderungen vorzunehmen, um future Ereignisse zu verhindern. Die späteren Phasen können sich auf längerfristige Änderungen (z. B. Änderungen der Infrastruktur) und laufende Arbeiten konzentrieren, um das Unternehmen so sicher wie möglich zu halten. Jeder Fall ist einzigartig und AWS CIRT wird mit Ihnen zusammenarbeiten, um die erforderlichen Maßnahmen zu bewerten.

Berücksichtigen Sie dabei Folgendes:

- Können Sie das System neu abbilden und es mit Patches oder anderen Gegenmaßnahmen absichern, um das Risiko von Angriffen zu verhindern oder zu verringern?
- Können Sie das infizierte System durch eine neue Instanz oder Ressource ersetzen und so eine saubere Baseline aktivieren und gleichzeitig das infizierte Objekt beenden?
- Haben Sie alle Schadsoftware und andere Artefakte entfernt, die bei der unbefugten Nutzung zurückgeblieben sind, und die betroffenen Systeme gegen weitere Angriffe abgesichert?
- Ist für die betroffenen Ressourcen eine forensische Untersuchung erforderlich?

Wiederherstellung

AWS Security Incident Response bietet Ihnen Anleitungen zur Wiederherstellung des normalen Betriebs von Systemen, zur Bestätigung, dass sie ordnungsgemäß funktionieren, und zur Behebung von Sicherheitslücken, um ähnliche Ereignisse in future zu verhindern. AWS Security Incident Response hilft nicht direkt bei der Wiederherstellung von Systemen. Zu den wichtigsten Überlegungen gehören:

- Wurden die betroffenen Systeme gepatcht und sind sie gegen den jüngsten Angriff abgesichert?
- Was ist der realisierbare Zeitplan, um die Systeme wieder in Betrieb zu nehmen?
- Welche Tools werden Sie verwenden, um die wiederhergestellten Systeme zu testen, zu überwachen und zu verifizieren?

Vorfallbericht nach dem Vorfall

AWS Security Incident Response bietet eine Zusammenfassung des Ereignisses nach Abschluss der Sicherheitsaktivitäten zwischen Ihrem und unserem Team.

Am Ende eines jeden Monats sendet der AWS Security Incident Response Service monatliche Berichte per E-Mail an den Hauptansprechpartner für jeden Kunden. Die Berichte werden im PDF-Format unter Verwendung der unten beschriebenen Kennzahlen bereitgestellt. Kunden erhalten einen Bericht pro AWS Organizations.

Fall-Metriken

- Fälle erstellt
 - Dimensionsname: Typ
 - Dimensionswerte: AWS unterstützt, selbst unterstützt
 - Einheit: Anzahl
 - Beschreibung: Die Anzahl der erstellten Fälle.
- Fälle geschlossen
 - Dimensionsname: Typ
 - Dimensionswerte: AWS unterstützt, selbst verwaltet
 - Einheit: Anzahl
 - Beschreibung: Ein Maß für die Gesamtzahl der abgeschlossenen Fälle.
- Eröffnete Fälle

- Dimensionsname: Typ
- Dimensionswerte: AWS unterstützt, selbst unterstützt
- Einheit: Anzahl
- Beschreibung: Die Anzahl offener Fälle.

Triaging-Metriken

- Vorgegangene Ergebnisse
 - Einheit: Anzahl
 - Beschreibung: Die Anzahl der Ergebnisse, die zur Prüfung gesendet wurden.
- Archivierte Ergebnisse
 - Einheit: Anzahl
 - Beschreibung: Die Anzahl der Ergebnisse, die nach der Verarbeitung ohne manuelle Untersuchung archiviert wurden.
- Manuell untersuchte Ergebnisse
 - Einheit: Anzahl
 - Beschreibung: Die Anzahl der Ergebnisse, bei denen eine manuelle Untersuchung durchgeführt wurde.
- Archivierte Untersuchungen
 - Einheit: Anzahl
 - Beschreibung: Die Anzahl der manuellen Untersuchungen, die zu Fehlalarmen geführt und zur Archivierung gesendet wurden
- Untersuchungen eskalierten
 - Einheit: Anzahl
 - Beschreibung: Die Anzahl der manuellen Untersuchungen, die zu einem Sicherheitsvorfall geführt haben

Fälle

AWS Security Incident Response ermöglicht es Ihnen, zwei Arten von Fällen zu erstellen: AWS unterstützte oder selbst verwaltete Fälle.

Erstellen Sie einen AWS unterstützten Fall

Sie können einen AWS unterstützten Fall für AWS Security Incident Response über die Konsole, die API oder die erstellen AWS Command Line Interface. AWS Unterstützte Fälle ermöglichen es Ihnen, Unterstützung vom AWS Customer Incident Response Team (CIRT) zu erhalten.

Note

AWS CIRT wird Ihren Fall innerhalb von 15 Minuten beantworten. Die Antwortzeit bezieht sich auf eine erste Antwort von AWS CIRT. Wir werden alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, um Ihre erste Anfrage innerhalb dieses Zeitraums zu beantworten. Diese Antwortzeit gilt nicht für nachfolgende Antworten.

Das folgende Beispiel behandelt die Verwendung der Konsole.

1. Melden Sie sich bei der an AWS Management Console. Öffnen Sie die Security Incident Response-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/security-ir/>.
2. Wählen Sie „Fall erstellen“
3. Wählen Sie „Fall lösen mit“ AWS
4. Wählen Sie den Typ der Anforderung
 - a. Aktiver Sicherheitsvorfall: Dieser Typ ist für Support und Services zur Reaktion auf dringende Vorfälle vorgesehen.
 - b. Untersuchungen: Untersuchungen ermöglichen es Ihnen, Unterstützung bei festgestellten Sicherheitsvorfällen zu erhalten, wobei das AWS CIRT Sie bei der Protokollsuche und der sekundären Bestätigung der Untersuchung von Sicherheitsvorfällen unterstützen kann.
5. Geben Sie als voraussichtliches Startdatum das Datum an, an dem Sie den Vorfall am frühesten erkannt haben. Zum Beispiel, wenn Sie zum ersten Mal ungewöhnliches Verhalten festgestellt haben oder als Sie die erste entsprechende Sicherheitswarnung erhalten haben.
6. Definieren eines Fallnamens
7. Geben Sie eine ausführliche Fallbeschreibung an. Berücksichtigen Sie die folgenden Aspekte, die Einsatzkräften bei der Lösung des Falls helfen können:
 - a. Was ist passiert?
 - b. Wer hat den Vorfall entdeckt und gemeldet?
 - c. Wer ist von dem Fall betroffen?

- d. Was sind die bekannten Auswirkungen?
 - e. Was ist die Dringlichkeit dieses Falls?
 - f. Fügen Sie einen oder mehrere hinzu AWS-Konto IDs , die in den Anwendungsbereich des Falls fallen.
8. Fügen Sie optionale Falldetails hinzu:
- a. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die wichtigsten betroffenen Dienste aus.
 - b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die wichtigsten betroffenen Regionen aus.
 - c. Fügen Sie eine oder mehrere IP-Adressen von Bedrohungsakteuren hinzu, die Sie im Rahmen dieses Falls identifiziert haben.
9. Fügen Sie dem Fall optionale zusätzliche Incident-Responder hinzu, die Benachrichtigungen erhalten. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Person hinzuzufügen:
- a. Fügen Sie eine E-Mail-Adresse hinzu.
 - b. Fügen Sie optional einen Vor- und Nachnamen hinzu.
 - c. Wählen Sie Neu hinzufügen, um eine weitere Person hinzuzufügen.
 - d. Um eine Person zu entfernen, wählen Sie die Option Entfernen für eine Person.
 - e. Wählen Sie „Hinzufügen“, um alle aufgelisteten Personen zum Fall hinzuzufügen.
 - i. Sie können mehrere Personen auswählen und auf Entfernen klicken, um sie aus der Liste zu löschen.
10. Fügen Sie dem Fall optionale Tags hinzu.
- a. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Tag hinzuzufügen:
 - b. Wählen Sie Neues Tag hinzufügen aus.
 - c. Geben Sie unter Schlüssel den Namen des Tags ein.
 - d. Geben Sie für Wert den Tag-Wert ein.
 - e. Um ein Tag zu entfernen, wählen Sie die Option Entfernen für dieses Tag.

Nachdem ein AWS unterstützter Fall erstellt wurde, werden das AWS CIRT und Ihr Incident-Response-Team sofort benachrichtigt.

Erstellen eines selbstverwalteten Falls

Sie können ein selbstveraltetes Formular AWS Security Incident Response über die Konsole, die API oder erstellen. AWS Command Line Interface Bei dieser Art von Fall wird das AWS CIRT NICHT in Anspruch genommen. Das folgende Beispiel behandelt die Verwendung der Konsole.

1. Melden Sie sich bei der an AWS Management Console. Öffnen Sie die Security Incident Response-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/security-ir/>.
2. Wählen Sie Create Case (Fall erstellen) aus.
3. Wählen Sie „Fall mit meinem eigenen Incident-Response-Team lösen“.
4. Geben Sie als voraussichtliches Startdatum das Datum an, an dem Sie den Vorfall am frühesten erkannt haben. Zum Beispiel, wenn Sie zum ersten Mal ungewöhnliches Verhalten festgestellt haben oder als Sie die erste entsprechende Sicherheitswarnung erhalten haben.
5. Definieren Sie einen Titel für den Fall. Es wird empfohlen, die Daten in den Falltitel aufzunehmen, wie es bei der Auswahl der Option „Titel generieren“ vorgeschlagen wurde.
6. Geben Sie an AWS-Konto IDs , dass sie Teil des Falls sind. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Konto-ID hinzuzufügen:
 - a. Geben Sie die 12-stellige Konto-ID ein und wählen Sie Konto hinzufügen.
 - b. Um ein Konto zu entfernen, wählen Sie neben dem Konto, das Sie aus dem Fall entfernen möchten, die Option Entfernen aus.
7. Geben Sie eine ausführliche Fallbeschreibung an.
 - a. Berücksichtigen Sie die folgenden Aspekte, die Einsatzkräften bei der Lösung des Falls helfen können:
 - i. Was ist passiert?
 - ii. Wer hat den Vorfall entdeckt und gemeldet?
 - iii. Wer ist von dem Fall betroffen?
 - iv. Was sind die bekannten Auswirkungen?
 - v. Was ist die Dringlichkeit dieses Falls?
8. Fügen Sie optionale Falldetails hinzu:
 - a. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die wichtigsten betroffenen Dienste aus.
 - b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die wichtigsten betroffenen Regionen aus.
 - c. Fügen Sie eine oder mehrere IP-Adressen von Bedrohungsakteuren hinzu, die Sie im Rahmen dieses Falls identifiziert haben.
9. Fügen Sie dem Fall optionale zusätzliche Incident-Responder hinzu, die Benachrichtigungen erhalten. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Person hinzuzufügen:
 - a. Fügen Sie eine E-Mail-Adresse hinzu.
 - b. Fügen Sie optional einen Vor- und Nachnamen hinzu.
 - c. Wählen Sie Neu hinzufügen, um eine weitere Person hinzuzufügen.

- d. Um eine Person zu entfernen, wählen Sie die Option Entfernen für eine Person.
- e. Wählen Sie „Hinzufügen“, um alle aufgelisteten Personen zum Fall hinzuzufügen. Sie können mehrere Personen auswählen und auf Entfernen klicken, um sie aus der Liste zu löschen.

10 Fügen Sie dem Fall optionale Tags hinzu. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Tag hinzuzufügen:

- a. Wählen Sie Neues Tag hinzufügen aus.
- b. Geben Sie unter Schlüssel den Namen des Tags ein.
- c. Geben Sie für Wert den Tag-Wert ein.
- d. Um ein Tag zu entfernen, wählen Sie die Option Entfernen für dieses Tag.

Das Incident-Response-Team wird nach der Erstellung des Falls per E-Mail benachrichtigt.

Auf einen AWS generierten Fall antworten

AWS Security Incident Response kann zu einer ausgehenden Benachrichtigung oder einem Fall führen, wenn Sie auf etwas reagieren müssen, das sich auf Ihr Konto oder Ihre Ressourcen auswirken könnte. Dies ist nur der Fall, wenn Sie die Workflows proaktive Reaktion und Alert-Triaging als Teil Ihres Abonnements aktiviert haben.

Diese Benachrichtigungen werden in der AWS Security Incident Response Konsole als Security Incident Response-Fälle mit dem Präfix „[Proactive case]“ angezeigt. So zeigen Sie diese Fälle an und verwalten sie:

- Öffnen Sie die Security Incident Response-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/security-ir/>
- Klicken Sie im Menü auf „Fälle“.
- Sie sollten alle Fälle sehen können, einschließlich der Fälle mit dem Präfix „[Proactive case]“.

Diese Fälle ermöglichen es Ihnen, sie nach Bedarf zu aktualisieren, zu lösen und erneut zu öffnen. In diesen Fällen können Sie direkt mit dem AWS Security Incident Response Team kommunizieren und so eine effiziente Behandlung potenzieller Sicherheitsprobleme sicherstellen.

Fälle verwalten

Inhalt

- [Ändern des Fallstatus](#)

- [Den Resolver ändern](#)
- [Aktionselemente](#)
- [Bearbeiten eines Falls](#)
- [Kommunikation](#)
- [Berechtigungen](#)
- [Anlagen](#)
- [Tags](#)
- [Fallaktivitäten](#)
- [Schließen eines Falls](#)

Ändern des Fallstatus

Ein Fall wird sich in einem der folgenden Staaten befinden:

- **Eingereicht:** Dies ist der ursprüngliche Status eines Falls. Fälle in diesem Status wurden von einer angefragten Person eingereicht, werden aber noch nicht bearbeitet.
- **Erkennung und Analyse:** Dieser Status zeigt an, dass ein Incident-Responder mit der Bearbeitung des Falls begonnen hat. Diese Phase umfasst die Erfassung von Daten, die Einstufung des Ereignisses und die Durchführung von Analysen, um datengestützte Schlussfolgerungen zu ziehen.
- **Eindämmung, Beseitigung und Wiederherstellung:** In diesem Status hat der Incident Responder verdächtige Aktivitäten identifiziert, deren Beseitigung zusätzlichen Aufwand erfordert. Der Incident Responder gibt Ihnen Empfehlungen für die Analyse des Geschäftsrisikos und weitere Maßnahmen. Wenn Sie die Opt-in-Funktionen für den Service aktiviert haben, wird ein AWS Incident Responder Sie um Ihre Zustimmung bitten, Eindämmungsmaßnahmen anhand von SSM-Dokumenten in den betroffenen Konten durchzuführen.
- **Aktivitäten nach dem Vorfall:** In diesem Status wurde das primäre Sicherheitsereignis eingedämmt. Der Schwerpunkt liegt nun auf der Wiederherstellung und Wiederherstellung des normalen Geschäftsbetriebs. Wenn der Resolver für den Fall unterstützt wird, werden eine Zusammenfassung und eine AWS Ursachenanalyse bereitgestellt.
- **Geschlossen:** Dies ist der endgültige Status des Workflows. Fälle mit dem Status „Abgeschlossen“ weisen darauf hin, dass die Arbeit abgeschlossen wurde. Geschlossene Fälle können nicht erneut geöffnet werden. Stellen Sie daher sicher, dass alle Aktionen abgeschlossen sind, bevor Sie zu diesem Status wechseln.

Wählen Sie Aktion/Status aktualisieren, um den Status des Falls für selbst verwaltete Fälle zu ändern. Bei AWS unterstützten Fällen wird der Status vom CIRT-Responder AWS festgelegt.

Den Resolver ändern

Bei selbst verwalteten Fällen kann Ihr Incident-Response-Team Hilfe von anfordern. AWS Wählen Sie Hilfe anfordern von AWS, um den Resolver für diesen Fall auf zu ändern. AWS Sobald der Fall auf „AWS Unterstützt“ aktualisiert wurde, wird der Status in „Eingereicht“ geändert. Die bestehende Fallgeschichte wird AWS CIRT zur Verfügung stehen. Sobald Sie Hilfe bei angefordert haben, können AWS Sie diese nicht mehr auf „Selbstverwaltung“ umstellen.

Aktionselemente

Ein AWS CIRT-Mitarbeiter, der an dem Fall arbeitet, kann Ihr internes Team um Maßnahmen bitten.

Zu den Aktionselementen, die nach der Erstellung eines Falls angezeigt werden, gehören:

- Anfrage, einem Incident-Responder die Erlaubnis zu erteilen, auf einen Fall zuzugreifen
- Bitte um weitere Informationen über den Fall

Aktionspunkt, wenn eine Kundenaktion aussteht:

- Bitte um Bearbeitung eines neuen Kommentars, um den Fall weiter bearbeiten zu können

Aktionspunkte, wenn ein Fall zum Abschluss bereit ist:

- Bitte um Überprüfung des Fallberichts
- Antrag auf Abschluss des Falls

Bearbeiten eines Falls

Wählen Sie Bearbeiten, um die Details eines Falls zu ändern.

Für AWS unterstützte und selbst verwaltete Fälle:

Sie können die folgenden Falldetails ändern, nachdem ein Fall erstellt wurde:

- Title
- Beschreibung

Nur für AWS unterstützte Fälle:

Sie können die zusätzlichen Felder ändern:

- **Art der Anfrage:**
 - **Aktiver Sicherheitsvorfall:** Bei diesem Typ handelt es sich um Support und Services zur Reaktion auf dringende Vorfälle.
 - **Untersuchungen:** Untersuchungen ermöglichen es Ihnen, Unterstützung bei festgestellten Sicherheitsvorfällen zu erhalten, wobei das AWS CIRT Ihnen bei der Protokollierung und sekundären Bestätigung des Sicherheitsvorfalls behilflich sein kann.
- **Voraussichtliches Startdatum:** Ändern Sie dieses Feld, wenn Sie für diesen Fall Indikatoren erhalten haben, die vor dem ursprünglich angegebenen Startdatum liegen. Erwägen Sie, zusätzliche Details zu dem neu erkannten Indikator im Beschreibungsfeld anzugeben oder auf der Registerkarte Kommunikation einen Kommentar hinzuzufügen.

Kommunikation

AWS CIRT kann Kommentare hinzufügen, um ihre Aktivitäten bei der Bearbeitung eines Falls zu dokumentieren. Verschiedene AWS CIRT-Responder können gleichzeitig an einem Fall arbeiten. Sie werden im Kommunikationsprotokoll als AWS Responder dargestellt.

Berechtigungen

Auf der Registerkarte „Berechtigungen“ sind alle Personen aufgeführt, die bei jeder Änderung des Falls benachrichtigt werden. Sie können Personen zur Liste hinzufügen und daraus entfernen, bis der Fall abgeschlossen ist.

Note

In Einzelfällen können Sie insgesamt bis zu 30 Interessengruppen einbeziehen. Um diesen Stakeholdern Zugriff auf Fallebene zu gewähren, ist eine zusätzliche Berechtigungskonfiguration erforderlich.

Gewähren Sie Zugriff auf einen Fall in der Konsole

Um Zugriff auf den Fall in der zu gewähren AWS Management Console, können Sie die Vorlage für die IAM-Berechtigungsrichtlinie kopieren und diese Berechtigung einem Benutzer oder einer Rolle hinzufügen.

Hinzufügen der IAM-Richtlinie zu einem Benutzer oder einer Rolle:

1. Kopieren Sie die IAM-Berechtigungsrichtlinie.
2. Öffnen Sie IAM in der Via. <https://console.aws.amazon.com/iam/>
3. Wählen Sie im Navigationsbereich Benutzer oder Rollen aus.
4. Wählen Sie einen Benutzer oder eine Rolle aus, um die Detailseite zu öffnen.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte „Berechtigungen“ die Option „Berechtigungen hinzufügen“ aus.
6. Wählen Sie Richtlinie anfügen aus.
7. Wählen Sie die entsprechende [AWS Security Incident Response verwaltete Richtlinie](#) aus.
8. Wählen Sie Richtlinie hinzufügen aus.

Anlagen

Ihre Incident-Responder können einem Fall Anlagen hinzufügen, die anderen Incident-Respondern bei der Untersuchung selbst verwalteter Fälle helfen.

Note

Wenn Sie sich für einen AWS unterstützten Fall entscheiden, können keine Anlagen angezeigt werden. AWS Alle Informationen zu AWS unterstützten Fällen müssen in Form von Fallkommentaren oder durch die Bereitstellung eines Screenshots mit Ihrer bevorzugten Kommunikationstechnologie geteilt werden.

Wählen Sie Hochladen, um eine Datei von Ihrem Computer auszuwählen, die dem Fall hinzugefügt werden soll.

Note

Alle hochgeladenen Anlagen werden sieben Tage nach Abschluss eines Falls gelöscht.

Tags

Ein Tag ist eine optionale Bezeichnung, die Sie Ihren Fällen zuweisen können, um Metadaten über diese -Ressource zu speichern. Jedes Tag ist ein Label, das aus einem Schlüssel und einem

optionalen Wert besteht. Mithilfe von Tags können Sie Ressourcen suchen, -Ressourcen zuweisen und -Berechtigungen authentifizieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein Tag hinzuzufügen:

1. Wählen Sie Neues Tag hinzufügen aus.
2. Geben Sie unter Schlüssel den Namen des Tags ein.
3. Geben Sie für Wert den Tag-Wert ein.

Um ein Tag zu entfernen, wählen Sie die Option Entfernen für dieses Tag.

Fallaktivitäten

Prüfprotokolle bieten detaillierte chronologische Aufzeichnungen aller Fallaktivitäten. Sie liefern wichtige Informationen für Aktivitäten nach der Veranstaltung und helfen dabei, Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die Uhrzeit, der Benutzer, die Aktion und die Einzelheiten aller Falländerungen werden im Fallprüfprotokoll protokolliert.

Schließen eines Falls

Wählen Sie für AWS unterstützte Fälle auf der Seite mit den Falldetails die Option „Fall schließen“, um den Fall in einem beliebigen Status dauerhaft zu schließen. Ein Fall erreicht in der Regel den Status Bereit zum Abschluss, bevor er dauerhaft geschlossen ist. Wenn Sie einen Fall vorzeitig mit einem anderen Status als Bereit zum Abschluss schließen, beantragen Sie, dass AWS CIRT die Bearbeitung dieses AWS unterstützten Falls einstellt.

Wenn Ihr Incident-Response-Team der Responder ist, wählen Sie auf der Seite mit den Falldetails die Option Aktion/Fall schließen aus.

Note

Der Status „Bereit zum Abschluss“ bedeutet, dass ein Fall dauerhaft abgeschlossen werden kann und dass an einem Fall keine weiteren Arbeiten erforderlich sind.

Ein Fall kann nicht erneut geöffnet werden, nachdem er dauerhaft geschlossen wurde. Alle Informationen sind schreibgeschützt verfügbar. Um ein versehentliches Schließen zu verhindern, werden Sie aufgefordert, den Schließabgleich zu bestätigen.

Arbeiten mit AWS CloudFormation Stacksets

Important

AWS Security Incident Response aktiviert standardmäßig keine Containment-Funktionen. Um diese Containment-Aktionen auszuführen, müssen Sie dem Service zunächst mithilfe von Rollen die erforderlichen Berechtigungen erteilen. Sie können diese Rollen einzeln pro Konto oder unternehmensweit erstellen, indem Sie sie bereitstellen AWS CloudFormation StackSets, wodurch die erforderlichen Rollen erstellt werden.

Sie finden spezifische Anweisungen zum [Erstellen eines Stack-Sets mit serviceverwalteten Berechtigungen](#).

Im Folgenden finden Sie Vorlagen-Stacksets zum Erstellen der
 AWSSecurityIncidentResponseContainmentRollen und
 AWSSecurityIncidentResponseContainmentExecution

```

AWSTemplateFormatVersion: '2010-09-09'
Description: 'Template for AWS Security Incident Response containment roles'

Resources:
  AWSSecurityIncidentResponseContainment:
    Type: 'AWS::IAM::Role'
    Properties:
      RoleName: AWSSecurityIncidentResponseContainment
      AssumeRolePolicyDocument:
        {
          'Version': '2012-10-17',
          'Statement':
            [
              {
                'Effect': 'Allow',
                'Principal': { 'Service': 'containment.security-ir.amazonaws.com' },
                'Action': 'sts:AssumeRole',
                'Condition': { 'StringEquals': { 'sts:ExternalId': !Sub
'${AWS::AccountId}' } } },
              {
                'Effect': 'Allow',
                'Principal': { 'Service': 'containment.security-ir.amazonaws.com' },

```

```

        'Action': 'sts:TagSession',
    },
],
}
Policies:
- PolicyName: AWSSecurityIncidentResponseContainmentPolicy
  PolicyDocument:
    {
      'Version': '2012-10-17',
      'Statement':
        [
          {
            'Effect': 'Allow',
            'Action': ['ssm:StartAutomationExecution'],
            'Resource':
              [
                !Sub 'arn:${AWS::Partition}:ssm:*:*:automation-definition/
AWSsupport-ContainEC2Instance:$DEFAULT',
                !Sub 'arn:${AWS::Partition}:ssm:*:*:automation-definition/
AWSsupport-ContainS3Resource:$DEFAULT',
                !Sub 'arn:${AWS::Partition}:ssm:*:*:automation-definition/
AWSsupport-ContainIAMPrincipal:$DEFAULT',
              ],
            },
          {
            'Effect': 'Allow',
            'Action':
              ['ssm:DescribeInstanceInformation', 'ssm:GetAutomationExecution',
'ssm:ListCommandInvocations'],
            'Resource': '*',
            },
          {
            'Effect': 'Allow',
            'Action': ['iam:PassRole'],
            'Resource': !GetAtt
AWSSecurityIncidentResponseContainmentExecution.Arn,
            'Condition': { 'StringEquals': { 'iam:PassedToService':
'ssm.amazonaws.com' } } },
        ],
    }
AWSSecurityIncidentResponseContainmentExecution:
  Type: 'AWS::IAM::Role'
  Properties:

```

```
RoleName: AWSSecurityIncidentResponseContainmentExecution
AssumeRolePolicyDocument:
  {
    'Version': '2012-10-17',
    'Statement':
      [{ 'Effect': 'Allow', 'Principal': { 'Service': 'ssm.amazonaws.com' } },
'Action': 'sts:AssumeRole' ]],
  }
ManagedPolicyArns:
  - !Sub arn:${AWS::Partition}:iam::aws:policy/SecurityAudit
Policies:
  - PolicyName: AWSSecurityIncidentResponseContainmentExecutionPolicy
    PolicyDocument:
      {
        'Version': '2012-10-17',
        'Statement':
          [
            {
              'Sid': 'AllowIAMContainment',
              'Effect': 'Allow',
              'Action':
                [
                  'iam:AttachRolePolicy',
                  'iam:AttachUserPolicy',
                  'iam:DeactivateMFADevice',
                  'iam>DeleteLoginProfile',
                  'iam>DeleteRolePolicy',
                  'iam>DeleteUserPolicy',
                  'iam:GetLoginProfile',
                  'iam:GetPolicy',
                  'iam:GetRole',
                  'iam:GetRolePolicy',
                  'iam:GetUser',
                  'iam:GetUserPolicy',
                  'iam>ListAccessKeys',
                  'iam>ListAttachedRolePolicies',
                  'iam>ListAttachedUserPolicies',
                  'iam>ListMfaDevices',
                  'iam>ListPolicies',
                  'iam>ListRolePolicies',
                  'iam>ListUserPolicies',
                  'iam>ListVirtualMFADevices',
                  'iam:PutRolePolicy',
                  'iam:PutUserPolicy',
```

```
        'iam:TagMFADevice',
        'iam:TagPolicy',
        'iam:TagRole',
        'iam:TagUser',
        'iam:UntagMFADevice',
        'iam:UntagPolicy',
        'iam:UntagRole',
        'iam:UntagUser',
        'iam:UpdateAccessKey',
        'identitystore:CreateGroupMembership',
        'identitystore>DeleteGroupMembership',
        'identitystore:IsMemberInGroups',
        'identitystore>ListUsers',
        'identitystore>ListGroups',
        'identitystore>ListGroupMemberships',
    ],
    'Resource': '*',
},
{
    'Sid': 'AllowOrgListAccounts',
    'Effect': 'Allow',
    'Action': 'organizations:ListAccounts',
    'Resource': '*',
},
{
    'Sid': 'AllowSSOContainment',
    'Effect': 'Allow',
    'Action':
    [
        'sso:CreateAccountAssignment',
        'sso>DeleteAccountAssignment',
        'sso>DeleteInlinePolicyFromPermissionSet',
        'sso:GetInlinePolicyForPermissionSet',
        'sso>ListAccountAssignments',
        'sso>ListInstances',
        'sso>ListPermissionSets',
        'sso>ListPermissionSetsProvisionedToAccount',
        'sso:PutInlinePolicyToPermissionSet',
        'sso:TagResource',
        'sso:UntagResource',
    ],
    'Resource': '*',
},
{
```

```
        'Sid': 'AllowSSORead',
        'Effect': 'Allow',
        'Action': ['sso-directory:SearchUsers', 'sso-
directory:DescribeUser'],
        'Resource': '*',
    },
    {
        'Sid': 'AllowS3Read',
        'Effect': 'Allow',
        'Action':
            [
                's3:GetAccountPublicAccessBlock',
                's3:GetBucketAcl',
                's3:GetBucketLocation',
                's3:GetBucketOwnershipControls',
                's3:GetBucketPolicy',
                's3:GetBucketPolicyStatus',
                's3:GetBucketPublicAccessBlock',
                's3:GetBucketTagging',
                's3:GetEncryptionConfiguration',
                's3:GetObject',
                's3:GetObjectAcl',
                's3:GetObjectTagging',
                's3:GetReplicationConfiguration',
                's3:ListBucket',
                's3express:GetBucketPolicy',
            ],
        'Resource': '*',
    },
    {
        'Sid': 'AllowS3Write',
        'Effect': 'Allow',
        'Action':
            [
                's3:CreateBucket',
                's3>DeleteBucketPolicy',
                's3>DeleteObjectTagging',
                's3:PutAccountPublicAccessBlock',
                's3:PutBucketACL',
                's3:PutBucketOwnershipControls',
                's3:PutBucketPolicy',
                's3:PutBucketPublicAccessBlock',
                's3:PutBucketTagging',
                's3:PutBucketVersioning',
            ],
    },
}
```

```
        's3:PutObject',
        's3:PutObjectAcl',
        's3express:CreateSession',
        's3express:DeleteBucketPolicy',
        's3express:PutBucketPolicy',
    ],
    'Resource': '*',
},
{
    'Sid': 'AllowAutoScalingWrite',
    'Effect': 'Allow',
    'Action':
    [
        'autoscaling:CreateOrUpdateTags',
        'autoscaling:DeleteTags',
        'autoscaling:DescribeAutoScalingGroups',
        'autoscaling:DescribeAutoScalingInstances',
        'autoscaling:DescribeTags',
        'autoscaling:EnterStandby',
        'autoscaling:ExitStandby',
        'autoscaling:UpdateAutoScalingGroup',
    ],
    'Resource': '*',
},
{
    'Sid': 'AllowEC2Containment',
    'Effect': 'Allow',
    'Action':
    [
        'ec2:AuthorizeSecurityGroupEgress',
        'ec2:AuthorizeSecurityGroupIngress',
        'ec2:CopyImage',
        'ec2:CreateImage',
        'ec2:CreateSecurityGroup',
        'ec2:CreateSnapshot',
        'ec2:CreateTags',
        'ec2>DeleteSecurityGroup',
        'ec2>DeleteTags',
        'ec2:DescribeImages',
        'ec2:DescribeInstances',
        'ec2:DescribeSecurityGroups',
        'ec2:DescribeSnapshots',
        'ec2:DescribeTags',
        'ec2:ModifyNetworkInterfaceAttribute',
```

```
        'ec2:RevokeSecurityGroupEgress',
    ],
    'Resource': '*',
},
{
    'Sid': 'AllowKMSActions',
    'Effect': 'Allow',
    'Action':
        [
            'kms:CreateGrant',
            'kms:DescribeKey',
            'kms:GenerateDataKeyWithoutPlaintext',
            'kms:ReEncryptFrom',
            'kms:ReEncryptTo',
        ],
    'Resource': '*',
},
{
    'Sid': 'AllowSSMActions',
    'Effect': 'Allow',
    'Action': ['ssm:DescribeAutomationExecutions'],
    'Resource': '*',
},
],
}
```

Abbrechen der Mitgliedschaft

Eine Rolle, die über die `CancelMembership` entsprechende Berechtigung verfügt, AWS Security Incident Response kann die Mitgliedschaft über die Konsole, die API oder kündigen AWS Command Line Interface.

Important

Sobald eine Mitgliedschaft gekündigt wurde, können Sie keine historischen Falldaten mehr einsehen. Wenn Sie im Laufe des Monats kündigen, ist Ihre Mitgliedschaft bis zum Ende des Monats verfügbar. Alle Ressourcen oder Untersuchungen, die nach der endgültigen Kündigung der Mitgliedschaft am Ende des Abrechnungszeitraums eingestellt sind `Active` oder `ready to close` werden.

⚠ Important

AWS Security Incident Response folgt nicht dem standardmäßigen Abrechnungszyklus zum Jahrestag, der jeden Monat stattfindet. Die Serviceabrechnung erfolgt von Monat zu Monat. Hier einige Beispiele:

- 29. Dezember, 29. Januar
- 29. Januar, 26. Februar (kein Schaltjahr)
- 26. Februar, 29. März

⚠ Important

Wenn Sie den Service erneut abonnieren, wird eine neue Mitgliedschaft erstellt und die Fallressourcen, die im Rahmen der vorherigen Mitgliedschaft verfügbar waren, sind nur verfügbar, wenn Sie sie vor der Kündigung heruntergeladen haben.

Nach der Kündigung der Mitgliedschaft werden alle Mitglieder des Incident-Response-Teams per E-Mail benachrichtigt.

⚠ Important

Wenn Sie eine Mitgliedschaft mit einem delegierten Administratorkonto erstellt haben und die AWS Organizations API verwenden, um die Bezeichnung eines delegierten Administrators aus dem Konto zu entfernen, wird die Mitgliedschaft sofort beendet.

Ressourcen taggen AWS Security Incident Response

Ein Tag ist ein Metadaten-Label, das Sie zuweisen oder das einer AWS AWS Ressource zugewiesen wird. Jedes Tag besteht aus einem Schlüssel und einem Wert. Für Tags, die Sie zuweisen, definieren Sie einen Schlüssel und einen Wert. So können Sie beispielsweise den Schlüssel als `stage` und den Wert für eine Ressource als `test` definieren.

Tags sind für folgende Aktivitäten nützlich:

- Identifizieren und organisieren Sie Ihre AWS Ressourcen. Viele AWS-Services unterstützen Tagging, sodass Sie Ressourcen aus verschiedenen Diensten dasselbe Tag zuweisen können, um anzuzeigen, dass die Ressourcen miteinander verknüpft sind.
- Verfolgen Sie Ihre AWS Kosten. Sie aktivieren diese Tags auf dem AWS Billing Dashboard. AWS verwendet die Tags, um Ihre Kosten zu kategorisieren und Ihnen einen monatlichen Kostenverteilungsbericht zu senden. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden von Kostenzuordnungs-Tags](#) im [AWS Billing User Guide](#).
- Steuern Sie den Zugriff auf Ihre AWS Ressourcen. Weitere Informationen finden Sie unter [Controlling access using tags](#) (Zugriffssteuerung mit Tags) im [IAM-Benutzerhandbuch](#).

Informationen zum [Tagging finden Sie in der AWS Security Incident Response API-Referenz](#).

Wird verwendet AWS CloudShell , um mit AWS Security Incident Response zu arbeiten

AWS CloudShell ist eine browserbasierte, vorauthentifizierte Shell, die Sie direkt von der aus starten können. AWS Management Console Sie können AWS CLI Befehle für AWS Dienste (einschließlich AWS Security Incident Response) mithilfe Ihrer bevorzugten Shell (Bash PowerShell oder Z-Shell) ausführen. Und Sie können dies tun, ohne Befehlszeilentools herunterladen oder installieren zu müssen.

Sie [starten AWS CloudShell von der aus AWS Management Console](#), und die AWS Anmeldeinformationen, mit denen Sie sich an der Konsole angemeldet haben, sind in einer neuen Shell-Sitzung automatisch verfügbar. Diese Vorauthentifizierung von AWS CloudShell Benutzern ermöglicht es Ihnen, die Konfiguration von Anmeldeinformationen zu überspringen, wenn Sie mit AWS Diensten wie Security Incident Response interagieren, die AWS CLI Version 2 verwenden (vorinstalliert in der Computerumgebung der Shell).

Inhalt

- [Erhalt von IAM-Berechtigungen für AWS CloudShell](#)
- [Interaktion mit Security Incident Response mithilfe von AWS CloudShell](#)

Erhalt von IAM-Berechtigungen für AWS CloudShell

Mithilfe der von bereitgestellten Ressourcen zur Zugriffsverwaltung können Administratoren IAM-Benutzern Berechtigungen erteilen AWS Identity and Access Management, sodass sie auf die Funktionen der Umgebung zugreifen AWS CloudShell und diese nutzen können.

Am schnellsten kann ein Administrator Benutzern Zugriff gewähren, indem er eine AWS verwaltete Richtlinie verwendet. Bei einer [von AWS verwalteten Richtlinie](#) handelt es sich um eine eigenständige Richtlinie, die von AWS erstellt und verwaltet wird. Die folgende AWS verwaltete Richtlinie für CloudShell kann an IAM-Identitäten angehängt werden:

- `AWSCloudShellFullAccess`: Erteilt die Erlaubnis zur Nutzung AWS CloudShell mit vollem Zugriff auf alle Funktionen.

Wenn Sie den Umfang der Aktionen einschränken möchten, die ein IAM-Benutzer ausführen kann AWS CloudShell, können Sie eine benutzerdefinierte Richtlinie erstellen, die die

AWSCloudShellFullAccess verwaltete Richtlinie als Vorlage verwendet. Weitere Informationen zur Einschränkung der Aktionen, die Benutzern zur Verfügung stehen CloudShell, finden Sie im AWS CloudShell Benutzerhandbuch unter [Verwaltung von AWS CloudShell Zugriff und Nutzung mit IAM-Richtlinien](#).

Note

Für Ihre IAM-Identität ist außerdem eine Richtlinie erforderlich, die die Erlaubnis erteilt, Anrufe an Security Incident Response zu tätigen.

Interaktion mit Security Incident Response mithilfe von AWS CloudShell

Nach dem Start AWS CloudShell von der AWS Management Console aus können Sie sofort mit der Interaktion mit Security Incident Response über die Befehlszeilenschnittstelle beginnen.

Note

Wenn Sie AWS CLI in verwenden AWS CloudShell, müssen Sie keine zusätzlichen Ressourcen herunterladen oder installieren. Da Sie außerdem bereits in der Shell authentifiziert sind, müssen Sie vor dem Tätigen von Anrufen keine Anmeldeinformationen konfigurieren.

Arbeit mit Sicherheitsvorfällen AWS CloudShell und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle

- Von der aus können Sie starten AWS Management Console, CloudShell indem Sie die folgenden Optionen auswählen, die in der Navigationsleiste verfügbar sind:
 - Wählen Sie das CloudShell Symbol.
 - Beginnen Sie mit der Eingabe von „Cloudshell“ in das Suchfeld und wählen Sie dann die CloudShell Option.

Protokollieren von AWS Security Incident Response API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

AWS Security Incident Response ist in einen Dienst integriert AWS CloudTrail, der eine Aufzeichnung der Aktionen eines Benutzers, einer Rolle oder eines AWS Dienstes in Security Incident Response bereitstellt. CloudTrail erfasst alle API-Aufrufe für Security Incident Response als Ereignisse. Zu den erfassten Aufrufen gehören Aufrufe von der Security Incident Response-Konsole und Code-Aufrufe an die Security Incident Response-API-Operationen. Wenn Sie einen Trail erstellen, können Sie die kontinuierliche Übermittlung von CloudTrail Ereignissen an einen Amazon S3 S3-Bucket aktivieren, einschließlich Ereignissen für Security Incident Response. Wenn Sie keinen Trail konfigurieren, können Sie die neuesten Ereignisse trotzdem in der CloudTrail Konsole im Ereignisverlauf einsehen. Anhand der von gesammelten Informationen können Sie die Anfrage CloudTrail, die an Security Incident Response gestellt wurde, die IP-Adresse, von der aus die Anfrage gestellt wurde, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, und weitere Details ermitteln.

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im [AWS CloudTrail Benutzerhandbuch](#).

Informationen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle finden Sie unter CloudTrail

CloudTrail ist auf Ihrem aktiviert AWS-Konto , wenn Sie das Konto erstellen. Wenn in Security Incident Response eine Aktivität auftritt, wird diese Aktivität zusammen mit anderen CloudTrail AWS Serviceereignissen in der Ereignishistorie als Ereignis aufgezeichnet. Sie können aktuelle Ereignisse in Ihrem anzeigen, suchen und herunterladen AWS-Konto. Weitere Informationen finden Sie unter [Ereignisse mit dem CloudTrail Ereignisverlauf anzeigen](#).

Für eine fortlaufende Aufzeichnung der Ereignisse in AWS-Konto den letzten 90 Tagen erstellen Sie einen Trail- oder [CloudTrailLake-Event-Datenspeicher](#).

CloudTrail Pfade

Ein Trail ermöglicht CloudTrail die Übermittlung von Protokolldateien an einen Amazon S3 S3-Bucket. Alle mit dem erstellten Pfade AWS Management Console sind regionsübergreifend. Sie können mithilfe von AWS CLI einen Einzel-Region- oder einen Multi-Region-Trail erstellen. Es wird empfohlen, einen Trail mit mehreren Regionen zu erstellen, da Sie alle Aktivitäten AWS-Regionen in Ihrem Konto erfassen. Wenn Sie einen Einzel-Region-Trail erstellen, können Sie nur die Ereignisse anzeigen, die im AWS-Region des Trails protokolliert wurden. Weitere

Informationen zu Trails finden Sie unter [Erstellen eines Trails für Ihr AWS-Konto](#) und [Erstellen eines Trails für eine Organisation](#) im AWS CloudTrail -Benutzerhandbuch.

Sie können eine Kopie Ihrer laufenden Verwaltungsereignisse kostenlos an Ihren Amazon S3 S3-Bucket senden, CloudTrail indem Sie einen Trail erstellen. Es fallen jedoch Amazon S3 S3-Speichergebühren an. Weitere Informationen zur CloudTrail Preisgestaltung finden Sie unter [AWS CloudTrail Preise](#). Informationen zu Amazon-S3-Preisen finden Sie unter [Amazon S3 – Preise](#).

CloudTrail Datenspeicher für Ereignisse in Lake

CloudTrail Mit Lake können Sie SQL-basierte Abfragen für Ihre Ereignisse ausführen. CloudTrail [Lake konvertiert bestehende Ereignisse im zeilenbasierten JSON-Format in das Apache ORC-Format](#). ORC ist ein spaltenförmiges Speicherformat, das für den schnellen Abruf von Daten optimiert ist. Die Ereignisse werden in Ereignisdatenspeichern zusammengefasst, bei denen es sich um unveränderliche Sammlungen von Ereignissen handelt, die auf Kriterien basieren, die Sie mit Hilfe von [erweiterten Ereignisselectoren](#) auswählen. Die Selektoren, die Sie auf einen Ereignisdatenspeicher anwenden, steuern, welche Ereignisse bestehen bleiben und für Sie zur Abfrage verfügbar sind. Weitere Informationen zu CloudTrail Lake finden Sie unter [Arbeiten mit AWS CloudTrail Lake](#) im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.

CloudTrail Für das Speichern und Abfragen von Ereignisdaten in Lake fallen Kosten an. Beim Erstellen eines Ereignisdatenspeichers wählen Sie die [Preisoption](#) aus, die für den Ereignisdatenspeicher genutzt werden soll. Die Preisoption bestimmt die Kosten für die Erfassung und Speicherung von Ereignissen sowie die standardmäßige und maximale Aufbewahrungsdauer für den Ereignisdatenspeicher. Weitere Informationen zur Preisgestaltung finden Sie unter CloudTrail [AWS CloudTrail Preisgestaltung](#).

Alle Aktionen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle werden von der [AWS Security Incident Response API-Referenz](#) protokolliert CloudTrail und sind dort dokumentiert. Beispielsweise generieren Aufrufe von CreateCase und UpdateCase Aktionen Einträge in den CloudTrail Protokolldateien. CreateMembership

Jeder Ereignis- oder Protokolleintrag enthält Informationen zu dem Benutzer, der die Anforderung generiert hat. Die Identitätsinformationen unterstützen Sie bei der Ermittlung der folgenden Punkte:

- Ob die Anfrage mit Root- oder AWS Identity and Access Management (IAM-) Benutzeranmeldedaten gestellt wurde.
- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.

- Ob die Anfrage von einem anderen AWS Dienst gestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter [CloudTrail -Element userIdentity](#).

Die Einträge der Security Incident Response-Protokolldatei verstehen

Ein Trail ist eine Konfiguration, die die Übertragung von Ereignissen als Protokolldateien an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket ermöglicht. CloudTrail Protokolldateien enthalten einen oder mehrere Protokolleinträge. Ein Ereignis stellt eine einzelne Anforderung aus einer beliebigen Quelle dar und enthält Informationen über die angeforderte Aktion, Datum und Uhrzeit der Aktion, Anforderungsparameter usw. CloudTrail Protokolldateien sind kein geordneter Stack-Trace der öffentlichen API-Aufrufe, sodass sie nicht in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die CreateCase Aktion demonstriert.

```
{
  "eventVersion": "1.09",
  "userIdentity": {
    "type": "AssumedRole",
    "principalId": "AROA00000000000000000000:user",
    "arn": "arn:aws:sts::123412341234:assumed-role/Admin/user",
    "accountId": "123412341234",
    "accessKeyId": "*****",
    "sessionContext": {
      "sessionIssuer": {
        "type": "Role",
        "principalId": "AROA00000000000000000000",
        "arn": "arn:aws:iam::123412341234:role/Admin",
        "accountId": "123412341234",
        "userName": "Admin"
      },
      "attributes": {
        "creationDate": "2024-10-13T06:32:53Z",
        "mfaAuthenticated": "false"
      }
    }
  },
  "eventTime": "2024-10-13T06:40:45Z",
  "eventSource": "security-ir.amazonaws.com",
```

```
"eventName": "CreateCase",
"awsRegion": "us-east-1",
"sourceIPAddress": "1.2.3.4",
"userAgent": "aws-cli/2.17.23 md/awscrt#0.20.11 ua/2.0 os/macos#23.6.0 md/
arch#x86_64 lang/python#3.11.9 md/pyimpl#CPython cfg/retry-mode#standard md/
installer#exe md/prompt#off md/command#security-ir.create-case",
"requestParameters": {
  "impactedServices": [
    "Amazon GuardDuty"
  ],
  "impactedAccounts": [],
  "clientToken": "testToken112345679",
  "resolverType": "Self",
  "description": "****",
  "engagementType": "Investigation",
  "watchers": [
    {
      "email": "****",
      "name": "****",
      "jobTitle": "****"
    }
  ],
  "membershipId": "m-r1abcdabcd",
  "title": "****",
  "impactedAwsRegions": [
    {
      "region": "ap-southeast-1"
    }
  ],
  "reportedIncidentStartDate": 1711553521,
  "threatActorIpAddresses": [
    {
      "ipAddress": "****",
      "userAgent": "browser"
    }
  ]
},
"responseElements": {
  "caseId": "0000000001"
},
"requestID": "2db4b08d-94a9-457a-9474-5892e6c8191f",
"eventID": "b3fa3990-db82-43be-b120-c81262cc2f19",
"readOnly": false,
"resources": [
```

```
{
  "accountId": "123412341234",
  "type": "AWS::SecurityResponder::Case",
  "ARN": "arn:aws:security-ir:us-east-1:123412341234:case/*"
},
"eventType": "AwsApiCall",
"managementEvent": true,
"recipientAccountId": "123412341234",
"eventCategory": "Management"
}
```

AWS Security Incident Response Konten verwalten mit AWS Organizations

AWS Security Incident Response ist integriert in AWS Organizations. Das AWS Organizations Verwaltungskonto der Organisation kann ein Konto als delegierten Administrator für festlegen. AWS Security Incident Response. Diese Aktion wird AWS Security Incident Response als vertrauenswürdiger Dienst in aktiviert. AWS Organizations Informationen darüber, wie diese Berechtigungen gewährt werden, finden Sie unter [Zusammen AWS Organizations mit anderen AWS Diensten verwenden](#).

In den folgenden Abschnitten werden Sie durch verschiedene Aufgaben geführt, die Sie als delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto ausführen können.

Inhalt

- [Überlegungen und Empfehlungen zur Verwendung mit AWS Security Incident Response AWS Organizations](#)
- [Aktivieren des vertrauenswürdigen Zugriffs für AWS -Kontenverwaltung](#)
- [Für die Benennung eines delegierten Security Incident Response-Administratorkontos sind Berechtigungen erforderlich](#)
- [Benennen Sie einen delegierten Administrator für AWS Security Incident Response](#)
- [Mitglieder hinzufügen zu AWS Security Incident Response](#)
- [Mitglieder entfernen von AWS Security Incident Response](#)

Überlegungen und Empfehlungen zur Verwendung mit AWS Security Incident Response AWS Organizations

Die folgenden Überlegungen und Empfehlungen können Ihnen helfen zu verstehen, wie ein delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto funktioniert in AWS Security Incident Response:

Ein delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto ist regional.

Das delegierte Security Incident Response-Administratorkonto und die Mitgliedskonten müssen über hinzugefügt werden. AWS Organizations

Delegiertes Administratorkonto für AWS Security Incident Response

Sie können ein Mitgliedskonto als delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto festlegen. Wenn Sie beispielsweise ein Mitgliedskonto **111122223333** in angeben **Europe (Ireland)**, können Sie kein anderes Mitgliedskonto in angeben. **555555555555 Canada (Central)** Es ist erforderlich, dass Sie in allen anderen Regionen dasselbe Konto wie das delegierte Administratorkonto für Security Incident Response verwenden.

Es wird nicht empfohlen, das Management Ihrer Organisation als delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto einzurichten.

Das Management Ihrer Organisation kann das delegierte Security Incident Response-Administratorkonto sein. Die bewährten AWS -Sicherheitsmethoden folgen jedoch dem Prinzip der geringsten Berechtigung und empfehlen diese Konfiguration nicht.

Wenn Sie ein delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto aus einem Live-Abonnement entfernen, wird das Abonnement sofort gekündigt.

Wenn Sie ein delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto entfernen, werden alle Mitgliedskonten AWS Security Incident Response entfernt, die diesem delegierten Security Incident Response-Administratorkonto zugeordnet sind. AWS Security Incident Response wird nicht mehr für all diese Mitgliedskonten aktiviert.

Aktivieren des vertrauenswürdigen Zugriffs für AWS - Kontenverwaltung

Durch die Aktivierung des vertrauenswürdigen Zugriffs für AWS Security Incident Response kann der delegierte Administrator des Verwaltungskontos die Informationen und Metadaten (z. B. primäre oder alternative Kontaktdaten) für jedes Mitgliedskonto in AWS Organizations ändern.

Gehen Sie wie folgt vor, um den vertrauenswürdigen Zugriff für Ihre Organisation AWS Security Incident Response zu aktivieren.

Mindestberechtigungen

Um diese Aufgaben ausführen zu können, müssen Sie die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Sie können dies nur über das Verwaltungskonto der Organisation ausführen.
- Für Ihre Organisation müssen [alle Funktionen aktiviert sein](#).

Console

Um den vertrauenswürdigen Zugriff zu aktivieren für AWS Security Incident Response

1. Melden Sie sich an der [AWS Organizations -Konsole](#) an. Sie müssen sich im Verwaltungskonto der Organisation als IAM-Benutzer:in anmelden, eine IAM-Rolle annehmen oder als Root-Benutzer:in anmelden (nicht empfohlen).
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Dienste aus.
3. Wählen Sie AWS Security Incident Response in der Liste der Dienste aus.
4. Wählen Sie Vertrauenswürdigen Zugriff aktivieren.
5. Geben Sie im AWS Security Incident Response Dialogfeld Vertrauenswürdigen Zugriff aktivieren für den Text enable ein, um dies zu bestätigen, und wählen Sie dann Vertrauenswürdigen Zugriff aktivieren aus.

API/CLI

Um vertrauenswürdigen Zugriff zu aktivieren für AWS -Kontenverwaltung

Nachdem Sie den folgenden Befehl ausgeführt haben, können Sie die Anmeldeinformationen des Verwaltungskontos der Organisation verwenden, um API-Operationen für die Kontoverwaltung aufzurufen, die den `--accountId` Parameter verwenden, um auf Mitgliedskonten in einer Organisation zu verweisen.

- AWS CLI: [enable-aws-service-access](#)

Im folgenden Beispiel wird der vertrauenswürdige Zugriff für AWS Security Incident Response die Organisation des anrufenden Kontos aktiviert.

```
$ aws organizations enable-aws-service-access \
    --service-principal security-
ir.amazonaws.com
```

Dieser Befehl erzeugt keine Ausgabe, wenn er erfolgreich ist.

Für die Benennung eines delegierten Security Incident Response-Administratorkontos sind Berechtigungen erforderlich

Sie können wählen, ob Sie Ihre AWS Security Incident Response Mitgliedschaft mit dem delegierten Administrator für einrichten möchten. AWS Organizations Informationen darüber, wie diese Berechtigungen gewährt werden, finden Sie unter Zusammen [AWS Organizations mit anderen AWS Diensten verwenden](#).

Note

AWS Security Incident Response aktiviert automatisch die AWS Organizations vertrauenswürdige Beziehung, wenn die Konsole für die Einrichtung und Verwaltung verwendet wird. Wenn Sie die CLI/das SDK verwenden, müssen Sie dies manuell aktivieren, indem Sie die Enable [AWSServiceAccess API](#) to Trust verwenden. `security-ir.amazonaws.com`

Stellen Sie als AWS Organizations Manager sicher, dass Sie die folgenden AWS Security Incident Response Aktionen ausführen können, bevor Sie das delegierte Security Incident Response-Administratorkonto für Ihr Unternehmen festlegen: `security-ir:CreateMembership` `security-ir:UpdateMembership` Diese Aktionen ermöglichen es Ihnen, das delegierte Security Incident Response-Administratorkonto für Ihr Unternehmen festzulegen, indem Sie AWS Security Incident Response Sie müssen außerdem sicherstellen, dass Sie die AWS Organizations Aktionen ausführen dürfen, mit denen Sie Informationen über Ihre Organisation abrufen können.

Um diese Berechtigungen zu gewähren, fügen Sie die folgende Erklärung in eine AWS Identity and Access Management (IAM-) Richtlinie für Ihr Konto ein:

```
{
  "Sid": "PermissionsForSIRAdmin",
  "Effect": "Allow",
  "Action": [
    "security-ir:CreateMembership",
    "security-ir:UpdateMembership",
    "organizations:EnableAWSServiceAccess",
    "organizations:RegisterDelegatedAdministrator",
    "organizations:ListDelegatedAdministrators",
    "organizations:ListAWSServiceAccessForOrganization",
```

```

    "organizations:DescribeOrganizationalUnit",
    "organizations:DescribeAccount",
    "organizations:DescribeOrganization",
    "organizations:ListAccounts"
  ],
  "Resource": "*"
}

```

Wenn Sie Ihr AWS Organizations Verwaltungskonto als delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto festlegen möchten, benötigt Ihr Konto auch die IAM-Aktion: `CreateServiceLinkedRole`. Überprüfen Sie dies [Überlegungen und Empfehlungen zur Verwendung mit AWS Security Incident ResponseAWS Organizations](#), bevor Sie mit dem Hinzufügen der Berechtigungen fortfahren.

Um mit der Festlegung Ihres AWS Organizations Verwaltungskontos als delegiertes Administratorkonto für Security Incident Response fortzufahren, fügen Sie der IAM-Richtlinie die folgende Erklärung hinzu und `111122223333` ersetzen Sie sie durch die AWS-Konto ID Ihres AWS Organizations Verwaltungskontos:

```

{
  "Sid": "PermissionsToEnableSecurityIncidentResponse"
  "Effect": "Allow",
  "Action": [
    "iam:CreateServiceLinkedRole"
  ],
  "Resource": "arn:aws:iam::111122223333:role/aws-service-role/security-ir.amazonaws.com/AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse",
  "Condition": {
    "StringLike": {
      "iam:AWSServiceName": "security-ir.amazonaws.com"
    }
  }
}

```

Benennen Sie einen delegierten Administrator für AWS Security Incident Response

Dieser Abschnitt enthält Schritte zur Benennung eines delegierten Administrators in der Organisation. AWS Security Incident Response

Stellen Sie als Manager der AWS Organisation sicher, dass Sie sich die Informationen zur Funktionsweise eines delegierten Security Incident Response-Administratorkontos durchlesen.

[Überlegungen und Empfehlungen](#) Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher, dass Sie [Für die Benennung eines delegierten Security Incident Response-Administratorkontos sind Berechtigungen erforderlich](#)

Wählen Sie eine bevorzugte Zugriffsmethode, um ein delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto für Ihr Unternehmen festzulegen. Nur ein Management kann diesen Schritt ausführen.

Console

1. Öffnen Sie die Security Incident Response-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/security-ir/>

Um sich anzumelden, verwenden Sie die Verwaltungsdaten Ihrer AWS Organizations Organisation.

2. Wählen Sie mithilfe der AWS-Region Auswahltaste in der oberen rechten Ecke der Seite die Region aus, in der Sie das delegierte Security Incident Response-Administratorkonto für Ihr Unternehmen einrichten möchten.
3. Folgen Sie dem Einrichtungsassistenten, um Ihre Mitgliedschaft einschließlich des delegierten Administratorkontos zu erstellen.

API/CLI

- Führen Sie die Ausführung CreateMembership mit den Anmeldeinformationen AWS-Konto des Managements der Organisation aus.
 - Alternativ können Sie AWS Command Line Interface dies verwenden. Der folgende AWS CLI Befehl bestimmt ein delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto. Im Folgenden sind die Zeichenkettenoptionen aufgeführt, die für die Konfiguration Ihrer Mitgliedschaft verfügbar sind:

```
{
  "customerAccountId": "stringstring",
  "membershipName": "stringstring",
  "customerType": "Standalone",
  "organizationMetadata": {
    "organizationId": "string",
    "managementAccountId": "stringstring",
    "delegatedAdministrators": [
      "stringstring"
    ]
  },
  "membershipAccountsConfigurations": {
    "autoEnableAllAccounts": true,
    "organizationalUnits": [
      "string"
    ]
  },
  "incidentResponseTeam": [
    {
      "name": "string",
      "jobTitle": "stringstring",
      "email": "stringstring"
    }
  ],
  "internalIdentifier": "string",
  "membershipId": "stringstring",
  "optInFeatures": [
    {
      "featureName": "RuleForwarding",
      "isEnabled": true
    }
  ]
}
```

Wenn AWS Security Incident Response es für Ihr delegiertes Security Incident Response-Administratorkonto nicht aktiviert ist, kann es keine Aktion ausführen. Falls dies noch nicht geschehen ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Aktivierung AWS Security Incident Response für das neu benannte delegierte Security Incident Response-Administratorkonto vornehmen.

Mitglieder hinzufügen zu AWS Security Incident Response

Es besteht eine Eins-zu-Eins-Beziehung mit AWS Organizations und Ihrer AWS Security Incident Response Mitgliedschaft. Wenn Konten zu Ihren Organizations hinzugefügt (oder entfernt) werden, spiegelt sich dies in den versicherten Konten für Ihre AWS Security Incident Response Mitgliedschaft wider.

Um Ihrer Mitgliedschaft ein Konto hinzuzufügen, folgen Sie einer der Optionen zur [Verwaltung von Konten in einer Organisation mit AWS Organizations](#).

Mitglieder entfernen von AWS Security Incident Response

Um ein Konto aus Ihrer Mitgliedschaft zu entfernen, folgen Sie den Anweisungen zum [Entfernen eines Mitgliedskontos aus einer Organisation](#).

Amazon EventBridge

Mit Amazon EventBridge können Sie auf Ereignisse im Zusammenhang mit AWS Security Incident Response Fällen und Mitgliedschaften reagieren, diese überwachen und orchestrieren. Sie können diese Ereignisse entweder über Regeln (für Fanout-Szenarien an ein oder mehrere Ziele) oder über Pipes (für point-to-point Integrationen mit erweiterten Filter-, Anreicherungs- und Transformationsfunktionen) weiterleiten.

Sie können Integrationen zwischen Security Incident Response und Tools von Drittanbietern erstellen oder Daten aggregieren, um sie mit generativer KI und anderen Tools zu analysieren. AWS Wenn Security Incident Response beispielsweise proaktiv einen Fall erstellt, können Sie mithilfe von EventBridge Automatisierungen Systeme auslösen, die die Beteiligten benachrichtigen. Wenn Sie mehrere AWS Umgebungen verwalten, können Sie außerdem die EventBridge Amazon-Integration verwenden, um AWS Security Incident Response Mitgliedschaften zu überwachen, um sicherzustellen, dass alle Umgebungen ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie unter [Was ist Amazon EventBridge?](#)

Inhalt

- [Verwaltung von Ereignissen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle mithilfe von Amazon EventBridge](#)
- [AWS Security Incident Response Ereignisse verwenden](#)
- [Tutorial: Senden von Amazon Simple Notification Service-Benachrichtigungen für Membership Updated Ereignisse](#)

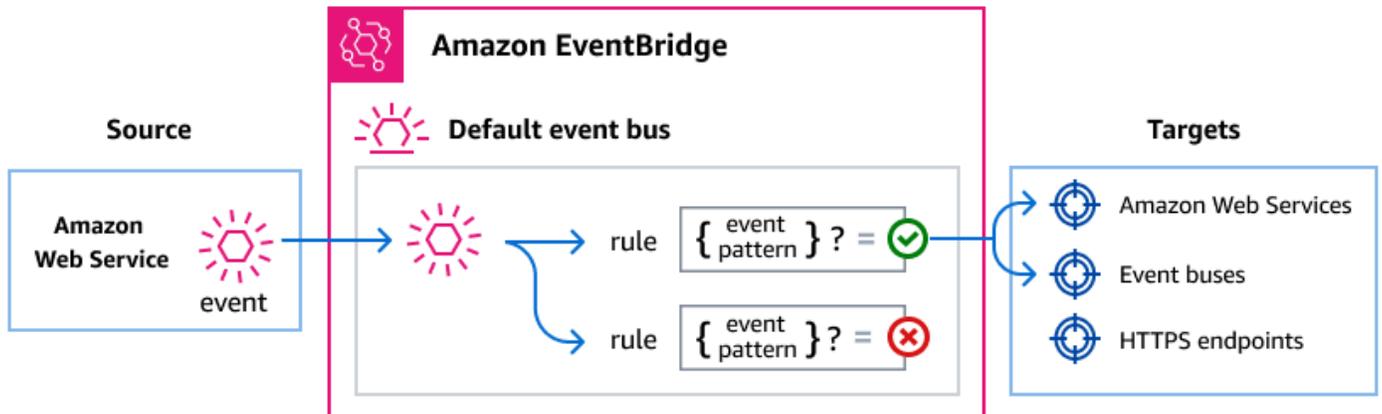
Verwaltung von Ereignissen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle mithilfe von Amazon EventBridge

Amazon EventBridge ist ein serverloser Service, der Ereignisse verwendet, um Anwendungskomponenten miteinander zu verbinden, sodass Sie leichter skalierbare, ereignisgesteuerte Anwendungen erstellen können. Bei der ereignisgesteuerten Architektur werden lose gekoppelte Softwaresysteme entwickelt, die zusammenarbeiten, indem sie Ereignisse senden und darauf reagieren. Ereignisse stellen eine Veränderung in einer Ressource oder Umgebung dar.

Funktionsweise:

Wie bei vielen AWS Diensten generiert Security Incident Response Ereignisse und sendet sie an den EventBridge Standard-Event-Bus. (Der Standard-Event-Bus wird automatisch in Ihrem AWS

Konto bereitgestellt.) Ein Event Bus ist ein Router, der Ereignisse empfängt und sie an null oder mehr Ziele weiterleitet. Regeln, die Sie für den Event-Bus angeben, bewerten Ereignisse, sobald sie eintreffen. Jede Regel prüft, ob ein Ereignis mit dem Ereignismuster der Regel übereinstimmt. Wenn das Ereignis übereinstimmt, sendet der Event-Bus das Ereignis an die angegebenen Ziele.



Bereitstellen von Ereignissen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle mithilfe von EventBridge Regeln

Damit der EventBridge Standardereignisbus Security Incident Response-Ereignisse an ein Ziel sendet, müssen Sie eine Regel erstellen. Jede Regel enthält ein Ereignismuster, das EventBridge mit jedem Ereignis übereinstimmt, das auf dem Event-Bus empfangen wurde. Wenn die Ereignisdaten mit dem angegebenen Ereignismuster EventBridge übereinstimmen, wird dieses Ereignis an die Ziele der Regel gesendet.

Umfassende Anweisungen zur Erstellung von Event-Bus-Regeln finden Sie im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch unter [Regeln erstellen, die auf Ereignisse reagieren](#).

Erstellen eines Ereignismusters, das den Ereignissen von Security Incident Response entspricht

Jedes Ereignismuster ist ein JSON-Objekt, das Folgendes enthält:

- Ein `source`-Attribut, das den Service identifiziert, der das Ereignis sendet. Für Security Incident Response-Ereignisse lautet die Quelle `"aws.security-ir"`.
- (Optional): Ein `detail-type`-Attribut, das ein Array der zuzuordnenden Ereignistypen enthält.
- (Optional): Ein `detail`-Attribut, das alle anderen Ereignisdaten für den Abgleich enthält.

Das folgende Ereignismuster entspricht beispielsweise allen Case Updated by AWS Security Incident Response Service Ereignissen für ein bestimmtes Ereignis AWS-Konto:

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Updated",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-12T03:45:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890",
    "updatedBy": "security-ir.amazonaws.com"
  }
}
```

Weitere Informationen zum Schreiben von Ereignismustern finden Sie unter [Ereignismuster](#) im EventBridge Benutzerhandbuch.

Detaillierte Referenz zu Ereignissen im Bereich Security Incident Response

Alle Ereignisse von AWS Diensten haben einen gemeinsamen Satz von Feldern, die Metadaten über das Ereignis enthalten, z. B. den AWS Dienst, der die Quelle des Ereignisses darstellt, den Zeitpunkt, zu dem das Ereignis generiert wurde, das Konto und die Region, in der das Ereignis stattgefunden hat, und andere. Definitionen dieser allgemeinen Felder finden Sie unter [Referenz zur Ereignisstruktur](#) im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch.

Darüber hinaus weist jedes Ereignis ein `detail`-Feld auf, das spezifische Daten für das betreffende Ereignis enthält. In der folgenden Referenz werden die Detailfelder für die verschiedenen Ereignisse zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle definiert.

Bei der EventBridge Auswahl und Verwaltung von Security Incident Response-Ereignissen ist es hilfreich, Folgendes zu beachten:

- Das `source` Feld für alle Ereignisse aus Security Incident Response ist auf `aws.security-ir` gesetzt.

- Das Feld `detail-type` gibt den Ereignistyp an.

Beispiel, "Case Updated".

- Das Feld `detail` enthält die Daten, die für das betreffende Ereignis spezifisch sind.

Informationen zur Erstellung von Ereignismustern, mit denen Regeln den Ereignissen der Reaktion auf Sicherheitsvorfälle entsprechen, finden Sie unter [Ereignismuster](#) im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu Ereignissen und deren EventBridge Verarbeitung finden Sie unter [EventBridge Ereignisse](#) im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch.

Allgemeine Felder: Alle AWS Security Incident Response Ereignisse enthalten diese EventBridge Amazon-Standardfelder

- `Version`: Version im EventBridge Ereignisformat
- `id`: Eindeutiger Bezeichner für das Ereignis
- `detail-type`: Für Menschen lesbare Beschreibung des Ereignistyps
- `Quelle`: Immer „aws.security-ir“ für Security Incident Response-Ereignisse
- `AWS Konto`: Konto-ID, unter der das Ereignis eingetreten ist
- `Zeit`: ISO 8601-Zeitstempel, zu dem das Ereignis eingetreten ist
- `Region`: AWS-Region wo die Ressource existiert
- `resources`: Array, das den ARN der betroffenen Ressource enthält

Detailfelder: Das `detail` Objekt enthält spezifische Informationen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle

- `CaselD`: Eindeutige Kennung für den Fall (nur Fallereignisse)
- `membershipId`: Eindeutige Kennung für die Mitgliedschaft (nur Mitgliedschaftsveranstaltungen)
- `updatedBy`: Wer hat das Update durchgeführt (nur Ereignisse zur Aktualisierung von Fällen und Kommentaren)
- `createdBy`: Wer hat die Entität erstellt (nur Ereignisse bei der Erstellung von Fällen und Kommentaren)

Akteurwerte: Die `createdBy` Felder `updatedBy` und können Folgendes enthalten

- AWS Responder: Aktion, die von einem AWS Sicherheits-Responder ausgeführt wurde
- *security-ir.amazonaws.com*: Aktion, die automatisch vom Dienst ausgeführt wird
- Konto-ID: Vom Kunden ausgeführte Aktion (z. B. „111122223333“)

ARN-Werte für AWS Security Incident Response Ressourcen: Ressourcen verwenden diese ARN-Formate

- Fälle: `arn:aws:security-ir:{region}:{account-id}:case/{case-id}`
- Mitgliedschaften: `arn:aws:security-ir:{region}:{account-id}:membership/{membership-id}`

Fallereignisse

Von AWS Responder erstellter Fall

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Created",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-12T00:00:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890",
    "createdBy": "AWS Responder"
  }
}
```

Vom Service erstellter Fall

```
{
  "version": "0",
```

```
"id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
"detail-type": "Case Created",
"source": "aws.security-ir",
"account": "111122223333",
"time": "2023-05-12T00:00:00Z",
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
],
"detail": {
  "caseId": "1234567890",
  "createdBy": "security-ir.amazonaws.com"
}
}
```

Vom Kunden erstellter Fall

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Created",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-12T00:00:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890",
    "createdBy": "111122223333"
  }
}
```

Fall wurde von AWS Responder aktualisiert

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
```

```
"detail-type": "Case Updated",
"source": "aws.security-ir",
"account": "111122223333",
"time": "2023-05-12T01:30:00Z",
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
],
"detail": {
  "caseId": "1234567890",
  "updatedBy": "AWS Responder"
}
}
```

Fall wurde vom AWS Kunden aktualisiert

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Updated",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-12T02:15:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890",
    "updatedBy": "111122223333"
  }
}
```

Fall wurde vom AWS Security Incident Response Service aktualisiert

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Updated",
```

```
"source": "aws.security-ir",
"account": "111122223333",
"time": "2023-05-12T03:45:00Z",
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
],
"detail": {
  "caseId": "1234567890",
  "updatedBy": "security-ir.amazonaws.com"
}
}
```

Fall abgeschlossen

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Closed",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-15T14:22:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890"
  }
}
```

Ereignisse im Fallkommentar

Von AWS Responder erstellter Fallkommentar

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Comment Created",
```

```
"source": "aws.security-ir",
"account": "111122223333",
"time": "2023-05-12T04:30:00Z",
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
],
"detail": {
  "caseId": "1234567890",
  "createdBy": "AWS Responder"
}
}
```

Vom Kunden erstellter Fallkommentar

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Comment Created",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-12T02:15:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890",
    "createdBy": "111122223333"
  }
}
```

Vom AWS Security Incident Response Service erstellter Fallkommentar

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Comment Created",
  "source": "aws.security-ir",
```

```
"account": "111122223333",
"time": "2023-05-12T02:15:00Z",
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
],
"detail": {
  "caseId": "1234567890",
  "createdBy": "security-ir.amazonaws.com"
}
}
```

Fallkommentar wurde vom Kunden aktualisiert

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Comment Updated",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-12T02:45:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890",
    "updatedBy": "111122223333"
  }
}
```

Fallkommentar wurde vom AWS Security Incident Response Service aktualisiert

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Comment Updated",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
```

```
"time": "2023-05-12T02:45:00Z",
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
],
"detail": {
  "caseId": "1234567890",
  "updatedBy": "security-ir.amazonaws.com"
}
}
```

Von AWS Responder erstellter Fallkommentar

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Case Comment Updated",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-05-12T02:45:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:case/1234567890"
  ],
  "detail": {
    "caseId": "1234567890",
    "updatedBy": "AWS Responder"
  }
}
```

Veranstaltungen zur Mitgliedschaft

Mitgliedschaft wurde erstellt

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Membership Created",
  "source": "aws.security-ir",
```

```
    "account": "111122223333",
    "time": "2023-04-01T10:00:00Z",
    "region": "us-west-2",
    "resources": [
      "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:membership/
m-1234567890abcdef0"
    ],
    "detail": {
      "membershipId": "m-1234567890abcdef0"
    }
  }
```

Mitgliedschaft aktualisiert

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Membership Updated",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-04-15T16:30:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:membership/
m-1234567890abcdef0"
  ],
  "detail": {
    "membershipId": "m-1234567890abcdef0"
  }
}
```

Mitgliedschaft gekündigt

```
{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Membership Closed",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
```

```

    "time": "2023-06-30T23:59:59Z",
    "region": "us-west-2",
    "resources": [
      "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:membership/
m-1234567890abcdef0"
    ],
    "detail": {
      "membershipId": "m-1234567890abcdef0"
    }
  }
}

```

Mitgliedschaft beendet

```

{
  "version": "0",
  "id": "a1b2c3d4-5678-90ab-cdef-EXAMPLE11111",
  "detail-type": "Membership Terminated",
  "source": "aws.security-ir",
  "account": "111122223333",
  "time": "2023-07-01T00:00:00Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:security-ir:us-west-2:111122223333:membership/
m-1234567890abcdef0"
  ],
  "detail": {
    "membershipId": "m-1234567890abcdef0"
  }
}

```

AWS Security Incident Response Ereignisse verwenden

Sie können EventBridge Regeln erstellen, die diesen Ereignissen entsprechen und automatisierte Aktionen auslösen. Nachfolgend sind einige beispielhafte Anwendungsfälle aufgeführt:

Alle AWS Security Incident Response Ereignisse zuordnen:

```
{
```

```
"source": ["aws.security-ir"]
}
```

Nur Ereignisse mit Groß- und Kleinschreibung abgleichen:

```
{
  "source": ["aws.security-ir"],
  "detail-type": [
    "Case Created",
    "Case Updated",
    "Case Closed",
    "Case Comment Created",
    "Case Comment Updated"
  ]
}
```

Von AWS Respondern aktualisierte Fälle zuordnen:

```
{
  "source": ["aws.security-ir"],
  "detail-type": ["Case Updated"],
  "detail": {
    "updatedBy": ["AWS Responder"]
  }
}
```

Ereignisse für einen bestimmten Fall zuordnen:

```
{
  "source": ["aws.security-ir"],
  "detail": {
    "caseId": ["1234567890"]
  }
}
```

Tutorial: Senden von Amazon Simple Notification Service-Benachrichtigungen für **Membership Updated** Ereignisse

In diesem Tutorial konfigurieren Sie eine EventBridge Amazon-Ereignisregel, die nur Ereignisse erfasst, bei denen Ihr Abonnement einen **Membership Updated** Status annimmt.

Voraussetzungen

In diesem Tutorial wird davon ausgegangen, dass Sie ein funktionierendes Abonnement und aktive AWS Konten in Ihrer Mitgliedschaft haben.

Themen

- [Tutorial: Ein Amazon SNS SNS-Thema erstellen und abonnieren](#)
- [Tutorial: Eine Ereignisregel registrieren](#)
- [Tutorial: Testen Sie Ihre Regel](#)
- [Alternative Regel: Fallaktualisierungen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle](#)

Tutorial: Ein Amazon SNS SNS-Thema erstellen und abonnieren

Mit diesem Tutorial konfigurieren Sie ein Amazon SNS-Thema, das als Ereignisziel für Ihre neue Ereignisregel dient.

Erstellen eines Amazon SNS-Themas

1. Öffnen Sie die Amazon SNS SNS-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/sns/v3/home>.
2. Wählen Sie Themen, Thema erstellen aus.
3. Wählen Sie unter Type (Typ) die Option Standard aus.
4. Geben Sie als Namen Thema ein **MembershipUpdated** und wählen Sie Create topic aus.
5. Wählen Sie auf dem MembershipUpdatedBildschirm die Option Abonnement erstellen aus.
6. Wählen Sie unter Protocol (Protokoll) die Option Email (E-Mail) aus.
7. Geben Sie für Endpunkt eine E-Mail-Adresse ein, auf die Sie aktuell Zugriff haben, und wählen Sie Abonnement erstellen aus.
8. Überprüfen Sie Ihr E-Mail-Konto und warten Sie auf eine E-Mail-Nachricht zur Bestätigung Ihres Abonnements. Wenn Sie sie erhalten, wählen Sie Confirm Abonnement aus.

Tutorial: Eine Ereignisregel registrieren

Als Nächstes registrieren Sie eine Ereignisregel, die nur Membership Updated Ereignisse erfasst.

Um Ihre EventBridge Regel zu registrieren

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/events/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Regeln aus.
3. Wählen Sie Regel erstellen aus.
4. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Regel ein.

Note

Eine Regel darf nicht denselben Namen wie eine andere Regel in derselben Region und auf demselben Event Bus haben.

5. Wählen Sie als Event bus (Event Bus) den Event Bus aus, den Sie dieser Regel zuordnen möchten. Wenn Sie möchten, dass diese Regel mit Ereignissen aus Ihrem eigenen Konto übereinstimmt, wählen Sie AWS -Standard-Event-Bus aus. Wenn ein AWS Service in Ihrem Konto ein Ereignis ausgibt, wird dieses immer an den Standard-Event-Bus Ihres Kontos weitergeleitet.

Note

Dies sollte in Ihrem AWS Organizations oder einem delegierten Administratorkonto eingerichtet werden, in dem Sie die AWS Security Incident Response Mitgliedschaft erstellt haben.

6. Bei Regeltyp wählen Sie Regel mit einem Ereignismuster aus.
7. Wählen Sie Weiter aus.
8. Wählen Sie für Event source (Ereignisquelle) Other (Andere) aus.
9. Wählen Sie unter Ereignismuster die Option Benutzerdefinierte Muster (JSON-Editor) aus.
10. Fügen Sie das folgende Ereignismuster in das Textfeld ein.

```
{
  "source": ["aws.security-ir"],
  "detail-type": ["Membership Updated"]
}
```

```
}
```

Dieser Code definiert eine EventBridge Regel, die für jedes Ereignis gilt, bei dem Ihre Dienstmitgliedschaft aktualisiert oder geändert wird. Weitere Informationen zu Ereignismustern finden Sie unter [Ereignisse und Ereignismuster](#) im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch.

11. Wählen Sie Weiter aus.
12. Bei Zieltypen wählen Sie AWS -Service aus.
13. Wählen Sie unter Ziel auswählen die Option SNS-Thema und für Thema die Option MembershipUpdated.
14. (Optional) Gehen Sie unter Additional settings (Weitere Einstellungen) wie folgt vor:
 - a. Geben Sie für Maximum age of event (Maximales Alter des Ereignisses) einen Wert zwischen einer Minute (00:01) und 24 Stunden (24:00) ein.
 - b. Geben Sie für Wiederholungsversuche eine Zahl zwischen 0 und 185 ein.
 - c. Wählen Sie für Warteschlange für unzustellbare Briefe aus, ob Sie eine standardmäßige Amazon SQS SQS-Warteschlange als Warteschlange für unzustellbare Briefe verwenden möchten. EventBridge sendet Ereignisse, die dieser Regel entsprechen, an die Warteschlange für unzustellbare Briefe, wenn sie nicht erfolgreich an das Ziel zugestellt wurden. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie auf Keine, um keine Warteschlange für unzustellbare Nachrichten zu verwenden.
 - Wählen Sie Wählen Sie eine Amazon SQS SQS-Warteschlange im aktuellen AWS Konto aus, die als Warteschlange für eingehende Briefe verwendet werden soll, und wählen Sie dann die zu verwendende Warteschlange aus der Drop-down-Liste aus.
 - Wählen Sie Wählen Sie eine Amazon SQS SQS-Warteschlange in einem anderen AWS Konto als Warteschlange für unzustellbare Briefe aus und geben Sie dann den ARN der Warteschlange ein, die Sie verwenden möchten. Sie müssen der Warteschlange eine ressourcenbasierte Richtlinie hinzufügen, die das Senden von Nachrichten an die EventBridge Warteschlange ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch unter [Erteilen von Berechtigungen für die Warteschlange mit unzustellbaren Briefen](#).
15. Wählen Sie Weiter aus.
16. (Optional) Geben Sie ein oder mehrere Tags für die Regel ein. Weitere Informationen finden Sie unter [EventBridge Amazon-Tags](#) im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch.

17. Wählen Sie Weiter aus.

18. Überprüfen Sie die Details der Regel und wählen Sie dann Regel erstellen aus.

Tutorial: Testen Sie Ihre Regel

Um deine Regel zu testen, reiche ein Update zu deiner AWS Security Incident Response Mitgliedschaft ein. Wenn Ihre Regel korrekt konfiguriert ist, sollten Sie innerhalb weniger Minuten eine E-Mail-Nachricht mit dem Ereignistext erhalten.

Alternative Regel: Fallaktualisierungen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle

Um eine Ereignisregel zu erstellen, die alle Fallaktualisierungen überwacht, wiederholen Sie diese Tutorials mit den folgenden Änderungen:

1. In [Tutorial: Ein Amazon SNS SNS-Thema erstellen und abonnieren](#), *CaseUpdates* als Themennamen verwenden.
2. Verwenden Sie in [Tutorial: Eine Ereignisregel registrieren](#) das folgende Muster im JSON-Editor:

```
{
  "source": ["aws.security-ir"],
  "detail-type": [
    "Case Created",
    "Case Updated",
    "Case Closed",
    "Case Comment Created",
    "Case Comment Updated"
  ]
}
```

Fehlerbehebung

Wenn Sie Probleme im Zusammenhang mit der Durchführung einer bestimmten Aktion für haben AWS Security Incident Response, lesen Sie die Themen in diesem Abschnitt.

Ein FEHLER ist ein Status eines Vorgangs, der auf einen Fehler bei einigen oder allen Vorgängen hinweist. Alternativ erhalten Sie Warnungen, wenn ein Problem auftritt, die Aufgabe aber trotzdem abgeschlossen ist.

Inhalt

- [Problembereiche](#)
- [Fehler](#)
- [Support](#)

Problembereiche

Anfragen werden nicht aus dem richtigen Kontext gesendet.

Alle Aufrufe an AWS Security Incident Response APIs müssen von einem IAM-Prinzipal im delegierten Administrator- oder Mitgliedskonto des Dienstes stammen. Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem richtigen IAM-Prinzipal in dem AWS-Konto AWS Security Incident Response delegierten Administrator- oder Mitgliedskonto Ihrer Organisation arbeiten.

Fehler

AccessDeniedException

Sie haben keinen ausreichenden Zugriff zum Durchführen dieser Aktion.

Bitte arbeiten Sie mit Ihrem AWS Administrator zusammen, um sicherzustellen, dass Sie in Ihrem AWS Security Incident Response delegierten Administrator- oder Mitgliedskonto berechtigt sind, eine IAM-Rolle zu übernehmen. Vergewissern Sie sich auch, dass für die Rolle eine IAM-Richtlinie gilt, die die angeforderte Aktion zulässt. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Security Incident Response IAM](#).

ConflictException

Die Anfrage verursacht einen inkonsistenten Status.

Bitte überprüfen Sie in jedem Fall, ob die von Ihnen angegebenen Namen der Anhangsdateien oder der Mitglieder des Standard-Antwortteams eindeutig sind. Vergewissern Sie sich auch, dass Ihre AWS Security Incident Response Dienstmitgliedschaft nicht bereits konfiguriert wurde. Öffnen Sie die Security Incident Response-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/security-ir/> und navigieren Sie zu `Membership Details`.

InternalServerErrorException

Bei der Bearbeitung der Anfrage ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten. Bitte versuchen Sie es in ein paar Minuten erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, melden [Sie einen Fall bei Support](#).

ResourceNotFoundException

Die Anfrage verweist auf eine Ressource, die nicht existiert.

Eine oder mehrere der in Ihrer Anfrage angegebenen Ressourcen sind nicht vorhanden. Bitte überprüfen Sie, ob alle angegebenen Ressourcen korrekt IDs sind ARNs oder ob sie korrekt sind. Dies gilt für Konten AWS Organizations IDs IDs, IAM-Rollen, Mitgliedschaften, Fälle, Mitglieder des Reaktionsteams, Fälle, Fallbeantworter, Fallanhänge und Fallkommentare.

ThrottlingException

Die Anforderung wurde aufgrund der Drosselung von Anforderungen abgelehnt.

Ihr IAM-Principal hat in einem bestimmten Zeitraum zu viele Anfragen an diese API-Funktion gestellt. Warten Sie eine Minute und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, erwägen Sie bitte die Implementierung eines Algorithmus für exponentielle Backoffs und Wiederholungen.

ValidationException

Die Eingabe erfüllt nicht die mit einem angegebenen Einschränkungen. AWS-Service

Eines oder mehrere der Datenfelder in Ihrer Anfrage erfüllten nicht die Validierungs- und/oder logischen Kombinationsanforderungen. Bitte überprüfen Sie, ob alle Ressourcen ARNs vollständig sind und ob die Textwerte die Größen- und Formatbeschränkungen aus dem [AWS Security Incident Response API-Referenzhandbuch](#) erfüllen. Vergewissern Sie sich auch, dass Wertaktualisierungen zulässig sind. Es ist beispielsweise nicht möglich, einen Fall von „AWS unterstützt“ in „Selbstverwaltet“ zu ändern.

Support

Wenn Sie zusätzliche Unterstützung benötigen, wenden Sie sich zur Problembeseitigung an das [Support Center](#). Halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit:

- Die AWS-Region , die du benutzt hast
- Die AWS-Konto ID der Mitgliedschaft
- Ihr Quellinhalt, falls zutreffend und verfügbar
- Alle weiteren Details zu dem Problem, die bei der Problembeseitigung hilfreich sein könnten

Sicherheit

Inhalt

- [Datenschutz in AWS Security Incident Response](#)
- [Datenschutz für den Datenverkehr zwischen Netzwerken](#)
- [Identitäts- und Zugriffsverwaltung](#)
- [Fehlerbehebung bei AWS Security Incident Response Identität und Zugriff](#)
- [Verwenden von Servicerollen](#)
- [Verwenden von serviceverknüpften Rollen](#)
- [AWS Verwaltete Richtlinien](#)
- [Vorfallreaktion](#)
- [Compliance-Validierung](#)
- [Protokollierung und Überwachung in AWS Security Incident Response](#)
- [Ausfallsicherheit](#)
- [Sicherheit der Infrastruktur](#)
- [Konfigurations- und Schwachstellenanalyse](#)
- [Serviceübergreifende Confused-Deputy-Prävention](#)

Datenschutz in AWS Security Incident Response

Inhalt

- [Datenverschlüsselung](#)

Das [Modell der AWS gemeinsamen Verantwortung](#) gilt für den Datenschutz für den AWS Security Incident Response Service. AWS ist, wie in diesem Modell beschrieben, für den Schutz der Infrastruktur verantwortlich, auf der die in der AWS Cloud angebotenen Dienste ausgeführt werden. Sie sind dafür verantwortlich, die Kontrolle über Ihre in dieser Infrastruktur gehosteten Inhalte zu behalten. Sie sind auch für die Sicherheitskonfiguration und die Verwaltungsaufgaben der von Ihnen verwendeten AWS Dienste verantwortlich. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [Häufig gestellte Fragen zum Datenschutz](#). Informationen zum Datenschutz in Europa finden Sie im Blog-Bertrag [AWS-Modell der geteilten Verantwortung](#) und die GDPRAWS im Blog zur -Sicherheit.

Aus Datenschutzgründen besagen bewährte AWS Sicherheitsmethoden, dass Sie die AWS Kontoanmeldeinformationen schützen und einzelne Benutzer mit AWS IAM Identity Center oder AWS Identity and Access Management (IAM) einrichten sollten. Auf diese Weise erhält jeder Benutzer nur die Berechtigungen, die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich sind. Außerdem empfehlen wir, die Daten mit folgenden Methoden zu schützen:

- Verwenden Sie für jedes Konto die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA).
- Wird verwendet SSL/TLS, um mit AWS Ressourcen zu kommunizieren. Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Richten Sie die API und die Protokollierung von Benutzeraktivitäten mit ein AWS CloudTrail.
- Verwenden Sie AWS Verschlüsselungslösungen zusammen mit allen Standardsicherheitskontrollen innerhalb der AWS Dienste.
- FIPS 140-3 wird derzeit vom Dienst nicht unterstützt.

Sie sollten niemals vertrauliche oder sensible Informationen wie Ihre E-Mail-Adressen in Tags oder frei formatierte Textfelder wie ein Namensfeld eingeben. Dies gilt auch, wenn Sie mit AWS Support oder anderen AWS Diensten über die Konsole, API, AWS CLI oder arbeiten AWS SDKs. Alle Daten, die Sie in Tags oder Freiform-Textfelder für Namen eingeben, können für Abrechnungs- oder Diagnoseprotokolle verwendet werden. Wenn Sie eine URL für einen externen Server angeben, empfehlen wir dringend, dass Sie in der URL keine Anmeldeinformationen angeben, um Ihre Anfrage an diesen Server zu überprüfen.

Datenverschlüsselung

Inhalt

- [Verschlüsselung im Ruhezustand](#)
- [Verschlüsselung während der Übertragung](#)
- [Schlüsselverwaltung](#)

Verschlüsselung im Ruhezustand

Daten werden im Ruhezustand mittels transparenter serverseitiger Verschlüsselung verschlüsselt. Dieser Service reduziert den Ausführungsaufwand und die Komplexität, die mit dem Schutz sensibler Daten verbunden sind. Mit der Verschlüsselung von Daten im Ruhezustand können Sie sicherheitsrelevante Anwendungen erstellen, die Verschlüsselungsvorschriften und gesetzliche Bestimmungen einhalten.

Verschlüsselung während der Übertragung

Daten, die gesammelt und abgerufen werden, erfolgen ausschließlich über einen durch AWS Security Incident Response Transport Layer Security (TLS) geschützten Kanal.

Schlüsselverwaltung

AWS Security Incident Response implementiert Integrationen AWS KMS , um die Verschlüsselung von Fall- und Anhangsdaten im Ruhezustand zu gewährleisten.

AWS Security Incident Response unterstützt keine vom Kunden verwalteten Schlüssel.

Datenschutz für den Datenverkehr zwischen Netzwerken

Datenverkehr zwischen Service und On-Premises-Clients und -Anwendungen

Sie haben zwei Verbindungsoptionen zwischen Ihrem privaten Netzwerk und AWS:

- Eine AWS Site-to-Site VPN Verbindung. Weitere Informationen finden Sie unter [Was ist AWS Site-to-Site VPN?](#) im AWS Site-to-Site VPN -Benutzerhandbuch.
- Eine AWS Direct Connect Verbindung. Weitere Informationen finden Sie unter [Was ist AWS Direct Connect?](#) im AWS Direct Connect -Benutzerhandbuch.

Der Zugriff AWS Security Incident Response über das Netzwerk erfolgt über eine AWS veröffentlichte Version APIs. Clients müssen Transport Layer Security (TLS) 1.2 unterstützen. Wir empfehlen TLS 1.3. Clients müssen außerdem Cipher Suites mit PFS (Perfect Forward Secrecy) wie DHE (Ephemeral Diffie-Hellman) oder ECDHE (Elliptic Curve Ephemeral Diffie-Hellman) unterstützen. Die meisten modernen Systemen wie Java 7 und höher unterstützen diese Modi. Außerdem müssen Sie die Anfragen mit einer Zugriffsschlüssel-ID und einem geheimen Zugriffsschlüssel signieren, die einem IAM-Prinzipal zugeordnet sind. Sie können auch [AWS Security Token Service \(STS\)](#) verwenden um temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen zu generieren.

Datenverkehr zwischen AWS -Ressourcen in derselben Region

Ein Amazon Virtual Private Cloud (Amazon VPC) -Endpunkt für AWS Security Incident Response ist eine logische Einheit innerhalb einer VPC, die nur Konnektivität für ermöglicht. AWS Security Incident Response Die Amazon VPC leitet Anfragen an die VPC weiter AWS Security Incident Response und

leitet Antworten zurück an diese. Weitere Informationen finden Sie unter [VPC-Endpunkte](#) im Amazon-VPC-Benutzerhandbuch. Dieser Abschnitt enthält Beispiele für Richtlinien, die für die Steuerung des Zugriffs auf VPC-Endpunkte verwendet werden können. Sehen Sie [Verwenden von IAM-Richtlinien zum Steuern des Zugriffs auf DynamoDB](#).

Note

Amazon VPC-Endpunkte sind nicht über AWS Site-to-Site VPN oder zugänglich. AWS Direct Connect

Identitäts- und Zugriffsverwaltung

AWS Identity and Access Management (IAM) ist ein AWS Dienst, der einem Administrator hilft, den Zugriff auf AWS Ressourcen zu kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren authentifizierte (angemeldete) und autorisierte (mit Berechtigungen) Prinzipale für die Nutzung von Ressourcen. AWS Security Incident Response IAM ist ein AWS Dienst, den Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Inhalt

- [Authentifizierung mit Identitäten](#)
- [Wie funktioniert mit IAM AWS Security Incident Response](#)

Publikum

Die Art und Weise, wie Sie AWS Identity and Access Management (IAM) verwenden, hängt von der Arbeit ab, in AWS Security Incident Response der Sie tätig sind.

Sicherheitsadministratoren

Diesen Benutzern wird empfohlen, die [AWSSecurityIncidentResponseFullAccess](#) verwaltete Richtlinie zu verwenden, um sicherzustellen, dass sie Lese- und Schreibzugriff auf Mitgliedschafts- und Fallressourcen haben.

Fallbeobachter

Diese Personen haben nicht autorisierten Zugang zu allen Fällen, sondern zu Einzelfällen, für die Sie Ihre ausdrückliche Genehmigung erteilen.

Mitglieder des Incident Response Teams

Mitglieder des Teams können sowohl Vollmitgliedschaft als auch Zugang zu Fällen erhalten. Es wird empfohlen, dass nicht alle Personen über verbindliche Maßnahmen zur Mitgliedschaft im Dienst verfügen, sondern dass sie Zugriff auf alle Fälle haben, die über den Dienst erstellt und verwaltet werden. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Security Incident Response Verwaltete Richtlinien](#).

Authentifizierung mit Identitäten

Authentifizierung ist die Art und Weise, wie Sie sich AWS mit Ihren Identitätsdaten anmelden. Sie müssen als Root-Benutzer des AWS Kontos, als IAM-Benutzer oder durch Übernahme einer IAM-Rolle authentifiziert (angemeldet AWS) sein.

Sie können sich AWS als föderierte Identität anmelden, indem Sie Anmeldeinformationen verwenden, die über eine Identitätsquelle bereitgestellt wurden. AWS IAM Identity Center (IAM Identity Center) -Benutzer, die Single Sign-On-Authentifizierung Ihres Unternehmens und Ihre Google- oder Facebook-Anmeldeinformationen sind Beispiele für föderierte Identitäten. Wenn Sie sich als Verbundidentität anmelden, hat der Administrator vorher mithilfe von IAM-Rollen einen Identitätsverbund eingerichtet. Wenn Sie über einen Verbund darauf zugreifen AWS , übernehmen Sie indirekt eine Rolle.

Je nachdem, welcher Benutzertyp Sie sind, können Sie sich bei der AWS Management Console oder dem AWS Zugriffsportal anmelden. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter [So melden Sie sich bei Ihrem AWS Konto an](#) im AWS Anmelde-Benutzerhandbuch. AWS

Wenn Sie AWS programmgesteuert zugreifen, AWS stellt es ein Software Development Kit (SDK) und eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) bereit, um Ihre Anfragen mithilfe Ihrer Anmeldeinformationen kryptografisch zu signieren. Wenn Sie keine AWS Tools verwenden, müssen Sie Anfragen selbst signieren. Weitere Informationen zur Verwendung der empfohlenen Methode zum eigenen Signieren von Anforderungen finden Sie unter [Signieren von AWS -API-Anforderungen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Unabhängig von der verwendeten Authentifizierungsmethode müssen Sie möglicherweise zusätzliche Sicherheitsinformationen angeben. AWS empfiehlt beispielsweise, die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) zu verwenden, um die Sicherheit Ihres Kontos zu erhöhen. Weitere Informationen finden Sie unter [Multi-Factor Authentication](#) im AWS IAM Identity Center User Guide und Using [Multi-Factor Authentication \(MFA\) AWS im](#) IAM-Benutzerhandbuch.

AWS Konto (Root-Benutzer)

Wenn Sie ein AWS Konto erstellen, beginnen Sie mit einer einzigen Anmeldeidentität, die vollständigen Zugriff auf alle AWS Dienste und Ressourcen im Konto hat. Diese Identität wird als Root-Benutzer des AWS Kontos bezeichnet. Der Zugriff erfolgt, indem Sie sich mit der E-Mail-Adresse und dem Passwort anmelden, mit denen Sie das Konto erstellt haben. Verwenden Sie den Root-Benutzer niemals für Ihre täglichen Aufgaben und ergreifen Sie Maßnahmen, um Ihre Root-Benutzeranmeldedaten zu schützen. Verwenden Sie sie nur, um Aufgaben auszuführen, die nur der Root-Benutzer ausführen kann. Eine vollständige Liste der Aufgaben, für die Sie sich als Root-Benutzer anmelden müssen, finden Sie unter [Aufgaben, die Root-Benutzer-Anmeldeinformationen erfordern](#) im -IAM-Benutzerhandbuch.

Föderierte Identität

Es hat sich bewährt, menschlichen Benutzern, einschließlich Benutzern, die Administratorzugriff benötigen, vorzuschreiben, den Verbund mit einem Identitätsanbieter zu verwenden, um mithilfe temporärer Anmeldeinformationen auf AWS Dienste zuzugreifen.

Eine föderierte Identität ist ein Benutzer aus Ihrem Unternehmensbenutzerverzeichnis, einem Web-Identitätsanbieter, dem AWS Directory Service, dem Identity Center-Verzeichnis oder einem beliebigen Benutzer, der mithilfe von Anmeldeinformationen, die über eine Identitätsquelle bereitgestellt wurden, auf AWS Dienste zugreift. Wenn föderierte Identitäten auf AWS Konten zugreifen, übernehmen sie Rollen, und die Rollen stellen temporäre Anmeldeinformationen bereit.

Für eine zentralisierte Zugriffsverwaltung empfehlen wir die Verwendung von AWS IAM Identity Center. Sie können Benutzer und Gruppen in IAM Identity Center erstellen, oder Sie können eine Verbindung zu einer Gruppe von Benutzern und Gruppen in Ihrer eigenen Identitätsquelle herstellen und diese synchronisieren, um sie für alle Ihre AWS Konten und Anwendungen zu verwenden. Informationen zu IAM Identity Center finden Sie unter [Was ist IAM Identity Center?](#) im AWS IAM Identity Center-Benutzerhandbuch.

IAM-Benutzer und -Gruppen

Ein [IAM-Benutzer](#) ist eine Identität in Ihrem AWS Konto, die über spezifische Berechtigungen für eine einzelne Person oder Anwendung verfügt. Wir empfehlen, sich auf temporäre Anmeldeinformationen zu verlassen, anstatt IAM-Benutzer mit langfristigen Anmeldeinformationen wie Passwörtern und Zugriffsschlüsseln zu erstellen. Wenn Sie einen bestimmten Anwendungsfall haben, für den langfristige Anmeldeinformationen bei IAM-Benutzern erforderlich sind, empfehlen wir, die Zugriffsschlüssel abwechselnd zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Regelmäßiges Rotieren von Zugriffsschlüsseln für Anwendungsfälle, die langfristige Anmeldeinformationen erfordern](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine [IAM-Gruppe](#) ist eine Identität, die eine Sammlung von IAM-Benutzern spezifiziert. Sie können sich nicht als Gruppe anmelden. Mithilfe von Gruppen können Sie Berechtigungen für mehrere Benutzer gleichzeitig angeben. Gruppen vereinfachen die Verwaltung von Berechtigungen, wenn es zahlreiche Benutzer gibt. Sie könnten beispielsweise eine Gruppe benennen IAMAdmins und dieser Gruppe Berechtigungen zur Verwaltung von IAM-Ressourcen erteilen.

Benutzer unterscheiden sich von Rollen. Ein Benutzer ist einer einzigen Person oder Anwendung eindeutig zugeordnet. Eine Rolle kann von allen Personen angenommen werden, die sie benötigen. Benutzer besitzen dauerhafte Anmeldeinformationen. Rollen stellen temporäre Anmeldeinformationen bereit. Weitere Informationen finden Sie unter [Wann sollte ein IAM-Benutzer \(statt einer Rolle\) erstellt werden?](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

IAM-Rollen

Eine [IAM-Rolle](#) ist eine Identität innerhalb Ihres AWS Kontos, die über bestimmte Berechtigungen verfügt. Sie ist einem IAM-Benutzer vergleichbar, jedoch nicht mit einer bestimmten Person verknüpft. Sie können vorübergehend eine IAM-Rolle in der AWS Management Console übernehmen, indem Sie die Rollen [wechseln](#). Sie können eine Rolle übernehmen, indem Sie eine AWS CLI- oder AWS API-Operation aufrufen oder eine benutzerdefinierte URL verwenden. Weitere Informationen zu Methoden für die Verwendung von Rollen finden Sie unter [Verwenden von IAM-Rollen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

IAM-Rollen mit temporären Anmeldeinformationen sind in folgenden Situationen hilfreich:

- **Föderierter Benutzerzugriff** — Um einer föderierten Identität Berechtigungen zuzuweisen, erstellen Sie eine Rolle und definieren Berechtigungen für die Rolle. Wird eine Verbundidentität authentifiziert, so wird die Identität der Rolle zugeordnet und erhält die von der Rolle definierten Berechtigungen. Informationen zu Rollen für den Verbund finden Sie unter [Erstellen einer Rolle für einen externen Identitätsanbieter](#) im IAM-Benutzerhandbuch. Wenn Sie IAM Identity Center verwenden, konfigurieren Sie einen Berechtigungssatz. Wenn Sie steuern möchten, worauf Ihre Identitäten nach der Authentifizierung zugreifen können, korreliert IAM Identity Center den Berechtigungssatz mit einer Rolle in IAM. Informationen zu Berechtigungssätzen finden Sie unter [Berechtigungssätze](#) im AWS IAM Identity Center-Benutzerhandbuch.
- **Temporäre IAM-Benutzerberechtigungen** — Ein IAM-Benutzer oder eine IAM-Rolle kann eine IAM-Rolle übernehmen, um vorübergehend verschiedene Berechtigungen für eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen.
- **Kontoübergreifender Zugriff** — Sie können eine IAM-Rolle verwenden, um jemandem (einem vertrauenswürdigen Principal) in einem anderen Konto den Zugriff auf Ressourcen in Ihrem Konto zu ermöglichen. Rollen stellen die primäre Möglichkeit dar, um kontoübergreifendem Zugriff zu

gewähren. Bei einigen AWS Diensten können Sie jedoch eine Richtlinie direkt an eine Ressource anhängen (anstatt eine Rolle als Proxy zu verwenden). Informationen zu den Unterschieden zwischen Rollen und ressourcenbasierten Richtlinien für den kontoübergreifenden Zugriff finden Sie unter [Kontoübergreifender Ressourcenzugriff in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

- **Serviceübergreifender Zugriff** — Einige AWS Dienste verwenden Funktionen in anderen AWS Diensten. Wenn Sie beispielsweise einen Service aufrufen, ist es üblich, dass dieser Service Anwendungen in Amazon ausführt EC2 oder Objekte in Amazon S3 speichert. Ein Dienst kann dies mit den Berechtigungen des aufrufenden Prinzipals mit einer Servicerolle oder mit einer serviceverknüpften Rolle tun.
 - **Servicerolle** — Eine Servicerolle ist eine [IAM-Rolle](#), die ein Service übernimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle in IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS -Service](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
 - **Dienstbezogene Rolle** — Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einem Dienst verknüpft ist. AWS Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Servicebezogene Rollen werden in Ihrem AWS Konto angezeigt und gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.
- **Auf Amazon ausgeführte Anwendungen EC2** — Sie können eine IAM-Rolle verwenden, um temporäre Anmeldeinformationen für Anwendungen zu verwalten, die auf einer EC2 Instance ausgeführt werden und AWS CLI- oder AWS API-Anfragen stellen. Dies ist dem Speichern von Zugriffsschlüsseln innerhalb der EC2 Instance vorzuziehen. Um einer EC2 Instanz eine AWS Rolle zuzuweisen und sie ihren Anwendungen zur Verfügung zu stellen, erstellen Sie ein Instanzprofil, das an die Instanz angehängt ist. Ein Instanzprofil enthält die Rolle und ermöglicht Programmen, die auf der EC2 Instanz ausgeführt werden, temporäre Anmeldeinformationen abzurufen. Weitere Informationen finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch [unter Verwenden einer IAM-Rolle zum Erteilen von Berechtigungen für Anwendungen, die auf EC2 Amazon-Instances ausgeführt werden](#).

Informationen darüber, ob Sie IAM-Rollen oder IAM-Benutzer verwenden sollten, finden Sie unter [Wann sollte eine IAM-Rolle \(anstelle eines Benutzers\) erstellt werden? im IAM-Benutzerhandbuch](#).

Wie funktioniert mit IAM AWS Security Incident Response

AWS Identity and Access Management (IAM) ist ein AWS Dienst, der einem Administrator hilft, den Zugriff auf AWS Ressourcen sicher zu kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um

Ressourcen zur Reaktion auf AWS Sicherheitsvorfälle zu verwenden. IAM ist ein AWS Service, den Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

IAM-Funktionen, die Sie mit AWS Security Incident Response verwenden können	
<u>IAM-Funktion</u>	<u>Ausrichtung der Dienste</u>
Identitätsbasierte Richtlinien	Ja
Ressourcenbasierte Richtlinien	Nein
Richtlinienaktionen	Ja
Richtlinienressourcen	Ja
Schlüssel zu den politischen Bedingungen	Ja (global)
ACLs	Nein
ABAC (Tags in Richtlinien)	Ja
Temporäre Anmeldeinformationen	Ja
Forward Access Sessions (FAS)	Ja
Servicerollen	Nein
Serviceverknüpfte Rollen	Ja

Inhalt

- [Identitätsbasierte Richtlinien für AWS Security Incident Response](#)
- [Schlüssel zur Richtlinienbedingung für die Reaktion auf AWS Sicherheitsvorfälle](#)
- [Zugriffskontrolllisten \(ACLs\) in AWS Security Incident Response](#)

Identitätsbasierte Richtlinien für AWS Security Incident Response

Identitätsbasierte Richtlinien sind JSON-Berechtigungsrichtliniendokumente, die Sie einer Identität anfügen können, wie z. B. IAM-Benutzern, -Benutzergruppen oder -Rollen. Diese Richtlinien steuern,

welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter [Erstellen von IAM-Richtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit identitätsbasierten IAM-Richtlinien können Sie angeben, welche Aktionen und Ressourcen zugelassen oder abgelehnt werden. Darüber hinaus können Sie die Bedingungen festlegen, unter denen Aktionen zugelassen oder abgelehnt werden. Sie können den Prinzipal nicht in einer identitätsbasierten Richtlinie angeben, da er für den Benutzer oder die Rolle gilt, dem er zugeordnet ist. Informationen zu sämtlichen Elementen, die Sie in einer JSON-Richtlinie verwenden, finden Sie in der [IAM-Referenz für JSON-Richtlinienelemente](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Inhalt

- [Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien](#)
- [Bewährte Methoden für Richtlinien](#)
- [Verwenden der Konsole AWS Security Incident Response](#)
- [Gewähren der Berechtigung zur Anzeige der eigenen Berechtigungen für Benutzer](#)
- [Ressourcenbasierte Richtlinien](#)
- [Richtlinienaktionen](#)

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien

Standardmäßig sind Benutzer und Rollen nicht berechtigt, Ressourcen zu erstellen oder zu ändern AWS Security Incident Response . Sie können auch keine Aufgaben mithilfe der AWS Managementkonsole, der AWS Befehlszeilenschnittstelle (AWS CLI) oder der AWS API ausführen. Ein IAM-Administrator kann IAM-Richtlinien erstellen, um Benutzern die Erlaubnis zu erteilen, Aktionen mit den benötigten Ressourcen durchzuführen. Der Administrator kann dann die IAM-Richtlinien zu Rollen hinzufügen, und Benutzer können die Rollen annehmen.

Informationen dazu, wie Sie unter Verwendung dieser beispielhaften JSON-Richtliniendokumente eine identitätsbasierte IAM-Richtlinie erstellen, finden Sie unter [Erstellen von IAM-Richtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Einzelheiten zu den von AWS Security Incident Response definierten Aktionen und Ressourcentypen, einschließlich des Formats ARNs für die einzelnen Ressourcentypen, finden Sie unter Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für AWS Security Incident Response in der Service Authorization Reference.

Bewährte Methoden für Richtlinien

Identitätsbasierte Richtlinien legen fest, ob jemand AWS Security Incident Response Ressourcen in Ihrem Konto erstellen, darauf zugreifen oder sie löschen kann. Diese Aktionen können mit Kosten für Ihr Konto verbunden sein. AWS Befolgen Sie beim Erstellen oder Bearbeiten identitätsbasierter Richtlinien die folgenden Anleitungen und Empfehlungen:

Beginnen Sie mit AWS verwalteten Richtlinien und wechseln Sie zu Berechtigungen mit den geringsten Rechten — Verwenden Sie die AWS verwalteten Richtlinien, die Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle gewähren, um Ihren Benutzern und Workloads zunächst Berechtigungen zu gewähren. Sie sind in Ihrem Konto verfügbar. AWS Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom AWS Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS -verwaltete Richtlinien](#) oder [AWS -verwaltete Richtlinien für Auftrags-Funktionen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Anwendung von Berechtigungen mit den geringsten Rechten – Wenn Sie mit IAM-Richtlinien Berechtigungen festlegen, gewähren Sie nur die Berechtigungen, die für die Durchführung einer Aufgabe erforderlich sind. Sie tun dies, indem Sie die Aktionen definieren, die für bestimmte Ressourcen unter bestimmten Bedingungen durchgeführt werden können, auch bekannt als die geringsten Berechtigungen. Weitere Informationen zur Verwendung von IAM zum Anwenden von Berechtigungen finden Sie unter [Richtlinien und Berechtigungen in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden von Bedingungen in IAM-Richtlinien zur weiteren Einschränkung des Zugriffs – Sie können Ihren Richtlinien eine Bedingung hinzufügen, um den Zugriff auf Aktionen und Ressourcen zu beschränken. Sie können beispielsweise eine Richtlinienbedingung schreiben, um festzulegen, dass alle Anforderungen mithilfe von SSL gesendet werden müssen. Sie können auch Bedingungen verwenden, um Zugriff auf Serviceaktionen zu gewähren, wenn diese über einen bestimmten AWS Dienst verwendet werden, z. AWS CloudFormation B. Weitere Informationen finden Sie unter [IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden von IAM Access Analyzer zur Validierung Ihrer IAM-Richtlinien, um sichere und funktionale Berechtigungen zu gewährleisten – IAM Access Analyzer validiert neue und vorhandene Richtlinien, damit die Richtlinien der IAM-Richtliniensprache (JSON) und den bewährten IAM-Methoden entsprechen. IAM Access Analyzer stellt mehr als 100 Richtlinienprüfungen und umsetzbare Empfehlungen zur Verfügung, damit Sie sichere und funktionale Richtlinien erstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter [Richtlinienvvalidierung zum IAM Access Analyzer](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) erforderlich — Wenn Sie ein Szenario haben, das IAM-Benutzer oder einen Root-Benutzer in Ihrem AWS Konto erfordert, aktivieren Sie MFA für zusätzliche

Sicherheit. Um MFA beim Aufrufen von API-Vorgängen anzufordern, fügen Sie Ihren Richtlinien MFA-Bedingungen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfigurieren eines MFA-geschützten API-Zugriffs](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu bewährten Methoden in IAM finden Sie unter [Bewährte Methoden für die Sicherheit in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden der Konsole AWS Security Incident Response

Für den Zugriff <https://console.aws.amazon.com/security-ir/> benötigen Sie ein Mindestmaß an Berechtigungen. Diese Berechtigungen müssen es Ihnen ermöglichen, Details zu den AWS Security Incident Response Ressourcen in Ihrem AWS Konto aufzulisten und einzusehen. Wenn Sie eine identitätsbasierte Richtlinie erstellen, die strenger ist als die mindestens erforderlichen Berechtigungen, funktioniert die Konsole nicht wie vorgesehen für Entitäten (Benutzer oder Rollen) mit dieser Richtlinie.

Sie müssen Benutzern, die nur die AWS CLI oder die AWS API aufrufen, keine Mindestberechtigungen für die Konsole gewähren. Stattdessen sollten Sie nur Zugriff auf die Aktionen zulassen, die der API-Operation entsprechen, die die Benutzer ausführen möchten.

Fügen Sie die AWS Security Incident Response Zugriffsrichtlinie oder die ReadOnly AWS verwaltete Richtlinie an, um sicherzustellen, dass Benutzer und Rollen die Servicekonsole verwenden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Berechtigungen zu einem Benutzer](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Gewähren der Berechtigung zur Anzeige der eigenen Berechtigungen für Benutzer

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie Sie eine Richtlinie erstellen, die IAM-Benutzern die Berechtigung zum Anzeigen der eingebundenen Richtlinien und verwalteten Richtlinien gewährt, die ihrer Benutzeridentität angefügt sind. Diese Richtlinie umfasst Berechtigungen zum Ausführen dieser Aktion auf der Konsole oder programmgesteuert mithilfe der AWS CLI oder AWS API.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "ViewOwnUserInfo",
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "iam:GetUserPolicy",
```

```
"iam:ListGroupsWithUser",
"iam:ListAttachedUserPolicies",
"iam:ListUserPolicies",
"iam:GetUser"
],
"Resource": ["arn:AWS:iam::*:user/${AWS:username}"]
},
{
  "Sid": "NavigateInConsole",
  "Effect": "Allow",
  "Action": [
    "iam:GetGroupPolicy",
    "iam:GetPolicyVersion",
    "iam:GetPolicy",
    "iam:ListAttachedGroupPolicies",
    "iam:ListGroupPolicies",
    "iam:ListPolicyVersions",
    "iam:ListPolicies",
    "iam:ListUsers"
  ],
  "Resource": "*"
}
]
```

Ressourcenbasierte Richtlinien

Ressourcenbasierte Richtlinien im Rahmen von Security Incident Response AWS

Unterstützt ressourcenbasierte Richtlinien: Nein

Ressourcenbasierte Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anfügen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern. Für die Ressource, an welche die Richtlinie angehängt ist, legt die Richtlinie fest, welche Aktionen ein bestimmter Prinzipal unter welchen Bedingungen für diese Ressource ausführen kann. Sie müssen in einer ressourcenbasierten Richtlinie [einen Prinzipal angeben](#). Prinzipale können Konten, Benutzer, Rollen, Verbundbenutzer oder AWS -Services umfassen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Kontenübergreifender Ressourcenzugriff in IAM im IAM-Benutzerhandbuch](#).

Richtlinienaktionen

Richtlinienmaßnahmen für AWS Security Incident Response

Politische Maßnahmen Support: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Action-Element einer JSON-Richtlinie beschreibt die Aktionen, mit denen Sie den Zugriff in einer Richtlinie zulassen oder verweigern können. Richtlinienaktionen haben normalerweise denselben Namen wie der zugehörige AWS API-Vorgang. Es gibt einige Ausnahmen, z. B. Aktionen, die nur mit Genehmigung durchgeführt werden können und für die es keinen passenden API-Vorgang gibt. Es gibt auch einige Operationen, die mehrere Aktionen in einer Richtlinie erfordern. Diese zusätzlichen Aktionen werden als abhängige Aktionen bezeichnet.

Schließen Sie Aktionen in eine Richtlinie ein, um Berechtigungen zur Durchführung der zugeordneten Operation zu erteilen.

Eine Liste der AWS Security Incident Response Aktionen finden Sie unter Aktionen definiert von AWS Security Incident Response in der Serviceautorisierungsreferenz.

Bei Richtlinienaktionen wird vor der Aktion das folgende Präfix AWS Security Incident Response verwendet:

AWS Security Incident Response -Identität

Um mehrere Aktionen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie sie mit Kommata:

„Aktion“: [“AWS Security Incident Response -identity:Aktion1”, “ -identity:Aktion2”]AWS Security Incident Response

Richtlinienressourcen für Amazon AWS Security Incident Response

Unterstützt Richtlinienressourcen: Ja, Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das JSON-Richtlinienelement Resource gibt das Objekt oder die Objekte an, für die die Aktion gilt. Anweisungen müssen entweder eine Ressource oder ein NotResource Element enthalten. Als

bewährte Methode geben Sie eine Ressource mit dem zugehörigen [Amazon-Ressourcennamen \(ARN\)](#) an. Sie können dies für Aktionen tun, die einen bestimmten Ressourcentyp unterstützen, der als Berechtigungen auf Ressourcenebene bezeichnet wird.

Verwenden Sie für Aktionen, die keine Berechtigungen auf Ressourcenebene unterstützen, z. B. Auflistungsoperationen, einen Platzhalter (*), um anzugeben, dass die Anweisung für alle Ressourcen gilt.

"Resource": ""

Schlüssel zur Richtlinienbedingung für die Reaktion auf AWS Sicherheitsvorfälle

Unterstützt dienstspezifische Richtlinien-Bedingungsschlüssel: Nein

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Mit dem Condition-Element (oder dem Condition-Block) können Sie Bedingungen angeben, unter denen eine Anweisung gültig ist. Das Bedingungelement ist optional. Sie können bedingte Ausdrücke erstellen, die [Bedingungsoperatoren](#) verwenden, z. B. ist gleich oder kleiner als, damit die Bedingung in der Richtlinie mit Werten in der Anforderung übereinstimmt.

Wenn Sie mehrere Condition-Elemente in einer Anweisung oder mehrere Schlüssel in einem einzigen Condition-Element angeben, werden diese mithilfe einer logischen UND-Operation AWS ausgewertet. Wenn Sie mehrere Werte für einen einzelnen Bedingungschlüssel angeben, AWS wertet die Bedingung mithilfe einer logischen OR-Operation aus. Alle Bedingungen müssen erfüllt werden, bevor die Berechtigungen der Anweisung gewährt werden.

Sie können auch Platzhaltervariablen verwenden, wenn Sie Bedingungen angeben. Beispielsweise können Sie einem IAM-Benutzer die Berechtigung für den Zugriff auf eine Ressource nur dann gewähren, wenn sie mit dessen IAM-Benutzernamen gekennzeichnet ist. Weitere Informationen finden Sie unter [IAM-Richtlinienelemente: Variablen und Tags](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS unterstützt globale Bedingungschlüssel und dienstspezifische Bedingungschlüssel. Eine Übersicht aller AWS globalen Bedingungschlüssel finden Sie unter [Kontextschlüssel für AWS globale Bedingungen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Zugriffskontrolllisten (ACLs) in AWS Security Incident Response

Unterstützt ACLs: Nein

Zugriffskontrolllisten (ACLs) steuern, welche Principals (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) über Zugriffsberechtigungen für eine Ressource verfügen. ACLs ähneln ressourcenbasierten Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) mit Security Incident Response AWS

Unterstützt ABAC (Tags in Richtlinien): Ja

Die attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) ist eine Autorisierungsstrategie, bei der Berechtigungen basierend auf Attributen definiert werden. In AWS werden diese Attribute als Tags bezeichnet. Sie können Tags an IAM-Entitäten (Benutzer oder Rollen) und mehrere AWS -Ressourcen anfügen. Das Markieren von Entitäten und Ressourcen ist der erste Schritt von ABAC. Anschließend entwerfen Sie ABAC-Richtlinien, die Operationen zulassen, wenn das Tag des Prinzipals mit dem Tag auf der Ressource übereinstimmt, auf die er zugreifen möchte. ABAC ist hilfreich in Umgebungen, die schnell wachsen, und hilft in Situationen, in denen die Richtlinienverwaltung umständlich wird.

Um den Zugriff auf der Grundlage von Tags zu steuern, geben Sie Tag-Informationen im [Condition-Element einer Richtlinie mit den Bedingungsschlüsseln](#) AWS: ResourceTag /key-name,: /key-name oder AWS: RequestTag ein. AWS TagKeys Wenn ein Dienst alle drei Bedingungsschlüssel für jeden Ressourcentyp unterstützt, ist der Wert für den Dienst Ja. Wenn ein Dienst alle drei Bedingungsschlüssel nur für einige Ressourcentypen unterstützt, ist der Wert Partial. Weitere Informationen zu ABAC finden Sie unter [Was ist ABAC?](#) im IAM-Benutzerhandbuch. Um ein Tutorial mit Schritten zur Einstellung von ABAC anzuzeigen, siehe [Attributbasierte Zugriffskontrolle \(ABAC\)](#) verwenden im IAM-Benutzerhandbuch.

Temporäre Anmeldeinformationen mit Amazon AWS Security Incident Response

Unterstützt temporäre Anmeldeinformationen: Ja

AWS Dienste funktionieren nicht, wenn Sie sich mit temporären Anmeldeinformationen anmelden. Weitere Informationen, einschließlich der AWS Dienste, die mit temporären Anmeldeinformationen funktionieren, finden Sie im [IAM-Benutzerhandbuch unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren](#). Sie verwenden temporäre Anmeldeinformationen, wenn Sie sich mit einer anderen Methode als einem Benutzernamen und einem Passwort bei der AWS Management Console anmelden. Wenn Sie beispielsweise AWS über den Single Sign-On (SSO) -Link Ihres Unternehmens darauf zugreifen, werden bei diesem Vorgang automatisch temporäre Anmeldeinformationen erstellt. Sie erstellen auch automatisch temporäre Anmeldeinformationen, wenn Sie sich als Benutzer bei der Konsole anmelden und dann die Rollen wechseln. Weitere Informationen zum Wechseln von Rollen finden Sie unter [Wechseln zu einer Rolle \(Konsole\)](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Sie können mithilfe der AWS CLI oder AWS API manuell temporäre Anmeldeinformationen erstellen. Sie können diese temporären Anmeldeinformationen dann für den Zugriff verwenden AWS. AWS empfiehlt, temporäre Anmeldeinformationen dynamisch zu generieren, anstatt langfristige Zugriffsschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen in IAM](#).

Leiten Sie Zugriffssitzungen zur Reaktion auf AWS Sicherheitsvorfälle weiter

Unterstützt Forward Access Sessions (FAS): Ja

Wenn Sie einen IAM-Benutzer oder eine IAM-Rolle verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service initiieren. FAS verwendet die Berechtigungen des Prinzipals, der einen AWS Dienst aufruft, in Kombination mit dem anfordernden AWS Dienst, um Anfragen an nachgelagerte Dienste zu stellen. FAS-Anfragen werden nur gestellt, wenn ein Dienst eine Anfrage erhält, für deren Abschluss Interaktionen mit anderen AWS Diensten oder Ressourcen erforderlich sind. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen. Einzelheiten zu den Richtlinien für FAS-Anfragen finden Sie unter [Zugriffssitzungen weiterleiten](#).

Fehlerbehebung bei AWS Security Incident Response Identität und Zugriff

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um häufig auftretende Probleme zu diagnostizieren und zu beheben, die bei der Arbeit mit AWS Security Incident Response und IAM auftreten können.

Themen

- Ich bin nicht zur Ausführung einer Aktion autorisiert.
- Ich bin nicht berechtigt, IAM durchzuführen: PassRole
- Ich möchte Personen außerhalb meines AWS Kontos den Zugriff auf meine AWS Security Incident Response Ressourcen ermöglichen

Ich bin nicht berechtigt, eine Aktion durchzuführen

Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, dass Sie nicht zur Durchführung einer Aktion berechtigt sind, müssen Ihre Richtlinien aktualisiert werden, damit Sie die Aktion durchführen können.

Der folgende Beispielfehler tritt auf, wenn der IAM-Benutzer mateojackson versucht, die Konsole zu verwenden, um Details zu einer fiktiven my-example-widget Ressource anzuzeigen, aber nicht über die fiktiven Berechtigungen für AWS Security Incident Response: verfügt. GetWidget

User: arn ::iam: :123456789012:user/mateojackson ist nicht berechtigt,AWS:: on resource: my - example-widget auszuführen AWS Security Incident Response GetWidget

In diesem Fall muss die Richtlinie für den Benutzer mateojackson aktualisiert werden, um den Zugriff auf die Ressource mithilfe der Aktion: zu ermöglichen. my-example-widget AWS Security Incident Response GetWidget

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren AWS Administrator. Ihr Administrator hat Ihnen Ihre Anmeldeinformationen zur Verfügung gestellt.

Ich bin nicht berechtigt, iam auszuführen: PassRole Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, dass Sie nicht autorisiert sind, die iam: PassRole -Aktion auszuführen, müssen Ihre Richtlinien aktualisiert werden, damit Sie eine Rolle an diese Person übergeben können. AWS Security Incident Response

Bei einigen AWS Diensten können Sie eine bestehende Rolle an diesen Dienst übergeben, anstatt eine neue Servicerolle oder eine dienstverknüpfte Rolle zu erstellen. Hierzu benötigen Sie Berechtigungen für die Übergabe der Rolle an den Dienst.

Der folgende Beispielfehler tritt auf, wenn ein IAM-Benutzer namens marymajor versucht, die Konsole zu verwenden, um eine Aktion in AWS Security Incident Response auszuführen. Die Aktion erfordert jedoch, dass der Service über Berechtigungen verfügt, die durch eine Servicerolle gewährt werden. Mary besitzt keine Berechtigungen für die Übergabe der Rolle an den Dienst.

User: arn ::iam: :123456789012:user/marymajor ist nicht berechtigt, Folgendes auszuführen AWS: iam: PassRole

In diesem Fall müssen Marys Richtlinien aktualisiert werden, damit sie die Aktion iam: ausführen kann. PassRole Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren AWS Administrator. Ihr Administrator hat Ihnen Ihre Anmeldeinformationen zur Verfügung gestellt.

Ich möchte Personen außerhalb meines AWS Kontos den Zugriff auf meine Ressourcen zur Reaktion auf AWS Sicherheitsvorfälle ermöglichen

Sie können eine Rolle erstellen, die Benutzer in anderen Konten oder Personen außerhalb Ihrer Organisation für den Zugriff auf Ihre Ressourcen verwenden können. Sie können festlegen, wem die Übernahme der Rolle anvertraut wird.

Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

- Informationen darüber, ob Amazon diese Funktionen AWS Security Incident Response unterstützt, finden Sie unter [So funktioniert AWS Security Incident Response mit IAM](#).
- Informationen dazu, wie Sie den Zugriff auf Ihre Ressourcen mit Ihren AWS Konten gewähren können, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter [Gewähren des Zugriffs für einen IAM-Benutzer in einem anderen AWS Konto, das Sie besitzen](#).
- Informationen dazu, wie Sie AWS Konten von Drittanbietern Zugriff auf Ihre Ressourcen gewähren, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch [unter Zugriff auf AWS Konten, die Dritten gehören](#).
- Informationen dazu, wie Sie über einen Identitätsverbund Zugriff gewähren, finden Sie unter [Gewähren von Zugriff für extern authentifizierte Benutzer \(Identitätsverbund\)](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Informationen zum Unterschied zwischen der Verwendung von Rollen und ressourcenbasierten Richtlinien für den kontoübergreifenden Zugriff finden Sie unter [Kontoübergreifender Ressourcenzugriff in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden von Servicerollen

Unterstützt Servicerollen: Nein

Eine Servicerolle ist eine [IAM-Rolle](#), die ein Service annimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter [Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen für einen AWS Dienst](#).

Verwenden von serviceverknüpften Rollen

Mit Diensten verknüpfte Rollen für AWS Security Incident Response

Inhalt

- [AWS Spiegelreflexkamera: AWSService RoleForSecurityIncidentResponse](#)
- [AWS Spiegelreflexkamera: AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage](#)
- [Unterstützte Regionen für dienstverknüpfte Rollen AWS Security Incident Response](#)

Unterstützt dienstbezogene Rollen: Ja

Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einem AWS Dienst verknüpft ist. Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Serviceverknüpfte

Rollen werden in Ihrem AWS -Konto angezeigt und gehören zum Service. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

Eine dienstbezogene Rolle AWS Security Incident Response erleichtert die Einrichtung, da Sie die erforderlichen Berechtigungen nicht manuell hinzufügen müssen. AWS Security Incident Response definiert die Berechtigungen ihrer dienstbezogenen Rollen und AWS Security Incident Response kann, sofern nicht anders definiert, nur ihre Rollen übernehmen. Die definierten Berechtigungen umfassen die Vertrauens- und Berechtigungsrichtlinie. Diese Berechtigungsrichtlinie kann keinen anderen IAM-Entitäten zugewiesen werden.

Informationen zu anderen Diensten, die dienstverknüpfte Rollen unterstützen, finden Sie unter [AWS Dienste, die mit IAM funktionieren](#). Suchen Sie in der Spalte Dienstverknüpfte Rollen nach den Diensten, für die Ja steht. Wählen Sie über einen Link Ja aus, um die Dokumentation zu einer serviceverknüpften Rolle für diesen Service anzuzeigen.

AWS Spiegelreflexkamera: AWSService RoleForSecurityIncidentResponse

AWS Security Incident Response verwendet die AWS Security Incident Response SLR-Richtlinie (Service Linked Role), AWSService RoleForSecurityIncidentResponse um abonnierte Konten zu identifizieren, Kundenvorgänge zu erstellen und zugehörige Ressourcen zu kennzeichnen.

Berechtigungen

Die AWSService RoleForSecurityIncidentResponse serviceverknüpfte Rolle vertraut darauf, dass der folgende Dienst die Rolle übernimmt:

- `triage.security-ir.amazonaws.com`

Dieser Rolle ist die AWS verwaltete Richtlinie mit dem Namen zugeordnet.

[AWSSecurityIncidentResponseServiceRolePolicy](#) Der Dienst verwendet die Rolle, um Aktionen für die folgenden Ressourcen durchzuführen:

- AWS Organizations: Ermöglicht dem Dienst, nach Mitgliedskonten für die Verwendung mit dem Dienst zu suchen.
- CreateCase: Ermöglicht dem Dienst, Servicefälle im Namen von Mitgliedskonten zu erstellen.
- TagResource: Ermöglicht die Service-Tag-Ressourcen, die als Teil des Dienstes konfiguriert wurden.

Die Rolle verwalten

Sie müssen eine serviceverknüpfte Rolle nicht manuell erstellen. Wenn Sie AWS Security Incident Response in die AWS Management Console, die oder die AWS API AWS CLI einsteigen, erstellt der Dienst die mit dem Dienst verknüpfte Rolle für Sie.

Note

Wenn Sie eine Mitgliedschaft mit einem delegierten Administratorkonto erstellt haben, müssen dienstverknüpfte Rollen manuell in AWS Organizations Verwaltungskonten erstellt werden.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen. Wenn Sie den Dienst in Anspruch nehmen, wird die dienstbezogene Rolle erneut für Sie erstellt.

Sie müssen Berechtigungen konfigurieren, damit eine juristische Stelle von IAM (z. B. Benutzer, Gruppe oder Rolle) eine serviceverknüpfte Rolle erstellen, bearbeiten oder löschen kann. Weitere Informationen finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter [Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen](#).

AWS Spiegelreflexkamera:

AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage

AWS Security Incident Response verwendet die sogenannte AWS Security Incident Response SLR-Richtlinie (Service Linked Role), AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage um Ihre Umgebung kontinuierlich auf Sicherheitsbedrohungen zu überwachen, Sicherheitsdienste zu optimieren, um Warnmeldungen zu reduzieren, und Informationen zur Untersuchung potenzieller Vorfälle zu sammeln.

Berechtigungen

Die AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage dienstbezogene Rolle vertraut darauf, dass der folgende Dienst die Rolle übernimmt:

- `trriage.security-ir.amazonaws.com`

Dieser Rolle ist die AWS verwaltete Richtlinie zugeordnet.

[AWSSecurityIncidentResponseTriageServiceRolePolicy](#) Der Dienst verwendet die Rolle, um Aktionen für die folgenden Ressourcen durchzuführen:

- Ereignisse: Ermöglicht dem Dienst, eine Amazon EventBridge verwaltete Regel zu erstellen. Diese Regel ist die Infrastruktur, die in Ihrem AWS Konto erforderlich ist, um Ereignisse von Ihrem Konto an den Dienst zu übertragen. Diese Aktion wird für jede AWS Ressource ausgeführt, die von verwaltet wird `trriage.security-ir.amazonaws.com`.
- Amazon GuardDuty: Ermöglicht dem Service, die Sicherheitsdienste zu optimieren, um Warngeräusche zu reduzieren und Informationen zur Untersuchung potenzieller Vorfälle zu sammeln. Diese Aktion wird für jede AWS Ressource ausgeführt.
- AWS Security Hub: Ermöglicht dem Dienst, Sicherheitsdienste zu optimieren, um Warngeräusche zu reduzieren und Informationen zur Untersuchung potenzieller Vorfälle zu sammeln. Diese Aktion wird für jede AWS Ressource ausgeführt.

Die Rolle verwalten

Sie müssen eine serviceverknüpfte Rolle nicht manuell erstellen. Wenn Sie AWS Security Incident Response in die AWS Management Console, die oder die AWS API AWS CLI einsteigen, erstellt der Dienst die mit dem Dienst verknüpfte Rolle für Sie.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen. Wenn Sie den Service in Anspruch nehmen, wird die dienstbezogene Rolle erneut für Sie erstellt.

Sie müssen Berechtigungen konfigurieren, damit eine juristische Stelle von IAM (z. B. Benutzer, Gruppe oder Rolle) eine serviceverknüpfte Rolle erstellen, bearbeiten oder löschen kann. Weitere Informationen finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter [Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen](#).

Unterstützte Regionen für dienstverknüpfte Rollen AWS Security Incident Response

AWS Security Incident Response unterstützt die Verwendung von dienstbezogenen Rollen in allen Regionen, in denen der Service verfügbar ist.

- USA Ost (Ohio)
- USA West (Oregon)

- USA Ost (Virginia)
- EU (Frankfurt)
- EU (Irland)
- EU (London)
- EU (Paris)
- EU (Stockholm)
- Asien-Pazifik (Mumbai)
- Asia Pacific (Seoul)
- Asien-Pazifik (Singapur)
- Asien-Pazifik (Sydney)
- Asien-Pazifik (Tokio)
- Canada (Central)
- Südamerika (São Paulo)

AWS Verwaltete Richtlinien

Eine AWS verwaltete Richtlinie ist eine eigenständige Richtlinie, die von erstellt und verwaltet AWS wird. AWS Verwaltete Richtlinien dienen dazu, Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle bereitzustellen, sodass Sie damit beginnen können, Benutzern, Gruppen und Rollen Berechtigungen zuzuweisen.

Um Benutzern, Gruppen und Rollen Berechtigungen hinzuzufügen, ist es einfacher, AWS verwaltete Richtlinien zu verwenden, als Richtlinien selbst zu schreiben. Es erfordert Zeit und Fachwissen, um [von Kunden verwaltete IAM-Richtlinien zu erstellen](#), die Ihrem Team nur die benötigten Berechtigungen bieten. Um schnell loszulegen, können Sie unsere AWS verwalteten Richtlinien verwenden. Diese Richtlinien decken allgemeine Anwendungsfälle ab und sind in Ihrem AWS Konto verfügbar. Weitere Informationen zu AWS verwalteten Richtlinien finden Sie unter [AWS Verwaltete Richtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS Dienste verwalten und aktualisieren ihre zugehörigen AWS verwalteten Richtlinien. Sie können die Berechtigungen in AWS verwalteten Richtlinien nicht ändern. Services fügen einer von AWS verwalteten Richtlinien gelegentlich zusätzliche Berechtigungen hinzu, um neue Features zu unterstützen. Diese Art von Update betrifft alle Identitäten (Benutzer, Gruppen und Rollen), an welche die Richtlinie angehängt ist. Services aktualisieren eine von AWS verwaltete Richtlinie am ehesten, ein neues Feature gestartet wird oder neue Vorgänge verfügbar werden. Dienste entfernen keine

Berechtigungen aus einer AWS verwalteten Richtlinie, sodass durch Richtlinienaktualisierungen Ihre bestehenden Berechtigungen nicht beeinträchtigt werden.

AWS Unterstützt außerdem verwaltete Richtlinien für Jobfunktionen, die sich über mehrere Dienste erstrecken. Die ReadOnlyAccess AWS verwaltete Richtlinie bietet beispielsweise schreibgeschützten Zugriff auf alle AWS Dienste und Ressourcen. Wenn ein Dienst eine neue Funktion startet, werden nur Leseberechtigungen für neue Operationen und Ressourcen AWS hinzugefügt. Eine Liste und Beschreibungen der Richtlinien für Auftragsfunktionen finden Sie in [Verwaltete AWS -Richtlinien für Auftragsfunktionen](#) im IAM-Leitfaden.

Inhalt

- [AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseServiceRolePolicy](#)
- [AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseFullAccess](#)
- [AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseReadOnlyAccess](#)
- [AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseCaseFullAccess](#)
- [AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseTriageServiceRolePolicy](#)
- [AWS Security Incident Response Aktualisierungen SLRs und verwaltete Richtlinien](#)

AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseServiceRolePolicy

AWS Security Incident Response verwendet die AWSSecurity IncidentResponseServiceRolePolicy AWS verwaltete Richtlinie. Diese AWS verwaltete Richtlinie ist der [AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse](#) dienstbezogenen Rolle zugeordnet. Die Richtlinie ermöglicht die Identifizierung abonmierter AWS Security Incident Response Konten, die Erstellung von Kundenvorgängen und das Markieren verwandter Ressourcen.

Important

Speichern Sie keine personenbezogenen Daten (PII) oder andere vertrauliche oder sensible Informationen in Tags. AWS Security Incident Response verwendet Tags, um Ihnen Verwaltungsdienste zur Verfügung zu stellen. Tags sind nicht dazu bestimmt, für private oder sensible Daten verwendet zu werden

Einzelheiten zu den Berechtigungen

Der Dienst verwendet diese Richtlinie, um Aktionen für die folgenden Ressourcen durchzuführen:

- **AWS Organizations:** Ermöglicht dem Dienst, nach Mitgliedskonten für die Verwendung mit dem Dienst zu suchen.
- **CreateCase:** Ermöglicht dem Dienst, Servicefälle im Namen von Mitgliedskonten zu erstellen.
- **TagResource:** Ermöglicht die Service-Tag-Ressourcen, die als Teil des Dienstes konfiguriert wurden.

Sie können die mit dieser Richtlinie verknüpften Berechtigungen unter AWS Verwaltete Richtlinien für einsehen [AWSSecurityIncidentResponseServiceRolePolicy](#).

AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseFullAccess

AWS Security Incident Response verwendet die AWSSecurity IncidentResponseAdmin AWS verwaltete Richtlinie. Diese Richtlinie gewährt vollen Zugriff auf Serviceressourcen und Zugriff auf verwandte Ressourcen AWS-Services. Sie können diese Richtlinie zusammen mit Ihren IAM-Prinzipalen verwenden, um schnell Berechtigungen für hinzuzufügen. AWS Security Incident Response

Important

Speichern Sie keine personenbezogenen Daten (PII) oder andere vertrauliche oder sensible Informationen in Tags. AWS Security Incident Response verwendet Tags, um Ihnen Verwaltungsdienste zur Verfügung zu stellen. Tags sind nicht dazu bestimmt, für private oder sensible Daten verwendet zu werden

Einzelheiten zu den Berechtigungen

Der Dienst verwendet diese Richtlinie, um Aktionen für die folgenden Ressourcen durchzuführen:

- **Schreibgeschützter IAM-Prinzipalzugriff:** Gewährt einem Dienstbenutzer die Möglichkeit, schreibgeschützte Aktionen für vorhandene Ressourcen durchzuführen. AWS Security Incident Response
- **IAM-Prinzipal-Schreibzugriff:** Gewährt einem Dienstbenutzer die Möglichkeit, Ressourcen zu aktualisieren, zu ändern, zu löschen und zu erstellen. AWS Security Incident Response

Sie können die mit dieser Richtlinie verknüpften Berechtigungen unter [AWS Verwaltete Richtlinien für `AWSecurityIncidentResponseFullAccess`](#) einsehen.

AWS verwaltete Richtlinie: `AWSecurity IncidentResponseReadOnlyAccess`

AWS Security Incident Response verwendet die `AWSecurity IncidentResponseReadOnlyAccess` AWS verwaltete Richtlinie. Die Richtlinie gewährt nur Lesezugriff auf Ressourcen für Servicefälle. Sie können diese Richtlinie zusammen mit Ihren IAM-Prinzipalen verwenden, um schnell Berechtigungen für hinzuzufügen. AWS Security Incident Response

Important

Speichern Sie keine personenbezogenen Daten (PII) oder andere vertrauliche oder sensible Informationen in Tags. AWS Security Incident Response verwendet Tags, um Ihnen Verwaltungsdienste zur Verfügung zu stellen. Tags sind nicht dazu bestimmt, für private oder sensible Daten verwendet zu werden

Einzelheiten zu den Berechtigungen

Der Dienst verwendet diese Richtlinie, um Aktionen für die folgenden Ressourcen durchzuführen:

- **Schreibgeschützter IAM-Prinzipalzugriff:** Gewährt einem Dienstbenutzer die Möglichkeit, schreibgeschützte Aktionen für vorhandene Ressourcen durchzuführen. AWS Security Incident Response

Sie können die mit dieser Richtlinie verknüpften Berechtigungen unter [Verwaltete Richtlinien für einsehen. AWS `AWSecurityIncidentResponseReadOnlyAccess`](#)

AWS verwaltete Richtlinie: `AWSecurity IncidentResponseCaseFullAccess`

AWS Security Incident Response verwendet die `AWSecurity IncidentResponseCaseFullAccess` AWS verwaltete Richtlinie. Die Richtlinie gewährt vollen Zugriff auf Ressourcen für Servicefälle. Sie können diese Richtlinie zusammen mit Ihren IAM-Prinzipalen verwenden, um schnell Berechtigungen für hinzuzufügen. AWS Security Incident Response

⚠ Important

Speichern Sie keine personenbezogenen Daten (PII) oder andere vertrauliche oder sensible Informationen in Tags. AWS Security Incident Response verwendet Tags, um Ihnen Verwaltungsdienste zur Verfügung zu stellen. Tags sind nicht dazu bestimmt, für private oder sensible Daten verwendet zu werden

Einzelheiten zu den Berechtigungen

Der Dienst verwendet diese Richtlinie, um Aktionen für die folgenden Ressourcen durchzuführen:

- Schreibgeschützter IAM-Prinzipalzugriff: Gewährt einem Servicebenutzer die Möglichkeit, schreibgeschützte Aktionen für bestehende Fälle durchzuführen. AWS Security Incident Response
- Schreibzugriff im IAM-Prinzipalfall: Gewährt einem Servicebenutzer die Möglichkeit, Fälle zu aktualisieren, zu ändern, zu löschen und zu erstellen. AWS Security Incident Response

Sie können die mit dieser Richtlinie verknüpften Berechtigungen unter AWS Verwaltete Richtlinien für [AWSSecurityIncidentResponseCaseFullAccess](#) einsehen.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSSecurity IncidentResponseTriageServiceRolePolicy

AWS Security Incident Response verwendet die AWSSecurity IncidentResponseTriageServiceRolePolicy AWS verwaltete Richtlinie. Diese AWS verwaltete Richtlinie ist der [AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage](#) dienstbezogenen Rolle zugeordnet.

Die Richtlinie bietet Zugriff darauf, Ihre Umgebung kontinuierlich auf Sicherheitsbedrohungen AWS Security Incident Response zu überwachen, Sicherheitsdienste zu optimieren, um Warngeräusche zu reduzieren, und Informationen zur Untersuchung potenzieller Vorfälle zu sammeln. Sie können diese Richtlinie nicht mit Ihren IAM-Entitäten verknüpfen.

⚠ Important

Speichern Sie keine personenbezogenen Daten (PII) oder andere vertrauliche oder sensible Informationen in Tags. AWS Security Incident Response verwendet Tags, um Ihnen

Verwaltungsdienste zur Verfügung zu stellen. Tags sind nicht dazu bestimmt, für private oder sensible Daten verwendet zu werden

Einzelheiten zu den Berechtigungen

Der Dienst verwendet diese Richtlinie, um Aktionen für die folgenden Ressourcen durchzuführen:

- **Ereignisse:** Ermöglicht dem Service, eine von Amazon EventBridge verwaltete Regel zu erstellen. Diese Regel ist die Infrastruktur, die in Ihrem AWS Konto erforderlich ist, um Ereignisse von Ihrem Konto an den Service zu übertragen. Diese Aktion wird für jede AWS Ressource ausgeführt, die von verwaltet wird `triage.security-ir.amazonaws.com`.
- **Amazon GuardDuty:** Ermöglicht dem Service, die Sicherheitsdienste zu optimieren, um Warngeräusche zu reduzieren und Informationen zur Untersuchung potenzieller Vorfälle zu sammeln. Diese Aktion wird für jede AWS Ressource ausgeführt.
- **AWS Security Hub:** Ermöglicht dem Dienst, Sicherheitsdienste zu optimieren, um Warngeräusche zu reduzieren und Informationen zur Untersuchung potenzieller Vorfälle zu sammeln. Diese Aktion wird für jede AWS Ressource ausgeführt.

Sie können die mit dieser Richtlinie verknüpften Berechtigungen unter AWS Verwaltete Richtlinien für einsehen [AWSSecurityIncidentResponseTriageServiceRolePolicy](#).

AWS Security Incident Response Aktualisierungen SLRs und verwaltete Richtlinien

Hier finden Sie Informationen zu Aktualisierungen AWS Security Incident Response SLRs und verwalteten Richtlinienrollen seit Beginn der Nachverfolgung dieser Änderungen durch diesen Dienst.

Änderung	Beschreibung	Datum
Aktualisierungen für SLR, mit denen Berechtigungen zur Unterstützung von Serviceberechtigungen	AWSSecurityIncidentResponseTriageServiceRolePolicy wurde aktualisiert und fügt nun die Berechtigungen <code>security-ir:GetMembership</code> , <code>security-ir:</code> , <code>security-ir:ListMemberships</code> , <code>guardduty:</code> , <code>guardduty:UpdateCase</code> , <code>guardduty:</code> und <code>guardduty: ListFilters</code> hinzugefügt. <code>guardduty:</code> wurde hinzugefügt <code>UpdateFilter</code> , um die Verwaltung von <code>DeleteFilter</code> Autoarchivierungsfiltern in delegierten Konten zu	02. Juni 2025

Änderung	Beschreibung	Datum
hinzugefügt werden.	erleichtern. GetAdministratorAccount GetAdministratorAccount GuardDuty	
Neue Spiegelreflexkamera — AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse Neue verwaltete Richtlinie — AWSSecurityIncidentResponseServiceRolePolicy .	Neue dienstbezogene Rolle und angehängte Richtlinie, die den Dienstzugriff auf Ihre AWS Organizations Konten ermöglichen, um die Mitgliedschaft zu identifizieren.	01. Dezember 2024
Neue Spiegelreflexkamera — AWSServiceRoleForSecurityIncidentResponse_Triage Neue verwaltete Richtlinie — AWSSecurityIncidentResponse_TriageServiceRolePolicy	Neue dienstbezogene Rolle und beigefügte Richtlinie, die den Dienstzugriff auf Ihre AWS Organizations Konten ermöglicht, um Sicherheitsereignisse zu sortieren.	01. Dezember 2024

Änderung	Beschreibung	Datum
Neue verwaltete Richtlinie — AWSSecurityIncidentResponseFullAccess	AWS Security Incident Response fügt eine neue Spiegelreflexkamera hinzu, die an IAM-Prinzipale für Lese- und Schreibaktionen für den Dienst angehängt wird.	01. Dezember 2024
Neue Rolle für verwaltete Richtlinien — AWSSecurityIncidentResponseReadOnlyAccess	AWS Security Incident Response fügt eine neue Spiegelreflexkamera hinzu, die für Leseaktionen an IAM-Prinzipale angehängt wird.	01. Dezember 2024
Neue Rolle für verwaltete Richtlinien — AWSSecurityIncidentResponseCaseFullAccess	AWS Security Incident Response fügt eine neue Spiegelreflexkamera hinzu, die an IAM-Prinzipale für Lese- und Schreibaktionen für Servicefälle angehängt wird.	01. Dezember 2024
Die Nachverfolgung von Änderungen wurde gestartet.	Es wurde mit der Nachverfolgung von Änderungen für AWS Security Incident Response SLRs und der Verwaltung von Richtlinien begonnen.	01. Dezember 2024

Vorfallreaktion

Sicherheit und Compliance liegen in der gemeinsamen AWS Verantwortung des Kunden. Dieses gemeinsame Modell kann dazu beitragen, den Kunden beim AWS Betrieb, der Verwaltung und der Kontrolle der Komponenten vom Host-Betriebssystem über die Virtualisierungsebene bis hin zur physischen Sicherheit der Einrichtungen, in denen der Service betrieben wird, zu entlasten. Der Kunde übernimmt die Verantwortung und Verwaltung des Gastbetriebssystems (einschließlich

Updates und Sicherheitspatches), anderer zugehöriger Anwendungssoftware sowie der Konfiguration der AWS bereitgestellten Sicherheitsgruppen-Firewall. Weitere Informationen finden Sie im [Modell der AWS gemeinsamen Verantwortung](#).

Indem Sie eine Sicherheitsbasis einrichten, die den Zielen Ihrer in der Cloud ausgeführten Anwendungen entspricht, können Sie Abweichungen erkennen, auf die Sie reagieren können. Da die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle ein komplexes Thema sein kann, empfehlen wir Ihnen, die folgenden Ressourcen zu lesen, damit Sie besser verstehen, welche Auswirkungen die Reaktion auf Vorfälle und Ihre Entscheidungen auf Ihre Unternehmensziele haben: Whitepaper zu [Best Practices zur AWS Sicherheit](#) und Whitepaper [Security Perspective of the AWS Cloud Adoption Framework](#) (CAF).

Compliance-Validierung

Externe Prüfer bewerten die Sicherheit und Konformität von AWS Services im Rahmen mehrerer AWS Compliance-Programme. Hierzu zählen unter anderem SOC, PCI, FedRAMP und HIPAA.

AWS Security Incident Response wurde nicht im Hinblick auf die Einhaltung der oben genannten Programme bewertet.

Eine Liste der AWS Dienstleistungen im Rahmen bestimmter Compliance-Programme finden Sie unter [AWS Dienstleistungen im Umfang der einzelnen Compliance-Programme](#). Allgemeine Informationen finden Sie unter [AWS Compliance-Programme](#).

Mit AWS Artifact können Sie Prüfberichte von Drittanbietern herunterladen. Weitere Informationen finden Sie unter [Berichte in AWS Artifact herunterladen](#).

Ihre Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften bei der Nutzung von AWS Diensten hängt von der Sensibilität Ihrer Daten, den Compliance-Zielen Ihres Unternehmens und den geltenden Vorschriften AWS ab. AWS stellt die folgenden Ressourcen zur Verfügung, die Sie bei der Einhaltung der Vorschriften unterstützen:

- [Schnellstartanleitungen zu Sicherheit und Compliance](#) — In diesen Bereitstellungsleitfäden werden architektonische Überlegungen erörtert und Schritte für die Implementierung von Umgebungen beschrieben, auf denen auf Sicherheit und Compliance ausgerichtete Basisumgebungen eingerichtet werden. AWS
- Whitepaper [„Architecting for HIPAA“ zu Sicherheit und Compliance — In diesem Whitepaper](#) wird beschrieben, wie Unternehmen HIPAA-konforme Anwendungen entwickeln können. AWS
- [AWS Compliance-Ressourcen](#) — Eine Sammlung von Arbeitsmappen und Leitfäden, die je nach Branche und Standort gelten. and/or

- [Evaluierung von Ressourcen mit AWS Config Rules](#) im AWS Config Developer Guide — AWS Config; bewertet, wie gut Ihre Ressourcenkonfigurationen internen Praktiken, Branchenrichtlinien und Vorschriften entsprechen.
- [AWS Security Hub](#) — Dieser AWS Service bietet einen umfassenden Überblick über Ihren Sicherheitsstatus innerhalb AWS. Security Hub verwendet Sicherheitskontrollen, um Ihre AWS Ressourcen zu bewerten und Ihre Einhaltung der Sicherheitsstandards und Best Practices der Sicherheitsbranche zu überprüfen. Die Liste der unterstützten Services und Kontrollen finden Sie in der [Security-Hub-Steuerreferenz](#).
- [Amazon GuardDuty](#) — Dieser AWS Service erkennt potenzielle Bedrohungen für Ihre AWS Konten, Workloads, Container und Daten, indem er Ihre Umgebung auf verdächtige und böswillige Aktivitäten überwacht. GuardDuty kann Ihnen helfen, verschiedene Compliance-Anforderungen wie PCI DSS zu erfüllen, indem wir die in bestimmten Compliance-Frameworks vorgeschriebenen Anforderungen zur Erkennung von Eindringlingen erfüllen.
- [AWS Audit Manager](#) — Mit diesem AWS Service können Sie Ihre AWS Nutzung kontinuierlich überprüfen, um Ihr Risikomanagement und die Einhaltung von Vorschriften und Industriestandards zu vereinfachen.

Protokollierung und Überwachung in AWS Security Incident Response

Die Überwachung ist ein wichtiger Bestandteil der Aufrechterhaltung der Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Leistung Ihrer AWS Security Incident Response anderen AWS Lösungen. AWS Security Incident Response unterstützt derzeit die folgenden AWS Dienste zur Überwachung Ihres Unternehmens und der darin stattfindenden Aktivitäten.

AWS CloudTrail — Mit können CloudTrail Sie API-Aufrufe von der AWS Security Incident Response-Konsole aus erfassen. Wenn sich ein Benutzer beispielsweise authentifiziert, CloudTrail kann er Details wie die IP-Adresse in der Anfrage, wer die Anfrage gestellt hat und wann sie gestellt wurde, aufzeichnen.

Amazon CloudWatch Metrics — Mit CloudWatch Metriken können Sie Ereignisse nahezu in Echtzeit überwachen, melden und automatische Maßnahmen ergreifen. Sie können beispielsweise CloudWatch Dashboards zu den bereitgestellten Metriken erstellen, um Ihre AWS Security Incident Response Nutzung zu überwachen, oder Sie können CloudWatch Alarme für die bereitgestellten Metriken einrichten, um Sie bei Überschreitung eines festgelegten Schwellenwerts zu benachrichtigen.

Der Namespace für den Service ist `AWS/Usage/`. `ServiceName` Die verfügbaren Metrikenamen sind `ActiveManagedCases` `SelfManagedCases`

Gemäß den [AWS Servicebedingungen](#) hat das AWS Security Incident Response Responder-Team Zugriff auf Ihre Historie von VPC- CloudTrail, DNS- und S3-Protokolldaten. Diese Daten können bei aktiven Sicherheitsvorfällen verwendet werden, wenn ein Fall im Security Incident AWS Response-Serviceportal noch offen ist.

Ausfallsicherheit

Die AWS globale Infrastruktur basiert auf AWS Regionen und Availability Zones. Regionen stellen mehrere physisch getrennte und isolierte Availability Zones bereit, die über hoch redundante Netzwerke mit niedriger Latenz und hohen Durchsätzen verbunden sind. Mithilfe von Availability Zones können Sie Anwendungen und Datenbanken erstellen und ausführen, die automatisch Failover zwischen Zonen ausführen, ohne dass es zu Unterbrechungen kommt. Availability Zones sind besser verfügbar, fehlertoleranter und skalierbarer als herkömmliche Infrastrukturen mit einem oder mehreren Rechenzentren.

Weitere Informationen zu AWS Regionen und Availability Zones finden Sie unter [AWS Globale Infrastruktur](#).

Sicherheit der Infrastruktur

AWS Security Incident Response ist durch AWS globale Netzwerksicherheit geschützt. Informationen zu AWS Sicherheitsdiensten und zum AWS Schutz der Infrastruktur finden Sie unter [AWS Cloud-Sicherheit](#). Informationen zum Entwerfen Ihrer AWS Umgebung unter Verwendung der bewährten Methoden für die Infrastruktursicherheit finden Sie unter [Infrastructure Protection](#) in Security Pillar AWS Well-Architected Framework.

Sie verwenden AWS veröffentlichte API-Aufrufe für den Zugriff AWS Security Incident Response über das Netzwerk. Kunden müssen Folgendes unterstützen:

- Transport Layer Security (TLS). Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Verschlüsselungs-Suiten mit Perfect Forward Secrecy (PFS) wie DHE (Ephemeral Diffie-Hellman) oder ECDHE (Elliptic Curve Ephemeral Diffie-Hellman). Die meisten modernen Systeme wie Java 7 und höher unterstützen diese Modi.

Außerdem müssen Anforderungen mit einer Zugriffsschlüssel-ID und einem geheimen Zugriffsschlüssel signiert sein, der einem IAM-Prinzipal zugeordnet ist. Oder Sie können den [AWS Security Token Service](#) (AWS STS) verwenden, um temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen zum Signieren von Anfragen zu generieren.

Konfigurations- und Schwachstellenanalyse

Sie sind für die Verwaltung der Service-Containment-Rollen und der zugehörigen AWS CloudFormation Stack-Sets verantwortlich.

AWS kümmert sich um grundlegende Sicherheitsaufgaben wie das Patchen von Gastbetriebssystemen (OS) und Datenbanken, die Firewall-Konfiguration und die Notfallwiederherstellung. Diese Verfahren wurden von qualifizierten Dritten überprüft und zertifiziert. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden AWS -Ressourcen:

- [Modell der geteilten Verantwortung](#)
- [Bewährte Methoden für Sicherheit, Identität und Compliance](#)

Serviceübergreifende Confused-Deputy-Prävention

Das Confused-Deputy-Problem ist ein Sicherheitsproblem, bei dem eine juristische Stelle, die nicht über die Berechtigung zum Ausführen einer Aktion verfügt, eine privilegiertere juristische Stelle zwingen kann, die Aktion auszuführen. Im AWS Fall eines dienstübergreifenden Identitätswechsels kann das Problem des verwirrten Stellvertreters auftreten. Ein dienstübergreifender Identitätswechsel kann auftreten, wenn ein Dienst (der Anruf-Dienst) einen anderen Dienst anruft (den aufgerufenen Dienst). Der Anruf-Dienst kann so manipuliert werden, dass er seine Berechtigungen verwendet, um auf die Ressourcen eines anderen Kunden zu reagieren, auf die er sonst nicht zugreifen dürfte. Um dies zu verhindern, AWS bietet Tools, mit denen Sie Ihre Daten für alle Dienste mit Dienstprinzipalen schützen können, denen Zugriff auf Ressourcen in Ihrem Konto gewährt wurde.

Wir empfehlen die Verwendung der SourceAccount globalen Bedingungskontextschlüssel [AWSAWS: SourceArn und:](#) in Ressourcenrichtlinien, um die Berechtigungen einzuschränken, die Amazon Connect einem anderen Service für die Ressource erteilt. Wenn Sie beide Kontextschlüssel für globale Bedingungen verwenden, müssen der SourceAccount Wert AWS: und das Konto im SourceArn Wert AWS: dieselbe Konto-ID verwenden, wenn sie in derselben Richtlinienerklärung verwendet werden.

Der effektivste Weg, um sich vor dem Confused-Deputy-Problem zu schützen, ist die Verwendung des exakten Amazon-Ressourcennamens (ARN) der Ressource, die Sie zulassen möchten. Wenn Sie den vollständigen ARN der Ressource nicht kennen oder wenn Sie mehrere Ressourcen angeben, verwenden Sie den AWS SourceArn globalen Kontextbedingungsschlüssel mit Platzhaltern (*) für die unbekanntenen Teile des ARN. Zum Beispiel `arn ::servicename: :region-name AWS: :your account ID: *. AWS`

[Ein Beispiel für eine Richtlinie zur Übernahme einer Rolle, die zeigt, wie Sie verhindern können, dass ein Stellvertreter verwirrt ist, finden Sie unter Richtlinie zur Verhinderung verwirrter Stellvertreter.](#)

Service Quotas

AWS Security Incident Response

Die folgenden Tabellen führen die Kontingente für die AWS Security Incident Response -Ressourcen für Sie auf AWS-Konto. Einige Kontingente können mit Zustimmung des Service Managers über die unten angegebenen Werte hinaus erhöht werden. Sofern nicht anders angegeben, gelten diese Kontingente pro Region.

	Name	Standard	Anpassbar	Kommentare
1	Aktive AWS unterstützte Fälle	10	Ja (bis zu 50)	Die Anzahl der aktiven Fälle, in denen AWS CIRT um Unterstützung gebeten wurde.
2	Selbstverwaltete Fälle	50	Ja (bis zu 100)	Die Anzahl der aktiven Fälle, die die Plattform ohne Unterstützung von AWS CIRT nutzen.
3	Vom Service unterstützte Fälle, die innerhalb von 24 Stunden erstellt wurden	10	Nein	Die Anzahl der innerhalb von 24 Stunden erstellten Fälle, in denen AWS CIRT um Unterstützung gebeten wurde.
4	Maximale Anzahl von Einheiten im Standard-	10	Nein	Die maximale Anzahl der Entitäten im Standard-

	Name	Standard	Anpassbar	Kommentare
	Incident-Response-Team			Incident-Response-Team.
5	Maximale Anzahl zusätzlicher Mitglieder für einen Fall	30	Nein	Die maximale Anzahl der Entitäten, die mit einem Fall verknüpft werden können. Dies wird zunächst mit Entitäten aus Ihrem Standard-Incident-Response-Team gefüllt.
6	Maximale Anzahl von Fallanhängen	50	Ja (bis zu 100)	Die maximale Anzahl an Dateien, die an einen Fall angehängt werden können.
7	Maximale Größe von Fallkommentaren	1000	Nein	Die maximale Anzahl von Zeichen in einem Kundenvorgangskommentar.
8	Maximale Größe des Dateinamens von Fallanhängen	255	Nein	Die maximale Anzahl von Zeichen in einem Dateinamen.

AWS Security Incident Response Technischer Leitfaden

Inhalt

- [Überblick](#)
- [Sind Sie Well-Architected?](#)
- [Einführung](#)
- [Vorbereitung](#)
- [Operationen](#)
- [Aktivität nach Vorfällen](#)
- [Schlussfolgerung](#)
- [Mitwirkende](#)
- [Anhang A: Definitionen von Cloud-Funktionen](#)
- [Anhang B: Ressourcen zur Reaktion auf AWS Vorfälle](#)
- [Hinweise](#)

Überblick

Dieser Leitfaden bietet einen Überblick über die Grundlagen der Reaktion auf Sicherheitsvorfälle in der Amazon Web Services (AWS) -Cloud-Umgebung eines Kunden. Er bietet einen Überblick über Konzepte zur Cloudsicherheit und zur Reaktion auf Vorfälle und identifiziert Cloudfunktionen, -services und -mechanismen, die Kunden zur Verfügung stehen, die auf Sicherheitsprobleme reagieren.

Dieser Leitfaden richtet sich an Personen in technischen Funktionen und setzt voraus, dass Sie mit den allgemeinen Prinzipien der Informationssicherheit vertraut sind, über grundlegende Kenntnisse der Reaktion auf Sicherheitsvorfälle in Ihren aktuellen lokalen Umgebungen verfügen und mit Cloud-Diensten vertraut sind.

Sind Sie Well-Architected?

Das [AWS Well-Architected Framework](#) unterstützt Sie dabei, die Vor- und Nachteile der Entscheidungen nachzuvollziehen, die Sie beim Erstellen von Cloud-Systemen in der Cloud treffen.

Die sechs Säulen des Frameworks ermöglichen es Ihnen, bewährte Architekturmethoden für den Entwurf und Betrieb zuverlässiger, sicherer, effizienter, kostengünstiger und nachhaltiger Systeme zu ermitteln. Mithilfe des [AWS Well-Architected Tool](#), das kostenlos in der [AWS Well-Architected Tool Konsole](#) verfügbar ist, können Sie Ihre Workloads anhand dieser bewährten Methoden überprüfen, indem Sie für jede Säule eine Reihe von Fragen beantworten.

[Weitere Expertentipps und bewährte Methoden für Ihre Cloud-Architektur — Referenzarchitekturbereitstellungen, Diagramme und Whitepapers — finden Sie im Architecture Center.AWS](#)

Einführung

Sicherheit hat bei oberster Priorität AWS. AWS Kunden profitieren von Rechenzentren und einer Netzwerkarchitektur, die eingerichtet wurden, um die Anforderungen der anspruchsvollsten Organisationen in puncto Sicherheit zu erfüllen. AWS hat ein Modell der gemeinsamen Verantwortung: AWS verwaltet die Sicherheit der Cloud, und die Kunden sind für die Sicherheit in der Cloud verantwortlich. Das bedeutet, dass Sie die volle Kontrolle über Ihre Sicherheitsimplementierung haben, einschließlich des Zugriffs auf verschiedene Tools und Dienste, mit denen Sie Ihre Sicherheitsziele erreichen können. Diese Funktionen helfen Ihnen dabei, eine Sicherheitsgrundlage für Anwendungen zu schaffen, die in der ausgeführt AWS Cloud werden.

Wenn eine Abweichung von der Basislinie auftritt, z. B. durch eine Fehlkonfiguration oder sich ändernde externe Faktoren, müssen Sie reagieren und Nachforschungen anstellen. Um dies erfolgreich zu tun, müssen Sie die grundlegenden Konzepte der Reaktion auf Sicherheitsvorfälle in Ihrer AWS Umgebung und die Anforderungen zur Vorbereitung, Schulung und Schulung von Cloud-Teams verstehen, bevor Sicherheitsprobleme auftreten. Es ist wichtig zu wissen, welche Kontrollen und Funktionen Sie verwenden können, aktuelle Beispiele für die Lösung potenzieller Probleme zu finden und Lösungsmethoden zu identifizieren, die mithilfe von Automatisierung die Reaktionsgeschwindigkeit und Konsistenz verbessern. Darüber hinaus sollten Sie Ihre Compliance- und regulatorischen Anforderungen in Bezug auf den Aufbau eines Programms zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle zur Erfüllung dieser Anforderungen verstehen.

Die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle kann komplex sein, daher empfehlen wir Ihnen, einen iterativen Ansatz zu verfolgen: Beginnen Sie mit den wichtigsten Sicherheitsdiensten, bauen Sie grundlegende Erkennungs- und Reaktionsfunktionen auf und entwickeln Sie dann Playbooks, um eine erste Bibliothek von Mechanismen zur Reaktion auf Vorfälle zu erstellen, die dann iteriert und verbessert werden können.

Bevor Sie beginnen

Machen Sie sich mit den relevanten Standards und Frameworks für Sicherheit und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle vertraut AWS, bevor Sie in beginnen, sich mit den entsprechenden Standards und Frameworks für die Reaktion auf AWS Sicherheitsvorfälle vertraut zu machen. Diese Grundlagen sollen Ihnen dabei helfen, die in diesem Leitfaden vorgestellten Konzepte und bewährten Methoden zu verstehen.

AWS Sicherheitsstandards und Frameworks

Zu Beginn empfehlen wir Ihnen, die Whitepaper [Best Practices for Security, Identity and Compliance, Security Pillar — AWS Well-Architected Framework](#) und The [Security Perspective of the Overview of the AWS Cloud Adoption Framework \(AWS CAF\)](#) zu lesen.

Das AWS CAF bietet Anleitungen zur Unterstützung der Koordination zwischen verschiedenen Teilen von Unternehmen, die auf die Cloud umsteigen. Die AWS CAF-Leitlinien sind in mehrere Schwerpunktbereiche unterteilt, die als Perspektiven bezeichnet werden und für den Aufbau cloudbasierter IT-Systeme relevant sind. Die Sicherheitsperspektive beschreibt, wie ein Sicherheitsprogramm für mehrere Arbeitsbereiche implementiert werden kann. Einer davon ist die Reaktion auf Vorfälle. Dieses Dokument ist das Ergebnis unserer Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Kunden, um sie bei der Entwicklung effektiver und effizienter Programme und Funktionen zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle zu unterstützen.

Branchenübliche Standards und Rahmenbedingungen für die Reaktion auf Vorfälle

Dieses Whitepaper folgt den Standards und bewährten Verfahren zur Reaktion auf Vorfälle aus dem [Computer Security Incident Handling Guide SP 800-61 r2](#), der vom National Institute of Standards and Technology (NIST) erstellt wurde. Das Lesen und Verstehen der von NIST eingeführten Konzepte ist eine hilfreiche Voraussetzung. Konzepte und bewährte Verfahren aus diesem NIST-Leitfaden werden in diesem paper auf AWS Technologien angewendet. Vorfallszenarien vor Ort fallen jedoch nicht in den Anwendungsbereich dieses Leitfadens.

AWS -Vorfalleaktion — Überblick

Zunächst ist es wichtig zu verstehen, wie sich Sicherheitsabläufe und Reaktion auf Vorfälle in der Cloud unterscheiden. Um effektive Reaktionsmöglichkeiten zu entwickeln AWS, müssen Sie die Abweichungen von der herkömmlichen Reaktion vor Ort und deren Auswirkungen auf Ihr Incident-Response-Programm verstehen. Jeder dieser Unterschiede sowie die wichtigsten Prinzipien der Planung von AWS Incident-Response-Konzepten werden in diesem Abschnitt detailliert beschrieben.

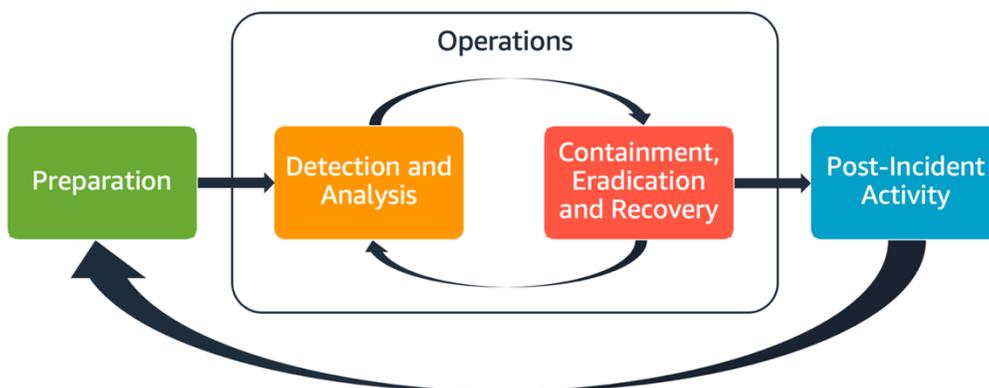
Aspekte der Reaktion auf AWS -Vorfälle

Alle AWS -Benutzer innerhalb einer Organisation sollten ein grundlegendes Verständnis der Prozesse zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle haben und das Sicherheitspersonal sollte wissen, wie auf Sicherheitsprobleme zu reagieren ist. Ausbildung, Schulung und Erfahrung sind für ein erfolgreiches Programm zur Reaktion auf Cloud-Vorfälle von entscheidender Bedeutung und werden idealerweise schon lange vor einem möglichen Sicherheitsvorfall implementiert. Die Grundlage für ein erfolgreiches Reaktionsprogramm für Cloud-Vorfälle bilden Vorbereitung, Betrieb und Aktivität nach Vorfällen.

Im Folgenden werden diese Aspekte genauer beschrieben:

- **Vorbereitung** — Bereiten Sie Ihr Vorfalldreaktionsteam darauf vor, Vorfälle in zu erkennen und darauf zu reagieren, AWS indem Sie Erkennungsfunktionen aktivieren und einen angemessenen Zugriff auf die erforderlichen Tools und Cloud-Services gewährleisten. Bereiten Sie außerdem die erforderlichen Playbooks vor, sowohl manuell als auch automatisiert, um zuverlässige und konsistente Reaktionen auf Vorfälle zu gewährleisten.
- **Betrieb** — Reagieren Sie auf Sicherheitsereignisse und potenzielle Vorfälle gemäß den NIST-Reaktionsphasen: Erkennung, Analyse, Eindämmung, Beseitigung und Wiederherstellung.
- **Aktivität nach Vorfällen** — Analysieren Sie die Ergebnisse Ihrer Sicherheitsereignisse und Simulationen, um die Wirksamkeit Ihrer Maßnahmen zu verbessern, den Nutzen der Maßnahmen und Untersuchungen zu steigern und das Risiko weiter zu reduzieren. Sie müssen aus Vorfällen lernen und die Verantwortung für Verbesserungsmaßnahmen für klar definiert sein.

Jeder dieser Aspekte wird in diesem Leitfaden untersucht und detailliert beschrieben. Das folgende Diagramm zeigt den Ablauf der Phasen gemäß dem zuvor erwähnten NIST-Lebenszyklus für die Reaktion auf Vorfälle. Hierbei umfasst der Betrieb Erkennung und Analyse sowie Eindämmung, Beseitigung und Wiederherstellung.



Aspekte der Reaktion auf AWS Vorfälle

AWS Prinzipien und Entwurfsziele für die Reaktion auf Vorfälle

Obwohl die allgemeinen Prozesse und Mechanismen der Reaktion auf Vorfälle, wie sie in [NIST SP 800-61: Computer Security Incident Handling Guide](#) definiert sind, bestehen sind, empfehlen wir Ihnen, diese spezifischen Designziele zu berücksichtigen, die für die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle in einer Cloud-Umgebung relevant sind:

- Legen Sie Reaktionsziele fest — Arbeiten Sie mit Interessenvertretern, dem Rechtsbeistand und der Leitung der Organisation zusammen, um das Ziel der Reaktion auf einen Vorfall zu ermitteln. Zu den gemeinsamen Zielen gehören die Eindämmung und Entschärfung des Problems, die Wiederherstellung der betroffenen Ressourcen, die Sicherung der Daten für die Forensik, die Wiederherstellung eines sicheren Betriebs und schließlich das Lernen aus Vorfällen.
- Reagieren mit der Cloud — Implementieren Sie Reaktionsmuster in der Cloud dort, wo das Ereignis und die Daten auftreten.
- Wissen Sie, was Sie haben und was Sie benötigen — bewahren Sie Protokolle, Ressourcen, Snapshots und andere Nachweise auf, indem Sie sie kopieren und in einem zentralen Cloud-Konto für die Vorfallreaktion speichern. Verwenden Sie Tags, Metadaten und Mechanismen, die Aufbewahrungsrichtlinien erzwingen. Sie müssen wissen, welche Services Sie verwenden, und dann die Anforderungen für die Untersuchung dieser Services ermitteln. Um Ihnen zu helfen, Ihre Umgebung zu verstehen, können Sie auch Tagging verwenden, auf das weiter unten in diesem Dokument in diesem [the section called “Entwickeln und Implementieren einer Markierungsstrategie”](#) Abschnitt eingegangen wird.
- Verwenden von Wiederbereitstellungsmechanismen — Wenn eine Sicherheitsanomalie auf eine falsche Konfiguration zurückzuführen ist, kann die Behebung so einfach sein wie das Entfernen der Abweichung durch die erneute Bereitstellung der Ressourcen mit der richtigen Konfiguration. Wenn eine mögliche Gefährdung festgestellt wird, muss sichergestellt werden, dass die erneute Bereitstellung eine erfolgreiche und überprüfte Beseitigung der Ursachen beinhaltet.
- Automatisieren wo möglich — Wenn Probleme auftreten oder Vorfälle sich wiederholen, erstellen Sie Mechanismen, die programmgesteuert Tests durchführen und auf gängige Ereignisse reagieren. Setzen Sie Mitarbeiter ein, wenn auf einzigartige, komplexe oder sensible Vorfälle reagiert werden muss, bei denen Automatisierungen unzureichend sind.
- Auswahl skalierbarer Lösungen — Streben Sie an, die Skalierbarkeit des Cloud-Computing-Ansatzes Ihrer Organisation zu erreichen. Implementieren Sie Erkennungs- und Reaktionsmechanismen, die sich in Ihren Umgebungen skalieren lassen, um die Zeit zwischen Erkennung und Reaktion effektiv zu reduzieren.

- Analyse und Verbessern des Prozesses — Identifizieren Sie proaktiv Sicherheitslücken bei Ihren Prozessen, Tools oder Mitarbeitern und implementieren Sie einen Plan, um diese zu beheben. Simulationen sind eine sichere Methode, um Lücken aufzudecken und Prozesse zu verbessern. Einzelheiten zur Iteration Ihrer Prozesse finden Sie im [the section called “Aktivität nach Vorfällen”](#) Abschnitt dieses Dokuments.

Diese Entwurfsziele sollen als Erinnerung daran dienen, Ihre Architekturimplementierung daraufhin zu überprüfen, ob sie sowohl zur Reaktion auf Vorfälle als auch zur Bedrohungserkennung in der Lage ist. Denken Sie bei der Planung Ihrer Cloud-Implementierungen daran, wie auf einen Vorfall reagiert werden soll, idealerweise mit einer forensisch fundierten Reaktionsmethodik. In einigen Fällen bedeutet dies, dass Sie möglicherweise mehrere Organisationen, Konten und Tools verwenden, die speziell für diese Reaktionsaufgaben eingerichtet wurden. Diese Tools und Funktionen sollten der für Vorfälle verantwortlichen Person über die Bereitstellungspipeline zur Verfügung gestellt werden. Sie sollten nicht statisch sein, da dies zu einem größeren Risiko führen kann.

Domänen für Sicherheitsvorfälle in der Cloud

Um sich effektiv auf Sicherheitsereignisse in Ihrer AWS Umgebung vorzubereiten und darauf zu reagieren, müssen Sie die häufigsten Arten von Cloud-Sicherheitsvorfällen kennen. In der Verantwortung des Kunden gibt es drei Bereiche, in denen Sicherheitsvorfälle auftreten können: Service, Infrastruktur und Anwendung. Verschiedene Bereiche erfordern unterschiedliche Kenntnisse, Tools und Reaktionsprozesse. Betrachten Sie diese Domänen:

- Dienstdomäne — Vorfälle in der Dienstdomäne können sich auf Ihre AWS-Konto [AWS Identity and Access Management](#) (IAM-) Berechtigungen, Ressourcenmetadaten, die Abrechnung oder andere Bereiche auswirken. Ein Dienstdomänenereignis ist ein Ereignis, auf das Sie ausschließlich mit AWS API-Mechanismen reagieren oder bei dem Sie Hauptursachen im Zusammenhang mit Ihrer Konfiguration oder Ihren Ressourcenberechtigungen haben und möglicherweise eine damit verbundene serviceorientierte Protokollierung haben.
- Infrastrukturdomäne — Zu Vorfällen in der Infrastrukturdomäne gehören daten- oder netzwerkbezogene Aktivitäten, wie Prozesse und Daten auf Ihren [Amazon Elastic Compute Cloud](#) (Amazon EC2) -Instances, Datenverkehr zu Ihren EC2 Amazon-Instances innerhalb der Virtual Private Cloud (VPC) und andere Bereiche, wie Container oder andere future Dienste. Ihre Reaktion auf Ereignisse in der Infrastrukturdomäne beinhaltet häufig die Erfassung vorfallbezogener Daten für forensische Analysen. Dies beinhaltet wahrscheinlich die Interaktion mit dem Betriebssystem einer Instanz und kann in verschiedenen Fällen auch API-Mechanismen beinhalten. AWS Im Infrastrukturbereich können Sie eine Kombination aus digitalen Forensik/Incident Response (DFIR)

-Tools innerhalb eines Gastbetriebssystems verwenden, z. B. eine EC2 Amazon-Instance, die für die Durchführung forensischer Analysen und Untersuchungen vorgesehen ist. AWS APIs
Bei Infrastrukturdomänenvorfällen können Netzwerkpaketerefassungen, Festplattenblöcke auf einem [Amazon Elastic Block Store \(Amazon EBS\)](#) -Volume oder flüchtiger Speicher, der von einer Instance abgerufen wurde, analysiert werden.

- Anwendungsdomäne — Vorfälle in der Anwendungsdomäne treten im Anwendungscode oder in der Software auf, die für die Dienste oder die Infrastruktur bereitgestellt wird. Diese Domain sollte in Ihren Playbooks zur Erkennung und Abwehr von Cloud-Bedrohungen enthalten sein und könnte ähnliche Reaktionen wie die Infrastrukturdomäne beinhalten. Mit einer geeigneten und durchdachten Anwendungsarchitektur können Sie diese Domäne mithilfe automatisierter Erfassung, Wiederherstellung und Bereitstellung mithilfe von Cloud-Tools verwalten.

Denken Sie in diesen Bereichen an die Akteure, die möglicherweise gegen AWS Konten, Ressourcen oder Daten vorgehen. Ob intern oder extern, verwenden Sie einen Risikorahmen, um spezifische Risiken für das Unternehmen zu ermitteln und sich entsprechend vorzubereiten. Darüber hinaus sollten Sie Bedrohungsmodelle entwickeln, die Ihnen bei der Planung Ihrer Reaktion auf Vorfälle und beim Aufbau einer durchdachten Architektur helfen können.

Die wichtigsten Unterschiede bei der Reaktion auf Vorfälle sind AWS

Die Vorfallreaktion ist ein integraler Bestandteil einer Cybersicherheitsstrategie, entweder lokal oder in der Cloud. Sicherheitsprinzipien wie geringste Rechte und umfassende Abwehr zielen darauf ab, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten sowohl vor Ort als auch in der Cloud zu schützen. Es folgen mehrere Muster zur Reaktion auf Vorfälle, die diese Sicherheitsprinzipien unterstützen, darunter die Aufbewahrung von Protokollen, die Auswahl von Warnmeldungen anhand von Bedrohungsmodellen, die Entwicklung von Playbooks und die Integration von Sicherheitsinformationen und Ereignismanagement (SIEM). Die Unterschiede beginnen, wenn Kunden beginnen, diese Muster in der Cloud zu entwerfen und zu entwickeln. Im Folgenden sind die wichtigsten Unterschiede bei der Reaktion auf Vorfälle in AWS aufgeführt.

Unterschied #1: Sicherheit als gemeinsame Verantwortung

Die Verantwortung für Sicherheit und Einhaltung der Vorschriften wird von AWS den Kunden gemeinsam getragen. Durch dieses Modell der geteilten Verantwortung wird der Kunde entlastet, da AWS die Komponenten vom Host-Betriebssystem und der Virtualisierungsebene bis hin zur physischen Sicherheit der Einrichtungen, in denen der Service läuft, betreibt, verwaltet und kontrolliert. Weitere Informationen zum Modell der gemeinsamen Verantwortung finden Sie in der Dokumentation zum [Modell der gemeinsamen Verantwortung](#).

Wenn sich Ihre gemeinsame Verantwortung in der Cloud ändert, ändern sich auch Ihre Optionen für die Reaktion auf Vorfälle. Diese Kompromisse zu planen und zu verstehen und sie mit Ihren Governance-Anforderungen in Einklang zu bringen, ist ein entscheidender Schritt bei der Reaktion auf Vorfälle.

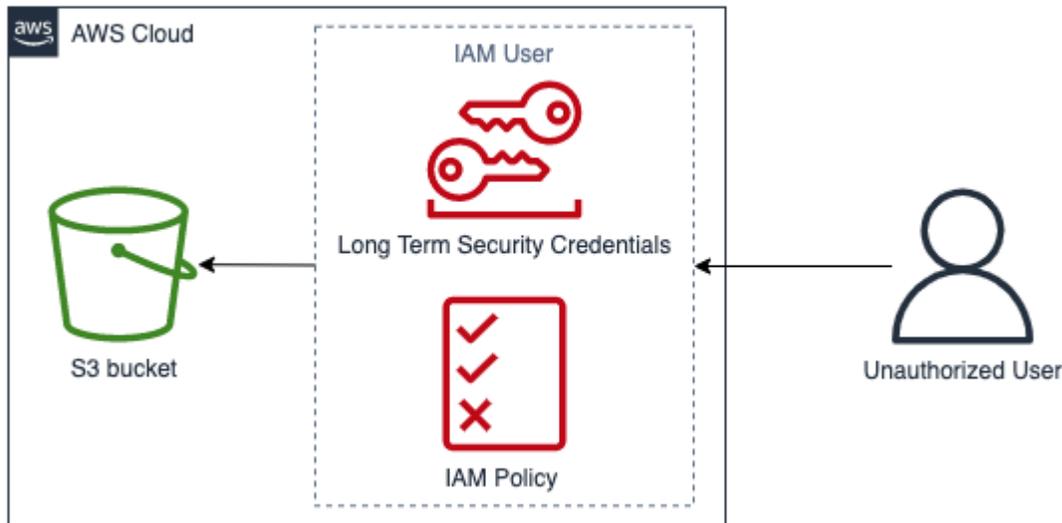
Zusätzlich zu der direkten Beziehung, zu der Sie stehen AWS, gibt es möglicherweise andere Entitäten, die in Ihrem jeweiligen Verantwortungsmodell Verantwortung übernehmen. Beispielsweise könnten Sie interne Organisationseinheiten haben, die Verantwortung für einige Aspekte Ihrer Geschäftstätigkeit übernehmen. Möglicherweise haben Sie auch Beziehungen zu anderen Parteien, die einen Teil Ihrer Cloud-Technologie entwickeln, verwalten oder betreiben.

Es ist äußerst wichtig, einen geeigneten Plan zur Reaktion auf Vorfälle und entsprechende Playbooks zu erstellen und zu testen, die zu Ihrem Betriebsmodell passen.

Unterschied #2: Cloud-Dienstdomäne

Aufgrund der unterschiedlichen Sicherheitsverantwortung bei Cloud-Diensten wurde eine neue Domäne für Sicherheitsvorfälle eingeführt: die Dienstdomäne, die weiter oben im Abschnitt [Incident-Domain](#) erläutert wurde. Die Dienstdomäne umfasst das AWS Konto eines Kunden, IAM-Berechtigungen, Ressourcenmetadaten, Rechnungsstellung und andere Bereiche. Diese Domain unterscheidet sich bei der Reaktion auf Vorfälle aufgrund der Art und Weise, wie Sie reagieren. Die Reaktion innerhalb der Dienstdomäne erfolgt in der Regel durch Überprüfung und Ausgabe von API-Aufrufen und nicht durch herkömmliche host- und netzwerkbasierte Antworten. In der Dienstdomäne werden Sie nicht mit dem Betriebssystem einer betroffenen Ressource interagieren.

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für ein Sicherheitsereignis in der Dienstdomäne, das auf einem architektonischen Anti-Pattern basiert. In diesem Fall erhält ein nicht autorisierter Benutzer die langfristigen Sicherheits-Anmeldeinformationen eines IAM-Benutzers. Der IAM-Benutzer verfügt über eine IAM-Richtlinie, mit der er Objekte aus einem [Amazon Simple Storage Service \(Amazon S3\)](#) - Bucket abrufen kann. Um auf dieses Sicherheitsereignis AWS APIs zu reagieren, würden Sie AWS Protokolle wie [AWS CloudTrail](#) Amazon S3 S3-Zugriffsprotokolle analysieren. Sie würden es auch verwenden AWS APIs , um den Vorfall einzudämmen und ihn zu beheben.



Beispiel für eine Dienstdomäne

Unterschied #3: APIs für die Bereitstellung der Infrastruktur

Ein weiterer Unterschied ergibt sich aus den [Cloud-Eigenschaften von On-Demand-Self-Service](#). Die Haupteinrichtung, mit der Kunden interagieren, AWS Cloud indem sie eine RESTful API über öffentliche und private Endpunkte verwenden, die an vielen geografischen Standorten auf der ganzen Welt verfügbar sind. Kunden können APIs mit AWS Anmeldeinformationen darauf zugreifen. Im Gegensatz zur lokalen Zugriffskontrolle sind diese Anmeldeinformationen nicht unbedingt an ein Netzwerk oder eine Microsoft Active Directory-Domäne gebunden. Anmeldeinformationen werden stattdessen einem IAM-Prinzipal innerhalb eines AWS Kontos zugeordnet. Auf diese API-Endpunkte kann auch außerhalb Ihres Unternehmensnetzwerks zugegriffen werden. Daher ist es wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, wenn Sie auf einen Vorfall reagieren, bei dem Anmeldeinformationen außerhalb Ihres erwarteten Netzwerks oder Ihrer Region verwendet werden.

Aufgrund des API-basierten Charakters von AWS ist AWS CloudTrail es eine wichtige Protokollquelle für die Reaktion auf Sicherheitsereignisse. Sie verfolgt die in Ihren AWS Konten getätigten Verwaltungs-API-Aufrufe und enthält Informationen zum Quellort der API-Aufrufe.

Unterschied #4: Dynamischer Charakter der Cloud

Die Cloud ist dynamisch. Sie ermöglicht Ihnen das schnelle Erstellen und Löschen von Ressourcen. Mit der automatischen Skalierung können Ressourcen je nach Zunahme des Datenverkehrs hoch- und heruntergefahren werden. Bei einer kurzlebigen Infrastruktur und schnellen Änderungen ist eine Ressource, die Sie untersuchen, möglicherweise nicht mehr vorhanden oder wurde möglicherweise geändert. Für die Analyse von Vorfällen ist es wichtig, die kurzlebige Natur von AWS Ressourcen zu

verstehen und zu verstehen, wie Sie die Erstellung und Löschung von AWS Ressourcen verfolgen können. Sie können [AWS Config](#) verwenden, um den Konfigurationsverlauf Ihrer AWS Ressourcen nachzuverfolgen.

Unterschied #5: Datenzugriff

Der Datenzugriff ist auch in der Cloud anders. Sie können sich nicht an einen Server anschließen, um die Daten zu sammeln, die Sie für eine Sicherheitsuntersuchung benötigen. Die Daten werden drahtgebunden und über API-Aufrufe gesammelt. Sie müssen lernen und verstehen, wie die Datenerfassung durchgeführt wird, um auf diesen Wandel vorbereitet zu sein. APIs Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass die richtige Speicherung für eine effektive Erfassung und einen effektiven Zugriff gewährleistet ist.

Unterschied #6: Bedeutung der Automatisierung

Damit Kunden die Vorteile der Cloud-Einführung voll ausschöpfen können, muss ihre Betriebsstrategie die Automatisierung umfassen. Infrastructure as Code (IaC) ist ein Muster hocheffizienter automatisierter Umgebungen, in denen AWS Dienste mithilfe von Code bereitgestellt, konfiguriert, neu konfiguriert und zerstört werden, der durch native IaC-Dienste [AWS CloudFormation](#) oder Lösungen von Drittanbietern ermöglicht wird. Dadurch wird die Implementierung der Reaktion auf Vorfälle stark automatisiert, was wünschenswert ist, um menschliche Fehler zu vermeiden, insbesondere beim Umgang mit Beweisen. Automatisierung wird zwar vor Ort eingesetzt, ist aber in der Regel unverzichtbar und einfacher. AWS Cloud

Beseitigung dieser Unterschiede

Um diese Unterschiede zu beheben, befolgen Sie die im nächsten Abschnitt beschriebenen Schritte, um sicherzustellen, dass Ihr Programm zur Reaktion auf Vorfälle, das Mitarbeiter, Prozesse und Technologien umfasst, gut vorbereitet ist.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf einen Vorfall ist entscheidend für eine zeitnahe und effektive Reaktion im Ernstfall. Die Vorbereitung erfolgt in drei Bereichen:

- Personen — Um Ihre Mitarbeiter auf einen Sicherheitsvorfall vorzubereiten, müssen Sie die für die Reaktion auf Vorfälle relevanten Personen identifizieren und sie in den Bereichen Vorfallreaktion und Cloud-Technologien schulen.

- **Prozess** — Zur Vorbereitung Ihrer Prozesse auf einen Sicherheitsvorfall müssen Sie Architekturen dokumentieren, detaillierte Pläne zur Reaktion auf Vorfälle entwickeln und Playbooks für eine einheitliche Reaktion auf Sicherheitsereignisse erstellen.
- **Technologie** — Um Ihre Technologie auf einen Sicherheitsvorfall vorzubereiten, müssen Sie den Zugriff einrichten, die erforderlichen Protokolle erfassen und überwachen, effektive Warnmechanismen implementieren und Reaktions- und Ermittlungsfunktionen entwickeln.

Jeder dieser Bereiche ist für eine effektive Reaktion auf Vorfälle gleichermaßen wichtig. Ohne alle drei ist kein Vorfallreaktionsprogramm vollständig oder wirksam. Die Vorbereitung von Mitarbeitern, Prozessen und Technologien muss eng ineinandergreifen, um auf einen Vorfall vorbereitet zu sein.

Personen

Um auf ein Sicherheitsereignis reagieren zu können, müssen Sie die Beteiligten identifizieren, die die Reaktion auf ein Sicherheitsereignis unterstützen würden. Darüber hinaus ist es für eine effektive Reaktion von entscheidender Bedeutung, dass sie in Bezug auf AWS Technologien und Ihre AWS Umgebung geschult werden.

Definieren von Rollen und Zuständigkeiten

Der Umgang mit Sicherheitsereignissen erfordert organisationsübergreifende Disziplin und Handlungsbereitschaft. Innerhalb Ihrer Organisationsstruktur sollte es viele Personen geben, die für einen Vorfall verantwortlich und rechenschaftspflichtig sind sowie konsultiert oder auf dem Laufenden gehalten werden. Beispiele wären etwa Vertreter der Personalabteilung (HR), des Führungsteams und der Rechtsabteilung. Berücksichtigen Sie diese Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Frage, ob Dritte eingebunden werden müssen. Beachten Sie, dass in vielen Regionen lokale Gesetze gelten, die regeln, was getan werden sollte und was nicht. Auch wenn es bürokratisch erscheinen mag, ein Diagramm für Verantwortung, Rechenschaftspflicht, Berater und zu Informierende (RACI) für Ihre Sicherheitspläne zu erstellen, ermöglicht dies eine schnelle und direkte Kommunikation und gibt einen klaren Überblick über die Führungskräfte in den verschiedenen Phasen des Ereignisses.

Bei einem Vorfall ist es von entscheidender Bedeutung, die zuständigen Personen und Entwickler der betroffenen Anwendungen und Ressourcen einzubeziehen, da es sich um Fachexperten (SMEs) handelt, die Informationen und Zusammenhänge bereitstellen können, um die Auswirkungen zu messen. Üben Sie und bauen Sie Beziehungen zu den Entwicklern und Anwendungsbesitzern auf, bevor Sie sich bei der Vorfallreaktion auf deren Fachwissen verlassen. Anwendungsbesitzer oder SMEs beispielsweise Ihre Cloud-Administratoren oder Techniker müssen möglicherweise

in Situationen handeln, in denen die Umgebung nicht vertraut oder komplex ist oder in denen die Notfallteams keinen Zugriff haben.

Zu guter Letzt können auch vertrauenswürdige Beziehungen in die Untersuchung oder Reaktion einbezogen werden, da sie zusätzliches Fachwissen und wertvolle Einblicke bereitstellen können. Wenn Sie in Ihrem eigenen Team nicht über diese Fähigkeiten verfügen, sollten Sie eine externe Partei mit der Unterstützung beauftragen.

Trainieren des -Vorfallreaktionsteams

Die Schulung Ihrer Mitarbeiter zur Reaktion auf Vorfälle in Bezug auf die Technologien, die ihr Unternehmen einsetzt, ist entscheidend, damit sie angemessen auf ein Sicherheitsereignis reagieren können. Wenn Ihre Mitarbeiter die zugrundeliegenden Technologien nicht verstehen, kann es zu längeren Reaktionszeiten kommen. Neben den herkömmlichen Konzepten zur Reaktion auf Vorfälle ist es auch wichtig, dass sie die AWS Dienste und ihre AWS Umgebung verstehen. Es gibt eine Reihe traditioneller Mechanismen zur Schulung Ihres Notfallpersonals, z. B. Online-Schulungen und Präsenzs Schulungen. Sie sollten auch die Durchführung von Spieltagen oder Simulationen als Trainingsmechanismus in Betracht ziehen. Einzelheiten zur Durchführung von Simulationen finden Sie im [the section called “Führen Sie regelmäßige Simulationen”](#) Abschnitt dieses Dokuments.

AWS Cloud Technologien verstehen

Um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Reaktionszeit zu verkürzen, sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Sicherheitsteams und Einsatzkräfte über Cloud-Dienste informiert sind und die Möglichkeit haben, praktische Erfahrungen mit der spezifischen Cloud-Umgebung zu sammeln, die Ihr Unternehmen verwendet. Damit Incident Responder effektiv arbeiten können, ist es wichtig, die AWS Grundlagen, IAM AWS Organizations, AWS Protokollierungs- und Überwachungsdienste sowie Sicherheitsdienste zu verstehen. AWS

AWS bietet Online-Sicherheitsworkshops (siehe [AWS Sicherheitsworkshops](#)) an, in denen Sie praktische Erfahrungen mit AWS Sicherheits- und Überwachungsdiensten sammeln können. AWS bietet außerdem eine Reihe von Schulungsoptionen und Lernpfaden im Rahmen von digitalen Schulungen, Präsenzs Schulungen, AWS Schulungspartnern und Zertifizierungen. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Schulung und Zertifizierung](#).

AWS bietet sowohl kostenlose als auch abonnementbasierte Schulungen für mehrere Personen und Schwerpunktbereiche an. Besuchen Sie [AWS Skillbuilder](#), um mehr zu erfahren.

Verstehe deine Umgebung AWS

Neben dem Verständnis von AWS Services, ihren Anwendungsfällen und ihrer Integration ist es ebenso wichtig zu verstehen, wie die AWS Umgebung Ihres Unternehmens tatsächlich aufgebaut ist und welche betrieblichen Prozesse vorhanden sind. Oft ist internes Wissen wie dieses nicht dokumentiert und wird nur von wenigen Fachexperten verstanden. Dies kann zu Abhängigkeiten führen, Innovationen behindern und die Reaktionszeit verlangsamen.

Um diese Abhängigkeiten zu vermeiden und die Reaktionszeiten zu verkürzen, sollte das interne Wissen über Ihre AWS Umgebung dokumentiert, zugänglich und für Ihre Sicherheitsanalysten verständlich sein. Um Ihren gesamten Cloud-Footprint zu verstehen, ist die Zusammenarbeit zwischen relevanten Sicherheitsakteuren und Cloud-Administratoren erforderlich. Ein Teil der Vorbereitung Ihrer Prozesse für die Reaktion auf Vorfälle umfasst die Dokumentation und Zentralisierung von Architekturdiagrammen, was [the section called “Dokumentieren und zentralisieren Sie Architekturdiagramme”](#) später in diesem Whitepaper behandelt wird. Aus Sicht der Mitarbeiter ist es jedoch wichtig, dass Ihre Analysten auf die Diagramme und Betriebsprozesse in Ihrer Umgebung zugreifen und diese verstehen können. AWS

Die AWS -Reaktionsteams und der Support

Support

[Support](#) bietet eine Reihe von Plänen, die den Zugriff auf Tools und das Know-how bieten, die den Erfolg und Betrieb Ihrer AWS -Lösungen unterstützen. Wenn Sie technischen Support und weitere Ressourcen benötigen, um Ihre AWS -Umgebung zu planen, bereitzustellen und zu optimieren, können Sie einen Supportplan auswählen, der am besten zu Ihrem AWS -Anwendungsfall passt.

Das [Support-Center](#) in der AWS Management Console (Anmeldung erforderlich) ist Ihre zentrale Anlaufstelle, um Support bei Problemen zu erhalten, die sich auf Ihre AWS -Ressourcen auswirken. Der Zugriff auf Support wird von IAM gesteuert. Weitere Informationen zum Zugriff auf AWS -Funktionen finden Sie unter [Erste Schritte mit Support](#).

Wenn Sie einen Missbrauch melden müssen, wenden Sie sich außerdem an das [AWS Team für Vertrauen und Sicherheit](#).

AWS -Kundenvorfallreaktionsteam (CIRT)

Das AWS -Kundenvorfallreaktionsteam (CIRT) ist ein spezialisiertes, ständig AWS verfügbares globales Team, das Kunden bei aktiven Sicherheitsereignissen auf Kundenseite des [-Modells der AWS geteilten Verantwortung](#) unterstützt.

Wenn das AWS -CIRT Sie unterstützt, erhalten Sie Hilfe bei der Fehlererkennung und Wiederherstellung eines aktiven Sicherheitsereignisses in an. AWS Sie unterstützen Sie mithilfe von AWS -Serviceprotokollen bei der Ursachenanalyse und geben Ihnen Empfehlungen für die Wiederherstellung. Sie werden Ihnen auch Sicherheitsempfehlungen und bewährte Methoden an die Hand geben, mit denen Sie Sicherheitsereignisse in future vermeiden können.

AWS Kunden können das AWS CIRT im Rahmen eines [AWS Support-Falls kontaktieren](#).

- Alle Kunden:
 1. Konto und Abrechnung
 2. Service: Konto
 3. Kategorieereignisse
 4. Schweregrad: Allgemeine Frage

- Kunden mit Support Developer-Plänen:
 1. Konto und Abrechnung
 2. Service: Konto
 3. Kategorieereignisse
 4. Schweregrad: Wichtige Frage

- Kunden mit Support Geschäftsplänen:
 1. Konto und Abrechnung
 2. Service: Konto
 3. Kategorieereignisse
 4. Schweregrad: Dringende Frage, die sich auf das Geschäft auswirkt

- Kunden mit Support Enterprise-Tarifen:
 1. Konto und Abrechnung
 2. Service: Konto
 3. Kategorieereignisse
 4. Schweregrad: Kritische Frage zum Geschäftsrisiko

- Kunden mit AWS Security Incident Response Abonnements: Öffnen Sie die Security Incident Response-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/security-ir/>

DDoS Response-Support

AWS bietet [AWS Shield](#), das einen verwalteten Distributed Denial of Service (DDoS) -Schutz-Service bereitstellt, der in ausgeführte Web-Anwendungen schützt. AWS AWS Shield bietet eine ständig aktive Erkennung und automatische Inline-Schutzmaßnahmen, mit denen Ausfallzeiten und Latenz von Anwendungen minimiert werden können. Sie müssen also nicht kontaktieren, um vom Support S-Schutz zu profitieren DDo. Es gibt zwei Stufen AWS Shield: Shield Standard und Shield Advanced. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen diesen beiden Stufen finden Sie in der [Shield-Funktionsdokumentation](#).

AWS Managed Services (AMS)

[AWS Managed Services](#)(AMS) stellt eine fortlaufende Verwaltung Ihrer AWS -Infrastruktur bereit, damit Sie sich auf Ihre Anwendungen konzentrieren können. AMS trägt durch eine Implementierung bewährter Methoden zur Verwaltung Ihrer Infrastruktur dazu bei, den Betriebsaufwand zu reduzieren und das Risiko zu senken. Außerdem automatisiert AMS häufige Aktivitäten wie Änderungsanforderungen, Überwachung, Patch-Verwaltung, Sicherheit sowie Backup-Services und bietet während der gesamten Lebensdauer Services zum Bereitstellen, Ausführen und Unterstützen Ihrer Infrastruktur.

AMS übernimmt die Verantwortung für die Bereitstellung einer Reihe von Sicherheitskontrollen und bietet täglich Erstreaktion auf Warnungen an. Wenn eine Warnung ausgelöst wird, folgt AMS einer Reihe automatisierter und manueller Standard-Playbooks, um eine konsistente Reaktion zu gewährleisten. Diese Playbooks werden den AMS-Kunden während des Onboardings zur Verfügung gestellt, damit sie eine Reaktion entwickeln und mit AMS abstimmen können.

Prozess

Die Entwicklung durchdachter und klar definierter Prozesse zur Vorfalldreaktion ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen und skalierbaren Vorfalldreaktionsprogramm. Wenn ein Sicherheitsereignis eintritt, helfen Ihnen klare Schritte und Workflows dabei, rechtzeitig zu reagieren. Möglicherweise verfügen Sie bereits über Prozesse zur Reaktion auf Vorfälle. Unabhängig von Ihrem aktuellen Status ist es wichtig, Ihre Prozesse zur Vorfalldreaktion regelmäßig zu aktualisieren, zu wiederholen und zu testen.

Entwickeln und testen Sie einen Plan zur Reaktion auf Vorfälle

Das erste Dokument, das für die Vorfalldiagnose entwickelt werden muss, ist der Vorfalldiagnoseplan. Der Vorfalldiagnoseplan ist als Grundlage für Ihr Vorfalldiagnoseprogramm und Ihre Vorfalldiagnosestrategie konzipiert. Ein Vorfalldiagnoseplan ist ein Dokument auf hoher Ebene, das in der Regel folgende Abschnitte enthält:

- Überblick über das Vorfalldiagnosesteam — Enthält die Ziele und Funktionen des Vorfalldiagnoseteams
- Rollen und Zuständigkeiten — Hier werden die für die Vorfalldiagnose zuständigen Stakeholder aufgeführt und ihre Rollen im Falle eines Vorfalls beschrieben
- Kommunikationsplan — Enthält Kontaktinformationen und gibt an, wie Sie während eines Vorfalls kommunizieren werden

Es hat sich bewährt, out-of-band Kommunikation als Alternative für die Kommunikation bei Vorfällen zu verwenden. Ein Beispiel für eine Anwendung, die einen sicheren out-of-band Kommunikationskanal bereitstellt, ist [AWS Wickr](#).

- Phasen der Vorfalldiagnose und zu ergreifende Maßnahmen — Hier sind die Phasen der Vorfalldiagnose aufgeführt — beispielsweise Erkennung, Analyse, Beseitigung, Eindämmung und Wiederherstellung — einschließlich der in diesen Phasen zu ergreifenden allgemeinen Maßnahmen
- Definitionen des Schweregrads und der Priorisierung des Vorfalls — Hier wird erläutert, wie der Schweregrad eines Vorfalls klassifiziert wird, wie der Vorfall priorisiert wird und wie sich die Schweregraddefinitionen dann auf die Eskalationsverfahren auswirken

Diese Abschnitte sind zwar in Unternehmen verschiedener Größen und Branchen üblich, der Vorfalldiagnoseplan ist jedoch für jede Organisation individuell. Erstellen Sie einen Vorfalldiagnoseplan, der für Ihre Organisation am besten geeignet ist.

Dokumentieren und zentralisieren Sie Architekturdiagramme

Um schnell und präzise auf ein Sicherheitsereignis reagieren zu können, müssen Sie wissen, wie Ihre Systeme und Netzwerke aufgebaut sind. Das Verständnis dieser internen Muster ist nicht nur wichtig für die Reaktion auf Vorfälle, sondern auch für die Überprüfung der Konsistenz zwischen den Anwendungen, auf denen die Muster basieren, gemäß bewährten Methoden. Sie sollten auch sicherstellen, dass diese Dokumentation auf dem neuesten Stand ist und regelmäßig gemäß

neuen Architekturmustern aktualisiert wird. Sie sollten Dokumentationen und interne Repositorien entwickeln, in denen unter anderem folgende Elemente detailliert beschrieben werden:

- AWS Kontostruktur — Sie müssen wissen:
 - Wie viele AWS Konten haben Sie?
 - Wie sind diese AWS Konten organisiert?
 - Wer sind die Geschäftsinhaber der AWS Konten?
 - Verwenden Sie Service Control-Richtlinien (SCPs)? Falls ja, mit welchen organisatorischen Leitplanken werden diese umgesetzt? SCPs
 - Beschränken Sie die Regionen und Dienste, die genutzt werden können?
 - Welche Unterschiede gibt es zwischen Geschäftsbereichen und Umgebungen (dev/test/prod)?
- AWS Servicemuster
 - Welche AWS Dienste nutzen Sie?
 - Was sind die am häufigsten genutzten AWS Dienste?
- Architekturmuster
 - Welche Cloud-Architekturen verwenden Sie?
- AWS Authentifizierungsmuster
 - Wie authentifizieren sich Ihre Entwickler normalerweise? AWS
 - Verwenden Sie IAM-Rollen oder Benutzer (oder beides)? Ist Ihre Authentifizierung mit einem Identity Provider (IdP) AWS verbunden?
 - Wie ordnen Sie eine IAM-Rolle oder einen IAM-Benutzer einem Mitarbeiter oder System zu?
 - Wie wird der Zugriff gesperrt, wenn jemand nicht mehr autorisiert ist?
- AWS Autorisierungsmuster
 - Welche IAM-Richtlinien verwenden Ihre Entwickler?
 - Verwenden Sie ressourcenbasierte -Richtlinien?
- Protokollierung und Überwachung
 - Welche Protokollierungsquellen verwenden Sie und wo werden sie gespeichert?
 - Aggregieren Sie AWS CloudTrail Logs? Falls ja, wo werden sie gespeichert?
 - Wie fragt man CloudTrail Logs ab?
 - Haben Sie Amazon GuardDuty aktiviert?
 - Wie greifen Sie auf GuardDuty Ergebnisse zu (z. B. Konsole, Ticketsystem, SIEM)?
- Werden Ergebnisse oder Ereignisse in einem SIEM zusammengefasst?

- Werden Tickets automatisch erstellt?
- Welche Tools stehen zur Verfügung, um Protokolle für eine Untersuchung zu analysieren?
- Netzwerktopologie
 - Wie sind Geräte, Endpunkte und Verbindungen in Ihrem Netzwerk physisch oder logisch angeordnet?
 - Wie verbindet sich Ihr Netzwerk mit? AWS
 - Wie wird der Netzwerkverkehr zwischen Umgebungen gefiltert?
- Externe Infrastruktur
 - Wie werden nach außen gerichtete Anwendungen bereitgestellt?
 - Welche AWS Ressourcen sind öffentlich zugänglich?
 - Welche AWS Konten enthalten Infrastrukturen, die nach außen gerichtet sind?
 - Welche DDoS- oder externe Filterung gibt es?

Die Dokumentation interner technischer Diagramme und Prozesse erleichtert den Incident-Response-Analysten die Arbeit und hilft ihnen, sich schnell das institutionelle Wissen anzueignen, um auf ein Sicherheitsereignis zu reagieren. Eine gründliche Dokumentation der internen technischen Prozesse vereinfacht nicht nur Sicherheitsuntersuchungen, sondern dient auch der Rationalisierung und Bewertung der Prozesse.

Entwickeln von -Vorfalldaktionsplaybooks

Ein wichtiger Teil der Vorbereitung Ihrer Prozesse zur Vorfalldaktion ist die Entwicklung von Playbooks. Playbooks für die Vorfalldaktion enthalten eine Reihe von präskriptiven Anleitungen und Schritten, die Sie befolgen müssen, wenn ein Sicherheitsereignis eintritt. Eine klare Struktur und klare Schritte vereinfachen die Reaktion und verringern die Wahrscheinlichkeit menschlicher Fehler.

Wofür sollten Playbooks erstellt werden

Playbooks sollten für Vorfalldaktionen wie die folgenden erstellt werden:

- Erwartete Vorfälle: Sie sollten Playbooks für zu erwartende Vorfälle erstellen. Dazu gehören Bedrohungen wie Denial of Service (DoS), Ransomware und die Kompromittierung von Anmeldeinformationen.
- Bekannte Sicherheitserkenntnisse oder Warnungen — Sie sollten Playbooks für Ihre bekannten Sicherheitserkenntnisse und Warnungen erstellen (beispielsweise für GuardDuty Erkenntnisse). Möglicherweise erhalten Sie einen GuardDuty Befund und denken: „Wie geht es weiter?“ Um zu

verhindern, dass eine GuardDuty Erkenntnis unsachgemäß gehandhabt oder sie ignoriert wird, sollten Sie für jede potenzielle Erkenntnis ein Playbook erstellen. GuardDuty Einige Einzelheiten und Anleitungen zur Problembehandlung finden Sie in der [GuardDutyDokumentation](#). Beachten Sie, dass dies standardmäßig nicht aktiviert GuardDuty ist und Kosten dafür anfallen. Weitere Informationen GuardDuty finden Sie in Anhang A: Definitionen der Cloud-Funktionen [the section called "Sichtbarkeit und Alarmierung"](#).

Was sollte in Playbooks enthalten sein

Playbooks sollten technische Schritte enthalten, die ein Sicherheitsanalyst ausführen muss, um einen potenziellen Sicherheitsvorfall angemessen zu untersuchen und darauf zu reagieren.

Zu den Elementen, die in ein Playbook aufgenommen werden sollten, gehören:

- **Playbook-Übersicht:** Welches Risiko- oder Vorfallszenario behandelt dieses Playbook? Was ist das Ziel des Playbooks?
- **Voraussetzungen:** Welche Protokolle und Erkennungsmechanismen sind für dieses Vorfallszenario erforderlich? Wie lautet die erwartete Benachrichtigung?
- **Stakeholder-Informationen** — Wer ist beteiligt und wie lauten die Kontaktinformationen? Welche Aufgaben haben die einzelnen Stakeholder?
- **Reaktionsschritte:** Welche taktischen Maßnahmen sollten in den einzelnen Phasen der Vorfalleaktion ergriffen werden? Welche Abfragen sollte ein Analyst ausführen? Welcher Code sollte ausgeführt werden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen?
 - **Erkennen** — Wie wird der Vorfall erkannt?
 - **Analysieren** — Wie wird der Umfang der Auswirkungen bestimmt?
 - **Eindämmen:** Wie wird der Vorfall isoliert, um den Umfang zu begrenzen?
 - **Beseitigen:** Wie wird die Bedrohung aus der Umgebung entfernt?
 - **Wiederherstellen:** Wie wird das betroffene System oder die betroffene Ressource wieder in der Produktion bereitgestellt?
- **Erwartete Ergebnisse:** Was ist das erwartete Ergebnis des Playbooks, nachdem Abfragen und Code ausgeführt wurden?

Um die Konsistenz der Informationen in jedem Playbook zu überprüfen, kann es hilfreich sein, eine Playbook-Vorlage zu erstellen, die Sie in Ihren anderen Sicherheits-Playbooks verwenden können. Einige der zuvor aufgeführten Elemente, wie z. B. Informationen zu Interessengruppen, können von mehreren Playbooks gemeinsam genutzt werden. Wenn das der Fall ist, können Sie

eine zentrale Dokumentation für diese Informationen erstellen, im Playbook darauf verweisen und dann die expliziten Unterschiede im Playbook auflisten. Auf diese Weise müssen Sie nicht dieselben Informationen in all Ihren einzelnen Playbooks aktualisieren. Indem Sie eine Vorlage erstellen und allgemeine oder gemeinsam genutzte Informationen in Playbooks identifizieren, können Sie die Entwicklung von Playbooks vereinfachen und beschleunigen. Schließlich werden sich Ihre Playbooks wahrscheinlich im Laufe der Zeit weiterentwickeln. Sobald Sie sich vergewissert haben, dass die Schritte konsistent sind, bilden sich daraus die Voraussetzungen für die Automatisierung.

Beispiele für Playbooks

Eine Reihe von Beispiel-Playbooks finden Sie in Anhang B unter [the section called “Playbook-Ressourcen”](#). Anhand der hier aufgeführten Beispiele können Sie erfahren, welche Playbooks Sie erstellen und was Sie in Ihre Playbooks aufnehmen sollten. Es ist jedoch wichtig, dass Sie Playbooks erstellen, die die Risiken berücksichtigen, die für Ihr Unternehmen am relevantesten sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Schritte und Workflows in Ihren Playbooks Ihre Technologien und Prozesse beinhalten.

Führen Sie regelmäßige Simulationen

Organizations wachsen und entwickeln sich im Laufe der Zeit, ebenso wie die Bedrohungslandschaft. Daher ist es wichtig, Ihre Fähigkeiten zur Vorfalldreaktion kontinuierlich zu überprüfen. Simulationen sind eine Methode, mit der diese Bewertung durchgeführt werden kann. Bei Simulationen werden reale Sicherheitsereignisse als Szenarien verwendet, die die Taktiken, Techniken und Verfahren eines Bedrohungsakteurs nachahmen (TTPs) und es einer Organisation ermöglichen, ihre Fähigkeiten zur Vorfalldreaktion einzusetzen und zu bewerten, indem sie auf diese simulierten Cyberereignisse so reagieren, wie sie es im Ernstfall tun würden.

Simulationen bieten eine Vielzahl von Vorteilen, darunter:

- Validierung der Cybersicherheit und Stärkung des Vertrauens Ihres Vorfalldreaktionsteams
- Testen der Genauigkeit und Effizienz von Tools und Workflows
- Optimierung der Kommunikations- und Eskalationsmethoden Ihres Vorfalldreaktionsplans
- Möglichkeit, auf weniger verbreitete Vektoren zu reagieren

Simulationsarten

Es gibt drei Hauptarten von Simulationen:

- **Tabletop-Übungen** — Beim Tabletop-Ansatz für Simulationen handelt es sich ausschließlich um eine Diskussionsrunde, an der die verschiedenen, mit der Vorfallreaktion betrauten Stakeholder teilnehmen, um Rollen und Verantwortlichkeiten zu üben und etablierte Kommunikationstools und Playbooks zu verwenden. Die Übung kann in der Regel an einem ganzen Tag sowie an einem virtuellen und/oder physischen Ort durchgeführt werden. Da sie auf Diskussionen basiert, konzentriert sich die Tabletop-Übung auf Prozesse, Menschen und Zusammenarbeit. Technologie ist ein integraler Bestandteil der Diskussion; der tatsächliche Einsatz von Tools oder Skripten für die Vorfallreaktion ist jedoch in der Regel kein Teil der Tabletop-Übung.
- **Übungen des lila Teams** — Übungen des lila Teams verbessern die Zusammenarbeit zwischen dem Vorfallreaktionsteam (blaues Team) und den simulierten Bedrohungsakteuren (Red Team). Das Blue Team besteht in der Regel aus Mitgliedern des Security Operations Center (SOC), kann aber auch andere Stakeholder enthalten, die an einer tatsächlichen Cyberversammlung beteiligt wären. Das rote Team besteht in der Regel aus einem Penetrationstest-Team oder wichtigen Stakeholdern, die in offensiver Sicherheit geschult sind. Das rote Team arbeitet bei der Planung eines Szenarios mit den Übungsleitern zusammen, damit das Szenario korrekt und durchführbar ist. Bei Übungen des Purple Teams liegt das Hauptaugenmerk auf den Erkennungsmechanismen, den Tools und den Standard-Betriebsabläufen (SOPs), mit denen die Maßnahmen zur Vorfallreaktion unterstützt werden.
- **Übungen des roten Teams** — Bei einer Übung des roten Teams führt das Offensivteam (rotes Team) eine Simulation durch, um ein bestimmtes Ziel oder eine Reihe von Zielen aus einem vorher festgelegten Bereich zu erreichen. Die Verteidiger (blaues Team) kennen nicht unbedingt den Umfang und die Dauer der Übung, was eine realistischere Einschätzung darüber ermöglicht, wie sie auf einen tatsächlichen Vorfall reagieren würden. Da es sich bei den Übungen des Red Teams um invasive Tests handeln kann, sollten Sie vorsichtig sein und Kontrollen implementieren, um sicherzustellen, dass die Übung Ihrer Umgebung nicht tatsächlich schadet.

Note

AWS verlangt von Kunden, dass sie die auf der [Penetrationstest-Website verfügbaren Richtlinien für Penetrationstests](#) lesen, bevor sie Purple Team- oder Red Team-Übungen durchführen.

In Tabelle 1 sind einige wichtige Unterschiede zwischen diesen Simulationstypen zusammengefasst. Es ist wichtig zu beachten, dass die Definitionen im Allgemeinen als lose Definitionen betrachtet werden und an die Bedürfnisse Ihres Unternehmens angepasst werden können.

Tabelle 1 — Arten von Simulationen

	Tabletop-Übung	Purple Team-Übung	Red Team-Übung
Zusammenfassung	Übungen auf Papier, die sich auf ein bestimmtes Sicherheitsvorfallszenario konzentrieren. Diese können entweder anspruchsvoller oder technischer Natur sein und werden durch eine Reihe von Papiereinschüssen angetrieben.	Ein realistischeres Angebot im Vergleich zu Tischübungen. Bei den Purple Team-Übungen arbeiten die Moderatoren mit den Teilnehmern zusammen, um das Übungsengagement zu erhöhen und bei Bedarf Schulungen anzubieten.	Im Allgemeinen ein fortgeschritteneres Simulationsangebot. In der Regel besteht ein hohes Maß an Verdecktheit, sodass die Teilnehmer möglicherweise nicht alle Einzelheiten der Übung kennen.
Erforderliche Ressourcen	Begrenzte technische Ressourcen erforderlich	Verschiedene Interessengruppen erforderlich und ein hohes Maß an technischen Ressourcen erforderlich	Verschiedene Interessengruppen waren erforderlich und es wurden umfangreiche technische Ressourcen benötigt
Komplexität	Niedrig	Medium	Hoch

Erwägen Sie, in regelmäßigen Abständen Cybersimulationen durchzuführen. Jeder Übungstyp kann den Teilnehmern und der gesamten Organisation einzigartige Vorteile bieten. Sie können also etwa mit weniger komplexen Simulationstypen beginnen (beispielsweise mit Tabletop-Übungen) und dann zu komplexeren Simulationstypen übergehen (Übungen des roten Teams). Wählen Sie auf der Grundlage Ihres Sicherheitsreifegrads, Ihrer Ressourcen und der gewünschten Ergebnisse einen Simulationstyp aus. Einige Kunden entscheiden sich aufgrund der Komplexität und der Kosten möglicherweise gegen Übungen des roten Teams.

Lebenszyklus des Trainings

Unabhängig von der Art der gewählten Simulation folgen diese im Allgemeinen den folgenden Schritten:

1. Definieren Sie die wichtigsten Übungselemente — Definieren Sie das Simulationsszenario und die Ziele der Simulation. Beide sollten von der Führungsebene akzeptiert werden.
2. Identifizieren Sie die wichtigsten Stakeholder — Für eine Übung sind mindestens Übungsleiter und Teilnehmer erforderlich. Je nach Szenario können gegebenenfalls weitere Stakeholder einbezogen werden – etwa aus der Rechts- oder Kommunikationsabteilung oder aus der Geschäftsleitung.
3. Erstellen und testen Sie das Szenario — Das Szenario muss möglicherweise während der Erstellung neu definiert werden, falls bestimmte Elemente nicht realisierbar sind. Als Ergebnis dieser Phase wird ein fertiges Szenario erwartet.
4. Führen Sie die Simulation durch — Die Art der Simulation bestimmt die Durchführung (ein Szenario auf Papier im Vergleich zu einem hochtechnischen, simulierten Szenario). Die Übungsleiter sollten ihre Taktiken an den Übungsobjekten ausrichten und alle Übungsteilnehmer nach Möglichkeit einbeziehen, um den größtmöglichen Nutzen zu erzielen.
5. Arbeiten Sie den After-Action Report (AAR, Abschlussbericht) aus — Identifizieren Sie Bereiche mit guten Ergebnissen sowie verbesserungswürdige Bereiche und potenzielle Lücken. Der AAR sollte die Effektivität der Simulation sowie die Reaktion des Teams auf das simulierte Ereignis messen, damit der Fortschritt im Laufe der Zeit mit zukünftigen Simulationen verfolgt werden kann.

Technologie

Wenn Sie die entsprechenden Technologien vor einem Sicherheitsvorfall entwickeln und implementieren, können Ihre Mitarbeiter für die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle diese untersuchen, den Umfang verstehen und rechtzeitig Maßnahmen ergreifen.

Entwickeln AWS Sie die Kontostruktur

[AWS Organizations](#) hilft bei der zentralen Verwaltung und Steuerung einer AWS -Umgebung, während Sie AWS -Ressourcen erweitern und skalieren. Eine AWS Organisation konsolidiert Ihre AWS Konten, sodass Sie sie als eine einzige Einheit verwalten können. Sie können Organisationseinheiten (OUs) verwenden, um Konten zu gruppieren, um sie als eine Einheit zu verwalten.

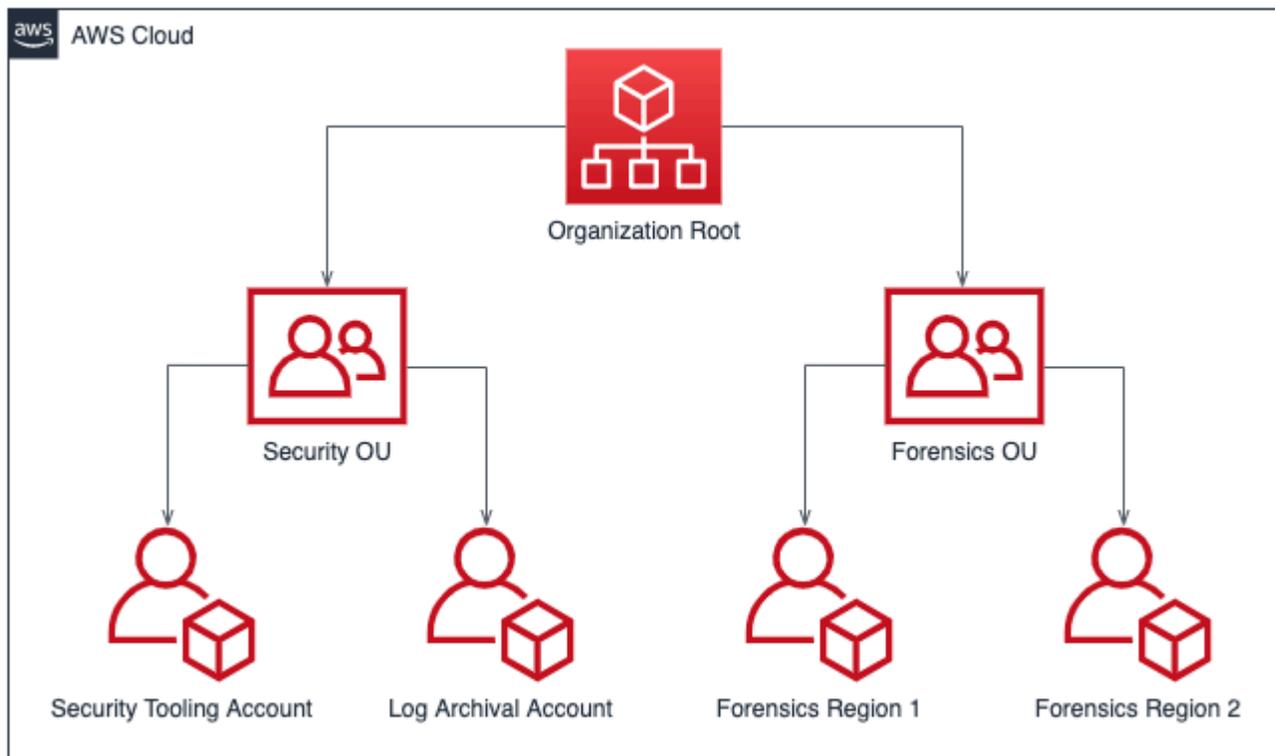
Für die Reaktion auf Vorfälle ist es hilfreich, über eine AWS Kontostruktur zu verfügen, die die Funktionen der Vorfalleaktion unterstützt. Dazu gehören eine sicherheitsbezogene

Organisationseinheit und eine forensische Organisationseinheit. Innerhalb der sicherheitsbezogenen Organisationseinheit sollten Sie über Konten für Folgendes verfügen:

- Protokollarchivierung: Aggregieren Sie Protokolle in einem für die Protokollarchivierung vorgesehenen AWS .
- Sicherheits-Tools: Zentralisieren Sie Sicherheits-Services in einem für Sicherheitstools AWS . Dieses Konto fungiert als delegierter Administrator für Sicherheits-Services.

Innerhalb der forensischen Organisationseinheit haben Sie die Möglichkeit, für jede Region, in der Sie tätig sind, eines oder mehrere forensische Konten zu implementieren, je nachdem, was für Ihr Geschäfts- und Betriebsmodell am besten geeignet ist. Ein Beispiel für einen regionsspezifischen Kontoansatz: Wenn Sie nur in den Regionen „USA Ost (Nord-Virginia)“ (us-east-1) und „USA West (Oregon)“ (us-west-2) aktiv sind, würde die forensische Organisationseinheit zwei Konten umfassen: eins für us-east-1 und eins für us-west-2. Da die Bereitstellung neuer Konten etwas dauert, ist es unerlässlich, die forensischen Konten rechtzeitig vor einem Vorfall einzurichten und zu instrumentieren, damit die Notfallteams vorbereitet sind und sie effektiv nutzen können.

Das folgende Diagramm zeigt eine Beispiel-Kontenstruktur mit einer forensischen Organisationseinheit mit regionsspezifischen forensischen Konten:



Regionsspezifische Kontenstruktur für die Reaktion auf Vorfälle

Entwickeln und Implementieren einer Markierungsstrategie

Es kann schwierig sein, kontextbezogene Informationen zum geschäftlichen Anwendungsfall und zu relevanten internen Stakeholdern rund um eine AWS -Ressource zu erhalten. Eine Möglichkeit sind Tags, die Ihren AWS -Ressourcen Metadaten zuweisen und aus einem benutzerdefinierten Schlüssel und Wert bestehen. Sie können Tags erstellen, um Ressourcen nach Zweck, Besitzer, Umgebung, Art der verarbeiteten Daten und anderen Kriterien Ihrer Wahl zu kategorisieren.

Eine konsistente Markierungsstrategie kann Reaktionen beschleunigen, da Sie Kontextinformationen zu einer -Ressource schnell identifizieren und erkennen können. AWS Tags können auch als Mechanismus zur Initiierung von Reaktionsautomatisierungen dienen. Weitere Informationen darüber, was Sie taggen sollten, finden Sie in der [Dokumentation](#) zum Markieren von Ressourcen. AWS Sie sollten zunächst die Tags definieren, die Sie in Ihrer Organisation implementieren möchten. Anschließend können Sie diese Markierungsstrategie implementieren und erzwingen. Einzelheiten zur Implementierung und Erzwingung finden Sie im AWS Blog [Implementieren einer Markierungsstrategie für AWS -Ressourcen mithilfe von AWS -Markierungsrichtlinien und Service-Kontrollrichtlinien \(SCPs\)](#).

Kontaktinformationen für AWS das Konto aktualisieren

Für jedes Ihrer AWS Konten ist es wichtig, genaue up-to-date Kontaktinformationen zu haben, damit die richtigen Stakeholder wichtige Benachrichtigungen zu AWS Themen wie Sicherheit, Abrechnung und Betrieb erhalten. Für jedes AWS Konto haben Sie einen Hauptansprechpartner und alternative Ansprechpartner für Sicherheit, Abrechnung und Betrieb. Die Unterschiede zwischen diesen Kontakten finden Sie im [Referenzhandbuch zur AWS Kontoverwaltung](#).

Einzelheiten zur Verwaltung alternativer Kontakte finden Sie in der [AWS Dokumentation zum Hinzufügen, Ändern oder Entfernen alternativer Kontakte](#). Es hat sich bewährt, eine E-Mail-Verteilerliste zu verwenden, wenn Ihr Team Fakturierungs-, Betriebs- und Sicherheitsprobleme verwaltet. Eine E-Mail-Verteilerliste beseitigt Abhängigkeiten von einer Person, was zu Blockaden führen kann, wenn diese Person nicht im Büro ist oder das Unternehmen verlässt. Sie sollten auch sicherstellen, dass die E-Mail-Adresse und die Kontaktkontaktinformationen, einschließlich der Telefonnummer, gut geschützt sind, um sich vor Passwortrücksetzungen für Root-Konten und Zurücksetzungen der Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) zu schützen.

Für Kunden, die dies nutzen AWS Organizations, können Unternehmensadministratoren alternative Kontakte für Mitgliedskonten mithilfe des Verwaltungskontos oder eines delegierten Administratorkontos zentral verwalten, ohne dass für jedes Konto Anmeldeinformationen

erforderlich sind. AWS Sie müssen außerdem überprüfen, ob neu erstellte Konten über korrekte Kontaktinformationen verfügen. Informationen zum [neu erstellten AWS-Konten Blogbeitrag finden Sie unter Alternative Kontakte automatisch aktualisieren](#).

Bereiten Sie den Zugriff auf vor AWS-Konten

Während eines Vorfalls müssen Ihre Incident-Response-Teams Zugriff auf die Umgebungen und Ressourcen haben, die an dem Vorfall beteiligt waren. Stellen Sie sicher, dass Ihre Teams über angemessenen Zugang verfügen, um ihre Aufgaben zu erfüllen, bevor ein Ereignis eintritt. Zu diesem Zweck sollten Sie wissen, welche Zugriffsebene Ihre Teammitglieder benötigen (z. B. welche Maßnahmen sie wahrscheinlich ergreifen werden), und im Voraus den Zugriff mit den geringsten Rechten einrichten.

Um diesen Zugriff zu implementieren und bereitzustellen, sollten Sie die AWS Kontostrategie und die Cloud-Identitätsstrategie mit den Cloud-Architekten Ihres Unternehmens festlegen und besprechen, um zu verstehen, welche Authentifizierungs- und Autorisierungsmethoden konfiguriert sind. Aufgrund des privilegierten Charakters dieser Anmeldeinformationen sollten Sie im Rahmen Ihrer Implementierung die Verwendung von Genehmigungsabläufen oder das Abrufen von Anmeldeinformationen aus einem Tresor oder Safe in Betracht ziehen. Nach der Implementierung sollten Sie den Zugriff der Teammitglieder dokumentieren und testen, lange bevor ein Ereignis eintritt, um sicherzustellen, dass sie ohne Verzögerungen reagieren können.

Und schließlich verfügen Benutzer, die speziell für die Reaktion auf einen Sicherheitsvorfall geschaffen wurden, häufig über Privilegien, um ausreichend Zugriff zu gewähren. Daher sollte die Verwendung dieser Anmeldeinformationen eingeschränkt, überwacht und nicht für alltägliche Aktivitäten verwendet werden.

Verstehen Sie die Bedrohungslandschaft

Bedrohungsmodelle

Durch die Entwicklung von Bedrohungsmodellen können Unternehmen Bedrohungen und Abhilfemaßnahmen erkennen, bevor es ein nicht autorisierter Benutzer kann. Es gibt eine Reihe von Strategien und Ansätzen zur Bedrohungsmodellierung. Weitere Informationen finden Sie im Blogbeitrag [How to Approach Threat Modeling](#). Bei der Reaktion auf Vorfälle kann ein Bedrohungsmodell dabei helfen, die Angriffsvektoren zu identifizieren, die ein Bedrohungsakteur während eines Vorfalls möglicherweise genutzt hat. Es ist entscheidend, zu verstehen, wogegen Sie sich verteidigen, um rechtzeitig reagieren zu können. Sie können eine auch AWS Partner zur Bedrohungsmodellierung verwenden. Um nach einem AWS Partner zu suchen, verwenden Sie den [AWS Partner Network](#).

Integrieren und nutzen Sie Informationen zu Cyberbedrohungen

Cyber-Bedrohungsinformationen sind Daten und Analysen zu den Absichten, Möglichkeiten und Fähigkeiten eines Bedrohungsakteurs. Die Beschaffung und Nutzung von Bedrohungsinformationen ist hilfreich, um einen Vorfall frühzeitig zu erkennen und das Verhalten von Bedrohungsakteuren besser zu verstehen. Informationen zu Cyberbedrohungen umfassen statische Indikatoren wie IP-Adressen oder Datei-Hashes von Malware. Dazu gehören auch allgemeine Informationen wie Verhaltensmuster und Absichten. Sie können Bedrohungsinformationen von einer Reihe von Anbietern von Cybersicherheit und aus Open-Source-Repositories sammeln.

Um Bedrohungsinformationen für Ihre AWS Umgebung zu integrieren und zu maximieren, können Sie einige out-of-the-box Funktionen nutzen und Ihre eigenen Threat-Intelligence-Listen integrieren. Amazon GuardDuty verwendet AWS interne Quellen und Quellen für Bedrohungsinformationen von Drittanbietern. Andere AWS Dienste, wie eine DNS-Firewall und AWS WAF Regeln, nehmen ebenfalls Eingaben von der Gruppe AWS „Advanced Threat Intelligence“ entgegen. Einige GuardDuty Ergebnisse sind dem [MITRE ATT&CK Framework](#) zugeordnet, das Informationen über reale Beobachtungen zu Taktiken und Techniken von Gegnern bereitstellt.

Auswählen und Einrichten von Protokollen für die Analyse und Alarmierung

Bei einer Sicherheitsuntersuchung müssen Sie relevante Protokolle heranziehen können, um alle Aspekte und den Zeitrahmen des Vorfalls zu verstehen. Protokolle werden auch für die Generierung von Warnungen benötigt, die auf bestimmte Ereignisse aufmerksam machen. Es ist sehr wichtig, Abfrage- und Abrufmechanismen auszuwählen, zu aktivieren, zu speichern und einzurichten sowie die Alarmierung einzurichten. Alle Aktionen werden in diesem Abschnitt beschrieben. Weitere Informationen finden Sie im AWS Blogbeitrag [Protokollierungsstrategien für die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle](#).

Wählen und aktivieren Sie Protokollquellen

Vor einer Sicherheitsuntersuchung müssen Sie relevante Protokolle erfassen, um die Aktivitäten in einem AWS Konto retroaktiv rekonstruieren zu können. Wählen und aktivieren Sie Protokollquellen, die für die Workloads ihrer AWS Konten relevant sind.

AWS CloudTrail ist ein Protokollservice, der API-Aufrufe an ein AWS verfolgt und AWS - Serviceaktivitäten erfasst. Dieser ist standardmäßig mit einer 90-tägigen Aufbewahrung von Verwaltungsereignissen aktiviert, die [über CloudTrail die Event History -Funktion mit AWS Management Console der AWS CLI oder einem AWS -SDK abgerufen](#) werden können. Für längere Aufbewahrungszeiten und Abrufbarkeit von Datenereignissen müssen Sie [einen CloudTrail Trail erstellen](#) und mit einem Amazon S3 S3-Bucket sowie optional mit einer CloudWatch Protokollgruppe

verknüpfen. Sie können auch einen [CloudTrail Lake](#) erstellen, der CloudTrail Protokolle bis zu sieben Jahre lang aufbewahrt und eine SQL-basierte Abfragemöglichkeit bietet.

AWS empfiehlt, dass Kunden, die eine VPC nutzen, Netzwerkdatenverkehr- und DNS-Protokolle mit [VPC Flow Logs](#) und [Amazon Route 53 Resolver Query Logs](#) einrichten und diese per Stream zu einem Amazon S3 S3-Bucket oder einer CloudWatch Protokollgruppe leiten. Sie können ein VPC-Flow-Protokoll für eine VPC, ein Subnetz oder eine Netzwerkschnittstelle erstellen. Für VPC-Flow-Protokolle können Sie wählen, wie und wo Flow-Protokolle aktiviert werden sollen, um Kosten zu sparen.

AWS CloudTrail Protokolle, VPC-Flow-Protokolle und Route 53 Resolver Query Logs sind die grundlegenden Protokoll-Drifecta zur Unterstützung von Sicherheitsuntersuchungen in AWS

AWS -Services können Protokolle generieren, die von den grundlegenden Protokollierungsfunktionen nicht erfasst werden, wie etwa Protokolle von Elastic Load Balancing, AWS WAF -Protokolle, AWS Config Recorder-Protokolle von, GuardDuty Amazon-Erkenntnisse, Amazon Elastic Kubernetes Service (Amazon EKS) -Prüfprotokolle sowie EC2 Instance-Betriebssystem- und Anwendungsprotokolle von Amazon. Die vollständige Liste der [the section called "Anhang A: Definitionen von Cloud-Funktionen"](#) Protokollierungs- und Überwachungsoptionen finden Sie unter.

Wählen Sie Protokollspeicher

Die Wahl des Protokollspeichers hängt generell vom verwendeten Abfragetool, den Aufbewahrungsfunktionen, der Vertrautheit damit und den Kosten ab. Wenn Sie AWS Serviceprotokolle aktivieren, stellen Sie eine Speichereinrichtung bereit, normalerweise einen Amazon S3 S3-Bucket oder eine CloudWatch Protokollgruppe.

Ein Amazon S3 S3-Bucket bietet kosteneffektiven und dauerhaften Speicher mit optionaler Lebenszyklusrichtlinie. In Amazon S3 S3-Buckets gespeicherte Protokolle können mit Services wie Amazon Athena nativ abgefragt werden. Eine CloudWatch Protokollgruppe bietet dauerhaften Speicher und eine integrierte Abfragemöglichkeit über CloudWatch Logs Insights.

Identifizieren der geeigneten Protokollaufbewahrung

Wenn Sie einen S3-Bucket oder eine CloudWatch Protokollgruppe für die Speicherung von Protokollen verwenden, müssen Sie adäquate Lebenszyklen für jede Protokollquelle einrichten, um Speicher- und Abrufkosten zu optimieren. Normalerweise haben Kunden Protokolle für 3 bis 12 Monate für Abfragen verfügbar, bei einer Gesamtaufbewahrungszeit von bis zu sieben Jahren. Die Wahl von Verfügbarkeit und Aufbewahrungszeit sollte sich nach Ihren Sicherheitsanforderungen und einer Kombination aus gesetzlichen, regulatorischen und unternehmensinternen Vorschriften richten.

Wählen und implementieren Sie Abfragemechanismen für Protokolle

Die wichtigsten Dienste AWS, mit denen Sie Protokolle abfragen können, sind [CloudWatch Logs Insights](#) für in CloudWatch Protokollgruppen gespeicherte Daten sowie [Amazon Athena](#) und [Amazon OpenSearch Service](#) für in Amazon S3 gespeicherte Daten. Sie können auch Abfragetools von Drittanbietern wie etwa SIEM (Security Information and Event Management) verwenden.

Bei der Auswahl eines Tools zur Protokollabfrage sollten Sie die Personen, die Prozesse und die Technologieaspekte Ihrer Sicherheitsoperationen berücksichtigen. Wählen Sie ein Tool, das betriebliche, geschäftliche und sicherheitsrelevante Aspekte berücksichtigt und langfristig sowohl zugänglich als auch wartbar ist. Denken Sie daran, dass Tools zur Protokollabfrage optimal funktionieren, wenn die Anzahl der zu durchsuchenden Protokolle im Rahmen der Limits des jeweiligen Tools liegt. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kunden aus Kostengründen oder aufgrund technischer Einschränkungen mehrere Abfragetools verwenden. Beispielsweise können Kunden ein SIEM eines Drittanbieters für Abfragen der letzten 90 Datentage und aufgrund der Protokollerfassungskosten für SIEM Athena für Abfragen verwenden, die darüber hinaus gehen. Prüfen Sie unabhängig von der Implementierung, ob Ihr Konzept die Anzahl der für die Maximierung der operationalen Effizienz erforderlichen Tools minimiert, besonders für Untersuchungen von Sicherheitsvorfällen.

Verwenden Sie Protokolle für Warnmeldungen

AWS bietet nativ Benachrichtigungen über Sicherheitsdienste wie Amazon GuardDuty [AWS Security Hub](#), und. AWS Config Sie können auch benutzerdefinierte Alarm-Engines für Sicherheitswarnungen verwenden, die von diesen Services nicht abgedeckt werden, oder für bestimmte Alarme, die für Ihre Umgebung relevante sind. Die Erstellung dieser Warnmeldungen und Erkennungen wird in dem Abschnitt behandelt, der [the section called "Erkennung"](#) in diesem Dokument genannt wird.

Entwickeln von forensischen Funktionen

Bevor es zu einem Sicherheitsvorfall kommt, empfiehlt es sich gegebenenfalls, forensische Funktionen zur Unterstützung der Untersuchung von Sicherheitsereignissen zu entwickeln. Der [Leitfaden zur Integration forensischer Techniken in die Reaktion auf Vorfälle](#) von NIST bietet solche Anleitungen.

Forensik auf AWS

Konzepte aus der traditionellen On-Premises-Forensik gelten auch für. AWS Die [Strategien für forensische Ermittlungsumgebungen im AWS Cloud Blogbeitrag bieten Ihnen wichtige Informationen, auf die](#) Sie bei der Migration ihrer forensischen Expertise zurückgreifen können. AWS

Nachdem Sie Ihre Umgebung und AWS Kontostruktur für die Forensik eingerichtet haben, sollten Sie die Technologien definieren, die für eine effektive Anwendung forensisch fundierter Methoden in den vier Phasen erforderlich sind:

- **Sammlung** — Erfassen Sie relevante AWS Protokolle wie, AWS CloudTrail AWS Config, VPC Flow Logs und Protokolle auf Host-Ebene. Erfassen Sie Snapshots, Backups und Speicherabbilder der betroffenen AWS -Ressourcen.
- **Prüfung**: Prüfen Sie die erfassten Daten, indem Sie die relevanten Informationen extrahieren und bewerten.
- **Analyse** — Analysieren Sie die erfassten Daten, um den Vorfall zu verstehen und Schlüsse daraus zu ziehen.
- **Berichtswesen**: Präsentieren Sie die Informationen, die sich aus der Analysephase ergeben.

Erfassen von Backups und Snapshots

Die Einrichtung von Backups wichtiger Systeme und Datenbanken ist für die Wiederherstellung nach einem Sicherheitsvorfall und für forensische Zwecke von entscheidender Bedeutung. Mit vorhandenen Backups können Sie Ihre Systeme wieder in einen vorherigen sicheren Zustand versetzen. In AWS können Sie Snapshots von verschiedenen Ressourcen erstellen. Snapshots bieten Ihnen point-in-time Backups dieser Ressourcen. Es gibt viele AWS -Services, die Sie beim Backup und der Wiederherstellung unterstützen können. Einzelheiten zu diesen Services [und Ansätzen für Backup und Wiederherstellung finden Sie in den Präskriptiven Leitlinien](#) für Backup und Wiederherstellung. Weitere Informationen finden Sie im Blogbeitrag [Backups zur Wiederherstellung nach Sicherheitsvorfällen verwenden](#).

Vor allem, wenn es um Situationen wie Ransomware geht, ist es wichtig, dass Ihre Backups gut geschützt sind. Hinweise zum [Schutz Ihrer Backups finden Sie in den 10 bewährten Methoden für die Absicherung](#) von Backups in einem AWS Blogbeitrag. Zusätzlich zum Schutz Ihrer Backups sollten Sie Ihre Backup- und Wiederherstellungsprozesse regelmäßig testen, um sicherzustellen, dass die vorhandenen Technologien und Prozesse wie erwartet funktionieren.

Automatisierung der Forensik auf AWS

Während eines Sicherheitsereignisses muss Ihr Vorfalldreaktionsteam in der Lage sein, schnell Nachweise zu sammeln und zu analysieren und zu analysieren und zu analysieren und gleichzeitig die Genauigkeit für den Zeitraum rund um das Ereignis aufrechtzuerhalten. Für das Vorfalldreaktionsteam ist es sowohl schwierig als auch zeitaufwändig, die relevanten Nachweise in einer Cloud-Umgebung manuell zu erfassen, insbesondere für eine große Anzahl von Instances und

Konten. Darüber hinaus kann die manuelle Erfassung anfällig für menschliche Fehler sein. Daher sollten Kunden Automatisierungen für die Forensik entwickeln und implementieren.

AWS bietet eine Reihe von Automatisierungsressourcen für die Forensik, die weiter unten in Anhang zusammengefasst sind. [the section called “Forensics-Ressourcen”](#) Diese Ressourcen sind Beispiele für forensische Muster, die von entwickelt und von Kunden implementiert wurden. Obwohl sie für den Anfang eine nützliche Referenzarchitektur sein können, sollten Sie erwägen, sie zu ändern oder neue forensische Automatisierungsmuster zu erstellen, die auf Ihrer Umgebung, Ihren Anforderungen, Tools und forensischen Prozessen basieren.

Zusammenfassung der Vorbereitungselemente

Eine gründliche Vorbereitung der Reaktion auf Sicherheitsereignisse ist entscheidend für eine zeitnahe und effektive Reaktion im Ernstfall. Bei der Vorbereitung der Reaktion auf Vorfälle sind Mitarbeiter, Prozesse und Technologien beteiligt. Alle drei Bereiche sind für die Vorbereitung gleichermaßen wichtig. Sie sollten Ihr Incident-Response-Programm für alle drei Bereiche vorbereiten und weiterentwickeln.

In Tabelle 2 sind die in diesem Abschnitt aufgeführten Vorbereitungspunkte zusammengefasst.

Tabelle 2 — Punkte zur Vorbereitung der Reaktion auf Vorfälle

Domain	Vorbereitungsartikel	Aktionselemente
Leute	Definieren von Rollen und Zuständigkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren Sie die für die Reaktion auf Vorfälle relevanten Beteiligten. • Entwickeln Sie ein Diagramm für einen Vorfall, der verantwortungsbewusst, rechenschaftspflichtig, informiert und konsultiert wurde (RACI).
Menschen	Schulen Sie Mitarbeiter für die Reaktion auf Vorfälle darin AWS.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen Sie die Beteiligten bei der Reaktion auf Vorfälle auf AWS Fundamenten. • Schulen Sie die Akteure bei der Reaktion auf Vorfälle in

Domain	Vorbereitungsartikel	Aktionselemente
		<p>AWS Bezug auf Sicherheits- und Überwachungsdienste.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informieren Sie die Beteiligten bei der Reaktion auf Vorfälle über Ihre AWS Umgebung und deren Architektur.
Menschen	Verstehen Sie AWS die Support-Optionen.	<ul style="list-style-type: none"> • Machen Sie sich mit den Unterschieden zwischen AWS Support, Customer Incident Response Team (CIRT), DDoS Response Team (DRT) und AMS vertraut. • Machen Sie sich mit dem Weg zur Triage und Eskalation vertraut, um das CIRT bei Bedarf während eines aktiven Sicherheitsereignisses zu erreichen.
Prozess	Entwickeln eines Vorfallreaktionsplans.	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen Sie ein Dokument auf hoher Ebene, in dem Ihr Vorfallreaktionsprogramm und Ihre Vorfallreaktionsstrategie definiert sind. • Nehmen Sie einen RACI, einen Kommunikationsplan, Definitionen von Vorfällen und Phasen der Reaktion auf Vorfälle in den Plan zur Reaktion auf Vorfälle auf.

Domain	Vorbereitungsartikel	Aktionselemente
Prozess	Dokumentieren und zentralisieren Sie Architekturdiagramme.	<ul style="list-style-type: none">• Dokumentieren Sie Einzelheiten zur Konfiguration Ihrer AWS Umgebung in Bezug auf Kontostruktur, Servicenutzung, IAM-Muster und andere Kernfunktionen Ihrer Konfiguration. AWS• Entwickeln Sie Architekturdiagramme Ihrer Cloud-Architekturen.
Prozess	Entwickeln Sie Playbooks zur Reaktion auf Vorfälle.	<ul style="list-style-type: none">• Erstellen Sie eine Vorlage für die Struktur Ihrer Playbooks.• Erstellen Sie Playbooks für erwartete Sicherheitsereignisse.• Erstellen Sie Playbooks für bekannte Sicherheitstwarnungen, wie z. B. GuardDuty Ergebnisse.
Prozess	Führen Sie regelmäßige Simulationen durch.	<ul style="list-style-type: none">• Entwickeln Sie einen regelmäßigen Rhythmus, um Vorfallsimulationen durchzuführen.• Nutzen Sie die Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse, um Ihr Programm zur Reaktion auf Vorfälle weiterzuentwickeln.

Domain	Vorbereitungsartikel	Aktionselemente
Technologie	Entwickeln Sie eine AWS Kontostruktur.	<ul style="list-style-type: none"> • Planen Sie eine Kontostruktur, in der festgelegt ist, wie Workloads nach AWS Konten getrennt werden. • Erstellen Sie eine Sicherheits-OU mit einem Sicherheitstool und einem Konto für die Protokollarchivierung. • Erstellen Sie eine Forensik-OU mit Forensik-Konten für jede -Region, in der Sie tätig sind.
Technologie	Entwickeln und implementieren Sie eine Tagging-Strategie, die es den Einsatzkräften ermöglicht, die Verantwortung und den Kontext der Ergebnisse zu identifizieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Planen Sie eine Strategie für das Tagging und legen Sie fest, welche Tags Sie mit Ihren Ressourcen verknüpfen möchten. AWS • Implementieren Sie die Tagging-Strategie und setzen Sie sie durch.
Technologie	Aktualisieren Sie die Kontaktinformationen Ihres AWS Kontos.	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass AWS für die Konten Kontaktinformationen aufgeführt sind. • Erstellen Sie E-Mail-Verteilerlisten für die Kontaktinformationen, um einzelne Fehlerquellen zu vermeiden. • Schützen Sie die E-Mail-Konten, die mit den AWS Kontoinformationen verknüpft sind.

Domain	Vorbereitungsartikel	Aktionselemente
Technologie	Bereiten Sie den Zugriff auf AWS Konten vor.	<ul style="list-style-type: none"> • Definieren Sie, welchen Zugriff Incident-Responder benötigen, um auf einen Vorfall zu reagieren. • Implementieren, testen und überwachen Sie den Zugriff.
Technologie	Verstehen Sie die Bedrohungslandschaft.	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln Sie Bedrohungsmodelle für Ihre Umgebung und Anwendungen. • Integrieren und nutzen Sie Informationen zu Cyberbedrohungen.
Technologie	Auswählen und Einrichten von Protokollen.	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren und aktivieren Sie Protokolle für Untersuchungen. • Wählen Sie Protokollspeicher. • Identifizieren und implementieren Sie die Protokollaufbewahrung. • Entwickeln Sie einen Mechanismus zum Abrufen und Abfragen von Protokollen und Artefakten. • Verwenden Sie Protokolle für Warnmeldungen.

Domain	Vorbereitungsartikel	Aktionselemente
Technologie	Entwickeln Sie forensische Fähigkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren Sie Artefakte , die für die forensische Erfassung erforderlich sind. • Erfassen und sichern Sie Backups wichtiger Systeme. • Definieren Sie Mechanismen für die Analyse identifizierter Logs und Artefakte. • Implementieren Sie Automatisierung für forensische Analysen.

Für die Vorbereitung der Reaktion auf Vorfälle wird ein iterativer Ansatz empfohlen. All diese Vorbereitungsschritte können nicht über Nacht erledigt werden. Sie sollten einen Plan erstellen, um klein anzufangen und Ihre Fähigkeiten zur Reaktion auf Vorfälle im Laufe der Zeit kontinuierlich zu verbessern.

Operationen

Der Betrieb ist der Kern der Reaktion auf Vorfälle. Hier finden die Maßnahmen zur Reaktion und Behebung von Sicherheitsvorfällen statt. Der Betrieb umfasst die folgenden fünf Phasen: Erkennung, Analyse, Eindämmung, Beseitigung und Wiederherstellung. Beschreibungen dieser Phasen und der jeweiligen Ziele finden Sie in Tabelle 3.

Tabelle 3 — Betriebsphasen

Phase	Ziel
Erkennung	Identifizieren eines potenziellen Sicherheitsereignisses.
Analyse	Feststellen, ob es sich bei einem Sicherheitsereignis um einen Vorfall handelt, und Bewerten des Umfangs des Vorfalls.

Phase	Ziel
Eindämmung	Minimieren und Beschränken des Umfangs des Sicherheitsereignisses.
Ausrottung	Entfernen nicht autorisierter Ressourcen oder Artefakte im Zusammenhang mit dem Sicherheitsereignis. Implementieren von Abhilfemaßnahmen zur Behebung der Ursache des Sicherheitsvorfalls.
Erholung	Wiederherstellen der Systeme in einem bekannten sicheren Zustand und Überwachen dieser Systeme, um sicherzustellen, dass die Bedrohung nicht erneut auftritt.

Die Phasen sollen als Leitfaden für die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle und deren Behandlung dienen, damit Sie effektiv und nachhaltig reagieren können. Die tatsächlichen Maßnahmen, die Sie ergreifen, sind abhängig vom jeweiligen Vorfall. Bei einem Vorfall mit Ransomware müssen beispielsweise andere Schritte ausgeführt werden als bei einem Vorfall, an dem ein öffentlicher Amazon-S3-Bucket beteiligt ist. Darüber hinaus folgen diese Phasen nicht unbedingt aufeinander. Nach der Eindämmung und Beseitigung müssen Sie möglicherweise zur Analyse zurückkehren, um zu ermitteln, ob Ihre Maßnahmen wirksam waren.

Erkennung

Eine Warnung ist der Hauptbestandteil der Erkennungsphase. Sie generiert eine Benachrichtigung, um den Prozess zur Reaktion auf Vorfälle auf der Grundlage der AWS gewünschten Kontoaktivität einzuleiten.

Die Genauigkeit von Warnmeldungen ist eine Herausforderung. Es ist nicht immer möglich, mit absoluter Sicherheit zu bestimmen, ob ein Vorfall eingetreten ist, im Gange ist oder ob er in future passieren wird. Hier sind ein paar Gründe:

- Erkennungsmechanismen basieren auf Basisabweichungen, bekannten Mustern und Benachrichtigungen von internen oder externen Stellen.
- Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Technologie und der Menschen bzw. der Mittel und Akteure von Sicherheitsvorfällen ändern sich die Ausgangswerte im Laufe der Zeit. Durch neuartige oder

modifizierte Taktiken, Techniken und Verfahren der Bedrohungsakteure entstehen bössartige Muster (). TTPs

- Änderungen an Mitarbeitern, Technologien und Prozessen werden nicht sofort in den Prozess zur Reaktion auf Vorfälle integriert. Einige werden im Verlauf einer Untersuchung entdeckt.

Warnungsquellen

Sie sollten erwägen, die folgenden Quellen zur Definition von Warnmeldungen zu verwenden:

- Ergebnisse — AWS Dienste wie [Amazon GuardDuty](#), [Amazon Macie](#), [AWS Security Hub](#), [Amazon Inspector](#), [AWS Config](#), [IAM Access Analyzer](#) und [Network Access Analyzer](#) generieren Ergebnisse, die zur Erstellung von Warnmeldungen verwendet werden können.
- Protokolle — AWS Service-, Infrastruktur- und Anwendungsprotokolle, die in Amazon S3 S3-Buckets und CloudWatch Protokollgruppen gespeichert sind, können analysiert und korreliert werden, um Warnmeldungen zu generieren.
- Abrechnungsaktivität — Eine plötzliche Änderung der Abrechnungsaktivität kann auf ein Sicherheitsereignis hinweisen. Folgen Sie der Dokumentation zum [Erstellen eines Rechnungsalarms zur Überwachung Ihrer geschätzten AWS -Gebühren](#), um dies zu überwachen.
- Informationen zu Cyberbedrohungen — Wenn Sie einen Feed mit Informationen zu Cyberbedrohungen eines Drittanbieters abonnieren, können Sie diese Informationen mit anderen Protokollierungs- und Überwachungstools korrelieren, um potenzielle Indikatoren für Ereignisse zu identifizieren.
- Partner-Tools — Partner im AWS Partner Network (APN) bieten erstklassige Produkte, mit denen Sie Ihre Sicherheitsziele erreichen können. Bei der Reaktion auf Vorfälle können Partnerprodukte mit Endpoint Detection and Response (EDR) oder SIEM dabei helfen, Ihre Ziele bei der Reaktion auf Vorfälle zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter [Sicherheitspartnerlösungen](#) und [Sicherheitslösungen im AWS Marketplace](#).
- AWS Vertrauen und Sicherheit — Wir Support könnten Kunden kontaktieren, wenn wir missbräuchliche oder böswillige Aktivitäten feststellen.
- Einmaliger Kontakt — Da es Ihre Kunden, Entwickler oder andere Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen sein können, denen etwas Ungewöhnliches auffällt, ist es wichtig, dass Sie Ihr Sicherheitsteam über eine bekannte und gut bekannt gemachte Methode kontaktieren. Zu den beliebtesten Optionen gehören Ticketsysteme, Kontakt-E-Mail-Adressen und Webformulare. Wenn Ihre Organisation mit der breiten Öffentlichkeit zusammenarbeitet, benötigen Sie möglicherweise auch einen Sicherheitsmechanismus für die Öffentlichkeit.

Weitere Informationen zu Cloud-Funktionen, die Sie bei Ihren Untersuchungen nutzen können, finden Sie [the section called “Anhang A: Definitionen von Cloud-Funktionen”](#) in diesem Dokument.

Erkennung als Teil der Sicherheitskontrolltechnik

Erkennungsmechanismen sind ein integraler Bestandteil der Entwicklung der Sicherheitskontrolle. Sobald Richtlinien und präventive Kontrollen definiert sind, sollten entsprechende detektive und reaktive Kontrollen eingeführt werden. Beispielsweise richtet eine Organisation eine Direktive für den Root-Benutzer eines AWS Kontos ein, die nur für bestimmte und sehr genau definierte Aktivitäten verwendet werden sollte. Sie verbinden sie mit einer präventiven Kontrolle, die mithilfe der Service Control Policy (SCP) einer AWS Organisation implementiert wird. Wenn Root-Benutzeraktivitäten über den erwarteten Basiswert hinausgehen, wird das Security Operations Center (SOC) durch eine Detective Control, die mit einer EventBridge Regel und einem SNS-Thema implementiert wurde, benachrichtigt. Bei der Reaktionssteuerung wählt das SOC das passende Playbook aus, führt Analysen durch und arbeitet, bis der Vorfall behoben ist.

Sicherheitskontrollen lassen sich am besten anhand der Bedrohungsmodellierung der Workloads definieren, in denen sie ausgeführt werden. AWS Die Wichtigkeit detektiver Kontrollen wird anhand der Business Impact Analysis (BIA) für die jeweilige Arbeitslast festgelegt. Durch detektivische Kontrollen ausgelöste Warnmeldungen werden nicht sofort bearbeitet, sondern auf der Grundlage ihrer anfänglichen Kritikalität, die im Laufe der Analyse angepasst werden muss. Die anfängliche Kritikalität dient als Hilfe für die Priorisierung; der Kontext, in dem der Alarm auftrat, bestimmt seine wahre Kritikalität. Beispielsweise verwendet eine Organisation Amazon GuardDuty als Bestandteil der detektiven Kontrolle, die für EC2 Instances verwendet wird, die Teil eines Workloads sind. Das Ergebnis `Impact:EC2/SuspiciousDomainRequest.Reputation` wird generiert und informiert Sie darüber, dass die aufgelistete EC2 Amazon-Instance in Ihrem Workload einen Domainnamen abfragt, bei dem der Verdacht besteht, dass er bösartig ist. Diese Warnung ist standardmäßig auf einen niedrigen Schweregrad eingestellt. Im Verlauf der Analysephase wurde festgestellt, dass mehrere hundert EC2 Instanzen dieses Typs von einem nicht autorisierten Akteur bereitgestellt wurden, was die Betriebskosten des Unternehmens erheblich in die Höhe trieb. Zu diesem Zeitpunkt trifft das Incident-Response-Team die Entscheidung, die Kritikalität dieser Warnung auf hoch zu setzen, wodurch das Gefühl der Dringlichkeit verstärkt und weitere Maßnahmen beschleunigt werden. Beachten Sie, dass der Schweregrad des GuardDuty Befundes nicht geändert werden kann.

Detektivische Kontrollimplementierungen

Es ist wichtig zu verstehen, wie Detective Controls implementiert werden, da sie dazu beitragen, zu bestimmen, wie die Warnung für ein bestimmtes Ereignis verwendet wird. Es gibt zwei Hauptimplementierungen von technischen Detektivkontrollen:

- Die Verhaltenserkennung basiert auf mathematischen Modellen, die allgemein als maschinelles Lernen (ML) oder künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet werden. Die Erkennung erfolgt durch Inferenz. Daher spiegelt die Warnung möglicherweise nicht unbedingt ein aktuelles Ereignis wider.
- Die regelbasierte Erkennung ist deterministisch. Kunden können die genauen Parameter dafür festlegen, bei welcher Aktivität gewarnt werden soll, und das ist sicher.

Moderne Implementierungen von Erkennungssystemen, wie z. B. ein Intrusion Detection System (IDS), verfügen in der Regel über beide Mechanismen. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für regelbasierte und verhaltensbasierte Erkennungen mit GuardDuty

- Wenn das Ergebnis generiert `Exfiltration:IAMUser/AnomalousBehavior` wird, werden Sie darüber informiert, dass „in Ihrem Konto eine ungewöhnliche API-Anfrage beobachtet wurde“. Wenn Sie sich die Dokumentation genauer ansehen, wird Ihnen gesagt, dass „das ML-Modell alle API-Anfragen an Ihr Konto wertet und anomale Ereignisse identifiziert, die mit Techniken von Angreifern in Verbindung gebracht werden“, was darauf hindeutet, dass es sich um einen verhaltensbezogenen Befund handelt.
- Zu diesem Ergebnis `Impact:S3/MaliciousIPCaller` werden API-Aufrufe vom Amazon S3 S3-Service analysiert und das `SourceIPAddress` Protokollelement mit einer Tabelle mit öffentlichen IP-Adressen verglichen CloudTrail, die Feeds mit Bedrohungsinformationen enthält. GuardDuty Sobald es eine direkte Übereinstimmung mit einem Eintrag findet, generiert es das Ergebnis.

Wir empfehlen die Implementierung einer Mischung aus verhaltensbasierten und regelbasierten Warnmeldungen, da es nicht immer möglich ist, regelbasierte Warnmeldungen für jede Aktivität innerhalb Ihres Bedrohungsmodells zu implementieren.

Personengestützte Erkennung

Bis zu diesem Zeitpunkt haben wir über technologiegestützte Erkennung gesprochen. Die andere wichtige Erkennungsquelle sind Personen innerhalb oder außerhalb der Organisation des Kunden. Insider können als Mitarbeiter oder Auftragnehmer definiert werden, und Außenstehende sind Entitäten wie Sicherheitsforscher, Strafverfolgungsbehörden, Nachrichtendienste und soziale Medien.

Obwohl die technologiegestützte Erkennung systematisch konfiguriert werden kann, gibt es eine Vielzahl von Formen, wie z. B. E-Mails, Tickets, Post, Nachrichtenbeiträge, Telefonanrufe und persönliche Interaktionen. Es kann davon ausgegangen werden, dass technologiegestützte Erkennungsbenachrichtigungen nahezu in Echtzeit zugestellt werden, es gibt jedoch keine Zeitvorgaben für die Erkennung durch Personen. Es ist unerlässlich, dass die Sicherheitskultur personengestützte Erkennungsmechanismen einbezieht, erleichtert und unterstützt, um einen umfassenden Sicherheitsansatz zu gewährleisten.

Übersicht

Bei der Erkennung ist es wichtig, eine Mischung aus regelbasierten und verhaltensorientierten Warnmeldungen zu haben. Darüber hinaus sollten Sie über Mechanismen verfügen, mit denen interne und externe Personen ein Ticket zu einem Sicherheitsproblem einreichen können. Menschen können eine der wertvollsten Quellen für Sicherheitsereignisse sein. Daher ist es wichtig, über Prozesse zu verfügen, mit denen Menschen Bedenken äußern können. Sie sollten die Bedrohungsmodelle Ihrer Umgebung verwenden, um mit der Erkennung von Gebäuden zu beginnen. Mithilfe von Bedrohungsmodellen können Sie Warnmeldungen erstellen, die auf Bedrohungen basieren, die für Ihre Umgebung am relevantesten sind. Schließlich können Sie Frameworks wie MITRE ATT&CK verwenden, um die Taktiken, Techniken und Verfahren von Bedrohungsakteuren zu verstehen (). TTPs Es kann hilfreich sein, das MITRE ATT&CK-Framework als gemeinsame Sprache für Ihre verschiedenen Erkennungsmechanismen zu verwenden.

Analyse

Protokolle, Abfragefunktionen und Bedrohungsinformationen sind nur einige der unterstützenden Komponenten, die für die Analysephase erforderlich sind. Viele der zur Erkennung verwendeten Protokolle werden auch für Analysen verwendet und erfordern das Onboarding und die Konfiguration von Abfragetools.

Validierung, Umfang und Bewertung der Auswirkungen der Warnung

Während der Analysephase wird eine umfassende Protokollanalyse mit dem Ziel durchgeführt, Warnmeldungen zu validieren, den Umfang zu definieren und die Auswirkungen einer möglichen Gefährdung zu bewerten.

- Die Validierung der Warnung ist der Ausgangspunkt der Analysephase. Incident-Responder werden nach Protokolleinträgen aus verschiedenen Quellen suchen und sich direkt mit den Eigentümern der betroffenen Workloads in Verbindung setzen.

- Die Festlegung des Geltungsbereichs ist der nächste Schritt, bei dem alle beteiligten Ressourcen inventarisiert und die Kritikalität der Warnmeldungen angepasst wird, nachdem sich die Beteiligten einig sind, dass es sich wahrscheinlich nicht um ein falsches Positivsignal handelt.
- Schließlich wird in der Folgenabschätzung die tatsächliche Betriebsunterbrechung detailliert beschrieben.

Sobald die betroffenen Workload-Komponenten identifiziert sind, können die Ergebnisse des Scopings mit dem Recovery Point Objective (RPO) und dem Recovery Time Objective (RTO) des jeweiligen Workloads korreliert werden. Dabei wird die Wichtigkeit der Alerts berücksichtigt, wodurch die Ressourcenzuweisung und alle weiteren Aktivitäten eingeleitet werden. Nicht alle Vorfälle beeinträchtigen unmittelbar den Betrieb eines Workloads, der einen Geschäftsprozess unterstützt. Vorfälle wie die Offenlegung vertraulicher Daten, der Diebstahl geistigen Eigentums oder die Entführung von Ressourcen (wie beim Mining von Kryptowährungen) können einen Geschäftsprozess möglicherweise nicht sofort stoppen oder schwächen, können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt Konsequenzen haben.

Reichern Sie Sicherheitsprotokolle und Ergebnisse an

Bereicherung mit Bedrohungsinformationen und organisatorischem Kontext

Im Laufe der Analyse müssen die interessierenden Observablen angereichert werden, um die Warnung besser kontextualisieren zu können. Wie im Abschnitt Vorbereitung beschrieben, kann die Integration und Nutzung von Informationen über Cyberbedrohungen hilfreich sein, um mehr über eine Sicherheitsfeststellung zu erfahren. Threat Intelligence Services werden verwendet, um öffentlichen IP-Adressen, Domainnamen und Datei-Hashes Reputation und Eigentumsrechte zuzuweisen. Diese Tools sind als kostenpflichtige und als kostenlose Dienste erhältlich.

Kunden, die Amazon Athena als Tool zur Protokollabfrage verwenden, profitieren von den Vorteilen von AWS Glue-Jobs, um Bedrohungsinformationen als Tabellen zu laden. Die Threat-Intelligence-Tabellen können in SQL-Abfragen verwendet werden, um Protokollelemente wie IP-Adressen und Domainnamen zu korrelieren und so eine erweiterte Ansicht der zu analysierenden Daten zu erhalten.

AWS GuardDuty stellt Kunden keine Bedrohungsinformationen direkt zur Verfügung, aber Dienste wie Amazon nutzen Bedrohungsinformationen zur Anreicherung und Generierung von Erkenntnissen. Sie können auch benutzerdefinierte Bedrohungslisten hochladen, die auf Ihren eigenen Bedrohungsinformationen GuardDuty basieren.

Anreicherung durch Automatisierung

Automatisierung ist ein integraler Bestandteil der AWS Cloud Unternehmensführung. Sie kann in den verschiedenen Phasen des Incident-Response-Lebenszyklus eingesetzt werden.

In der Erkennungsphase gleicht die regelbasierte Automatisierung anhand von Protokollen die für das Bedrohungsmodell relevanten Muster ab und ergreift geeignete Maßnahmen, z. B. das Senden von Benachrichtigungen. In der Analysephase kann der Erkennungsmechanismus genutzt und die Warnmeldung an eine Engine weitergeleitet werden, die in der Lage ist, Protokolle abzufragen und Observables zur Kontextualisierung des Ereignisses anzureichern.

Die Warnstelle besteht in ihrer grundlegenden Form aus einer Ressource und einer Identität. Beispielsweise könnten Sie eine Automatisierung implementieren, um AWS API-Aktivitäten abzufragen CloudTrail, die von der Identität oder Ressource der Warnmeldungsstelle zum Zeitpunkt der Warnung ausgeführt wurden. Dadurch erhalten Sie zusätzliche Einblicke `eventSource`, einschließlich `eventName`, `sourceIPAddress`, und `userAgent` identifizierter API-Aktivitäten. Durch die automatisierte Ausführung dieser Abfragen können Responder Zeit bei der Triage sparen und zusätzlichen Kontext erhalten, um fundiertere Entscheidungen treffen zu können.

Im Blogbeitrag [Wie man AWS Security Hub Hub-Ergebnisse mit Konto-Metadaten anreichert](#), finden Sie ein Beispiel dafür, wie Sie mithilfe von Automatisierung Sicherheitsergebnisse anreichern und Analysen vereinfachen können.

Sammeln und analysieren Sie forensische Beweise

Forensik ist, wie im [the section called "Vorbereitung"](#) Abschnitt dieses Dokuments erwähnt, der Prozess der Erfassung und Analyse von Artefakten bei der Reaktion auf Vorfälle. On AWS ist auf Infrastrukturdomänenressourcen wie die Erfassung von Netzwerkdatenverkehrspaketen, Speicherabbilder des Betriebssystems und für Dienstdomänenressourcen wie Protokolle anwendbar. AWS CloudTrail

Der Forensikprozess weist die folgenden grundlegenden Merkmale auf:

- Konsistent — Er folgt exakt den dokumentierten Schritten, ohne Abweichungen.
- Wiederholbar — Es führt zu exakt den gleichen Ergebnissen, wenn es gegen dasselbe Artefakt wiederholt wird.
- Üblich — Es ist öffentlich dokumentiert und weit verbreitet.

Es ist wichtig, dass für Artefakte, die bei der Reaktion auf Vorfälle gesammelt wurden, eine Kontrollkette eingehalten wird. Neben der Speicherung der Artefakte in schreibgeschützten

Repositorys können Automatisierung und die automatische Generierung der Dokumentation dieser Sammlung hilfreich sein. Die Analyse sollte nur an exakten Replikaten der gesammelten Artefakte durchgeführt werden, um die Integrität zu wahren.

Sammele relevante Artefakte

Unter Berücksichtigung dieser Merkmale und auf der Grundlage der entsprechenden Warnmeldungen und der Bewertung der Auswirkungen und des Umfangs müssen Sie die Daten sammeln, die für weitere Untersuchungen und Analysen relevant sind. Verschiedene Arten und Quellen von Daten, die für eine Untersuchung relevant sein könnten, darunter Protokolle der Service- und Kontrollebene (CloudTrail, Amazon S3 S3-Datenereignisse, VPC Flow Logs), Daten (Amazon S3 S3-Metadaten und Objekte) und Ressourcen (Datenbanken, EC2 Amazon-Instances).

Protokolle der Service- und Kontrollebene können für lokale Analysen gesammelt oder idealerweise direkt über native AWS Dienste (falls zutreffend) abgefragt werden. Daten (einschließlich Metadaten) können direkt abgefragt werden, um relevante Informationen zu erhalten oder die Quellobjekte abzurufen. Verwenden Sie beispielsweise die AWS CLI um Amazon S3 S3-Bucket- und Objektmetadaten abzurufen und Quellobjekte direkt abzurufen. Ressourcen müssen auf eine Weise gesammelt werden, die dem Ressourcentyp und der beabsichtigten Analyseverfahren entspricht. Datenbanken können beispielsweise gesammelt werden, indem eine `copy/snapshot of the system running the database, creating a copy/snapshot` der gesamten Datenbank selbst erstellt wird oder bestimmte Daten und Protokolle aus der Datenbank abgefragt und extrahiert werden, die für die Untersuchung relevant sind.

Für EC2 Amazon-Instances gibt es einen bestimmten Datensatz, der gesammelt werden sollte, und eine bestimmte Reihenfolge der Erfassung, die durchgeführt werden sollte, um die größtmögliche Menge an Daten für Analysen und Untersuchungen zu erfassen und zu speichern.

Konkret lautet die Reihenfolge für Response, um die meisten Datenmengen von einer EC2 Amazon-Instance zu erfassen und zu speichern, wie folgt:

1. Instance-Metadaten abrufen — Erfassen Sie Instance-Metadaten, die für die Untersuchung und Datenabfragen relevant sind (Instance-ID, Typ, IP-Adresse, VPC/Subnetz-ID, Region, Amazon Machine Image (AMI) -ID, angehängte Sicherheitsgruppen, Startzeit).
2. Instanzschutz und Tags aktivieren — Aktivieren Sie Instance-Schutzmaßnahmen wie Kündigungsschutz, Einstellung des Shutdown-Verhaltens auf Stopp (falls auf Beenden gesetzt), Deaktivieren von Delete on Termination-Attributen für die angehängten EBS-Volumes und Anwenden geeigneter Tags sowohl für die visuelle Kennzeichnung als auch für die Verwendung in möglichen Antwortautomatisierungen (z. B. beim Anwenden eines Tags mit dem Namen Status

und Wert von Quarantine, führen Sie eine forensische Erfassung von Daten durch und isolieren Sie die Instanz).

3. Festplatte abrufen (EBS-Snapshots) — Erfassen Sie einen EBS-Snapshot der angehängten EBS-Volumes. Jeder Snapshot enthält die erforderlichen Informationen für die Wiederherstellung Ihrer Daten (ab dem Erstellungszeitpunkt des Snapshots) auf einem neuen EBS-Volume. Sehen Sie sich den Schritt zur Live-Erfassung von Antworten/Artefakten an, wenn Sie Instance-Speicher-Volumes verwenden.
4. Speicher abrufen — Da EBS-Snapshots nur Daten erfassen, die auf Ihr Amazon EBS-Volume geschrieben wurden, was möglicherweise Daten ausschließt, die von Ihren Anwendungen oder Ihrem Betriebssystem im Speicher gespeichert oder zwischengespeichert werden, ist es unerlässlich, ein Systemspeicher-Image mit einem geeigneten Open-Source-oder kommerziellen Tool eines Drittanbieters zu erwerben, um verfügbare Daten aus dem System abzurufen.
5. (Optional) Live-Antwort-/Artefakterfassung durchführen — Führen Sie eine gezielte Datenerfassung (disk/memory/logs) über Live-Response auf dem System nur durch, wenn Festplatte oder Arbeitsspeicher nicht anderweitig abgerufen werden können oder wenn ein triftiger geschäftlicher oder betrieblicher Grund vorliegt. Dadurch werden wertvolle Systemdaten und Artefakte verändert.
6. Instance außer Betrieb nehmen — Trennen Sie die Instance von Auto Scaling Scaling-Gruppen, heben Sie die Registrierung der Instance bei Load Balancern auf und passen Sie ein vorgefertigtes Instance-Profil mit minimierten oder keinen Berechtigungen an oder wenden Sie es an.
7. Instanz isolieren oder eindämmen — Stellen Sie sicher, dass die Instanz effektiv von anderen Systemen und Ressourcen in der Umgebung isoliert ist, indem Sie aktuelle und future Verbindungen zu und von der Instance beenden und verhindern. Weitere Details und Informationen finden Sie im [the section called "Eindämmung"](#) Abschnitt dieses Dokuments.
8. Wahl des Responders — Wählen Sie je nach Situation und Zielen eine der folgenden Optionen aus:

- Das System außer Betrieb nehmen und herunterfahren (empfohlen).

Schalten Sie das System ab, sobald die verfügbaren Beweise vorliegen, um zu überprüfen, wie die Instanz am wirksamsten gegen mögliche future Auswirkungen auf die Umwelt vorbeugen kann.

- Führen Sie die Instance weiterhin in einer isolierten Umgebung aus, die für die Überwachung instrumentiert ist.

Es wird zwar nicht als Standardansatz empfohlen, aber wenn eine Situation eine kontinuierliche Beobachtung der Instance erfordert (z. B. wenn zusätzliche Daten oder Indikatoren für eine

umfassende Untersuchung und Analyse der Instance benötigt werden), können Sie erwägen, die Instance herunterzufahren, ein AMI der Instance zu erstellen und die Instance in Ihrem speziellen forensischen Konto in einer Sandbox-Umgebung neu zu starten, die so konfiguriert ist, dass sie vollständig isoliert und mit Instrumentierung konfiguriert ist, um eine nahezu kontinuierliche Überwachung der Instance zu ermöglichen. (für Beispiel: VPC Flow Logs oder VPC Traffic Mirroring).

Note

Um verfügbare flüchtige (und wertvolle) Daten zu erfassen, ist es wichtig, den Arbeitsspeicher vor Live-Reaktionsaktivitäten oder der Systemisolierung oder dem Herunterfahren zu erfassen.

Entwickeln Sie Erzählungen

Dokumentieren Sie während der Analyse und Untersuchung die ergriffenen Maßnahmen, die durchgeführten Analysen und die identifizierten Informationen, die in den nachfolgenden Phasen und schließlich in einem Abschlussbericht verwendet werden können. Diese Schilderungen sollten kurz und präzise sein und bestätigen, dass relevante Informationen enthalten sind, um ein effektives Verständnis des Vorfalls zu gewährleisten und einen genauen Zeitplan einzuhalten. Sie sind auch hilfreich, wenn Sie Personen außerhalb des Kernteams für die Reaktion auf Vorfälle einbeziehen. Ein Beispiel:

-  Die Marketing- und Vertriebsabteilung erhielt am 15. März 2022 eine Lösegeldforderung, in der die Zahlung in Kryptowährung gefordert wurde, um die öffentliche Veröffentlichung möglicher sensibler Daten zu verhindern. Das SOC stellte fest, dass die Amazon RDS-Datenbank, die zu Marketing und Vertrieb gehört, am 20. Februar 2022 öffentlich zugänglich war. Das SOC fragte die RDS-Zugriffsprotokolle ab und stellte fest, dass die IP-Adresse 198.51.100.23 am 20. Februar 2022 mit den Anmeldeinformationen von Major Mary, einer der Webentwicklerinnen *mm03434*, verwendet wurde. Das SOC hat VPC Flow Logs abgefragt und festgestellt, dass ungefähr 256 MB an Daten am selben Tag an dieselbe IP-Adresse übertragen wurden (Zeitstempel 20.02.20T 15:50 +00Z). Das SOC hat anhand von Open-Source-Bedrohungsinformationen festgestellt, dass die Anmeldeinformationen derzeit im Klartext im öffentlichen Repository verfügbar sind. `https\[:\]//example\[.\]com/majormary/rds-utils`

Eindämmung

Eine Definition von Eindämmung in Bezug auf die Reaktion auf Vorfälle ist der Prozess oder die Implementierung einer Strategie bei der Behandlung eines Sicherheitsereignisses, die darauf abzielt, den Umfang des Sicherheitsereignisses zu minimieren und die Auswirkungen einer unbefugten Nutzung innerhalb der Umgebung einzudämmen.

Eine Eindämmungsstrategie hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab und kann sich von Organisation zu Organisation in Bezug auf die Anwendung der Eindämmungstaktiken, den Zeitpunkt und den Zweck unterscheiden. Der [NIST SP 800-61 Leitfaden zur Behandlung von Computersicherheitsvorfällen](#) beschreibt mehrere Kriterien für die Bestimmung der geeigneten Eindämmungsstrategie, darunter:

- Mögliche Beschädigung und Diebstahl von Ressourcen
- Notwendigkeit der Beweissicherung
- Verfügbarkeit von Diensten (Netzwerkconnectivität, Dienste für externe Parteien)
- Zeit und Ressourcen, die für die Umsetzung der Strategie benötigt wurden
- Wirksamkeit der Strategie (teilweise oder vollständige Eindämmung)
- Dauer der Lösung (Notfalllösung muss innerhalb von vier Stunden entfernt werden, vorübergehende Behelfslösung muss in zwei Wochen entfernt werden, permanente Lösung)

Hinsichtlich der verfügbaren AWS Dienste lassen sich die grundlegenden Maßnahmen zur Eindämmung jedoch in drei Kategorien unterteilen:

- Eingrenzung von Quellen — Verwenden Sie Filter und Routing, um den Zugriff von einer bestimmten Quelle aus zu verhindern.
- Technik und Zugriffskontrolle — Sperren Sie den Zugriff, um unbefugten Zugriff auf die betroffenen Ressourcen zu verhindern.
- Zieleindämmung — Verwenden Sie Filterung und Routing, um den Zugriff auf eine Zielressource zu verhindern.

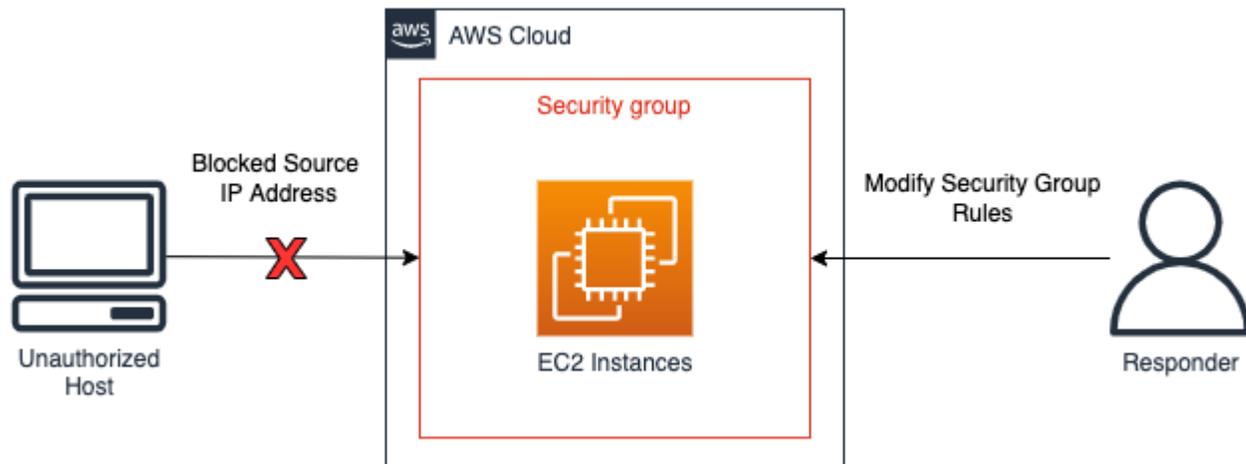
Quell-Containment

Quelleneinhausung ist die Verwendung und Anwendung von Filtern oder Routing innerhalb einer Umgebung, um den Zugriff auf Ressourcen von einer bestimmten Quell-IP-Adresse oder einem

bestimmten Netzwerkbereich aus zu verhindern. Beispiele für die Eingrenzung von Quellen mithilfe von AWS Diensten werden hier hervorgehoben:

- **Sicherheitsgruppen** — Das Erstellen und Anwenden isolierter Sicherheitsgruppen auf EC2 Amazon-Instances oder das Entfernen von Regeln aus einer vorhandenen Sicherheitsgruppe kann dazu beitragen, unbefugten Datenverkehr zu einer EC2 Amazon-Instance oder AWS -Ressource einzudämmen. Es ist wichtig zu beachten, dass bestehende nachverfolgte Verbindungen nicht aufgrund wechselnder Sicherheitsgruppen geschlossen werden — nur future Datenverkehr wird von der neuen Sicherheitsgruppe effektiv blockiert (weitere Informationen zu verfolgten und nicht verfolgten Verbindungen finden Sie in [diesem Incident Response Playbook](#) und in der [Verbindungsverfolgung von Sicherheitsgruppen](#)).
- **Richtlinien** — Amazon S3 S3-Bucket-Richtlinien können so konfiguriert werden, dass sie Datenverkehr von einer IP-Adresse, einem Netzwerkbereich oder einem VPC-Endpunkt blockieren oder zulassen. Richtlinien ermöglichen es, verdächtige Adressen und den Zugriff auf den Amazon S3 S3-Bucket zu blockieren. Weitere Informationen zu Bucket-Richtlinien finden Sie unter [Hinzufügen einer Bucket-Richtlinie mit der Amazon-S3-Konsole](#).
- **AWS WAF** — Web-Zugriffskontrolllisten (Web ACLs) können konfiguriert werden AWS WAF , um eine detaillierte Kontrolle über Webanfragen zu ermöglichen, auf die Ressourcen antworten. Sie können einem IP-Set, für das konfiguriert ist AWS WAF, eine IP-Adresse oder einen Netzwerkbereich hinzufügen und Vergleichsbedingungen wie Sperren auf den IP-Satz anwenden. Dadurch werden Webanfragen an eine Ressource blockiert, wenn die IP-Adresse oder die Netzwerkbereiche des ursprünglichen Datenverkehrs mit den in den IP-Set-Regeln konfigurierten Bereichen übereinstimmen.

Ein Beispiel für die Eindämmung von Quellen ist in der folgenden Abbildung zu sehen. Ein Incident-Response-Analyst ändert eine Sicherheitsgruppe einer EC2 Amazon-Instance, um neue Verbindungen nur auf bestimmte IP-Adressen zu beschränken. Wie im Abschnitt Sicherheitsgruppen bullet, werden bestehende nachverfolgte Verbindungen nicht aufgrund von Änderungen der Sicherheitsgruppen geschlossen.



Beispiel für eine Quelleneinhausung

i Note

Sicherheitsgruppen und Netzwerk filtern den Datenverkehr zu Amazon Route 53 ACLs nicht. Wenn Sie eine EC2 Instance enthalten und verhindern möchten, dass diese externe Hosts kontaktiert, stellen Sie sicher, dass Sie auch die DNS-Kommunikation explizit blockieren.

Technik und Eingrenzung des Zugriffs

Verhindern Sie die unbefugte Nutzung einer Ressource, indem Sie die Funktionen und IAM-Prinzipale einschränken, die Zugriff auf die Ressource haben. Dazu gehört die Einschränkung der Berechtigungen von IAM-Prinzipalen, die Zugriff auf die Ressource haben. Dazu gehört auch der vorübergehende Widerruf von Sicherheitsanmeldeinformationen. Beispiele für Technik und Zugriffskontrolle mithilfe von AWS Diensten werden hier hervorgehoben:

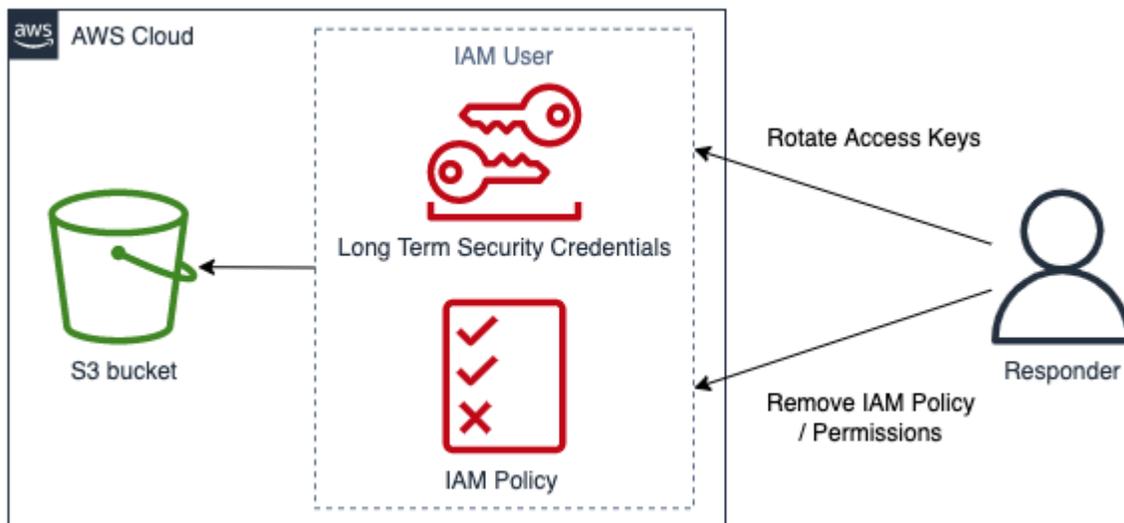
- **Berechtigungen einschränken** — Die einem IAM-Prinzipal zugewiesenen Berechtigungen sollten dem [Prinzip der geringsten](#) Rechte entsprechen. Während eines aktiven Sicherheitsereignisses müssen Sie jedoch möglicherweise den Zugriff auf eine Zielressource von einem bestimmten IAM-Prinzipal aus noch weiter einschränken. In diesem Fall ist es möglich, den Zugriff auf eine Ressource einzuschränken, indem dem IAM-Prinzipal die entsprechenden Berechtigungen entzogen werden. Dies erfolgt mit dem IAM-Dienst und kann mithilfe des AWS Management Console AWS CLI, des oder eines AWS SDK angewendet werden.
- **Schlüssel widerrufen** — IAM-Zugriffsschlüssel werden von IAM-Prinzipalen für den Zugriff auf oder die Verwaltung von Ressourcen verwendet. [Dabei handelt es sich um langfristige statische](#)

[Anmeldeinformationen zum Signieren programmatischer Anfragen an die AWS CLI/AWS OR-API](#). Sie beginnen mit dem Präfix AKIA (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Grundlegendes zu eindeutigen ID-Präfixen unter IAM-Identifikatoren](#)). Um den Zugriff für einen IAM-Prinzipal einzuschränken, wenn ein IAM-Zugriffsschlüssel kompromittiert wurde, kann der Zugriffsschlüssel deaktiviert oder gelöscht werden. Es ist wichtig, dabei Folgendes zu beachten:

- Ein Zugriffsschlüssel kann reaktiviert werden, nachdem er deaktiviert wurde.
- Ein Zugriffsschlüssel kann nicht wiederhergestellt werden, nachdem er gelöscht wurde.
- Ein IAM-Principal kann zu einem beliebigen Zeitpunkt über bis zu zwei Zugriffsschlüssel verfügen.
- Benutzer oder Anwendungen, die den Zugriffsschlüssel verwenden, verlieren den Zugriff, sobald der Schlüssel entweder deaktiviert oder gelöscht wird.
- Temporäre Sicherheitsanmeldedaten widerrufen — Temporäre Sicherheitsanmeldedaten können von einer Organisation verwendet werden, um den Zugriff auf AWS Ressourcen zu kontrollieren. Sie beginnen mit dem Präfix ASIA (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Grundlegendes zu eindeutigen ID-Präfixen unter IAM-Identifikatoren](#)). Temporäre Anmeldeinformationen werden in der Regel von IAM-Rollen verwendet und müssen nicht rotiert oder explizit gesperrt werden, da sie eine begrenzte Lebensdauer haben. In Fällen, in denen vor Ablauf der temporären Anmeldeinformationen ein Sicherheitsereignis eintritt, müssen Sie möglicherweise die effektiven Berechtigungen der vorhandenen temporären Sicherheitsanmeldedaten ändern. Dies kann [mithilfe des darin enthaltenen IAM-Dienstes](#) abgeschlossen werden. AWS Management Console Temporäre Sicherheitsanmeldedaten können auch für IAM-Benutzer ausgestellt werden (im Gegensatz zu IAM-Rollen). Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels gibt es jedoch keine Möglichkeit, die temporären Sicherheitsanmeldedaten für einen IAM-Benutzer innerhalb von zu widerrufen. AWS Management Console Bei Sicherheitsereignissen, bei denen der IAM-Zugriffsschlüssel eines Benutzers durch einen nicht autorisierten Benutzer kompromittiert wird, der temporäre Sicherheitsanmeldedaten erstellt hat, können die temporären Sicherheitsanmeldedaten auf zwei Arten gesperrt werden:
 - Fügen Sie dem IAM-Benutzer eine Inline-Richtlinie hinzu, die den Zugriff auf die Dauer der Ausgabe des Sicherheitstokens verhindert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Sperren des Zugriffs auf temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen, die vor einem bestimmten Zeitpunkt ausgestellt wurden](#), unter [Berechtigungen für temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen deaktivieren](#)).
 - Löschen Sie den IAM-Benutzer, dem die kompromittierten Zugriffsschlüssel gehören. Erstellen Sie den Benutzer bei Bedarf erneut.

- AWS WAF- Bestimmte Techniken, die von nicht autorisierten Benutzern verwendet werden, beinhalten gängige böswillige Datenverkehrsmuster wie beispielsweise Anfragen, die SQL-Injection und Cross-Site-Scripting (XSS) -Angriffen enthalten. AWS WAF kann mithilfe der integrierten Regelanweisungen so konfiguriert werden, dass der Datenverkehr mithilfe dieser Techniken abgeglichen und abgelehnt wird AWS WAF .

Ein Beispiel für Technik und Zugriffskontrolle finden Sie in der folgenden Abbildung. Ein Incident-Responder rotiert die Zugriffsschlüssel oder entfernt eine IAM-Richtlinie, um zu verhindern, dass ein IAM-Benutzer auf einen Amazon S3 S3-Bucket zugreift.



Beispiel für Technik und Zugangskontrolle

Eindämmung des Ziels

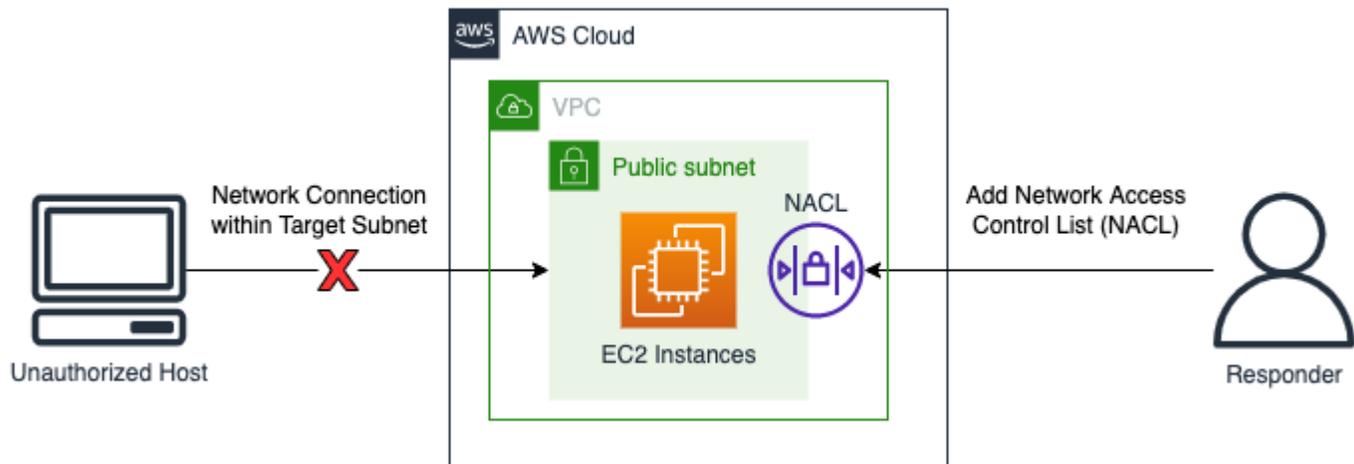
Unter Destination Containment versteht man die Anwendung von Filterung oder Routing innerhalb einer Umgebung, um den Zugriff auf einen Zielhost oder eine Zielressource zu verhindern. In einigen Fällen beinhaltet die Eindämmung von Zielen auch eine Form der Resilienz, um zu überprüfen, ob legitime Ressourcen repliziert werden, um ihre Verfügbarkeit sicherzustellen. Ressourcen sollten aus Gründen der Isolierung und Eindämmung von diesen Formen der Resilienz getrennt werden. Zu den Beispielen für die Eindämmung von Zielen mithilfe von Diensten gehören: AWS

- Netzwerk ACLs — Für Netzwerke ACLs (Netzwerke ACLs), die in Subnetzen konfiguriert sind, die AWS Ressourcen enthalten, können Ablehnungsregeln hinzugefügt werden. Diese Ablehnungsregeln können angewendet werden, um den Zugriff auf eine bestimmte AWS Ressource zu verhindern. Die Anwendung der Network Access Control List (Network ACL) wirkt sich jedoch auf alle Ressourcen im Subnetz aus, nicht nur auf die Ressourcen, auf die ohne

Autorisierung zugegriffen wird. Regeln, die in einer Netzwerk-ACL aufgeführt sind, werden von oben nach unten verarbeitet. Daher sollte die erste Regel in einer vorhandenen Netzwerk-ACL so konfiguriert werden, dass nicht autorisierter Datenverkehr zur Zielressource und zum Zielsubnetz verweigert wird. Alternativ kann eine völlig neue Netzwerk-ACL mit einer einzigen Ablehnungsregel für eingehenden und ausgehenden Verkehr erstellt und dem Subnetz zugeordnet werden, das die Zielressource enthält, um den Zugriff auf das Subnetz mithilfe der neuen Netzwerk-ACL zu verhindern.

- Herunterfahren — Das vollständige Herunterfahren einer Ressource kann wirksam sein, um die Auswirkungen einer unbefugten Nutzung einzudämmen. Das Herunterfahren einer Ressource verhindert auch den legitimen Zugriff für geschäftliche Zwecke und verhindert, dass flüchtige forensische Daten abgerufen werden. Daher sollte dies eine gezielte Entscheidung sein und anhand der Sicherheitsrichtlinien eines Unternehmens beurteilt werden.
- Isolierung VPCs — Die Isolierung VPCs kann verwendet werden, um Ressourcen effektiv einzudämmen und gleichzeitig Zugriff auf legitimen Datenverkehr zu gewähren (z. B. Antiviren-(AV) - oder EDR-Lösungen, die Zugriff auf das Internet oder eine externe Managementkonsole erfordern). Die Isolierung VPCs kann vor einem Sicherheitsereignis vorkonfiguriert werden, um gültige IP-Adressen und Ports zuzulassen, und gezielte Ressourcen können während eines aktiven Sicherheitsereignisses sofort in diese Isolierungs-VPC verschoben werden, um die Ressource einzudämmen, während legitimer Datenverkehr von der Zielressource in nachfolgenden Phasen der Reaktion auf Vorfälle gesendet und empfangen werden kann. Ein wichtiger Aspekt bei der Verwendung einer isolierten VPC besteht darin, dass Ressourcen wie EC2 Instances vor der Verwendung in der neuen Isolier-VPC heruntergefahren und neu gestartet werden müssen. Bestehende EC2 Instances können nicht in eine andere VPC oder eine andere Availability Zone verschoben werden. Folgen Sie dazu den Schritten unter [Wie verschiebe ich meine EC2 Amazon-Instance in ein anderes Subnetz, eine Availability Zone oder eine VPC?](#)
- Auto Scaling Scaling-Gruppen und Load Balancer — AWS Ressourcen, die Auto Scaling Scaling-Gruppen und Load Balancern zugeordnet sind, sollten im Rahmen der Zieleindämmungsverfahren getrennt und deregistriert werden. Das Trennen und Deregistrieren von AWS Ressourcen kann mit dem SDK, und durchgeführt werden. AWS Management Console AWS CLI AWS

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für die Eindämmung von Zielen. Ein Incident Response Analyst fügt einem Subnetz eine Netzwerk-ACL hinzu, um eine Netzwerkverbindungsanfrage von einem nicht autorisierten Host zu blockieren.



Beispiel für die Eindämmung eines Ziels

Übersicht

Die Eindämmung ist ein Schritt der Reaktion auf Vorfälle und kann manuell oder automatisiert erfolgen. Die allgemeine Eindämmungsstrategie sollte sich an den Sicherheitsrichtlinien und Geschäftsanforderungen eines Unternehmens orientieren und sicherstellen, dass negative Auswirkungen vor der Beseitigung und Wiederherstellung so effizient wie möglich abgemildert werden.

Beseitigung

Bei der Beseitigung von Sicherheitsvorfällen handelt es sich um die Entfernung verdächtiger oder nicht autorisierter Ressourcen, um das Konto wieder in einen bekannten sicheren Zustand zu versetzen. Die Strategie zur Beseitigung hängt von mehreren Faktoren ab, die von den Geschäftsanforderungen Ihres Unternehmens abhängen.

Der [NIST SP 800-61 Leitfaden zur Behandlung von Computersicherheitsvorfällen](#) enthält mehrere Schritte zur Beseitigung:

1. Identifizieren und beheben Sie alle Sicherheitslücken, die ausgenutzt wurden.
2. Entfernen Sie Malware, unangemessene Materialien und andere Komponenten.
3. Wenn weitere betroffene Hosts entdeckt werden (z. B. neue Malware-Infektionen), wiederholen Sie die Erkennungs- und Analyseschritte, um alle anderen betroffenen Hosts zu identifizieren und den Vorfall dann einzudämmen und zu beseitigen.

Bei AWS Ressourcen kann dies anhand der Ereignisse, die mithilfe verfügbarer Protokolle oder automatisierter Tools wie CloudWatch Logs und Amazon GuardDuty erkannt und analysiert werden, weiter verfeinert werden. Diese Ereignisse sollten als Grundlage für die Entscheidung dienen, welche Abhilfemaßnahmen durchgeführt werden sollten, um die Umgebung ordnungsgemäß in einen als sicher bekannten Zustand zurückzusetzen.

Im ersten Schritt der Ausrottung wird festgestellt, welche Ressourcen innerhalb des AWS Kontos betroffen sind. Dies wird durch die Analyse Ihrer verfügbaren Protokolldatenquellen und Ressourcen und automatisierter Tools erreicht.

- Identifizieren Sie nicht autorisierte Aktionen, die von den IAM-Identitäten in Ihrem Konto ausgeführt wurden.
- Identifizieren Sie unbefugte Zugriffe oder Änderungen an Ihrem Konto.
- Identifizieren Sie die Erstellung nicht autorisierter Ressourcen oder IAM-Benutzer.
- Identifizieren Sie Systeme oder Ressourcen mit nicht autorisierten Änderungen.

Sobald die Liste der Ressourcen identifiziert ist, sollten Sie jede einzelne überprüfen, um festzustellen, welche Auswirkungen das Löschen oder Wiederherstellen der Ressource auf Ihr Unternehmen hat. Wenn beispielsweise ein Webserver Ihre Geschäftsanwendung hostet und das Löschen dieser Anwendung zu Ausfallzeiten führen würde, sollten Sie erwägen, die Ressource aus verifizierten sicheren Backups wiederherzustellen oder das System von einem sauberen AMI aus neu zu starten, bevor Sie den betroffenen Server löschen.

Sobald Sie Ihre Geschäftsauswirkungsanalyse abgeschlossen haben, sollten Sie anhand der Ereignisse aus Ihrer Protokollanalyse die Konten überprüfen und die entsprechenden Abhilfemaßnahmen durchführen, z. B.:

- Schlüssel rotieren oder löschen — durch diesen Schritt wird dem Akteur die Möglichkeit genommen, weiterhin Aktivitäten innerhalb des Accounts auszuführen.
- Potenziell nicht autorisierte IAM-Benutzeranmeldedaten rotieren.
- Löschen Sie unbekannte oder nicht autorisierte Ressourcen.

 **Important**

Wenn Sie Ressourcen für Ihre Untersuchung behalten müssen, sollten Sie erwägen, diese Ressourcen zu sichern. Wenn Sie beispielsweise eine EC2 Amazon-Instance aus

regulatorischen, behördlichen oder rechtlichen Gründen behalten müssen, [erstellen Sie einen Amazon EBS-Snapshot](#), bevor Sie die Instance entfernen.

- Bei Malware-Infektionen müssen Sie sich möglicherweise an einen AWS Partner oder einen anderen Anbieter wenden. AWS bietet keine systemeigenen Tools zur Analyse oder Entfernung von Malware. Wenn Sie jedoch das GuardDuty Malware-Modul für Amazon EBS verwenden, sind möglicherweise Empfehlungen für die bereitgestellten Ergebnisse verfügbar.

Sobald Sie die identifizierten betroffenen Ressourcen gelöscht haben, AWS empfiehlt Ihnen, eine Sicherheitsüberprüfung Ihres Kontos durchzuführen. Dies kann mithilfe von AWS Config Regeln, mithilfe von Open-Source-Lösungen wie Prowler und/oder durch andere Anbieter ScoutSuite geschehen. Sie sollten auch in Betracht ziehen, Sicherheitslücken in Ihren öffentlich zugänglichen Ressourcen (Internet) zu scannen, um das Restrisiko einzuschätzen.

Die Beseitigung ist ein Schritt der Reaktion auf Vorfälle und kann je nach Vorfall und betroffenen Ressourcen manuell oder automatisiert erfolgen. Die Gesamtstrategie sollte sich an den Sicherheitsrichtlinien und Geschäftsanforderungen eines Unternehmens orientieren und sicherstellen, dass negative Auswirkungen durch das Entfernen ungeeigneter Ressourcen oder Konfigurationen gemildert werden.

Wiederherstellung

Bei der Wiederherstellung werden Systeme in einen bekannten sicheren Zustand zurückversetzt, wobei vor der Wiederherstellung überprüft wird, ob Backups sicher sind oder nicht vom Vorfall betroffen sind. Außerdem werden Tests durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Systeme nach der Wiederherstellung ordnungsgemäß funktionieren, und die Behebung von Sicherheitslücken im Zusammenhang mit dem Sicherheitsereignis.

Die Reihenfolge der Wiederherstellung hängt von den Anforderungen Ihres Unternehmens ab. Im Rahmen des Wiederherstellungsprozesses sollten Sie eine Analyse der Geschäftsauswirkungen durchführen, um mindestens Folgendes zu ermitteln:

- Geschäftsprioritäten oder Prioritäten bei Abhängigkeiten
- Der Sanierungsplan
- Authentifizierung und Autorisierung

Der NIST SP 800-61 Leitfaden zur Behandlung von Computersicherheitsvorfällen enthält mehrere Schritte zur Wiederherstellung von Systemen, darunter:

- Wiederherstellung von Systemen aus sauberen Backups.
 - Stellen Sie sicher, dass die Backups vor der Wiederherstellung auf den Systemen geprüft wurden, um sicherzustellen, dass die Infektion nicht vorhanden ist, und um ein erneutes Auftreten des Sicherheitsereignisses zu verhindern.

Backups sollten im Rahmen von Disaster-Recovery-Tests regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Backup-Mechanismus ordnungsgemäß funktioniert und die Datenintegrität den Wiederherstellungszielen entspricht.

- Verwenden Sie nach Möglichkeit Backups, die vor dem Zeitstempel des ersten Ereignisses erstellt wurden, das im Rahmen der Ursachenanalyse ermittelt wurde.
- Neuaufbau von Systemen von Grund auf, einschließlich der Neubereitstellung aus einer vertrauenswürdigen Quelle mithilfe von Automatisierung, manchmal in einem neuen Konto. AWS
- Kompromittierte Dateien durch saubere Versionen ersetzen.

Sie sollten dabei große Vorsicht walten lassen. Sie müssen absolut sicher sein, dass die Datei, die Sie wiederherstellen, als sicher gilt und von dem Vorfall nicht betroffen ist

- Installieren von Patches.
- Ändern von Passwörtern.
 - Dazu gehören Passwörter für IAM-Prinzipale, die möglicherweise missbraucht wurden.
 - Wenn möglich, empfehlen wir die Verwendung von Rollen für IAM-Prinzipale und den Verbund als Teil einer Strategie der geringsten Rechte.
- Verschärfung der Netzwerkperimetersicherheit (Firewall-Regelsätze, Zugriffskontrolllisten für Boundary-Router).

Sobald die Ressourcen wiederhergestellt sind, ist es wichtig, die gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen, um Richtlinien, Verfahren und Leitfäden zur Reaktion auf Vorfälle zu aktualisieren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es unerlässlich ist, einen Wiederherstellungsprozess zu implementieren, der die Rückkehr zu bekanntermaßen sicheren Betriebsabläufen erleichtert. Die Wiederherstellung kann lange dauern und erfordert eine enge Verknüpfung mit Eindämmungsstrategien, um die geschäftlichen Auswirkungen gegen das Risiko einer erneuten Infektion abzuwägen. Die Wiederherstellungsverfahren sollten Schritte zur Wiederherstellung von Ressourcen und Diensten, IAM-Prinzipalen und zur Durchführung einer Sicherheitsüberprüfung des Kontos zur Bewertung des Restrisikos umfassen.

Schlussfolgerung

Jede Betriebsphase hat eigene Ziele, Techniken, Methoden und Strategien. Tabelle 4 fasst diese Phasen und einige der in diesem Abschnitt behandelten Techniken und Methoden zusammen.

Tabelle 4 — Betriebsphasen: Ziele, Techniken und Methoden

Phase	Ziel	Techniken und Methodologien
Erkennung	Identifizieren eines potenziellen Sicherheitsereignisses.	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitskontrollen zur Erkennung • Verhaltens- und regelbasierte Erkennung • Personengestützte Erkennung
Analyse	Feststellen, ob es sich bei dem Sicherheitsereignis um einen Vorfall handelt, und Bewerten des Umfangs des Vorfalls.	<ul style="list-style-type: none"> • Validierung und Umfang der Warnung • Abfrageprotokolle • Bedrohungsinformationen • Automatisierung
Eindämmung	Reduzieren und Beschränken der Auswirkungen des Sicherheitsereignisses.	<ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung der Quelle • Technik und Eindämmung des Zugangs • Eindämmung des Ziels
Ausrottung	Entfernen nicht autorisierter Ressourcen oder Artefakte im Zusammenhang mit dem Sicherheitsereignis.	<ul style="list-style-type: none"> • Kompromittierte oder unbefugte Rotation oder Löschung von Anmeldeinformationen • Nicht autorisierte Ressourcenlöschung • Malware-Entfernung • Sicherheitsscans

Phase	Ziel	Techniken und Methodologien
Wiederherstellung	Wiederherstellen der Systeme in einem bekannten funktionierenden Zustand und Überwachen dieser Systeme, um sicherzustellen, dass die Bedrohung nicht erneut auftritt.	<ul style="list-style-type: none"> • Systemwiederherstellung anhand von Backups • Systeme wurden von Grund auf neu aufgebaut • Kompromittierte Dateien wurden durch saubere Versionen ersetzt

Aktivität nach Vorfällen

Die Bedrohungslage ändert sich ständig, und es ist wichtig, dass Ihre Organisation ebenso dynamisch in der Lage ist, Ihre Umgebungen wirksam zu schützen. Der Schlüssel zur kontinuierlichen Verbesserung liegt darin, die Ergebnisse Ihrer Vorfälle und Simulationen ständig zu analysieren, um Ihre Fähigkeiten zu verbessern, mögliche Sicherheitsvorfälle effektiv zu erkennen, darauf zu reagieren und zu untersuchen. So können Sie potenzielle Schwachstellen reduzieren, die Reaktionszeit verkürzen und den sicheren Betrieb wieder aufnehmen. Mithilfe der folgenden Mechanismen können Sie überprüfen, ob Ihre Organisation über die neuesten Funktionen und Kenntnisse verfügt, um unabhängig von der Situation effektiv reagieren zu können.

Entwickeln eines Frameworks, um aus Vorfällen zu lernen

Die Implementierung eines Erkenntnis-Frameworks und einer Methodik trägt nicht nur zur Verbesserung der Reaktion auf Vorfälle, sondern auch zur Verhinderung einer Wiederholung des Vorfalls bei. Durch das Lernen aus Vorfällen können Sie verhindern, dass sich die gleichen Fehler, Risiken oder Fehlkonfigurationen wiederholen. Dies verbessert nicht nur Ihre Sicherheitslage, sondern minimiert auch den Zeitverlust durch vermeidbare Situationen.

Es ist wichtig, ein Erkenntnis-Framework zu implementieren, das ganz allgemein Folgendes ermittelt und erreicht:

- Wann kommt es zu Erkenntnissen?
- Was beinhaltet der Erkenntnisprozess?
- Wie werden Erkenntnisse gewonnen?
- Wer ist auf welche Weise an dem Prozess beteiligt?

- Wie werden verbesserungswürdige Bereiche identifiziert?
- Wie stellen Sie sicher, dass die Verbesserungen effektiv verfolgt und implementiert werden?

Abgesehen von diesen aufgeführten Ergebnissen auf hoher Ebene ist es wichtig, sicherzustellen, dass Sie die richtigen Fragen stellen, um den größtmöglichen Nutzen (Informationen, die zu umsetzbaren Verbesserungen führen) aus dem Prozess zu ziehen. Berücksichtigen Sie die folgenden Fragen, um Ihre Diskussionen über Erkenntnisse zu fördern:

- Was ist vorgefallen?
- Wann wurde der Vorfall zum ersten Mal identifiziert?
- Wie wurde er identifiziert?
- Von welchen Systemen wurde eine Warnung im Zusammenhang mit der Aktivität ausgegeben?
- Welche Systeme, Services und Daten waren beteiligt?
- Was ist konkret passiert?
- Was hat gut funktioniert?
- Was hat nicht gut funktioniert?
- Welcher Prozess oder welche Verfahren haben versagt oder konnten nicht skaliert werden, um auf den Vorfall zu reagieren?
- Was kann in den folgenden Bereichen verbessert werden:
 - Personen
 - Waren die Mitarbeiter, die kontaktiert werden mussten, tatsächlich verfügbar und war die Kontaktliste auf dem neuesten Stand?
 - Fehlten den Mitarbeitern Schulungen oder Fähigkeiten, die erforderlich waren, um effektiv auf den Vorfall reagieren und ihn untersuchen zu können?
 - Waren die erforderlichen Ressourcen bereit und verfügbar?
 - Prozess
 - Wurden Prozesse und Verfahren eingehalten?
 - Waren Prozesse und Verfahren für diesen Vorfall bzw. für diese Art von Vorfall dokumentiert und verfügbar?
 - Fehlten erforderliche Prozesse und Verfahren?
 - Konnten die Notfallteams rechtzeitig auf die erforderlichen Informationen zugreifen, um auf das Problem zu reagieren?
 - Technologie

- Haben die bestehenden Warnsysteme die Aktivität effektiv identifiziert und gemeldet?
- Müssen bestehende Warnungen verbessert oder neue Warnungen für diesen Vorfall bzw. für diese Art von Vorfall erstellt werden?
- War mit den vorhandenen Tools eine effektive Untersuchung (Suche/Analyse) des Vorfalls möglich?
- Was kann getan werden, um diesen Vorfall bzw. diese Art von Vorfall früher zu erkennen?
- Was kann getan werden, um zu verhindern, dass sich dieser Vorfall bzw. diese Art von Vorfall wiederholt?
- Wer ist für den Verbesserungsplan zuständig und wie testen Sie, ob er implementiert wurde?
- Wie sieht der Zeitplan für die Implementierung und monitoring/preventative controls/process das Testen der zusätzlichen Funktionen aus?

Diese Liste ist nicht vollständig. Sie soll jedoch als Ausgangspunkt dienen, um zu ermitteln, was die Organisations- und Geschäftsanforderungen sind und wie Sie diese analysieren können, um am effektivsten aus Vorfällen zu lernen und Ihre Sicherheitslage kontinuierlich zu verbessern. Am wichtigsten ist, damit zu beginnen und Erkenntnisse standardmäßig in Ihren Prozess zur Vorfallreaktion, in die Dokumentation und in die Erwartungen der Stakeholder zu integrieren.

Legen Sie Erfolgskennzahlen fest

Kennzahlen sind notwendig, um Ihre Fähigkeiten zur Reaktion auf Vorfälle effektiv zu messen, zu bewerten und zu verbessern. Ohne Kennzahlen gibt es keine Referenz, anhand derer Sie genau messen oder sogar identifizieren können, wie gut Ihr Unternehmen abschneidet (oder nicht). Es gibt einige Kennzahlen, die bei der Reaktion auf Vorfälle üblich sind. Sie sind ein guter Ausgangspunkt für ein Unternehmen, das Erwartungen und Referenzen für das Streben nach operativer Exzellenz ermitteln möchte.

Durchschnittliche Zeit bis zur Erkennung

Die durchschnittliche Erkennungszeit ist die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um einen möglichen Sicherheitsvorfall zu entdecken. Konkret ist dies die Zeit zwischen dem Auftreten des ersten Bedrohungsindikators und der ersten Identifizierung oder Warnung.

Mit dieser Metrik können Sie nachverfolgen, wie effektiv Ihre Erkennungs- und Warnsysteme arbeiten. Effektive Erkennungs- und Warnmechanismen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass sich mögliche Sicherheitsvorfälle nicht in Ihren Umgebungen fortsetzen.

Je länger die durchschnittliche Erkennungszeit ist, desto größer ist die Notwendigkeit, zusätzliche oder effektivere Warnmeldungen und Mechanismen zur Identifizierung und Entdeckung möglicher Sicherheitsvorfälle zu entwickeln. Je kürzer die mittlere Erkennungszeit ist, desto besser funktionieren Ihre Erkennungs- und Warnmechanismen.

Durchschnittliche Zeit bis zur Bestätigung

Die durchschnittliche Zeit bis zur Bestätigung ist die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um einen möglichen Sicherheitsvorfall zu bestätigen und zu priorisieren. Konkret handelt es sich dabei um die Zeit zwischen der Generierung einer Warnung und der Identifizierung und Priorisierung der Warnung durch einen Mitarbeiter Ihres SOC oder Ihrer Incident-Response-Abteilung.

Mithilfe dieser Kennzahl können Sie nachverfolgen, wie gut Ihr Team Warnmeldungen verarbeitet und priorisiert. Wenn Ihr Team nicht in der Lage ist, Benachrichtigungen effektiv zu identifizieren und zu priorisieren, werden die Antworten verzögert und sind ineffektiv.

Je länger die durchschnittliche Zeit bis zur Bestätigung ist, desto größer ist die Notwendigkeit, sicherzustellen, dass Ihr Team sowohl über angemessene Ressourcen als auch über Schulungen verfügt, um einen möglichen Sicherheitsvorfall schnell zu erkennen und zu priorisieren, um darauf zu reagieren. Je kürzer die durchschnittliche Zeit bis zur Bestätigung ist, desto besser reagiert Ihr Team auf Sicherheitswarnungen und zeigt, dass es effektiv vorbereitet ist und in der Lage ist, sie gut zu priorisieren.

Durchschnittliche Reaktionszeit

Die durchschnittliche Reaktionszeit ist die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um mit der ersten Reaktion auf einen möglichen Sicherheitsvorfall zu beginnen. Insbesondere ist dies die Zeit zwischen der ersten Warnung oder Entdeckung eines möglichen Sicherheitsvorfalls und den ersten Maßnahmen, die zur Reaktion ergriffen wurden. Dies entspricht der mittleren Zeit bis zur Bestätigung, ist jedoch die Messung bestimmter Reaktionsmaßnahmen (z. B. Erfassung von Systemdaten, Eindämmung des Systems) im Vergleich zur einfachen Erkennung oder Bestätigung der Situation.

Anhand dieser Kennzahl können Sie nachverfolgen, wie gut Sie auf Sicherheitsvorfälle vorbereitet sind. Wie bereits erwähnt, ist die Vorbereitung der Schlüssel zu einer effektiven Reaktion. Weitere Informationen finden Sie im [the section called "Vorbereitung"](#) Abschnitt dieses Dokuments.

Je länger die durchschnittliche Reaktionszeit ist, desto größer ist die Notwendigkeit, sicherzustellen, dass Ihr Team in der richtigen Vorgehensweise geschult ist, damit die Reaktionsprozesse effektiv dokumentiert und genutzt werden. Je kürzer die durchschnittliche Reaktionszeit ist, desto besser ist Ihr Team darin, eine angemessene Reaktion auf identifizierte Warnungen zu finden und die

erforderlichen Reaktionsmaßnahmen zu ergreifen, um den Weg zurück zu einem sicheren Betrieb zu beginnen.

Durchschnittliche Eindämmungszeit

Die durchschnittliche Zeit bis zur Eindämmung ist die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um einen möglichen Sicherheitsvorfall einzudämmen. Konkret handelt es sich dabei um die Zeit zwischen der ersten Warnung oder Entdeckung eines möglichen Sicherheitsvorfalls und dem Abschluss von Gegenmaßnahmen, die wirksam verhindern, dass der Angreifer oder die kompromittierten Systeme weiteren Schaden anrichten.

Anhand dieser Kennzahl können Sie nachverfolgen, wie gut Ihr Team in der Lage ist, mögliche Sicherheitsvorfälle einzudämmen oder einzudämmen. Die Unfähigkeit, mögliche Sicherheitsvorfälle schnell und effektiv einzudämmen, erhöht die Auswirkungen, den Umfang und die Gefahr, dass weitere Sicherheitsvorfälle gefährdet werden.

Je länger die durchschnittliche Eindämmungszeit ist, desto größer ist die Notwendigkeit, sowohl Wissen als auch Fähigkeiten aufzubauen, um die bei Ihnen auftretenden Sicherheitsvorfälle schnell und effektiv zu mindern und einzudämmen. Je kürzer die mittlere Eindämmungszeit ist, desto besser versteht Ihr Team die erforderlichen Maßnahmen zur Abwehr und Eindämmung identifizierter Bedrohungen und setzt sie um, um die Auswirkungen, den Umfang und die Risiken für das Unternehmen zu verringern.

Durchschnittliche Erholungszeit

Die durchschnittliche Zeit bis zur Wiederherstellung ist die durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um den Betrieb nach einem möglichen Sicherheitsvorfall wieder vollständig wiederherzustellen. Konkret ist dies die Zeit zwischen der ersten Warnung oder der Entdeckung eines möglichen Sicherheitsvorfalls und dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen wieder normal und sicher arbeitet, ohne von dem Vorfall betroffen zu sein.

Anhand dieser Kennzahl können Sie nachverfolgen, wie effektiv Ihre Teams dabei sind, Systeme, Konten und Umgebungen nach einem Sicherheitsvorfall wieder in sicheren Betrieb zu versetzen. Die Unfähigkeit, schnell oder effektiv zu einem sicheren Betrieb zurückzukehren, kann sich nicht nur auf die Sicherheit auswirken, sondern auch die Auswirkungen und Kosten für das Unternehmen und seine Abläufe erhöhen.

Je länger die durchschnittliche Wiederherstellungszeit ist, desto größer ist die Notwendigkeit, Ihre Teams und Umgebungen auf die geeigneten Mechanismen vorzubereiten (z. B. Failover-Prozesse und CI/CD-Pipelines zur sicheren Wiedereinführung sauberer Systeme), um die Auswirkungen

von Sicherheitsvorfällen auf den Betrieb und das Unternehmen zu minimieren. Je kürzer die durchschnittliche Wiederherstellungszeit ist, desto effektiver können Ihre Teams die Auswirkungen von Sicherheitsvorfällen auf Ihren Betrieb und Ihr Geschäft minimieren.

Verweildauer des Angreifers

Die Verweildauer eines Angreifers ist die durchschnittliche Zeit, während der ein nicht autorisierter Benutzer Zugriff auf ein System oder eine Umgebung hat. Dies entspricht der durchschnittlichen Zeit bis zur Eindämmung, mit der Ausnahme, dass der Zeitraum mit dem Zeitpunkt beginnt, zu dem der Angreifer zum ersten Mal Zugriff auf das System oder die Umgebungen erlangt hat, was vor der ersten Warnung oder Entdeckung liegen kann.

Mit dieser Metrik können Sie verfolgen, wie gut viele Ihrer Systeme und Mechanismen zusammenarbeiten, um den Zeitaufwand, den Zugriff und die Möglichkeiten zu reduzieren, die ein Angreifer oder eine Bedrohung hat, Ihre Umgebung zu beeinträchtigen. Die Reduzierung der Verweildauer von Angreifern sollte für Ihre Teams und Ihr Unternehmen oberste Priorität haben.

Je länger die Verweildauer der Angreifer ist, desto wichtiger ist es, herauszufinden, welche Teile des Incident-Response-Prozesses verbessert werden müssen, um sicherzustellen, dass Ihre Teams in der Lage sind, die Auswirkungen und das Ausmaß von Bedrohungen oder Angriffen in Ihren Umgebungen zu minimieren. Je kürzer die Verweildauer der Angreifer ist, desto besser können Ihre Teams die Zeit und die Chancen minimieren, die eine Bedrohung oder ein Angreifer in Ihren Umgebungen hat, wodurch letztlich das Risiko und die Auswirkungen auf Ihren Betrieb und Ihr Geschäft reduziert werden.

Zusammenfassung der Metriken

Durch die Festlegung und Nachverfolgung von Kennzahlen für die Reaktion auf Vorfälle können Sie Ihre Fähigkeiten zur Reaktion auf Vorfälle effektiv messen, bewerten und verbessern. Um dies zu erreichen, gibt es eine Reihe gängiger Kennzahlen zur Reaktion auf Vorfälle, die in diesem Abschnitt hervorgehoben wurden. In Tabelle 5 sind diese Kennzahlen zusammengefasst.

Tabelle 5 — Kennzahlen zur Reaktion auf Vorfälle

Metrik	Beschreibung
Durchschnittliche Zeit bis zur Erkennung	Durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um einen möglichen Sicherheitsvorfall zu entdecken

Metrik	Beschreibung
Durchschnittliche Zeit bis zur Bestätigung	Durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um einen möglichen Sicherheitsvorfall zu bestätigen (und zu priorisieren)
Durchschnittliche Reaktionszeit	Durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um mit der ersten Reaktion auf einen möglichen Sicherheitsvorfall zu beginnen
Durchschnittliche Zeit bis zur Eindämmung	Durchschnittliche Zeit, die benötigt wird, um einen möglichen Sicherheitsvorfall einzudämmen
Durchschnittliche Zeit bis zur Wiederherstellung	Durchschnittliche Zeit bis zur vollständigen Wiederherstellung des Betriebs nach einem möglichen Sicherheitsvorfall
Verweildauer des Angreifers	Durchschnittliche Zeit, in der ein Angreifer Zugriff auf ein System oder eine Umgebung hat

Verwenden Sie Kompromissindikatoren (IOCs)

Ein Indikator für eine Gefährdung (IOC) ist ein Artefakt, das in oder auf einem Netzwerk, System oder einer Umgebung beobachtet wird und das (mit einem hohen Maß an Sicherheit) böswillige Aktivitäten oder einen Sicherheitsvorfall identifizieren kann. IOCs kann in einer Vielzahl von Formen existieren, darunter IP-Adressen, Domänen, Artefakte auf Netzwerkebene wie TCP-Flags oder Payloads, Artefakte auf System- oder Host-Ebene wie ausführbare Dateien, Dateinamen und Hashes, Protokolldateieinträge oder Registrierungseinträge und mehr. Sie können auch eine Kombination von Elementen oder Aktivitäten sein, z. B. das Vorhandensein bestimmter Elemente oder Artefakte auf einem System (eine bestimmte Datei oder Gruppe von Dateien und Registrierungselementen), Aktionen, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden (eine Anmeldung bei einem System von einer bestimmten IP aus, gefolgt von bestimmten anomalen Befehlen) oder Netzwerkaktivität (anomaler eingehender oder ausgehender Verkehr zu oder von bestimmten Domänen), die auf eine bestimmte Bedrohungs-, Angriffs- oder Angriffsmethode hinweisen können.

Während Sie daran arbeiten, Ihr Incident-Response-Programm schrittweise zu verbessern, sollten Sie ein Framework zur Erfassung, Verwaltung und Nutzung IOCs als Mechanismus implementieren,

um Erkennungen und Warnmeldungen kontinuierlich aufzubauen und zu verbessern und die Geschwindigkeit und Effizienz von Untersuchungen zu verbessern. Sie können damit beginnen, die Erfassung und Verwaltung von Daten IOCs in die Analyse- und Untersuchungsphasen Ihrer Prozesse zur Reaktion auf Vorfälle zu integrieren. Durch proaktives Identifizieren, Sammeln und Speichern IOCs als Standardbestandteil Ihres Prozesses können Sie ein Datenarchiv (als Teil eines umfassenderen Threat-Intelligence-Programms) einrichten, das wiederum verwendet werden kann, um bestehende Erkennungen und Warnungen zu verbessern, zusätzliche Erkennungen und Warnungen zu erstellen, zu ermitteln, wo und wann ein Artefakt zuvor entdeckt wurde, und Dokumentationen darüber zu erstellen und zu referenzieren, wie Untersuchungen zuvor durchgeführt wurden IOCs, einschließlich Abgleich und mehr.

Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung

Allgemeine und berufliche Bildung sind sowohl sich weiterentwickelnde als auch kontinuierliche Anstrengungen, die zielgerichtet fortgeführt und fortgeführt werden sollten. Es gibt eine Vielzahl von Mechanismen, mit denen überprüft werden kann, ob Ihr Team das Bewusstsein, das Wissen und die Fähigkeiten bewahrt, die dem sich entwickelnden Stand der Technik und der Bedrohungslandschaft angemessen sind.

Ein Mechanismus besteht darin, Weiterbildung als Standardbestandteil der Ziele und Abläufe Ihrer Teams einzusetzen. Wie im Abschnitt Vorbereitung erwähnt, müssen Ihre Mitarbeiter und Beteiligten bei der Reaktion auf Vorfälle effektiv darin geschult werden, interne AWS Vorfälle zu erkennen, darauf zu reagieren und zu untersuchen. Bildung ist jedoch kein einmaliges Unterfangen. Die Schulung muss kontinuierlich fortgesetzt werden, um sicherzustellen, dass Ihr Team stets über die neuesten technologischen Fortschritte, Aktualisierungen und Verbesserungen informiert ist, die zur Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der Reaktion genutzt werden können, sowie über Ergänzungen oder Aktualisierungen von Daten, die zur Verbesserung von Untersuchungen und Analysen genutzt werden können.

Ein weiterer Mechanismus besteht darin, zu überprüfen, ob Simulationen regelmäßig (z. B. vierteljährlich) durchgeführt werden und sich auf spezifische Ergebnisse für das Unternehmen konzentrieren. Weitere Informationen finden Sie im [the section called “Führen Sie regelmäßige Simulationen”](#) Abschnitt dieses Dokuments.

Die Durchführung von ersten Übungen am Tisch ist zwar eine hervorragende Möglichkeit, eine erste Grundlage für Verbesserungen zu schaffen, aber kontinuierliche Tests sind der Schlüssel zu nachhaltigen Verbesserungen und zur Aufrechterhaltung eines up-to-date genauen Abbilds des aktuellen Betriebszustands. Testen Sie anhand der neuesten und kritischsten Sicherheitssituationen und der wichtigsten oder neuesten Reaktionsmöglichkeiten und lassen Sie

die gewonnenen Erkenntnisse in die Ausbildung, den Betrieb und die Prozesse/Verfahren einfließen, um sicherzustellen, dass Sie in der Lage sind, Ihre Reaktionsprozesse und Ihr Programm insgesamt kontinuierlich zu verbessern.

Schlussfolgerung

Wenn Sie Ihre Reise in die Cloud fortsetzen, ist es wichtig, dass Sie die grundlegenden Konzepte zur Reaktion auf Sicherheitsvorfälle für Ihre Umgebung berücksichtigen. AWS Sie können die verfügbaren Kontrollen, Cloud-Funktionen und Behebungsoptionen kombinieren, um die Sicherheit Ihrer Cloud-Umgebung zu verbessern. Sie können auch klein anfangen und schrittweise Automatisierungsfunktionen einführen, die Ihre Reaktionsgeschwindigkeit verbessern, sodass Sie besser auf Sicherheitsereignisse vorbereitet sind.

Mitwirkende

Zu den aktuellen und früheren Mitwirkenden an diesem Dokument gehören:

- Anna McAbee, Senior Security Solutions Architect, Amazon Web Services
- Freddy Kasprzykowski, Senior Security Consultant, Amazon Web Services
- Jason Hurst, Senior Security Engineer, Amazon Web Services
- Jonathon Poling, Principal Security Consultant, Amazon Web Services
- Josh Du Lac, Senior Manager, Security Solutions Architecture, Amazon Web Services
- Paco Hope, Sicherheitsingenieur, Amazon Web Services
- Ryan Tick, Senior Security Engineer, Amazon Web Services
- Steve de Vera, Sicherheitsingenieur, Amazon Web Services

Anhang A: Definitionen von Cloud-Funktionen

AWS bietet über 200 Cloud-Services und Tausende von Funktionen. Viele von ihnen bieten native Erkennungs-, Präventions- und Reaktionsfunktionen, andere können für den Aufbau benutzerdefinierter Sicherheitslösungen verwendet werden. Dieser Abschnitt enthält eine Untergruppe der Dienste, die für die Reaktion auf Vorfälle in der Cloud am relevantesten sind.

Themen

- [Protokollieren und Ereignisse](#)
- [Sichtbarkeit und Alarmierung](#)

- [-Automatisierung](#)
- [Sicherer Speicher](#)
- [Künftige und maßgeschneiderte Sicherheitsfunktionen](#)

Protokollieren und Ereignisse

[AWS CloudTrail](#)— AWS CloudTrail Service, der die Unternehmensführung, die Einhaltung von Vorschriften, die betriebliche Prüfung und die Risikoprüfung von AWS Konten ermöglicht. Mit CloudTrail können Sie Kontoaktivitäten im Zusammenhang mit Aktionen AWS dienstübergreifend protokollieren, kontinuierlich überwachen und speichern. CloudTrail bietet einen Ereignisverlauf Ihrer AWS Kontoaktivitäten, einschließlich Aktionen, die über die AWS Management Console Befehlszeilentools, und andere AWS Dienste ausgeführt wurden. AWS SDKs Dieser Ereignisverlauf vereinfacht die Sicherheitsanalyse, die Nachverfolgung von Ressourcenänderungen und die Fehlerbehebung. CloudTrail protokolliert zwei verschiedene Arten von AWS API-Aktionen:

- CloudTrail Verwaltungsereignisse (auch bekannt als Vorgänge auf der Kontrollebene) zeigen Verwaltungsoperationen, die für Ressourcen im AWS -Konto ausgeführt wurden. Dazu gehören Aktionen wie das Erstellen eines Amazon S3 S3-Buckets und das Einrichten der Protokollierung.
- CloudTrail Datenereignisse (auch bekannt als Vorgänge auf der Datenebene) zeigen die Ressourcenoperationen, die für oder innerhalb einer Ressource in Ihrem AWS -Konto ausgeführt wurden. Diese Operationen sind oft Aktivitäten mit hohem Volume. Dazu gehören Aktionen wie Amazon S3 S3-API-Aktivitäten auf Objektebene (z. B., `GetObjectDeleteObject`, und `PutObject` API-Operationen) und Lambda-Funktionen.

[AWS Config](#)— AWS Config ist ein Service, mit dem Kunden die Konfigurationen Ihrer Ressourcen bewerten, prüfen und bewerten können. AWS Config überwacht und zeichnet Ihre AWS -Ressourcenkonfigurationen kontinuierlich auf. Darüber hinaus ermöglicht es Ihnen, die Auswertung aufgezeichneter Konfigurationen anhand der gewünschten Konfigurationen zu automatisieren. Mit AWS Config können Kunden Änderungen an Konfigurationen von und Beziehungen zwischen AWS -Ressourcen überprüfen, detaillierte Verläufe der Ressourcenkonfiguration analysieren und die generelle Konformität mit den in den Kundenrichtlinien festgelegten Konfigurationen überprüfen. Dadurch können die Compliance-Prüfung, die Sicherheitsanalyse, das Änderungsmanagement und die Fehlerbehebung bei Betriebsabläufen vereinfacht werden.

[Amazon EventBridge](#) — Amazon EventBridge liefert nahezu in Echtzeit einen Strom von Systemereignissen, die Änderungen an AWS -Ressourcen beschreiben oder darüber, wann API-Aufrufe von veröffentlicht wurden AWS CloudTrail. Mit einfachen Regeln, die sich schnell

einrichten lassen, können Sie Ereignisse ordnen und sie zu einer oder mehreren Zielfunktionen oder Streams umleiten. EventBridge bemerkt betriebsbezogene Veränderungen, sobald diese auftreten. EventBridge kann auf diese betriebsbezogenen Änderungen reagieren und bei Bedarf Korrekturmaßnahmen ergreifen, indem es Nachrichten sendet, um an die Umgebung zu reagieren, Funktionen zu aktivieren, Änderungen vorzunehmen und Zustandsinformationen zu erfassen. Einige Sicherheitsdienste, wie Amazon GuardDuty, produzieren ihre Ergebnisse in Form von EventBridge Ereignissen. Viele Sicherheitsdienste bieten auch die Möglichkeit, ihre Ausgaben an Amazon S3 zu senden.

Amazon S3 S3-Zugriffsprotokolle — Wenn vertrauliche Informationen in einem Amazon S3 S3-Bucket gespeichert sind, können Kunden Amazon S3 S3-Zugriffsprotokolle aktivieren, um jeden Upload, Download und jede Änderung dieser Daten aufzuzeichnen. Dieses Protokoll ist unabhängig von den CloudTrail Protokollen, die Änderungen am Bucket selbst aufzeichnen (z. B. geänderte Zugriffs- und Lebenszyklusrichtlinien), und zusätzlich zu diesen Protokollen. Beachten Sie, dass Zugriffsprotokoll-Datensätze auf Best-Effort-Grundlage bereitgestellt werden. Die meisten Anforderungen nach einem Bucket, der für die Protokollierung richtig konfiguriert ist, führen zu einem ausgelieferten Protokollsatz. Die Vollständigkeit und Aktualität der Serverprotokollierung wird nicht garantiert.

[Amazon CloudWatch Logs](#) — Kunden können Amazon CloudWatch Logs verwenden, um Protokolldateien zu überwachen, zu speichern und darauf zuzugreifen, die von Betriebssystemen, Anwendungen und anderen Quellen stammen, die in EC2 Amazon-Instances mit einem CloudWatch Logs-Agenten ausgeführt werden. CloudWatch Protokolle können ein Ziel für Route 53-DNS-Abfragen AWS CloudTrail, VPC-Flow-Logs, Lambda-Funktionen und andere sein. Kunden können die zugehörigen Protokolldaten von CloudWatch Logs abrufen.

[Amazon VPC Flow Logs](#) — VPC Flow Logs ermöglicht es Kunden, Informationen über den IP-Datenverkehr zu und von Netzwerkschnittstellen in zu erfassen. VPCs Nachdem Flow-Protokolle aktiviert wurden, können sie in Amazon CloudWatch Logs und Amazon S3 gestreamt werden. VPC Flow Logs unterstützt Kunden bei einer Reihe von Aufgaben wie der Behebung von Problemen, warum bestimmter Datenverkehr eine Instance nicht erreicht, der Diagnose zu restriktiver Sicherheitsgruppenregeln und der Verwendung als Sicherheitstool zur Überwachung des Datenverkehrs zu Instances. EC2 Verwenden Sie die aktuellste Version der VPC-Flow-Protokollierung, um die robustesten Felder zu erhalten.

[AWS WAF Logs](#) — AWS WAF unterstützt die vollständige Protokollierung aller vom Service überprüften Webanfragen. Kunden können diese in Amazon S3 speichern, um Compliance- und Prüfanforderungen sowie Debugging und Forensik zu erfüllen. Diese Protokolle helfen Kunden dabei,

die Hauptursache für initiierte Regeln und blockierte Webanfragen zu ermitteln. Protokolle können in SIEM- und Protokollanalysetools von Drittanbietern integriert werden.

[Route 53 Resolver-Abfrageprotokolle](#) — Mit Route 53 Resolver-Abfrageprotokollen können Sie alle DNS-Abfragen protokollieren, die von Ressourcen innerhalb von Amazon Virtual Private Cloud (Amazon VPC) gestellt wurden. Ganz gleich, ob es sich um eine EC2 Amazon-Instance, eine AWS Lambda Funktion oder einen Container handelt: Wenn sie sich in Ihrer Amazon VPC befindet und eine DNS-Anfrage stellt, protokolliert diese Funktion diese. Sie können dann untersuchen und besser verstehen, wie Ihre Anwendungen funktionieren.

Andere AWS Protokolle — veröffentlicht AWS kontinuierlich Servicefunktionen und Funktionen für Kunden mit neuen Protokollierungs- und Überwachungsfunktionen. Informationen zu den Funktionen, die für die einzelnen AWS Dienste verfügbar sind, finden Sie in unserer öffentlichen Dokumentation.

Sichtbarkeit und Alarmierung

[AWS Security Hub](#) — AWS Security Hub bietet einen umfassenden Überblick über die Sicherheitswarnungen und den Compliance-Status von hoher Priorität über hinweg AWS . Security Hub aggregiert, organisiert und priorisiert Ergebnisse von AWS Diensten wie Amazon GuardDuty, Amazon Inspector, Amazon Macie und Lösungen. AWS Partner Die Ergebnisse werden auf integrierten Dashboards mit verwertbaren Grafiken und Tabellen visuell zusammengefasst. Sie können Ihre Umgebung auch kontinuierlich überwachen, indem Sie automatisierte Konformitätsprüfungen verwenden, die auf den AWS bewährten Verfahren und Industriestandards basieren, die Ihr Unternehmen befolgt.

[Amazon GuardDuty](#) — [Amazon GuardDuty](#) ist ein verwalteter Service zur Bedrohungserkennung, der böswillige oder unbefugte Verhaltensweisen kontinuierlich überwacht, um Kunden beim Schutz von AWS Konten und Workloads zu unterstützen. Es überwacht Aktivitäten wie ungewöhnliche API-Aufrufe oder potenziell nicht autorisierte Bereitstellungen, die auf eine mögliche Konto- oder Ressourcenkompromittierung von EC2 Amazon-Instances, Amazon S3-Buckets oder Aufklärungen durch böswillige Akteure hinweisen.

GuardDuty identifiziert mutmaßliche böswillige Akteure mithilfe integrierter Threat-Intelligence-Feeds mithilfe von maschinellem Lernen, um Anomalien bei der Konto- und Workload-Aktivität zu erkennen. Wenn eine potenzielle Bedrohung erkannt wird, sendet der Service eine detaillierte Sicherheitswarnung an die GuardDuty Konsole und CloudWatch an Ereignisse. Dadurch sind Warnmeldungen umsetzbar und lassen sich einfach in bestehende Eventmanagement- und Workflow-Systeme integrieren.

GuardDuty bietet außerdem zwei Add-Ons zur Überwachung auf Bedrohungen mit bestimmten Diensten: Amazon GuardDuty für Amazon S3 S3-Schutz und Amazon GuardDuty für Amazon EKS-Schutz. Amazon S3 Protection ermöglicht GuardDuty die Überwachung von API-Vorgängen auf Objektebene, um potenzielle Sicherheitsrisiken für Daten in Amazon-S3-Buckets zu identifizieren. Der Kubernetes-Schutz ermöglicht GuardDuty die Erkennung verdächtiger Aktivitäten und potenzieller Beeinträchtigungen von Kubernetes-Clustern innerhalb von Amazon EKS.

[Amazon Macie](#) — Amazon Macie ist ein KI-gestützter Sicherheitsdienst, der Datenverlust verhindert, indem er sensible Daten, die in gespeichert sind, automatisch erkennt, klassifiziert und schützt. AWS Macie verwendet maschinelles Lernen (ML), um sensible Daten wie personenbezogene Daten (PII) oder geistiges Eigentum zu erkennen, einen Geschäftswert zuzuweisen und Transparenz darüber zu bieten, wo diese Daten gespeichert sind und wie sie in Ihrem Unternehmen verwendet werden. Amazon Macie überwacht kontinuierlich die Datenzugriffsaktivitäten auf Anomalien und sendet Warnmeldungen, wenn das Risiko eines unbefugten Zugriffs oder unbeabsichtigter Datenlecks erkannt wird.

[AWS-Config-Regeln](#)— Eine AWS Config Regel stellt die bevorzugten Konfigurationen für eine Ressource dar und wird anhand von Konfigurationsänderungen an den entsprechenden Ressourcen bewertet, wie sie von aufgezeichnet wurden. AWS Config Sie können die Ergebnisse der Auswertung einer Regel anhand der Konfiguration einer Ressource in einem Dashboard sehen. Mithilfe von AWS Config Regeln können Sie Ihren allgemeinen Konformitäts- und Risikostatus aus Sicht der Konfiguration beurteilen, Konformitätstrends im Zeitverlauf anzeigen und herausfinden, welche Konfigurationsänderung dazu geführt hat, dass eine Ressource nicht mit einer Regel konform war.

[AWS Trusted Advisor](#)— AWS Trusted Advisor ist eine Online-Ressource, die Ihnen hilft, durch die Optimierung Ihrer AWS Umgebung Kosten zu senken, die Leistung zu steigern und die Sicherheit zu verbessern. Trusted Advisor bietet Hilfe in Echtzeit, damit Sie Ihre Ressourcen gemäß den AWS bewährten Methoden von bereitstellen können. Alle Trusted Advisor Prüfungen, einschließlich der Integration von CloudWatch Ereignissen, stehen Kunden mit Business- und Enterprise Support-Plänen zur Verfügung.

[Amazon CloudWatch](#) — Amazon CloudWatch ist ein Überwachungsdienst für AWS Cloud Ressourcen und Anwendungen, auf denen Sie laufen AWS. Sie können verwenden, CloudWatch um Metriken zu erfassen und nachzuverfolgen, Protokolldateien zu sammeln und zu überwachen, Alarme festzulegen und automatisch auf Änderungen Ihrer AWS -Ressourcen zu reagieren. CloudWatch kann AWS Ressourcen wie EC2 Amazon-Instances, Amazon-DynamoDB-Tabellen und Amazon-RDS-DB-Instances sowie benutzerdefinierte Metriken, die von Ihren Anwendungen und Services generiert werden und alle von Ihren Anwendungen generierten Protokolldateien überwachen. Amazon CloudWatch bietet Ihnen einen systemweiten Einblick in die Auslastung Ihrer Ressourcen,

die Anwendungsleistung und die Integrität Ihrer Betriebsabläufe. Sie können diese Erkenntnisse nutzen, um entsprechend zu reagieren und dafür zu sorgen, dass Ihre Anwendung reibungslos läuft.

[Amazon Inspector](#) — Amazon Inspector ist ein automatisierter Service zur Sicherheitsbewertung, der hilft, die Sicherheit und Compliance von Anwendungen zu erhöhen, die in bereitgestellt werden AWS. Amazon Inspector bewertet automatisch Schwachstellen in Anwendungen sowie Abweichungen von bewährten Methoden. Das Ergebnis wird anschließend von Amazon Inspector in einer detaillierten Liste mit Sicherheitsergebnissen zusammengefasst, die nach Schweregrad geordnet sind. Diese Ergebnisse können direkt oder als Teil detaillierter Bewertungsberichte überprüft werden, die über die Amazon Inspector Inspector-Konsole oder API verfügbar sind.

[Amazon Detective](#) — Amazon Detective ist ein Sicherheitsdienst, der automatisch Protokolldaten von Ihren AWS Ressourcen erfasst und Machine Learning, statistische Analysen und die Diagrammtheorie verwendet, um einen verknüpften Datensatz zu erstellen, mit dem Sie effektive Sicherheitsuntersuchungen schneller und effizienter durchführen können. Detective kann Billionen von Ereignissen aus mehreren Datenquellen wie VPC Flow Logs usw. analysieren und GuardDuty erstellt automatisch eine einheitliche, interaktive Ansicht Ihrer Ressourcen, Benutzer und der Interaktionen zwischen ihnen im Laufe der Zeit. CloudTrail Mit dieser einheitlichen Ansicht können Sie alle Details und den Kontext an einem Ort visualisieren, um die zugrunde liegenden Gründe für die Ergebnisse zu ermitteln, relevante historische Aktivitäten aufzuschlüsseln und schnell die Ursache zu ermitteln.

-Automatisierung

[AWS Lambda](#) — AWS Lambda ist ein serverloser Datenverarbeitungsservice, der Ihren Code als Reaktion auf Ereignisse ausführt und die zugrunde liegenden Ressourcen für Sie automatisch verwaltet. Sie können Lambda verwenden, um weitere AWS -Services mit benutzerdefinierter Logik bereitzustellen oder eigene Backend-Services zu erstellen, die mit der AWS Größe, Leistung und Sicherheit von arbeiten. Lambda führt Ihren Code auf einer hochverfügbaren Recheninfrastruktur aus und führt die Verwaltung der Rechenressourcen für Sie durch. Dies umfasst Server- und Betriebssystemwartung, Kapazitätsbereitstellung und automatische Skalierung, Bereitstellung des Code- und Sicherheitspatches sowie der Code-Überwachung und -Protokollierung. Alles, was Sie tun müssen, ist den Code anzugeben.

[AWS Step Functions](#) — AWS Step Functions macht es einfach, die Komponenten verteilter Anwendungen und Microservices mithilfe visueller Workflows zu koordinieren. Step Functions bietet eine grafische Konsole, mit der Sie die Komponenten Ihrer Anwendung in einer Reihe von Schritten anordnen und visualisieren können. Dies macht es einfach, mehrstufige Anwendungen zu erstellen und auszuführen. Step Functions startet und verfolgt jeden Schritt automatisch und versucht es

erneut, wenn Fehler auftreten, sodass Ihre Anwendung ordnungsgemäß und wie erwartet ausgeführt wird.

Step Functions protokolliert den Status jedes Schritts, sodass Sie Probleme schnell diagnostizieren und debuggen können, wenn etwas schief geht. Sie können Schritte ändern und hinzufügen, ohne Code schreiben zu müssen, sodass Sie Ihre Anwendung weiterentwickeln und schneller innovieren können. AWS Step Functions ist Teil von AWS Serverless und macht es einfach, AWS Lambda Funktionen für serverlose Anwendungen zu orchestrieren. Sie können Step Functions auch für die Microservice-Orchestrierung mithilfe von Rechenressourcen wie Amazon EC2 und Amazon ECS verwenden.

[AWS Systems Manager](#) — AWS Systems Manager bietet Ihnen Transparenz und Kontrolle über Ihre Infrastruktur auf AWS. Systems Manager verfügt über eine einheitliche Benutzeroberfläche zum Anzeigen von operativen Daten aus mehreren AWS -Services, damit Sie operative Aufgaben in Ihren AWS -Ressourcen automatisieren können. Mit Systems Manager können Sie Ressourcen nach Anwendungen gruppieren, Betriebsdaten zur Überwachung und Fehlerbehebung anzeigen und auf Ihre Ressourcengruppen reagieren. Systems Manager kann Ihre Instanzen in ihrem definierten Zustand halten, bei Bedarf Änderungen vornehmen, z. B. Anwendungen aktualisieren oder Shell-Skripts ausführen, und andere Automatisierungs- und Patchaufgaben ausführen.

Sicherer Speicher

[Amazon Simple Storage Service](#) — Amazon S3 ist ein Objektspeicher, der zum Speichern und Abrufen beliebiger Datenmengen von jedem Ort aus entwickelt wurde. Es wurde für eine Beständigkeit von 99,999999999999 Prozent konzipiert und speichert Daten für Millionen von Anwendungen, die von Marktführern in allen Branchen verwendet werden. Amazon S3 bietet umfassende Sicherheit und wurde entwickelt, um Sie bei der Erfüllung Ihrer gesetzlichen Anforderungen zu unterstützen. Es bietet Kunden Flexibilität bei den Methoden, die sie zur Datenverwaltung zur Kostenoptimierung, Zugriffskontrolle und Einhaltung von Vorschriften verwenden. Amazon S3 bietet query-in-place Funktionen, mit denen Sie leistungsstarke Analysen direkt für Ihre in Amazon S3 gespeicherten Daten ausführen können. Amazon S3 ist ein stark unterstützter Cloud-Speicherservice, der von einer der größten Communitys von Drittanbieterlösungen, Systemintegrator-Partnern und anderen AWS Diensten integriert wird.

[Amazon S3 Glacier](#) — Amazon S3 Glacier ist ein sicherer, dauerhafter und extrem kostengünstiger Cloud-Speicherservice für die Datenarchivierung und langfristige Sicherung. Es wurde für eine Beständigkeit von 99,999999999999 Prozent konzipiert, bietet umfassende Sicherheit und wurde entwickelt, um Sie bei der Erfüllung Ihrer gesetzlichen Anforderungen zu unterstützen. S3 Glacier bietet query-in-place Funktionen, mit denen Sie leistungsstarke Analysen direkt für Ihre gespeicherten

Archivdaten ausführen können. Um die Kosten niedrig zu halten und dennoch für unterschiedliche Abrufanforderungen geeignet zu sein, bietet S3 Glacier drei Optionen für den Zugriff auf Archive, von wenigen Minuten bis zu mehreren Stunden.

Künftige und maßgeschneiderte Sicherheitsfunktionen

Die oben genannten Dienste und Funktionen sind keine vollständige Liste. AWS fügt ständig neue Funktionen hinzu. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten [Was ist neu bei AWS](#) und [AWS Cloud Security](#). Zusätzlich zu den Sicherheitsdiensten, die als native Cloud-Dienste AWS angeboten werden, könnten Sie daran interessiert sein, Ihre eigenen Funktionen zusätzlich zu den AWS Diensten aufzubauen.

Wir empfehlen zwar, einige grundlegende Sicherheitsdienste in Ihren Konten zu aktivieren, z. B. AWS CloudTrail Amazon und Amazon Macie GuardDuty, aber Sie möchten diese Funktionen möglicherweise erweitern, um zusätzlichen Nutzen aus Ihren Protokollbeständen zu ziehen. Es stehen eine Reihe von Partner-Tools zur Verfügung, z. B. die Tools, die in unserem APN-Sicherheitskompetenzprogramm aufgeführt sind. Möglicherweise möchten Sie auch Ihre eigenen Abfragen schreiben, um Ihre Logs zu durchsuchen. Mit der großen Anzahl an verwalteten Diensten, die das AWS Unternehmen anbietet, war dies noch nie so einfach. Es gibt viele zusätzliche AWS Dienste, die Sie bei Untersuchungen unterstützen können, die nicht in diesem paper werden, z. B. Amazon Athena, Amazon OpenSearch Service, Amazon QuickSight, Amazon Machine Learning und Amazon EMR.

Anhang B: Ressourcen zur Reaktion auf AWS Vorfälle

AWS veröffentlicht Ressourcen, um Kunden bei der Entwicklung von Funktionen zur Reaktion auf Vorfälle zu unterstützen. Die meisten Beispielcodes und Verfahren finden Sie im AWS externen GitHub öffentlichen Repository. Im Folgenden finden Sie einige Ressourcen zum Durchführen von Vorfallreaktionen.

Playbook-Ressourcen

- [Framework for Incident Response Playbooks](#) — Ein Beispiel-Framework, mit dem Kunden Sicherheitsplaybooks erstellen, entwickeln und integrieren können, um sich auf mögliche Angriffsszenarien bei der Nutzung von Diensten vorzubereiten. AWS
- [Beispiele für Incident Response Playbooks](#) — Playbooks zu gängigen Szenarien, mit denen Kunden konfrontiert sind. AWS
- [AWS CIRT kündigt die Veröffentlichung von fünf öffentlich zugänglichen Workshops an.](#)

Forensics-Ressourcen

- [Automatisiertes Framework zur Reaktion auf Vorfälle und Forensik](#) — Dieses Framework und die Lösung bieten einen standardmäßigen digitalen forensischen Prozess, der aus den folgenden Phasen besteht: Eindämmung, Erfassung, Untersuchung und Analyse. Es nutzt die Funktionen von AWS Lambda, um den Incident-Response-Prozess automatisiert und wiederholbar auszulösen. Es ermöglicht die Trennung von Konten, um die Automatisierungsschritte durchzuführen, Artefakte zu speichern und forensische Umgebungen zu erstellen.
- [Automated Forensics Orchestrator für Amazon EC2](#) — Dieser Implementierungsleitfaden bietet eine Self-Service-Lösung zur Erfassung und Untersuchung von Daten von EC2 Instances und angehängten Volumes für forensische Analysen, falls ein potenzielles Sicherheitsproblem entdeckt wird. Es gibt eine Vorlage für die Bereitstellung der Lösung AWS CloudFormation .
- [So automatisieren Sie die forensische Erfassung von Festplatten in AWS](#)— In diesem AWS Blog wird beschrieben, wie Sie einen Automatisierungsworkflow einrichten, um die Festplattennachweise für die Analyse zu erfassen und so den Umfang und die Auswirkungen potenzieller Sicherheitsvorfälle zu ermitteln. Es ist auch eine AWS CloudFormation Vorlage für die Bereitstellung der Lösung enthalten.

Hinweise

Kunden sind dafür verantwortlich, Ihre eigene unabhängige Bewertung der Informationen in diesem Dokument vorzunehmen. Dieses Dokument: (a) dient nur zu Informationszwecken, (b) stellt die aktuellen AWS -Produktangebote und -praktiken dar, die ohne Vorankündigung geändert werden können, und (c) begründet keine Verpflichtungen oder Zusicherungen seitens AWS und der mit ihr verbundenen Unternehmen, Lieferanten oder Lizenzgeber. AWS Produkte oder Dienstleistungen werden „wie sie sind“ ohne ausdrückliche oder stillschweigende Garantien, Zusicherungen oder Bedingungen jeglicher Art bereitgestellt. Die Verantwortung und Haftung von AWS gegenüber seinen Kunden werden durch AWS -Vereinbarungen geregelt. Dieses Dokument gehört, weder ganz noch teilweise, nicht zu den Vereinbarung von mit seinen Kunden AWS und ändert diese Vereinbarungen auch nicht.

© 2024 Amazon Web Services, Inc. oder Tochterfirmen. Alle Rechte vorbehalten.

Dokumentverlauf

Änderung	Beschreibung	Datum
Seite für die EventBridge Amazon-Integration mit AWS Security Incident Response wird hinzugefügt.	Neuer Inhaltsabschnitt zur Beschreibung der EventBridge Integration von Amazon in AWS Security Incident Response.	26. Juni 2025
Aktualisierungen für SLR, mit denen Berechtigungen zur Unterstützung von Serviceberechtigungen hinzugefügt werden.	AWSSecurityIncidentResponseTriageServiceRolePolicy wurde aktualisiert und fügt nun die Berechtigungen security-ir:GetMembership, security-ir:, security-ir:ListMemberships, guardduty:, guardduty:UpdateCase, guardduty: und guardduty: ListFilters hinzugefügt. guardduty: wurde hinzugefügtUpdateFilter, um die Verwaltung von DeleteFilter Autoarchivierungsfiltern in delegierten Konten zu erleichtern. GetAdministratorAccount GetAdministratorAccount GuardDuty	02. Juni 2025
Aktualisierungen der Ressourcen.	Die b-incident-response-resources .html #playbook - Ressourcen wurden aktualisiert https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/appendix , um die aktiven Workshops wiederzug	23. Mai 2025

Änderung	Beschreibung	Datum
	eben, die unseren Kunden zur Verfügung stehen.	
Der Service unterstützt die japanische Sprache.	Die unterstützten Konfigurationen wurden aktualisiert, um die japanische Sprachunterstützung in der Japan Ortszeit zu identifizieren. Englisch wird weltweit unterstützt.	13. Mai 2025
Inhaltsaktualisierungen und Kundenfeedback.	<p>Zu https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/select-a-membership-account-.html wurde ein Hinweis hinzugefügt, der auf eine zusätzliche Aufgabe bei der Verwendung eines delegierten Administratorkontos als Teil der Installation hinweist.</p> <p>Die Benutzererfahrung bei der Arbeit mit einem vom Service generierten Kundenvorgang und der Funktion „Erkennen und Analysieren“ wurde aktualisiert.</p> <p>Die Angaben zur Kontokündigung wurden aktualisiert, um mehr Klarheit darüber zu schaffen, welche Auswirkungen die Kündigung einer Mitgliedschaft auf die Abrechnung hat.</p>	9. Mai 2025

Änderung	Beschreibung	Datum
Drei neue unterstützte Regionen werden hinzugefügt.	Drei neue Regionen wurden zu https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/supported-configs.html hinzugefügt. Mumbai, Paris und São Paulo.	7. Mai 2025
Aktualisiert: Aktualisierungen aufgrund von Kundenkommentaren zu Dokumenten.	<p>Rechtschreib- und Grammatikfehler auf mehreren Seiten wurden korrigiert.</p> <p>https://docs.aws.amazon.com/en_us/security-ir/latest/userguide/organizations_permissions.html wurde aktualisiert, sodass security-ir als Dienstpräfix korrekt wiedergegeben wird.</p> <p>Der https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/source-date-containment.html wurde ein Hinweis zu Route53 und DNS hinzugefügt.</p>	7. Februar 2025

Änderung	Beschreibung	Datum
<p>Aktualisiert: Aktualisierungen aufgrund von Kundenkommentaren zu Dokumenten.</p>	<p>Aktualisiert https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/setup — monitoring-and-investigation-workflows HTML zur Stackset-Vorlage.</p> <p>Die Einträge triage.security-ir.com bis triage.security-ir.amazonaws.com wurden korrigiert</p> <p>Hinweis zu verfolgten Verbindungen für 2Reversible auf .html hinzugefügt.</p> <p>AWSSupport-ContainEC https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/containing-reversible-connections.html</p> <p>Ein defekter Link auf https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/managing-associated-accounts.html wurde behoben.</p> <p>Eine Definition für ein Mitgliedskonto wurde unter https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/select-a-membership-account.html hinzugefügt.</p> <p>Zu https://docs.aws.amazon.com/en_us/security-ir/latest/userguide/using-service-linked-roles.html für</p>	<p>20. Dezember 2024</p>

Änderung	Beschreibung	Datum
	AWS Organizations Verwaltungskonten wurde ein Hinweis zur Klarstellung hinzugefügt.	

Änderung	Beschreibung	Datum
<p>Aktualisiert: Aktualisierungen aufgrund von Kundenkommentaren zu Dokumenten.</p>	<p>Es wurden mehrere Duplikate AWS AWS im Text entfernt.</p> <p>Fehlerhafte Links auf https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/sir_tagging.html and https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/service-name-info-in-cloudtrail.html wurden behoben.</p> <p>Aktualisierungen für https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/contain.html. Das > wurde aus dem ersten Absatz entfernt. AWSSupport-ContainEC2Reversible wurde durch AWSSupport-ContainEC2Instance ersetzt. Ersetzt durch AWSSupport-ContainIAMReversible. AWSSupport-ContainIAMPrincipal AWSSupport-ContainS3Reversible durch 3Resource AWSSupport-ContainS ersetzt.</p> <p>Die Formatierung auf https://docs.aws.amazon.com/en_us/security-ir/latest/userguide/issues</p> <p>Wenn Kunden aufgefordert werden, CIRT über ein</p>	<p>10. Dezember 2024</p>

Änderung	Beschreibung	Datum
	<p>Support-Ticket zu kontaktieren, bietet https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/understand-response-teams-and-support-.html nun Optionen zur Auswahl in den Support-Formularen.</p> <p>CloudWatch Ereignisse wurden entfernt und durch EventBridge on https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/logging-and-events.html ersetzt.</p> <p>Grammatik-Updates auf https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/technique-access-containment.html.</p> <p>Das Veröffentlichungsdatum wurde aus https://docs.aws.amazon.com/security-ir/latest/userguide/security-incident-response-guide-.html entfernt und durch Aktualisierungen in dieser Tabelle ersetzt.</p>	
Aktualisiert: AWS verwaltete Richtlinien und dienstbezogene Rollen.	Aktualisierungen der verwalteten Richtlinien und dienstbezogenen Rollen.	01. Dezember 2024

Änderung	Beschreibung	Datum
Servicestart	Erste Servicedokumente für die Einführung des Dienstes auf der re:Invent 2024	01. Dezember 2024

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.